CHARDRY'S JOSAPHAZ, SET DORMANZ UND PETIT PLET, DICHTUNGEN IN...

Chardri

ALTFRANZÖSISCHE BIBLIOTHEK

HERAUSGEGEBEN

VON

D[R] WENDELIN FOERSTER
PROFESSOR DER ROMANISCHEN PHILOLOGIE AN DER
UNIVERSITÄT BONN

ERSTER BAND

CHARDRY'S JOSAPHAZ, SET DORMANZ UND PETIT PLET

HEILBRONN

VERLAG VON GEBR. HENNINGER

1879

CHARDRY'S

JOSAPHAZ, SET DORMANZ

UND

PETIT PLET

DICHTUNGEN IN DER ANGLO-NORMANNISCHEN MUNDART
DES XIII. JAHRHUNDERTS

ZUM ERSTEN MAL VOLLSTÄNDIG
MIT EINLEITUNG, ANMERKUNGEN UND GLOSSAR

HERAUSGEGEBEN

VON

JOHN KOCH

HEILBRONN
VERLAG VON GEBR. HENNINGER
1879

EINLEITUNG.

Die beifolgenden dichtungen in anglo-normannischer mundart sind bereits seit dem anfang dieses jahrhunderts dem namen nach bekannt gewesen, doch sind die bisher veröffentlichten proben und nachrichten teils ungenau, teils zu karg, als dafs man sich ein richtiges urteil über sprache und bedeutung derselben hätte bilden können. Die erste nachricht (nach Wartons notiz) über Chardry verdanken wir dem abbé de la Rue im XIII. bd. der Archaeologia[1]) p. 234 ff., welche er später in den Essais historiques sur les Bardes, les Jongleurs et les Trouvères Normands et Anglo-Normands[2]), bd. III 127 ff. erweiterte. Leider verdient er wenig das zutrauen, das ihm alle späteren autoren, welche hierüber gehandelt, ohne weiteres geschenkt haben. Ihm folgt zunächst F. W. V. Schmidt in seinen »Französischen Schriftstellern des 10.—12. Jahrhunderts«. Berlin 1810 p. 73; dann Roquefort in seinem buche »De l'État de la Poésie Françoise dans les XII et XIII siècles;« Paris 1815 p. 241—43. Die Histoire littéraire de la France berührte darauf in ihrem XVI. bd.[3]) dies thema nur sehr oberflächlich, worauf ich später noch einmal zurückkommen werde. In seiner ausgabe des Roman de la Violette ou de Gerard de Nevers[4]) gibt Francisque Michel (Einl. p. XLVI) eine kurze bemerkung über unsern dichter. Etwas umfangreichere zitate brachte derselbe autor aber in dem Rapport à M. le Ministre etc. p. 172—180[5]). Es erschienen hierauf weitere mitteilungen in Adelb. Keller's Romvart 1844, p. 425 ff. und auf de la Rue und Fr. Michel verweist dann Fred. Madden bei der besprechung der handschrift in seiner ausgabe des Laȝamon, London 1847, p. XXXV ff. Auch Th. Graefse erwähnt unsern Dichter in der Literärgeschichte II. 3, p. 461; je-

1) Archaeologia or Miscellaneous Tracts Relating to Antiquity, London 1800.

2) Caen. 1834.

3) Paris 1824, p. 209. 219.

4) Paris 1834.

5) Rapport à M. le ministre de l'Instruction Publique sur les anciens monuments de l'Histoire et de la Littérature de la France qui se trouvent dans les Bibliothèques de l'Angleterre et de l'Ecosse. Paris 1838. Impr. imp.

doch sind seine angaben incorrect. So schreibt er ohne jede begründung »Vie de saant Josaphat« und zitiert als hs. »Mscr. bibl. Cotton. p. 34 (!)«. Dasselbe mufs von dem artikel über Chardry in der Nouvelle Biographie Générale von Firmin Didot[1]) gelten. Nichts neues bringt hierüber die ausgabe des Barlaam und Josaphat von Gui de Cambrai besorgt von H. Zotenberg und Paul Meyer (Stuttgart 1864). Zuletzt hat Suchier in der Vie de Saint Auban (Halle 1876) p. 4 in betreff der sprache und chronologie eine notiz über diesen gegenstand geliefert. Nach allen diesen vorberichten wird man nun wol gespannt sein, einmal diese dichtungen vollständig zu erhalten. Dafs sie in mehrfacher beziehung einer veröffentlichung wert sind, wird aus dem folgenden erhellen.

I. DIE HANDSCHRIFTEN.

I. Ms. Cotton. Caligula A IX im British Museum zu London, im folgenden kurzweg L. genannt. Handschrift aus der ersten hälfte des XIII. jahrhunderts, auf pergament. An erster stelle steht das aegl. gedicht des Laȝamon, herausgegeben von Sir Frederik Madden, London 1847, bei dem sich auch in der einleitung p. XXXIV ff. eine beschreibung der handschrift findet, auf die ich hiemit verweise. Es folgt dann »La vie de seint Josaphaz« auf fol. 195, welches stück den zweiten, spätern, teil des ms. eröffnet. Hierauf, fol. 216b »La vie de(s) set Dormanz«. Auf fol. 229b steht dann eine kurze chronik der englischen könige von der vereinigung der reiche bis zum regierungsantritte Heinrichs III. (1216), in derselben mundart wie die eben genannten afrz. stücke. Auf fol. 233 folgt das bekannte aegl. gedicht The Owl and the Nightingale (ausgg. von Stevenson für den Roxburgh-Club 1838, von Th. Wright 1843, von Stratmann 1868), an das sich mehrere andere aegl. gedichte schliessen, welche von R. Morris in »An Old English Miscellany« p. 156 bis 192 herausgegeben sind. Endlich auf fol. 249—261 finden wir den Petit Plet. — Die afrz. stücke sind alle von derselben hand geschrieben, und diejenigen in versen in 2 columnen auf der seite zu je 34 zeilen im durchschnitt; rot illuminierte grössere initialen bei jedem neuen abschnitt, die anfangsbuchstaben jeder zeile sind gleichfalls rot markiert. Am ende jeder zeile ein punkt. Als die älteste und im ganzen correcteste handschrift lege ich sie meinem texte zu grunde. Ueber die sprachlichen und graphischen eigentümlichkeiten werde ich später handeln. — Proben hieraus bei Fr. Michel, Rapports; und Abbé de la Rue.

2. Ms. Jesus College 29 zu Oxford (im folgenden kurzweg O genannt), auf pergament, der mitte oder der zweiten hälfte des XIII. jahrh. angehörig. Sie besteht aus zwei teilen, die zufällig zusammen gebunden sind. I. Chronicon Regum Angliae ab anno 900 ad 1445; von fol. 1—216. II. Der zweite,

1) Bd. IX p. 722. Paris 1855.

ältere, teil gehört dem XIII. jahrhundert an; fol. 1 [1]). Ici cumence la passyun Jhesu Crist en Engleys (cf. Morris l. c. p. 37—57); fol. 13. Incipit Altercacio inter filomenam et Bubonem (cfr. die notizen hierüber oben bei L). Die folgenden aegl. stücke finden sich dann wieder bei Morris l. c., und zwar fol. 26—31 = Morris p. 58—71 (Zupitza aegl. leseb. p. 34 ff.); fol. 32—35 = M. p. 72—83; fol. 35. 36 = M. p. 84—86 (Zupitza l. c. p. 49 ff.); fol. 38 = M. p. 87. 88; fol. 39 = M. 89; fol. 41 = M. p. 185; fol. 42—44 = M. p. 186—191; fol. 44—47 = M. p. 92—99; fol. 47—50 = M. p. 102—138; fol. 50—51 = M. p. 139—141; fol. 51—52 = M. p. 141—144; fol. 52—53 = M. p. 145—146; fol. 53 b.: Ici comence de Tobye, bei Fr. Michel »Libri Psalmorum«, p. 364 ff. (Nach einer handschriftlichen Notiz von Stengel in den mss. Paris 19,525, Bodl. Rawl. Misc. 534; Arundel 292 unter »Quatre filles deu«); fol. 56—60 = M. p. 147—155 (mischpoesie); fol. 61—67: Ici commence le doctrinal: Sceo fust un ryches hoem ki me vousist entendre etc., in strophen zu meist 4 versen, endet: Peot com tele chose aprendre dunt il peot joyr. Amen. Meines wissens noch nicht publiziert. Endlich auf der nächsten seite: Ici comence la vie de set Dormanz; fol. 83. Ici comence la vie seynt Josaphat; fol. 104b. Ici cumence le petyt ple entre le juvencel e le veylard. Endet auf fol. 117 das ms.

Die uns interessierenden stücke sind, wie auch wahrscheinlich die andern, von derselben hand geschrieben, und zwar in zwei columnen auf der seite, zu je 34 zeilen im durchschnitt, die abschnitte sind durch farbige initialen (abwechselnd rot oder blau) gekennzeichnet.

Obwol sorgfältig und deutlich geschrieben, ist O weniger zuverlässig als L, da der copist öfters gedankenlos ist; z. b. Josaphat v. 977 schreibt er ne ke dire statt ne ke deie in reim: veie; ib. 1197 venir st. mener im reim: crier; Set Dormanz, 275 fiz la Marye st. fiz le maire! ib. 1253 desus st. desvé. Petit Plet. v. 871 pere st. sire im reim: dire; ib. 919 poverte st. poture (?) im reim: creature; ib. v. 966 nimmt er die worte ne purra mie aus dem vorigen verse hinein; ib. 1431 de venir st. de veir im reim: doleir etc. Ferner läfst O öfters einzelne worte, ja hin und wieder ganze verse aus (S. D. 636, P. P. 229 1351 etc.). Endlich ist noch ein umstand, für den der copist allerdings nicht verantwortlich ist, welcher diese handschrift an wert vor L zurückstellt. Nämlich durch ausreifsen von blättern sind drei grofse lücken entstanden, welche in die vv. Jos. 751—874, 1382—1510 und Pet. Plet v. 440—568 von L resp. V (siehe unten) fallen. In sprachlicher und graphischer beziehung unterscheidet sich O von L durch die häufige verwen-

1) Da zwei zählungen der blätter, eine mit dinte, die andere mit bleistift in der handschrift sind, zähle ich hier der klarheit wegen im zweiten teile von 1 an.

dung von aun = an und y = i, ohne hierin jedoch einem festeren prinzipe zu folgen. Ou als zeichen von ó ist noch nicht eingeführt. Für das übrige sehe man die lautlehre.

3) Ms. 1659 in der Bibliothek der Königin Christine von Schweden im Vatican. (V. bezeichnet.) Enthält nur den Petit Plet. Eine längere probe bei Keller, Romvart p. 425 ff. Allein sowol der abdruck als die notizen über die hs. sind incorrect. Einmal vergifst Keller ganz zu erwähnen, dafs das Ms. aus zwei, von vollständig verschiedener hand geschriebenen teilen besteht. Von der älteren von beiden. die etwa an das ende des XIII. sec. zu setzen ist, sind die dem Petit Plet vorangehenden stücke, von denen Keller umfangreichere proben gibt. Der Petit Plet und das folgende gehört jedoch nach schrift und orthographie dem XIV. saec. an. Dieser umstand ist wol zu beachten. — Keller's probe aus dem Petit Plet geht dann von v. 1—366, ist jedoch nicht frei von irrtümern und unaufmerksamkeiten[1]). Aber das grösste versehen macht er p. 436, wo er einen falschen schluss hinsetzt, da der richtige, wie er sagt, »zu felen scheint«. Allein hätte der sonst verdienstvolle herausgeber genauer hingesehen, so hätte er bemerken müssen, dafs der Petit Plet ganz richtig zu ende geführt ist; ja wir erhalten sogar noch zwei zeilen mehr als in L und möglichst geschickte ausfüllung der lücken in O. Es geht unser stück nämlich von fol. 92 bis fol. 98 (col. i.), in zwei columnen auf der seite, deren jede 50—70 verszeilen (gegen ende weitläufiger werdend) enthält. Auf der zweiten columne derselben seite (fol. 98) steht dann eine sammlung von schmähsprüchen auf die weiber, die also beginnt:

Il ni a lange ke put parler suz ciel ne tant endurer
Ne quor de homme ke put penser. Lur mauveiste ne lur encõbrer.

---

1) Eine kleine liste möge genügen: v. 6 folisté st. joliſté; v. 23 se baneout st. s'ebaneout (ähnlich v. 70 Sa costeyent st. s'acosteyent; 73 sen ioie st. s'enjoie etc. — doch scheint diese orthographie bei Keller prinzipiell zu sein —); v. 27 trestur st. tristur (ms. abkürzung für ri); v. 29 se st. me; 32 tens st. ceus; v. 34 aparuent st. apernent; v. 37 felt ganz; 40 prime st. prome (ms. ꝑme); v. 41 peussent st. penssent; v. 44 fu felt; v. 49 veut st. vent; v. 61 sirtiue st. sutive; 137 nei st. vei; 152 a moyte st. la moyte; 157 wus st. ws; 158 jouis st. joius; 172 le tans st. letans; 174 amis st. auns (reim!); 184 a bett st. abett; 215 frere st. freie; 226 certe st. curte; 261 veudra st. vendra; 262 ui st. n'i; 277 se st. le; 283 vilemen st. welement; 293 ne felt; 295 uns st. vus; 321 len faut st. l'enfant; 363 andrem st. au drein; 364 felt die bemerkung, dafs der vers nachträglich auf den rand geschrieben ist, überdies ungenau. Ganz übergangen ist ebenfalls der umstand, dafs V beim wechsel der rede anführungszeichen setzt.

In der mitte etwa heisst es dann:

Ki ad femme de bone part,
Ico est chance cū de hasart,

welche verse den vv. 1533,34 im Pet. Plet entsprechen. Auf der folgenden seite steht dann ein gedicht, »Ci comence la petite philosophie« überschrieben, in kurzen reimpaaren, das bis an das ende des ms. geht und welchem der schlufs angehört, den Keller l. c. dem Petit Plet vindiziert. Alle diese stücke scheinen von derselben hand geschrieben, jene schmähsprüche dürften jedoch später hineingefügt sein, da sie dieselbe blasse dinte zeigen, die wir in den nachträglichen randbemerkungen erkennen. Die sprachlichen eigentümlichkeiten dieser hs. sind folgende: ie, das in L und O nur vereinzelt erscheint, hat hier wieder die oberhand erlangt. Fast stets bien, rien, ciel, maniere etc., aber auch aus lat a = gemfrz. e; z. b. 102 piert, 215 tielle, 451 tiel etc. Mitunter schreibt der copist auch einfaches i für diesen laut: 724 endementirs, 1178 chiue, 1451, 1599 chif, 558 meschif etc.; daneben auch gem. agn. e: v. 70 rivere (maniere v. 69), 200 arere, 346 ben, 570 ert etc. Die inf. auf -eir (agn.-er, gemfrz. -oir) gehen ähnlich zuweilen nach -ir über: 137,190 dolir, doilir, 401,2 savoir: dolir etc.; inf. auf gemfrz. -er: 45 pensir, 149 hastir, 775,829 empeirir (828 empeirer); inf. auf gemfrz. ir schwankt nach er: 564 joiėr, 196 finer. So aber auch schon in L 327 failler, V faillir. Diese orthographie findet sich gleichfalls in andern agn. mss. d. XIV. saec., in denen sie in reimen lautliche begründung erhält. Doch da ein näheres eingehen hierauf mich zu weit von meinem thema entfernen würde, breche ich hier für diesmal ab. Für gem. agn. ei steht öfter gemfrz. ai; — aun, im häufigen gebrauch in O., ist nur selten in V. (v. 81, 174, 194, 420, 1712 etc.). Dagegen ist ou = ó beliebt. Das übrige später. Sonstige besonderheiten in V sind: die personenbezeichnung beim wechsel der rede felt; dafür stehen aber anführungszeichen; bunte initialen scheinen anfänglich beabsichtigt zu sein, da bei den vv. 1, 21 und 97 der raum für sie, LO entsprechend, offen gelassen ist, später jedoch wird ein neuer abschnitt durch nichts gekennzeichnet.

Die bekannten abbreviaturen sind auch in unsern mss. häufig in gebrauch, wobei hervorzuheben ist, dafs ꝛ für -ór wie für -ūr, ꝑ für per wie für par im gebrauch ist. L schreibt im Jos. und in den S D. stets nr̃e, ur̃e für nostre, vostre, im P. P. dagegen vorzugsweise nost', vost'; u und v wechseln bei allen, doch verwendet L. fast ausschliesslich v für u = ubi, u für u = aut und u vor e als zeichen unseres v.

Wir kommen nun zur untersuchung des verhältnisses der handschriften zueinander. Die graphischen abweichungen, wie aus obigen skizzen erhellen wird, sind zahlreich, so dafs sich in fast jeder verszeile varianten finden, doch der lesarten, die sinn und reim ändern, sind wenige, so dafs in dieser beziehung wenige schwierigkeiten vorhanden waren. Wir haben es daher

mit ein und derselben redaction zu tun, die nur durch die copisten verschiedentlich modifiziert ist. Es fragt sich nun, welche der handschriften das original ist oder ihm doch am nächsten steht.

Schon Morris, l. c., bemerkt für die von ihm publizierten aegl. stücke (pref. X): »From internal evidence it can be shown that the Jesus Ms. is not copied from the Cott. Ms.« Diese behauptung gälte natürlich auch für unsere afrz. stücke, doch kann ich die richtigkeit derselben noch durch folgendes erhärten.

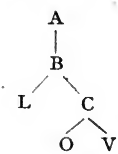
In O sind die formen der eigennamen in ein paar fällen correcter den lat. originalen gegenüber gegeben als in L. So schreibt das Oxforder ms. im Josaphat richtig Nachor und Theodas, wo L Nakor und Teodas hat; ferner ist in den Siebenschläfern v. 51 eine entstellte form in L: touidre, wofür wir richtig in O de Ovide finden. In demselben gedichte v. 1524 L Saraphion, O Serapion, 1531 L Teodoruz, O The(o)doruz. Aufserdem hat L verderbte lesarten, die O richtig gibt; so Jos. v. 417 L de deu la dune, O ke deu vus dune. — Man könnte vielleicht dagegen einwenden, dafs der schreiber von O nach eigenem ermessen diese verbesserungen vorgenommen haben könnte. Allein dies ist mit rücksicht auf seine gedankenlosen schnitzer, die ich oben erwähnt habe, nicht wahrscheinlich, so dafs wir mit ziemlicher sicherheit behaupten dürfen, L ist nicht die quelle von O. — Da diese hs jünger als L ist, ist an ein umgekehrtes verhältnis nicht zu denken; doch wäre es möglich, dafs O dem originale näher stände als L. Aber auch diese vermutung erweist sich als ungerechtfertigt, da, wie schon erwähnt, O in mehreren fällen lücken und irrtümer zeigt, in denen L das richtige bringt. Vielmehr gehen beide auf eine gemeinschaftliche quelle zurück, die uns nicht mehr erhalten ist. Darauf deutet, dafs die farbigen initialen zur bezeichnung neuer abschnitte in den bei weitem meisten fällen in beiden mss. genau an derselben stelle stehen; abweichungen nur Jos. 381, 589; S. Dorm. 335; Pet. Plet 277, 365, 367, 1159 ff. Aber auch diese ist das original nicht gewesen, da L und O in ein paar auffallenden versehen übereinstimmen. Im Jos. mufs man nämlich nach dem v. 142 dem sinne nach und im vergleiche mit andern redactionen eine lücke annehmen; ebenfalls hinter v. 2669, da ein reim felt; dasselbe gilt bei vv. 866 und 1188 in den Set Dormanz.

Wir kommen nun zur Vaticanischen handschrift. Dieselbe steht offenbar in näherem verhältnisse zu O als zu L. Dies zeigt sich in einer reihe von varianten zu letzterer hs., in der jene beiden übereinstimmen; z. b. Pet. Pl. v. 589 L vaut meuz — OV meuz vaut, ib. 830 L Tut dient a lur grant folie — OV Tut dient il lur etc; ib. v. 856 L ke nus les lessum a cunvenir — OV ke nus lessum cil a convenir; ib. v. 895 L mult amer — OV plus amer; ib. 898 L honora e preisa — OV preysa e honura; ib. 1229 L desuz la nue — OV sur la nue; ib. 1312 L ne entendez — OV n'entendez pas; ib. 1487 L les robes rustes — OV la robes rutes; ib. 1519 L solaz e

teu deport — OV solaz, iteu confort; ib. 1594 L. icil — OV icest.; ib. 1600 L mun — OV tun; ib. 1602 L vet — OV est; ib. 1604 L le — OV la; 1720 L Preiser — OV Penser etc.

Auf den ersten blick mufs es erhellen, dafs diese übereinstimmungen nicht blos zufällige sein können. Doch noch auffallender ist, dafs O nach v. 378 einen vers einschiebt, ihn aber ohne reimbindung läfst. Diese felende zeile steht nun in V; es zeigt sich aber leicht, dafs diese beiden verse späterer zusatz sind (cfr. die anm. zu P. P. v. 378). Ferner dreht O die reihenfolge der verse 1379.80 in L um, und ebenso V mit einer kleinen variante (cf. anm.).

Andererseits treffen wir aber abweichungen von O, wo V mit L übereinstimmt: V 107.8 O juvencel: apel — LV vaslet (resp. vallet): ret; v. 1196 O dequassé — LV aquassé; 1294 LV ad — felt in O; 1329 O out — LV aveit; 1540 LV fet — felt in O etc.; doch gewichtiger ist der umstand, dafs die vv. 229 und 1351, die in O felen, sich in V genau übereinstimmend mit L vorfinden. Endlich contrahiert O die verse 1770 und 71 ungeschickt in einen; V giebt 1770 allerdings variierend von L, aber 1771 stimmt genau mit diesem ms. überein. Es zeigt sich aber, dafs wo O von LV abweicht, teils nachlässigkeiten, teils willkürlichkeiten (z. b. juvencel statt vaslet 43, 56, 73, 77, 89, 107, 121) des copisten vorliegen. Beachtung verdiente höchstens v. 294. — Wo dagegen V anders als LO liest, scheint der copist jener hs. verderbte oder ihm unklar scheinende stellen nach eigenem ermessen corrigiert zu haben. Dafs er in dieser richtung selbständig vorgieng, zeigt sich klar bei v. 364, der ursprüngl. ausgelassen, durch einen von LO ganz abweichenden am rande ersetzt wird; ähnlich v. 1375. — V. 1371 ff. hat der schreiber das ihm unverständliche mun dreimal hintereinander ausradiert und durch lur ersetzt etc. — V. 75, 340, 881 hat O sinnlos entstellte verse, LO ist 712 verderbt und 1216 und 1575 mindestens nicht leicht verständlich. — Da nun aber V in den bei weitem meisten fällen, wo es von L abweicht, mit O übereinstimmt, müssen wir für OV eine gemeinsame — oder doch beiden sehr nahe stehende — quelle annehmen. Wir erhielten somit vorstehendes schema, in welchem die buchstaben A, B, C die idealen, die buchstaben L, O, V die vorhandenen handschriften bedeuten. Doch sind zwischen den einzelnen mss. zwischenstufen wahrscheinlich.



II. DIE DICHTUNGEN UND IHRE QUELLEN.

a. Leben des heiligen Josaphat.

Dies gedicht zählt, soweit es erhalten ist[1]), mit einschlufs der lücken von 1 verse 2954 verse; es ist jedoch wahrscheinlich,

1) Die angaben des abbé de la Rue in der Arch. p. 234

dafs an zwei (vielleicht an vier) stellen, die ich in den anmerkungen eingehender bespreche, lücken sind, deren ausfüllung nach ungefährer annahme die gesammtzahl von 3000 versen ausmachen dürfte. Der inhalt ist die im mittelalter weit verbreitete und vielfach bearbeitete sage von der taufe des indischen königssohnes Josaphat durch den christlichen eremiten Barlaam, als deren kern Felix Liebrecht in Ebert's jahrbüchern (II. 314 ff.) die erzählung von der bekehrung des Buddha herausgefunden hat. Sie gieng lange zeit unter dem namen des Johannes Damascenus, bis Zotenberg und Paul Meyer in ihrer ausgabe des Gui de Cambrai endgiltig nachgewiesen haben, dafs ihm die autorschaft nicht zugeschrieben werden könne. Meine ursprüngliche absicht war es, bei gelegenheit dieser publikation eine historische untersuchung sämmtlicher abendländischen bearbeitungen jener sage, so weit sie bekannt sind, hier anzuschliefsen. Doch kam ich bald zu einem halt, als ich bei der vergleichung der ältesten lateinischen redactionen mit den bisher bekannt gewordenen griechischen herausfand, dafs nichts über diese frage zu entscheiden sei, bis wir eine correctere ausgabe derselben als die Boissonade's (Anecdota Graeca, bd. IV. Paris 1832) besitzen. Schubart, in seiner besprechung dieser, Wiener Jahrb. Bd. 63, 72 und 73, hebt nämlich hervor, dafs Boissonade von der grofsen anzahl der Pariser mss. nur wenige willkürlich ausgewählt hat, statt sie ihrer wichtigkeit nach kritisch zu sondern. In der darauf folgenden variantenlese aus 6 Wiener hss., erweist sich aber, dafs keine derselben bis über das 12. Jahrhundert zurückgeht. Bei genauerer betrachtung der ältesten lat. mss. — als das früheste mir zugängliche nenne ich Ms. Add. 17, 299 im British Museum zu London, vellum; XII saec.[1]) — ergibt sich aber, dafs sie nahezu eine interlinearversion eines gr. textes sein müssen, der von den publizierten in manchen stücken abweicht und vermutlich älter ist. Ich will nur ein paar punkte hervorheben, die mir bei vergleichung einiger stellen auffielen. — In den ältesten redactionen in lat., frz., deutscher und anderen sprachen felt die einleitung bis zum abschnitte »Cum inceperunt monasteria etc.«, die die bisher bekannten griechischen texte übereinstimmend mit späteren bearbeitungen bringen. Diese scheint daher nicht original zu sein. Ferner schreiben die nichtgriechischen redactionen Arachis und Theodas, die griechischen Ἀράχης und Θεύδας, obwol auch die vorige schreibung im gr. üblich ist. Auf seite

---

und dem Ess. sur les Bardes III. 137 in betreff der anzahl der verse erweisen sich somit als falsch. Dasselbe gilt für die folgenden beiden denkmäler.

1) Drucke, die mit derselben übereinstimmen, sind nicht selten; so in Johannis Damasceni Opera, Basileae 1539 p. 1—123; separatdruck desselben in fol. ohne datum und druckort (Speier? 1470?) etc.

52 (cf. anm.) ferner bringt der lat. urtext: plasmationem recommemoravit, die gr. ausgabe (bei Migne, Patrologie, Series graeca, bd. 96 p. 857 ff.), an der entsprechenden stelle *διάπλασιν ὑπεμίμνησκε;* ib. lat. a plasmatore = *τοῦ πλάσαντος*. Da an vielen andern stellen (*ζῆλον* (864 B.) — zelum; *ἀρχισατράπης* (868) — archisatrapa; *ἀρχιστράτηγος* — archistrategos; *παιδαγώγους* (880) — paedagogos; *ἐρήμου* (896 C) — eremo; *τῆς σαρκὸς κάμινον* — carnis ... carminum etc.) die lat. form des übernommenen gr. wortes sich genau an dieses anschliesst, so liefse sich hier vielleicht statt *διάπλασις* — ein ursprüngliches *πλάσμα* oder *πλασματίας*, statt *πλάσαντος πλασματώδου* vermuten, welche dem plasmationem und plasmatore näher stehen würden. Auffallender ist jedoch die stelle: Et auro quidem obryzo muri erant, wo der gr. text statt des zu erwartenden *ὀβρύζου*: *ἐκ χρυσίου μὲν διαυγοῦς τὰ τείχη* hat. — Ob diese vermutungen richtig sind, mufs ich denen zu beurteilen überlassen, die bessere kenntnifs des mittelalterlichen griechisch besitzen als ich. Da aber eine eingehendere erforschung der sage von Barlaam und Josaphat von allgemeinerem interesse ist, so wollte ich mit vorstehenden bemerkungen einmal auf diesen bisher nicht beachteten punkt hinweisen [1]).

---

1) Die ersten bearbeitungen und übersetzungen dieser legende geben möglichst genau und vollständig das lat. original wieder. Dahin gehören die an. Barlaam og Josaphats saga (ed von Kayser und Unger, Christiania 1851) in prosa; die mhd. bearbeitung des Rudolf von Ems (ed. Pfeiffer 1843; über die fragmente in den sitz.-ber. der Wiener Akad. 1863. II) — eine wenig bekannte hs., Br. Mus. add. 10288, beabsichtige an einem andern orte näher zu besprechen. — Ferner die afrz. des Gui de Cambrai (ausg. s. p. VI). Es erschienen im laufe des XIII. abgekürzte lateinische bearbeitungen, die eine im Speculum Historiale des Vincentius Bellovacensis, lib. XV, Cap. I—LXIII (und nicht wie Gräfse, l. c. II. 1 p. 352, und nach ihm Zotenberg und Paul Meyer in ihrer ausgabe des Gui de Cambrai p. 318 sagen: b. LXV; 1—65). Ferner in der Legenda Aurea des Jacobus a Voragine (ausg. v. Graefse, 1846), und eine dritte in einem ms. des XIII. saec., Brit. Mus. add. 18,929 (fol. 52—78). Etwas späteren datums ist die aegl. bearbeitung in versen (ausg. v. Carl Horstmann, Paderborn 1875), ebenfalls eine verkürzte darstellung. Dem XIV. jahrhundert gehören dann eine gröfsere anzahl von mss. an, die meist genaue prosaübersetzungen enthalten, so eine afrz., bisher noch nicht zitierte, im Ms. Egerton 745. Brit. Mus. Die übrigen rom. versionen werden von den herausgebern des Gui de Cambrai im anhange (p. 364 ff.) angeführt, bis auf eine italienische im ms. Add. 10902 Brit. Mus.; doch bemerkt P. Meyer über diese in einer handschriftlichen note, dafs sie sich im anfang der von Bini herausgegebenen genau anschliefse, gegen

Da somit eine gründliche untersuchung mir nicht möglich war, habe ich mich damit begnügt, die in der anm. genannten redactionen mit unserm texte zu vergleichen, und bei dieser gelegenheit habe ich gefunden, dafs sie sich in 4 grofse gruppen sondern lassen: 1) diejenigen, welche sich dem bekannten griechischen texte anschliefsen; dazu gehören die an. version (um 1200), mehrere manuscripte des XIV. sec., die übertragung des Billius und die drucke, die dieser folgen; so der span., sub. f.)

---

das ende aber in ein anderes religiöses thema übergehe. Dem 14. saec. gehört auch eine lat. abbreviation an, die im ms. Arundel 330 (Brit. Mus. fol. 51—57) steht; ebenfalls eine frz., die Keller p. 604 ff. bespricht, enthalten im Vaticanischen Cod. Chr. 1728. Neuerdings ist dann im Schulprogramm von Sagan (1877) eine megl. prosabearbeitung von dem vorher erwähnten Carl Horstmann herausgegeben worden. Die letzte lat. übersetzung ist die von Jac. Billius Prunaeus, ausg. Antverpiae 1602 u. ö. Abgesehen von einigen abweichungen entspricht sie dem gr. texte, wie er von Boissonade mitgeteilt wird. Drucke des 17. und 18. jahrhunderts, die sich in den bibliographieen (Brunet, Fabricius, Graefse und bei P. Meyer) nicht angegeben finden, sind dann: a) Het leven en Bedryf van Barlaam den Heremyt en Josaphat Koning van Indien ... beschreven door J. Damascenus ... in Nederduits vertaelt door F. v. H. Antwerpen 1672, 12⁰; b) Historia von dem Leben der zweyen H. Beichtiger Barlaam Eremiten und Josaphat ... aufs dem Lateinischen übersetzt durch die zwey ... Grafen ... Schweikharden Grafen zu Helffenstein ... dann Joh. Georgen Grafen von Hohenzollern, München 1684. 8⁰; c) Vita di San Giosafat convertito da Barlaam etc Venezia et in Bassano Per Gio: Antonio Remondini (um 1600?) mit sehr primitiven holzschnitten. S. 78; d) Abdruck des vorigen (mit unbedeutenden abweichungen), Modena 1768. S. 88. Eine modification der ital. redactionen, die wiederum abweichend von allen andern sind. cfr. Gui de Cambrai l. c.; e) The history of the five wise philosophers or the wonderful relation of the life of Jehosaphat the Hermit, son of Avenerian king of Barma etc. etc. By N. H(erick). Gent. London 1711. Erweist sich als eine verkürzende übersetzung der vorigen (amüsant ist die übertragung von XII donzelli in t w e l v e y o u n g m a i d s als begleiter Josaphats); f) Verdad Nada Amarga, Hermosa Bondad etc. Historia de la rara vida de los famosos y singulares Sanctos Barlaan y Josaphat ... passo al latino el doctissimo Jacobo Biblio (sic!) y donde la expone en lengua castellana etc. Baltasar de Sancta Cruz etc. Manila 1692. — wörtliche übersetzung des lat. textes von J. Billius cf. oben. — Ueber eine italienische »Rappresentazione« des Barlaam e Giosafat, die Fr. Palermo in seinem buche: J manoscritti Palatini di Firenze, 1860. Vol. II. p. 401 f. kurz erwähnt, habe ich nichts näheres erfahren können.

bezeichnete; 2) diejenigen, welche sich der lat. vulgata anlehnen: dazu gehören die mhd. versionen, die des Gui de Cambrai, eine anzahl von afrz. und andern mss. in prosa, und die ältesten drucke; 3) diejenigen, welche der von P. Meyer besprochenen ital. version des XIV. sec. folgen. Zu den bisher bekannten habe ich noch die ital. ms. des Brit. Mus. und die mit c) d) e) bezeichneten durcke hinzugefügt. Dieselben bilden für sich einen ganz abgesonderten zweig der sage mit vielen varianten; 4) die eklektischen redactionen, d. h. diejenigen, welche die Vulgata zu grunde legen, aber willkürlich stücke weglassen. Hierzu gehören, aufser einigen unten benannten mss., bes. die versionen des Vincenz von Beauvais, des Jacob von Voragine, die aegl. bearbeitung in versen, die mengl. prosa und endlich unser text.

Die der letzteren gruppe angehörigen redactionen weichen alle unter sich ab, und somit ist auch keine als directe quelle Chardry's anzusehen. Vielmehr zeichnet sich dieser von allen anderen dadurch aus, dafs er das dogmatische element nur andeutungsweise behandelt, und alle zur unterstützung desselben angewendeten gleichnisse, fabeln und beispiele geradezu wegläfst, dafür in dem erzählenden teil der legende aber genau und umständlich der lat. Vulgata folgt. In den andern dagegen wird eine gewisse bei jeder verschiedene anzahl der gleichnisse und beispiele — die der bibel und im mittelalter weit verbreiteten orientalischen mythen und novellen entnommen sind — beibehalten, nebenumstände der erzählung werden aber bald in verkürzter Form gebracht, bald ganz übergangen. Näher auf dieses verhältnifs hier einzugehen, würde mich zu weit führen; doch habe ich in zahlreichen anmerkungen (zu vv. 58, 285, 317, 437, 443, 632, 681, 699, 740, 783, 790, 887, 1038, 1159, 1178, 1269, 1286, 1358, 1369, 1407, 1515, 1654, 1742, 1782, 1834, 1953, 2045, 2252, 2421, 2484 etc.) dasselbe wenigstens insoweit behandelt, um dem leser eine klare vorstellung zu geben, in welcher beziehung Chardry zur Vulgata und den andern bearbeitungen steht. Jedoch werde ich noch unten bei der charakterisierung des dichters einige hierauf bezügliche bemerkungen machen. — Es bleibt noch ein wort darüber zu sagen, weswegen ich mit der überschrift der mss. den titel »Josaphat« beibehalten habe, und diese dichtung nicht der benennung der andern bearbeitungen gemäfs »Barlaam und Josaphat« betitelt habe. Doch der grund hiefür ergibt sich aus dem vorhin bemerkten: der dichter läfst über die hälfte des urtextes, die bekehrungsreden des Barlaam, fort, so dafs dieser gegenüber Josaphat eine unbedeutendere rolle spielt. Der königssohn ist der eigentliche held der legende.

b. Die Sieben Schläfer.

Die vorliegende redaction zählt, mit einschlufs zweier verslücken (866 und 1188), 1898 verse, wie das vorige in kurzen reimpaaren. Sie behandelt die im mittelalter verbreitete legende

von den sieben christlichen jünglingen in Ephesus, die aus furcht vor dem kaiser Decius sich in einer höle verbargen, in welcher sie eingemauert wurden, und die gott nach einem mehrhundertjährigen schlaf zur zeit Theodosius II. wieder erweckte.

Der ursprung dieser sage scheint gleichfalls in orientalischen traditionen zu liegen, da sie sich in einer sure des koran findet. In den Contes Orientaux des grafen Caylus (La Haye 1743, p. 20—107) steht eine längere erzählung, deren grundstoff ebenfalls diese mythe ist; doch ist sie hier märchenhaft zerflossen, gegen ende sogar an das alberne streifend. Eine interessante abhandlung über sie gibt Iken, Touti Nameh etc., p. 288—311, auf die ich hiemit verweise. Die vorstellung von dem wiedererwachen nach vieljährigem todesartigen schlafe ist sehr alt, wir kennen sie bereits aus der sage des Epimenides bei Plinius und Appuleius. Ihr eigentlicher kern ist aber bisher noch nicht gefunden worden, und so enthalte ich mich auch weiterer vermutungen.

Historische begründung in irgend welcher art hat die christliche legende aber deswegen kaum, weil in ihr als bischof von Ephesus zur zeit des Theodosius II. Marinus oder Martinus genannt wird, während Lequien (Oriens Christianus, Paris 1740. I. 677) denselben Memnon benennt, der zur zeit der oecumenischen synode (a. 431) den dortigen sitz eingenommen hat, und noch bei gelegenheit der synode von Chalcedon (a. 451) erwähnt wird.

Die ältesten bekannten abendländischen bearbeitungen sind lateinisch, und eine sammlung verschiedener redactionen derselben mit einleitung etc. finden wir in den Act. Sanctorum im VI. bd. des Julius p. 375 ff. unter dem datum des 27., des tages der heiligen. Wenn die version, die dem Jacobus Sarugensis dort (l. c. p. 387) zugeschrieben wird, authentisch ist, so würde diese die älteste sein, da der genannte autor 452—521 lebte. Ohne zweifel gehört sie aber einer sehr frühen zeit an, da der beweggrund, weswegen gott die jünglinge erweckt, eine apokryphe häresie (cf. Baronius, Martyrologium Rom. Antw. 1613, p. 312 f.), den die späteren bearbeitungen anführen, dort noch nicht erwähnt wird. Die nächst älteste version wäre dann die des Gregor von Tours, der sie von den Syrern erhalten haben soll (ib. 389—91); dann die dem Simeon Metaphrastes zugeschriebene (ib. 392—97), Acta longiora genannt. Ganz kurz ist die bearbeitung des Paul Warnefried in der geschichte der Longobarden, an die sich die von Grimm in die Deutschen Sagen aufgenommene anschliefst, und ebenfalls verkürzt die des Jacobus de Voragine in den Gest. Longobardorum (ausg. v. Graefse p. 435—38). Noch nicht bekannt ist eine kurze lat. version in dem oben zitierten Ms. Arundel 330, fol. 27. Von byzantinischen historikern erwähnt die Siebenschläfer Cedrenus ganz flüchtig (ed. Niebuhrii I. 453): *ἐμαρτύρησαν — καὶ οἱ ἐν Ἐφέσῳ ἑπτὰ παῖδες.* Dreser in den Festis Diebus (bei Clausingius, Jur. Publ. Rom. Fasc. IV. Lemgo 1737, p. 453 ff.) gibt irrtümlich den 27. juni

als datum des tages der heiligen und verweist bei dieser gelegenheit auch auf »Nicephorus«. Doch da er nicht näher bestimmt, welcher Nicephorus gemeint sei, habe ich nichts hierüber ermitteln können.

In den anderen abendländischen sprachen haben wir dagegen nur wenige bearbeitungen. Veröffentlicht ist eine md., dem ende des XIII. jahrhunderts angehörige, und unter dem titel die »Siben Slafaeren«, bekannte, von Karajan (Heidelberg 1839). In der einleitung zu derselben gibt der herausgeber mehrere notizen über die literatur der Sieben Schläfer, von denen ich einige im vorhergehenden reproduziert habe. — Nur dem namen nach bekannt sind die aegl. redactionen, die sich in den grofsen legendensammlungen befinden, von denen Horstmann (in dem oben zitierten buche und in Herrig's Archiv) einige stücke mitgeteilt hat. Nach ihm enthalten die mss. Ashmole 43 (f. 122b), Vernon (fol. 46—47), Bodl. 779 (fol. 121) und Egerton 1993 diese legende. Nur die letzte handschrift habe ich einsehen können, und teile an geeigneter stelle kurze proben aus ihr mit (cfr. anm. vv. 205, 1006, 1170, 1703)[1]. — Die nächstfolgende mir bekannte bearbeitung ist dann ein italienisches misterium »La Rapresentatione de sette Dormienti, di nuovo mandata in luce, Firenze, MDLIII«, abgedruckt bei P. Emiliani-Giudici, Storia del Teatro in Italia, I. 419—452[2]). Endlich die vorliegende redaction.

Das resultat meiner vergleichung der eben benannten versionen der legende ist nun kurz folgendes: Die längste und vollständigste bearbeitung ist die Chardry's, die fast alle momente und einzelheiten, die sich in den andern verstreut finden, in sich vereinigt. Am nächsten kommt ihr die oben Acta longiora genannte version, die aber in der angabe der eigennamen mehrfach abweicht. In dieser steht sie in näherem verhältnisse zu den orientalischen redactionen, da in ihr der klügste der jünglinge Jamblichus, bei Caylus Jemlikha, heifst, welchen die andern Malcus oder Marcus benennen. Dieselben namen wie unser afrz. gedicht hat dagegen Greg. von Tours, die md. und die aegl. legende, ebenso das ital. spiel.

Aufserdem finden sich bei Gregor einige nebenumstände der erzählung (cfr. anm. zu vv. 1257, 1675, 1807 etc.), die bei den andern felen. Der name Antipater kommt aufser bei Chardry nur in den Siben Slaf. und im ms. Arundel vor, ein vergleich

---

1) Hier will ich jedoch noch bemerken, dafs Horstmann eine unordnung in der hs. nicht erwähnt. Die legende beginnt nämlich fol. 198b; dann folgt ein blatt, das zur legende des heil. Christophorus gehört, und erst fol. 200—201b fortsetzung und schlufs der vorigen.

2) cfr. Klein, Gesch. d. Dr., IV. 232, wo als autor eines misteriums dieses titels Valerio da Bologna genannt wird.

(v. 1703 f.) und die zahlangabe von 362 jahren nur in der aegl. version, die im übrigen weit kürzer ist als unsere.

Das ital. spiel hat einige zusätze, die zum teil in der natur des dramatischen liegen, so den prolog, eine burleske scene zwischen birri und cavalieri, als jene den berg zumauern sollen; die einführung zweier dottori eretici, Tiburzio und Cirillo, die einen gewissen Fausto zu bekehren suchen etc. — im wesentlichen stimmt es aber zu Chardry's bearbeitung. Aus allen diesen umständen (die ich an den betr. stellen in den anmerkungen eingehender behandle) folgt aber, dafs wir einen lateinischen urtext annehmen müssen, aus dem alle die besprochenen bearbeitungen geflossen sind. Möglich, dafs dieser noch in einem zur zeit unbekannten ms. verborgen liegt, und dafs wir ihn eines tages ans licht gefördert sehen werden; möglich, dafs er auch ganz verloren ist: aber existiert hat er jedenfalls. Abweichend von allen andern redactionen und seiner eigenen behandlungsart im Josaphat gibt Chardry hier reden, betrachtungen und gebete mit gröfster ausführlichkeit. Kaum ist es anzunehmen, dafs er diese selbst erfunden hat: auch hier lehnte er sich gewifs im dogmatisch-religiösen an seinen uns unbekannten urtext. Ohne zweifel ist aber der satirische ausfall am ende des gedichtes (v. 1828—98) ihm allein zuzuschreiben; auch der belebte gang der erzählung dürfte sein verdienst sein.

c. Der Streit zwischen dem Jüngling und dem Greise.

Vollständig von 3 mss. in 1780 versen überliefert. Es ist ein lehrgedicht in dialogischer form, welche art von poesie in allen literaturen des XIII. saec. sehr beliebt war.

Eine nachahmung im engeren sinne des wortes kann unser gedicht nicht genannt werden, obgleich es sich zum teil an die sog. Distichen Cato's anlehnt, zum teil sich heimische spruchweisheit zu nutzen macht. Denn ganz originell ist die idee, einen jüngling zum lehrer eines alten zu machen. Jener ist hier nämlich der repräsentant des gesunden menschenverstandes, in gewissem sinne des optimismus, dieser der repräsentant der bitteren anschauung des lebens, des pessimismus. Sie behandeln fragen wie furcht vorm tode, eitelkeit der reichtümer, die natur des weibes und wahre und falsche freundschaft. Der greis ist des lebens überdrüssig, da das alter ihn drückt, und da er seine habe, weib, kind und freund verloren hat. Der jüngling zeigt ihm aber die nichtigkeit aller güter dieser welt in bald erbaulichen, bald satirischen, bald gemütlichen gegenreden und flöfst ihm von neuem lebenslust und gottvertrauen ein.

In betreff der oben angedeuteten quellen will ich nur noch bemerken, dafs der dichter (v. 154) selbst bei einem citate Cato nennt, und so läfst sich denn durch das ganze gedicht der einflufs dieses autors verfolgen. An mehreren stellen habe ich daher in den anmerkungen diejenigen distichen zur vergleichung hingesetzt, die der verfasser des estrif vor augen gehabt haben mufs.

Gewissermafsen könnte man das ganze eine paraphrase Cato's nennen[1]). Der satirische ausfall gegen die weiber (v. 1340—1535) weist auf Theophrast's liber aureus de nuptiis, den Hieronymus in seinen tractat adversus Jovinianum (ausg. Par. 1706, IV. 144—228) aufgenommen hat. Dieses büchlein ist von mittelalterlichen dichtern mehrfach benutzt worden; so zitiert es Jehan de Meung im Roman de la Rose[2]), und neuerdings hat Rev. Woolcombe in einem Essay über die quelle des Prologs zur Erzählung des Weibes von Bath[3]) genau nachgewiesen, in wie weit Chaucer sich an dasselbe anlehne. Ich habe eine eingehende untersuchung des verhältnisses von Chardry zu Theophrast und Hieronymus jedoch unterlassen, da aus den von Rev. W., l. c. gegebenen proben zur genüge hervorgeht, dafs unser dichter sie nur in allgemeinen zügen benutzt haben kann. Ferner besteht eine gewisse beziehung zwischen dem Petit Plet und der Goliardenpoesie; denn besonders in einem bekannten stücke derselben[4]) finden sich entschiedene anklänge an diesen abschnitt unseres gedichtes. Für die häufig angewendeten sprüche, sprüchwörtlichen redensarten und familiären wendungen habe ich leider nur in wenigen fällen genügende erklärung geben können. Vielleicht gelingt es aber einem besseren kenner derselben, als ich es bin, parallelen für sie herauszufinden. Für diesen hauptsächlich hebe ich sie in den anmerkungen hervor. Zum schlusse dieses capitels will ich noch bemerken, dafs Klein in seiner Geschichte des Drama's, IV. p. 105, den Petit Plet irrtümlich zu denjenigen dichtungen rechnet, die dramatisch vorgestellt wurden. Entnommen ist diese behauptung jedenfalls aus de la Rue's erstem aufsatz (Arch. l. c. p. 236), von wo sie in Roquefort's buch über die frz. poesie des XII. und XIII. jahrh. übergegangen ist. In dem Essai über die Barden etc. unterdrückt aber de la Rue diese vermutung, die nur bei unaufmerksamer lectüre entstehen konnte. Denn die rollen des jünglings wie des greises wurden von einem gesprochen, wie uns die übergänge beim wechsel der rede und die zwischenbemerkungen (z. b. v. 479—487) zeigen[5]). Hieraus folgt, dafs unser estrif vielleicht als erste

1) Obwol schon frühe frz. übersetzungen der distichen existierten — cfr. Hist. lit. de la France III. 66 ff., XVIII. 826 ff. — so läfst sich doch nicht nachweisen, dafs Chardry eine solche benutzt habe.

2) In Bartsch's Chrestomathie p. 386, v. 2.

3) Chaucer-Society, 2 Series, Essays on Chaucer p. 293 ff. London 1876.

4) cfr. Latin Poems commonly attributed to W. Mapes ed. Th. Wright Lond. 1841. p. 77 ff. agn. stücke ähnlichen inhalts sind ib. p. 292 ff. Jubinal N. R. II 326 ff. etc.

5) Der grund, den M. Daunou in dem artikel der Hist. lit. d. l. Fr. XVI. 219 anführt, beweist, dafs er das gedicht nicht kennt, über welches er so wegwerfend urteilt.

stufe der entwickelung des drama's anzusehen sei, jedoch durchaus zur didaktisch-satirischen dichtung gerechnet werden mufs.

III. DER DICHTER.

Am schlusse des Josaphat, v. 2952, heifst es:

A ceus ki furent escutant
Mande Chardri saluz sanz fin,

und ähnlich Set Dormanz, v. 1892:

Ici finist Chardri sun cunte.

An eine fälschung dieser stellen ist gewifs nicht zu denken, und so habe ich auch keinen anstand genommen, diesen namen als den des autors der benannten gedichte aufzunehmen, zumal dieselben seit de la Rue's erster publication bei allen späteren literarhistorikern unter Chardry's namen gehen. — Es fragt sich nun, ob wir etwas näheres über ihn wissen. De la Rue glaubt allerdings seine heimat entdeckt zu haben. Er sagt p. 127 der Essais sur les Bardes etc.: »Le trouvère anglo-normand paraît avoir reçu le jour dans le Glocestershire, du moins on trouve dans le livre noir de l'échiquier (anm.: Lib. nig. scacar. vol. I. p. 165) d'Angleterre le détail des fiefs que Richard de Chardry possédait dans ce comté.« Diese bemerkung ist aber von anfang bis zu ende falsch. Die ausgabe des Liber Niger Scaccarii, die er, ohne sie weiter zu bezeichnen, zitiert, ist die von Thom. Hearne, London 1771. Auf seite 161 des genannten bandes heifst es aber: »Hic est Rotulus militum Willelmi Comitis Gloucestriae, sine suis militibus de Kent«, und im weiteren verfolg dieses documents (ib. p. 165): »Ricardus de Chardi dim. milit. de Dominis«. Also erstlich ist darin kein wort über die lehen des oben bezeichneten mannes zu finden, vielmehr ist das schriftstück eine aushebungsrolle des grafen von Gloucester; zweitens heifst er Chardi und nicht Chardri: aufser flüchtigkeit noch ein lesefeler. Wenn man nur auf ungefähre übereinstimmung des namens sehen wollte, so könnte man auch den l. c. p. 161 benannten Willelmus de Cardi (anm. vulgo Cardif) als den autor der gedichte oder seinen stammverwandten annehmen.

Kurz, so nett es ist, die wiege unseres dichters in Gloucestershire gestanden haben zu lassen — nach dem obigen haben wir kein recht mehr, diese landschaft mit dem titel seines geburtslandes zu beehren.

Woher aber Chardry in wirklichkeit stammt, weifs ich nicht — trotz langen herumstöberns in englischen annalen (England gehört er schon durch den dialect an) in chroniken und landschaftlichen monographieen habe ich nicht das geringste über ihn ausfindig machen können. Auch in bezug auf die zeit, in der er lebte, und auf seinen stand müssen wir uns mit hypothesen begnügen.

Doch bevor ich solche aufstelle, ist erst eine andere wichtige frage zu erledigen. Wenn Chardry der name des dichters

des Josaphat und der Siebenschläfer ist, ist ihm auch der Petit Plet zuzuschreiben? Mit vollständiger sicherheit ist dies allerdings nicht zu entscheiden, doch spricht alle wahrscheinlichkeit dafür. Ein grund, weswegen er sich im letzten gedichte nicht nennt, ist leicht darin zu erkennen, dafs in diesem kaum die gelegenheit dazu gegeben ist, da der dichter nur in der einleitung und in den übergängen selbst sprechend auftritt, aber gerade am schlufs der jüngling das wort führt und die üblichen abschiedsphrasen hersagt.

Ein anderer, mehr äufserlicher umstand, der jenem urteil zu gunsten redet, ist, dafs alle drei dichtungen in den beiden älteren handschriften zusammen stehen. Freilich ist der Petit Plet im Cotton-ms. durch mehrere dazwischen geschriebene stücke — eine afrz. prosa und einige aegl. gedichte — von den vorhergehenden, in denen Chardry's namen vorkommt, getrennt; und, was noch bedenklicher scheinen mag, die orthographie ist in einigen punkten (mu*l*t statt des vorherigen mut, averai etc. statt avrai etc.) geändert — aber dies mag rein zufällig sein, zumal die hand in beiden hälften dieselbe ist. Auch die geänderte reihenfolge im Jesus-ms. (1. Set Dormanz, 2. Josaphat, 3. Petit Plet) läfst irgendwelche tiefere begründung nicht vermuten. Dagegen ist wol zu beachten, dafs die handschriften in keinem direkten filialverhältnisse stehen, und da auch andere stücke in ihnen übereinstimmen, auf eine gemeinschaftliche quelle — wie ich oben gezeigt habe — zurückzuführen sind. — Auffällig bleibt nur auf den ersten blick, dafs wir in dem Vaticanischen ms. einzig den Petit Plet wiederfinden. Jedoch hiefür ist augenscheinlich ein grund vorhanden: der copist desselben sammelt nur satirisch-didaktische dichtungen, wie man aus meiner obigen beschreibung dieser handschrift entnehmen kann. Daher läfst er legenden und erzählungen unberücksichtigt. Ueberdies habe ich gezeigt, dafs O. und V. aus demselben original herstammen müssen, in welchem sich natürlich auch Josaphat und die Siebenschläfer befanden. Kurz, die beschaffenheit der mss. spricht eher für, als gegen die gemeinschaft des autors.

Wir kommen nun zu inneren gründen. Erstlich sprache, vers und reim — über die ich weiter unten ausführlicher handeln werde — sind in allen drei gedichten genau dieselben[1]). Die technische behandlung: 1. anrede an die zuhörer, allgemeine vorbemerkungen über den gegenstand; 2. das thema, meist kurz und knapp in der darstellung, mitunter durch wiederholte anrede an die zuhörer unterbrochen; 3. der schlufs mit kurzer moral oder satirischem ausfall, abschied von den zuhörern mit gebetformeln — alles dies in allen drei gedichten dasselbe. Tendenz der belehrung, nicht der belustigung, wird in allen ausdrücklich

---

1) Ich mache besonders auf die reime: quoer: foer; -oire: -oire; -ent: -ant, ür: ur aufmerksam (s. unten p. XXVI, XXVIII, XXXI).

hervorgehoben[1]), längere dogmatische auseinandersetzung jedoch gemieden. Sprüche aus dem volksmunde[2]), familiäre, selbst derbe wendungen[3]); phrasen der höfisch-epischen poesie und bilder und vergleiche dem anschauungskreise des ritterstandes entlehnt[4]) — all dies kehrt in jedem werke wieder. — Daſs der autor des lateinischen mächtig gewesen sei, zeigt sich in allen dreien; denn nach meiner besprechung der quellen muſs er die stoffe seiner gedichte direct lateinischen originalen entnommen haben; nicht nach hörensagen bearbeitet er sie, sondern nach büchern, da er nur in wenigen fällen[5]) ohne augenscheinlichen grund von jenen abweicht, bei anderen häufigeren gelegenheiten aber, wo er kürzt oder zusetzt, dies mit vollster absicht thut. Im übrigen aber folgt er den originalen so genau, wie nur einer, der sie selbst vor augen hat und übersetzt. Characteristisch hiefür ist v. 652 im Josaphat: Mut est amere ceste vie = vulg. Amara est ista vita, und die genauigkeit, mit welcher eigennamen, wie Nachor, Theodas, Serapion und andere wiedergegeben werden. Daſs der autor des Jos. auch die Distichen des Cato kennt, die vielfach im Pet. Plet benutzt sind, scheint der eingang jenes zu beweisen (cfr. anm. v. 1). — Von einzelheiten, die dafür zeugniſs ablegen, daſs Chardry auch der autor des Petit Plet sei, hebe ich folgende hervor: Inde (Indien) als allgemeiner begriff eines fernen, fremden landes Jos. 1982 und P. P. 453. S. D. v. 14 sehr ähnlich P. P. v. 51. — Die phrase Jos. 202 = P. P. 1303 ist zwar nicht ungewöhnlich (z. b. Ch. d. R. v. 545) doch auch nicht häufig.

Jos. v. 2081:	=	P. P. v. 970.
Ne preſout mie une cenele		Ne li vaut pas une cenele;
Jos. v. 1813:	=	P. P. v. 1361.
Or le beiſent, or l'acolent		E acolera e ſuef beiſera.
Jos. v. 577 ff.:	=	P. P. 111 ff.
Ne poet nul hoem de ceo blaſmer Joſne de joliſté amer, Si firent tuz en lur enfance. Mes ſuvent vent par meſcheance Ke le veil blaſme la juvente De ceo u plus miſt ſ'entente, Quant eſteit joſne jadis, Mes il ſe tent mut entrepris, Quant veit un joſne jolivant etc.		Se joſne aime l'enveiſure Fors ke trop n'i eit deſmeſure, Ne devez trop blaſmer ſ'entente, Si feiſtes vus en ta juvente. Cuſtume eſt de veille gent, Quant lur bel age les ſuſprent, Ke il treſtut turnent a rage Quank' il amerent en joſne age etc.

1) Jedesmal in einleitung und schluſs.

2) cfr. anm. J. v. 144, S. D. 668; P. P. 301, 345, 587, 838 etc.

3) z. b. J. 2186; S. D. v. 1868; P. P. 894, 1517.

4) cf. anm. J. v. 58, 478, v. 783, 1066, 1272, 2258 etc. S. D. v. 1221, v. 1257: P. P. v. 299, 733 ff., 838, 1327 etc.

5) cf. J. anm. vv. 317, 699, 2484.

Ferner wörter und wortbedeutungen, die nicht gem. frz. sind und auch in andern agn. dichtungen nur selten auftreten. J. 211, 1185 porture = benehmen, haltung, und ebenso P. P. 1441; fausine, fausime S. D. 1585, 1696 und P. P. 1246, 1602[1]); bataille = qual, mühe etc.: J. 1107 und P. P. 1144; waucrant[2]); Jos. 1298 und P. P. 1584; cuntruver = erfinden etc. S. D. 185 u. P. P. 662; murdrir in bes. bed. S. D. 774 u. P. P. 1027. Endlich ist der übergang von der legende zur didaktischen satire schon an zwei stellen[3]) der Set Dormanz angedeutet, wo der autor mit derselben bitterkeit die bürger und die würdenträger der kirche angreift, wie im Pet. Plet die flatterhaftigkeit der weiber. Characteristisch ist jedoch, dafs er von ritterstand und königtum stets mit der gröfsten achtung spricht. Kurz, alles spricht dafür, dafs auch der Petit Plet von demselben autor verfafst sei, wie die andern stücke, wenn auch ein positiver beweis felt. Ich habe somit kein bedenken getragen, dem vorgange de la Rue's und allen, die ihn benutzt haben, zu folgen und Chardry auch dies werk zuzuschreiben.

Wir kämen jetzt zur untersuchung über stand und wesen des dichters. Zunächst sehen wir, wie ich bereits angedeutet habe, dafs alle drei stücke für den mündlichen vortrag bestimmt waren. So Jos. v. 2911:

Seinnurs, ore poez ben entendre etc.

ähnlich ib. 2929: Si cum fist Josaphaz l'enfant,
Dunt avez oi ça avant — und im folgenden:
v. 2952: A ceus ki furent efcutant etc.

Oefter findet sich die anrede an die »seignurs« in den S. D., so v. 32, 52, 189, 535, 818, 1255, jedoch wendet sich der dichter am schlusse nicht mit solcher entschiedenheit an seine hörer, wie im vorigen. Im Petit Plet findet sich die übliche anrede gleich im ersten verse, und der schlufs klingt an die vorigen an, wenn er auch gerade nicht den autor nennt. Aufserdem deutet auf die bestimmung der gedichte ihre kürze hin: 2000 verse sind die durchschnittsanzahl, die ein jongleur in einer vorstellung vorzutragen pflegte[4]). Um diese einzuhalten, hat er den Josaphat im vergleiche zum original bedeutend gekürzt, und in den Set Dormanz, wie vorhin bemerkt, dinge ausführlich behandelt, die er sonst zu vernachlässigen pflegt. Vielleicht betitelt er in folge dieser anschauung das am wenigsten umfangreiche der drei gedichte »den kleinen streit« (v. 11).

Allein er spricht wiederholt und mit nachdruck von der

---

1) cf. Langtoft's Chronicle v. 108 (Political Songs ed. Th. Wright).

2) »Wacrant« Edmund v. Denis Pyramus Ms. Harl. Dom XI. fol. 9 b.

3) v. 1221 ff., 1855 ff.

4) cfr, Aubertin, Hist. de la Langue et de la Lit. Fr. Par. 1876, p. 167.

absicht zu belehren, nicht zu unterhalten — wegwerfend erwähnt er die beliebteren themata der ritterpoesie (Jos. 2923—38, S. D. 51—57). Doch geistlicher war er keinenfalls, da er, wenn es zum predigen oder zu geistlichen lehren kommen soll, stets kurz abbricht; so Jos. v. 819 ff. und bei andern gelegenheiten, auf die ich in den anmerkungen aufmerksam mache. Aber weit stärker spricht dagegen der schlufs der Siebenschläfer:

v. 1864: Und darauf wollte ich wol schwören,
Dafs wenige im leben seien,
Weder geistliche noch laien,
Die Symonisten nicht, verräter,
Buhler, wucherer, missetäter etc.

Jedoch war er, wie ich oben gezeigt, wol des lateinischen kundig, und da die satire auf die weiber im Petit Plet und die in den eben zitierten versen enthaltene ähnlich der der Goliarden ist, so dürfen wir Chardry wol nicht mit unrecht zu jenen herumziehenden scholaren rechnen, die von burg zu burg wanderten, um die höfischen kreise zu unterhalten, oder, wie er will, angenehm zu belehren. Aber obwol er die beliebten ritterepen verachtet, so hat er doch, vielleicht absichtslos, eine menge der in denselben üblichen phrasen in seine eigenen dichtungen aufgenommen. Hieraus folgt, dafs sie ihm wol bekannt sein mufsten, dafs er aber als »geistvollerer« mann, als »studierter« keinen geschmack an ihnen fand, und sie durch würdigere sachen, durch interessante und wolerzählte legenden und gute lehren in dialogform zu verdrängen suchte: dulce cum utili war auch sein spruch. Ausdruck und stil sind allerdings mitunter noch schwerfällig und altertümlich [1]), doch wird er nie so langweilig, wie die durchschnittspoeten seiner zeit, ja an manchen stellen zeigt er eine lebhaftigkeit, einen flufs, eine dramatische lebendigkeit, die ihn auf eine höhere stufe als jene stellen. Besonders hübsch ist so die scene zwischen Malcus und den bäckern in den Siebenschläfern (v. 1137—1254), und glatt und leicht fliefsen die verse im Petit Plet, wo er die frauen der wandelbarkeit anklagt. Allein zu schlimm will er es auch nicht machen; entschuldigend fügt er hinzu (l. c. p. 1239) »Ne di pas ke tutes teles seient« etc. Besondere lust zeigt er an detailmalerei: die schilderung des greises, die beschreibung von martern, von träumen, von götzenbildern und dergl. spinnt er so weit als möglich aus und scheut sich dabei nicht, dem geschmacke seiner zeit folgend, vor überladung und übertreibung. Da er weltweisheit im Pet. Plet doziert, fühlt er das bedürfnifs, seinen zuhörern recht deutlich zu werden, und es ist diese dichtung daher nicht frei von wiederholungen.

---

1) So ein paar mal der unvermittelte übergang aus indirecter in die directe rede, J. 800 ff., S. D. 1274 ff., die eigentümliche satzbindung mit demonstrativ- statt relativ-pronomen, Jos. 111 ff. etc.

Dafs Chardry in England erzogen sei und dort gelebt habe, zeigt aufser dem dialecte noch das zitieren eines englischen sprichwortes (P. P. 1279), mehr noch eine apostrophe an seine zuhörer (ib. v. 1255—72), an die ich später noch eine betrachtung knüpfe. Doch das ist alles, was wir über ihn aus den dichtungen selbst erfahren. — Vermuten liefse sich noch, dafs Chardry dem südwesten Englands angehört habe, da die englischen stücke der Londoner und Oxforder mss. jedenfalls in jener gegend verfafst sind.

IV. GRAMMATISCHES.

Eine eingehendere untersuchung der lautlichen verhältnisse und der flexion in den vorliegenden denkmälern würde der einleitung im vergleiche zum texte einen zu übermäfsigen raum gewähren, zumal ich öfters andere dichtungen im agn. dialecte zu belegen heranziehen müfste. Auf der andern seite kann man sich auf dieselben, soweit sie bisher gedruckt vorliegen, in dieser beziehung wenig verlassen, da ihre herausgeber zum grofsen teil die mundart selbst nicht näher untersucht, zum andern teil nur eine handschrift ihren texten zu grunde gelegt haben. Aus dem XII. jahrhundert besitzen wir freilich die sehr wertvolle ausgabe des Philipp von Thaün von Mall und schätzbare abhandlungen von Settegast, Koschwitz und Suchier, doch hat sich die sprache zur zeit Chardry's so bedeutend verändert, dafs man jene arbeiten nur für gewisse fälle benutzen kann. — Ich beabsichtige daher im folgenden nur eine grammatische skizze zu geben, die die art, wie ich den text behandelt habe, begründen und rechtfertigen soll. Ausführliches hierüber vielleicht einmal später.

A. Vocalismus.

Einfache Vocale in Tonsilbe.

Lat. a in dem suffix -alis sowol -al wie -el, beides durch reime erhärtet; so mal (subst.): par i(n)gal (S. D. 897.98, 1571.72), cumunal (P. P. 721.22) etc.; cel (caelum): mortel (Jos. 2007.8): ostel (ib. 2067.68) etc Schwanken zwischen beiden formen nur einmal: Jos. 837.38 charnel: espiritel, ib. 1223.24; spirital: leal, O. beidemal -el. El (lat. aliud) wechselt in O. mit al; doch dafs die schreibung el die richtige ist, zeigt der reim zu cel (caelum); Jos. 201.2, 1537.38.

Lat. a und lat. e, die gemfrz. zu ie diphthongieren, geben in unsern denkmälern constant e, was durch zahlreiche reime belegt ist; so Jos. 169, 233, 287, 301, 2269, 2483; ferner 1427, 1989; S. D. 89; Jos. 201, 2067; S. D. 627 etc. Da dies e (a = gemfrz. ie) nur zu e aus lat. a (= gemfrz. ẹ) reimt, dürfen wir beide als geschlossenen laut betrachten.

Von diesem e sondert sich streng im reim ein anderes, das

lat. e pos., und a + J in gewissen fällen entspricht. — So sehe man Jos. v. 171, 635, 1269; P. P. 133 etc. Eine andère, fest geschlossene gruppe bilden terre, guerre, querre und composita, die ausschliefslich untereinander und zu fere (facere) und trere (trahere) nebst compositis gebunden werden. Zu diesen kommt noch merkwürdigerweise crere (credere) und preere (precaria), die nur in reimen zu den eben zitierten vorkommen (Jos. 2831; S. D. 485, 1841; P. P. 843). Diese gruppe ist durch gegen 70 reime vertreten, die ẹ-classe (pere, manere etc.) durch gegen 50, und wenn unter diesen umständen kein übertritt stattfindet, so mufs man dies als zeugnifs für die scharfe trennung beider classen ansehen. — Auch die bildungen auf lat. e + rt (descuvert, cert etc.) erscheinen nur untereinander gebunden, niemals zu ert (gemfrz. iert). Für sich abgeschlossen sind auch pes (pacem), mes (magis), fes (fascem) einerseits und (a)pres, ades, engres andererseits (17 reime), deren e wiederum aus lat. a + J und e pos. hervorgegangen; Jos. 2597 reimt dann pres : vers. — Dagegen nes (nasum) bindet zu asez (Jos. 631), das dann wieder zu -ez aus -atis, -atum etc. reimt; nie tritt aber dies letztere e in die vorherige reimgruppe hinein. Lat. a + J bei folgendem t und st wird gleichfalls durchgängig zu e, und reimt als solches zu lat. e pos., s. P. P. v. 287, 1301. Das verb. het (hair) reimt nur einmal (S. D. 1171) zu set (sapit), die auch im gemfrz. ẹ haben. Dagegen (des)het als substantiv wird auch zu plest und plet (P. P. 223, 409, 593 u. 1753) gebunden, weil alle drei = ai.

Endlich gehören hieher die auf -estre aus lat. e in pos., zu denen mit ursprüngl. a sich noch mestre (magistrum) pestre (pascere) nestre (nascere) gesellen (Jos. 705, P. P. 607 etc.).

In diesen fällen (a + J und e pos.) ist also ę als gesichert zu betrachten, da auch meist gemfrz. ę demselben entspricht.

Mit gleicher entschiedenheit trennen sich auch ọ und ǫ. Ersteres wird von L. in tonsilbe ziemlich gleichmäfsig durch u wiedergegeben, während die jüngern handschriften o bevorzugen. Doch scheint es mir angemessen, die schreibung u überall durchzuführen, obwol hiedurch dieser laut nicht von dem folgenden (lat. ū) genügend geschieden wird. Aber ou zu introduzieren, wäre noch weniger passend gewesen, da dies nicht vor ende des XIII. saec. gemein wird und daher in den älteren mss. noch nicht oder ganz vereinzelt vorkommt. Lat. ū bleibt auch hier u (ü). Im reime wird es bis auf einen fall mit sich selbst gebunden: S. D. v. 1609 und P. P. 1067 reimt (a)seur (secūrus): pour (pavorem), an andern stellen bleibt aber jedes dieser worte in seiner classe (pour : tur, jur, hidur, creatur, suur, dulur); assur : mur, dur (S. D. 787, P. P. 1539). Nun ist zu beachten, dafs es im ital. paūra heifst, also ein lat. ū als nebenform für lat. ọ voraussetzt. Daher ist es wol möglich, dafs es auch im agn. ein doppeltes pour gab, das wir in den obigen reimen geschieden sehen. Es ist demgemäfs nicht zu erweisen, dafs der übertritt von ọ zu ū oder die gleichstellung beider, die wir in späteren

agn. denkmälern kennen lernen, bei Chardry schon eingetreten sei (vgl. jedoch S. D. 301)[1]).

Diphthonge aus lat. einfachen Vocalen in tonsilben.

Dafs a, welches gemfrz. zu ai diphthongiert, in gewissen fällen zu e wird, haben wir oben gesehen. Es ist bei diesen jedoch zu bemerken, dafs die schrift sie consequent durch e ausdrückt. Es fragt sich nun, ob diejenigen ai, die auch hier durch ai oder ei wiedergegeben werden, das schicksal der vorigen teilen, oder ihren ursprünglichen laut beibehalten haben. Die orthographie macht dies letztere wahrscheinlich und die reime bestätigen diese scheidung im vollen umfange. Nur zwei stellen rufen einen zweifel hervor: Jos. 433 u. 2185 reimt fere zu cuntraire, das seinerseits, S. D. 275 zu maire (majorem) und P. P. 1225 zu demaleire gebunden wird. Doch in mehr als 100 fällen, in denen ai- (ei)-reime bei Chardry auftreten, ist diese scheidung bewahrt. Daher müssen wir annehmen, dafs aus jenen zwei stellen entweder fere zu faire oder cuntraire zu cuntrere wurde. Ich habe eine, die erstere vermutung zu grunde legende schreibung mit den mss. in den text gesetzt.

Im obigen ist schon angedeutet, dafs die codd. sowol ai wie ei für diphthongiertes lat. a verwenden. Die reime bestätigen eine solche verschiedenheit, jedoch nicht durchweg. Sicher ist freilich ai in der 1. pers. sing. auf -ai, in -aille, meist auch in -ainne und in einsilbigen auf n (main, pain, auch demain). Doch mochte ich nicht gegen den gebrauch der codd. das vielleicht bessere ai einführen, wo sie mit consequenz oder doch nur seltenen abweichungen ei setzen; dies geschieht z. b. in vilein, certein, seint, feim etc. Dafs der a-laut noch gefühlt wurde, zeigt sich jedoch in mehreren fällen, wenn der diphthong in die tonlose silbe tritt. Das nähere s. p. XXXII.

Lat. ē und ĭ, die gemfrz. später zu oi diphthongieren, bleiben durchweg als ei. Selten bringen ältere, etwas öfter jüngere mss. hiefür oi, letztere auch ai. Dieses ei ist jedoch meist durch den reim vom vorigen geschieden. So reimt -eil und -eille nur zu sich selbst; ebenso wenig schwanken die bildungen auf -eit (dreit, freit und verbales -eit) und -ei(e)nt, zu denen auf -ai- hinüber. Dies ist besonders auffallend, da die verbalendung -eint recht häufig im reime erscheint. Unter den reimen der bildungen auf -ains erscheint als einzige ausnahme unter 14 nur S. D. 599 meins (minus): mains (manus); einmal auch nur (S. D. 911) muntainne: enseinne. Die auf -ai und -ei (fei, rei, lei, mei, tei, sei etc.) im auslaut sind in 80 reimen von einander gesondert, und nur 6mal gemischt (Jos. 151, 2159, 2335, S. D. 1209; P. P. 43, 911). Mehr verwischt ist jedoch der unterschied in den endungen -eir, eire (Jos. 1825; P. P. 1295), -eis (Jos. 1689, 2515, 2689; P. P. 1119, 1629) und -eise. Schlechthin gleich-

1) cfr. Suchier, Aub. p. 5.

zusetzen ist daher ei aus a und ei aus ē, ĭ nicht, obwol der unterschied mit der zeit sich abgeschwächt zu haben scheint. In einigen fällen tritt ei aus ē, ĭ zu ę über. Dies geschieht mit den infinitiven auf -eir aus lat. ēre, welche öfters zu -er aus -are, -arium etc. (z. b. Jos. 87, 245, 301, 1071; S. D. 1213; P. P. 987, 1735 etc. etc.) reimen und dann und häufig auch in andern fällen -er geschrieben werden. Daneben reimen sie aber auf nominalbildungen auf -eir (heir, Jos. 1797, P. P. 1135; eir [aerem] Jos. 1975; veir, P. P. 509, 741, 1045 etc.; neir ib. v. 1223), die ihrerseits nur mit diesen und unter sich gebunden werden. Es ist daher eine doppelform anzunehmen, und als passendste regel für die orthographie schien mir: aver, valer etc. zu setzen, wo diese verben zu -are etc. gebunden werden, aveir, valeir etc. an allen übrigen stellen.

Lat. ŏ diphthongiert zu oe (ue) oder oi (ui), so in quoer, foer, hoem, proeve, moert, voelent etc.; oi = o + J ergibt sich meist vor l und n im auslaut: soil, doil, voil, oil, loin, busoin; dann in estoire, memoire, Gregoire etc. Von den handschriften ist dies nicht überall gleichmäfsig durchgeführt. Fast ausnahmslos wird die diphthongierung von L in jofne, avogle, pople vernachlässigt, und man darf wol annehmen, dafs sie hier in der tat durch mehrfache consonanz verhindert wurde. Auch bon bleibt stets; nur einmal als bone im reim zu persone (Jos. 2485). — Die schreibung ue nur in L in den pronom-formen tuen und suen (Jos. 109, 328 etc.). Zu erwähnen ist, dafs diese laute nur einfache gewesen sein können (= ö, o͡i), da sie nur unter sich reimen und nie bindungen vorkommen wie z. b. im Auban quer: -er, duel: -el etc., oder memorie: -ie [1]). — Zu oi diphthongiert auch lat. au + J: poi, oi, joie etc. Letzteres reimt 5mal zu voie (via), proie (P. P. 1471) und zu den verbalformen voie, soie und purroie (Jos. 533, 2839; P. P. 227). Diese reimworte werden aber meist mit -eie geschrieben, während joie (weil oi = au + J) nie in anderer gestalt auftritt. Ich bin daher geneigt, für jene doppelformen anzunehmen. Das wort liois (nfrz. liais) erscheint zweimal im reim: Jos. 2383: chois (choix) und S. D. 1793: bois, doch ist mir sein ursprung nicht bekannt. Weil lat. ū, ō und ŏ vor n von den mss. durch u dargestellt wird, sollte man als diphthong aus diesen + J = ui erwarten. Allein hier finden wir häufig, in gewissen fällen sogar consequent, oi: stets voiz (vōcem), croiz (crŭcem); meist loin (luin nur Jos. 2158), poinz (puinz Jos. 825): Cointe (cōgnitus) schwankt in L mit cuinte, jedoch finden wir in O stets quoynte etc. Ich habe es hier für das beste gehalten, mich dem gebrauche der mss. anzuschliefsen — bei zweifelhaften fällen hat die majorität den ausschlag geben müssen — zumal der reim foiz: croiz (Jos. 2847) darauf hindeutet, dafs oi nicht blos graphisch verwendet ist. — In andern fällen wird ū + J,

1) z. b. Pol. Songs: The Lament of Simon de Montfort victorie: vie; Langtoft, l. c, v. 616 estudie: -ie.

ŭ + J und ŏ + J zu ü. Die schrift hält zum teil noch das zu erwartende ui fest, doch ist auch recht oft einfaches u anzutreffen, welche schreibung O zum prinzip erhebt. Auch die reime Jos. 219, 937, 1117, 1555, 2717, 2783; S. D. 563; P. P. 1, 297, 953, 1437 beweisen, dafs letzteres der gesprochene laut gewesen sein müsse, da die betreffenden worte (sui, cestui, ennui, us, pus, nut, dedure, anguisse etc.) nur zu lat. ū, und zwar fast so oft wie miteinander gebunden werden. Eine besondere stellung nimmt lu(i) ein, das eine nebenform in -i (li) erhält (cfr. z. b. Jos. 1683; S. D. 823; P. P. 1335), und estuide im reim zu Ovide (S. D. 52). Von den andern worten wird aber nie eins zu -i- gebunden. — So ist auch der merkwürdige reim S. D. 301 venuz : genuz zu erklären: genuil + s — genuî + z — genuz. — Es schien mir daher angemessen, überall mit der deutlich ausgesprochenen tendenz der mss. u für offenbar nur graphisches ui zu setzen. Hieher gehören auch lat. lŏcus, jŏcus, fŏcus, die in L. zwischen lu, liu, lui und luu, fu, feu; giu, gui, ju schwanken, von welchen schreibungen keine die majorität erhält. Der reim gibt auch keinen genügenden aufschlufs, da nur einmal P. P. 75. 76 liu (lŏcus): fiu (feudum) reimt. — O setzt freilich meist lyu; doch ist es wahrscheinlich, dafs die einfachste schreibung dem gesprochenen laute am nächsten steht. Dazu kommt, dafs andere agn. dichtungen (Auban; Del Yver e del Este und de la Pye bei Jubenal Nouv. Rec. II) diese worte mit u = lat. ū binden. Aus diesen gründen habe ich allgemein lu, fu, ju geschrieben.

Wol zu unterscheiden von denjenigen ui, die zu u werden, sind die ui, deren componenten etymologisch verschiedenen silben angehören. Diese werden ausschliefslich zu i gebunden, z. b. S. D. 573 s'enfui : li, 1020 ruine: cretine, 1593 guise: juise etc. — Lat. duos wird 9mal in L durch dous, 6mal durch deus wiedergegeben. S. D. 1173.74 reimt es nun zu eus (illos), welches wort von keiner hs. anders als in vorliegender form gebracht wird, und auch in den andern agn. denkmälern meines wissens nie nach ous übergeht. Im Auban in der XL. laisse reimt eus : -eus (= -els). Für dous, deus ist der sprachgebrauch bei späteren schwankend. Doch da die schreibung deus keineswegs selten in L ist, und der reim, wenn auch nicht mit unbedingter sicherheit, für diese lautliche bezeichnung eintritt, glaube ich nicht felgegangen zu sein, wenn ich durchweg deus eingesetzt habe.

Von ursprünglichen lat. e + u haben wir e u in D e u s, welches wort im reim blos in der sing. form Dé erscheint, innerhalb des verses dagegen fast ausnahmslos deus, deu geschrieben wird. Der plur. Deus reimt einmal Jos. 1749, 50, zu iteus.

G r i e c h. εο in den eigennamen mit Theo- scheint sich zu e zu vereinfachen; denn gewifs nicht blos zufällig schreibt O S. D. 1531 Thedoruz. Aehnlich auch P. P. 640 lebarz für leoparz. O setzt ein paar mal o zwischen e und l ein; so eole, feolonye, iceole (Jos. 1776, 1852; S. D. 882, 1486). Dieses o

könnte durch einflufs des l ebenso hervorgegangen sein, wie a in afrz. beals; vielleicht ist dies eo aber auch blos graphisch, wie man es in megl. mss. für e findet. Ea wird aus gr. ια in διαβολος: deable; auch hier vereinfachte aussprache = deble durch schreibung angedeutet (z. b. Jos. 724 in L).

Diphthonge durch Consonantausfall.

In der combination eú aus lat. a + u, ĕ + u, ŏ + u etc. in den partizipien und conjunctiven gewisser verba, und in eí in den conjunctivformen, wird von den jüngeren mss., seltener von L, das e mitunter unterdrückt, und ohne zweifel ist die einsilbigkeit dieses lautes zuweilen durch den rhythmus gefordert. Häufiger aber liegt kein grund vor, es wegzulassen — absolute sicherheit ist wegen der unregelmäfsigkeit des versmafses unmöglich — und so habe ich eu und ei auch da eingeführt, wo es L vernachlässigt, und es im belieben des lesenden gelassen, eú oder ú etc. zu sprechen. Nur in den betreffenden formen von deveir erscheint nie eu. — Auch in andern vocalcombinationen, die durch consonantausfall entstanden sind, wird gelegentlich einsilbigkeit verlangt.

Diphthongierung durch Erweichung von l.

In den bekannten fällen wird l im innern des wortes und bei den adjectiven und pron. in attributivem gebrauche zu u. Die adjectiv- und subst.-endung -el wird in L zu -eau(s); O und V gebrauchen jedoch häufig beu(s); -eil wird -eu(z), -ol und -oil zu ou(z). Es bleibt jedoch l durchgängig in el (en le), cel, quelke, quel: ob lautlich begründet, mufs dahingestellt bleiben. Der artikel del hat nur 2 mal erweichtes l im Londoner codex; ich habe es daher für angemessen erachtet, stets del zu schreiben. In den andern fällen, obwol die mss. hierin inconsequent sind, habe ich die erweichung durchgeführt.

Ueber jo, jeo; ceo.

Die mss. schreiben bald io, bald ieo, jenes von L häufiger verwendet. Wenn das pron. aber hinter das verb tritt, lautet es auch hier = jé, wie uns die reime S. D. 987.88: marche, ib. 1425.26. cunge, P. P. 439 40: volente lehren. Doch wird diese aussprache in L und O noch nicht durch die schrift ausgedrückt. Um den text nicht zu weit von dem character der mss. zu entfernen, schreibe ich daher gemeinhin jeo, im reim je. Ceo (= ecce hoc) ist die von L und O fast ausschliefslich gebrauchte orthographie. Ueber ihre bedeutung erfahren wir nichts, da ceo nie im reime erscheint. Erst O setzt einige male ce, se. Vermutlich ist seine entwicklung aber analog der von jeo.

Ueber Vocale vor Nasalen.

Die schreibung -aun- für gemfrz. -an- erscheint in L nur ganz vereinzelt, worüber schon bei der besprechung der mss. gehandelt ist. Jedoch kann e vor n + consonant in die aussprache von a vor n + cons. gelegentlich übertreten. Dies er-

sehen wir aus folgenden reimen: Jos. 555 obeisanz : cumandemenz; ib. 715 vendre : Alisandre S. D. 389 cumant (= je commande): cumandement; P. P. 589 enfant : dolent. (Aehnlich auch im Rainaus v. Montauban, Jahrb. 15, v. 604 ff., 708 ff.) Aufserdem schreibt L einigemale cumant = comment für das üblichere cument. Doch da nichts zwingt, hierin etwas anderes als blofse schreiberwillkür zu sehen, habe ich nur letztere form in den text zugelassen. — Agnorm -oun- für frz. -on- findet sich erst in V.

Unbetonte Vocale.

Der übertritt von e nach a in den vorsilbeu in-, ex- oder aus prothetischem i findet sich in L nur sehr selten. So haben wir Jos. 718, 967 asai, asaër für essai ęssaër. Es ist daher zu vermuten, dafs der dichter hier sich noch des richtigen bewufst war; und demgemäfs habe ich gemfrz. gebrauch adoptiert, wo sich schwanken in den formen zeigte.

Uebertritt von i nach e durchgängig in finera, fut. von finir, und in der vorsilbe dis: desciple, vereinzelt in andern fällen. O schreibt jedoch regelmäfsig sacrefier, signefier, multeplier.

Unverändert bleiben ǫ und u (lat. ū) in unbetonter silbe, z. b. oir (audire), porta etc. Schwieriger ist dagegen die frage in betreff des ŏ. Folgende worte behalten durchgängig o: honur und ableitungen, volenté, poësté, poëstif, dolent, und die fremdworte: philosophe, Salomun, astronomie etc. Bis auf zwei vereinzelte fälle in L (pueit Jos. 249, pueir S. D. 954) steht o auch in allen formen von poeir, in denen po- von vocal gefolgt wird (cfr. Mall, comput. p. 52). Zu bemerken ist jedoch, dafs prō- in zssetzung mit mettre stets in pra übergeht; auch honur schwankt einige male nach anur.

In den meisten andern worten ist in L u mit entschiedenheit durchgeführt. Fraglich bleibt eigentlich nur dolur und doleir, die meist in dieser schreibung überliefert sind. Doch finden wir in Jos. 262, 366, 536, 537, 2039, 2668, dulur, in P. P. 137, 145, 190. 322, 402, 541, duleir, gröfstenteils in L allein. Aehnlich ist es mit por (nfrz. pour), welches, soweit es nicht abgekürzt ist, meist so geschrieben wird. Aber auch pur ist in keiner hs. ausgeschlossen. Da dies ganze verhältnifs, mit ausnahme von poeir etc., dem nfrz. sprachgebrauche adaequat ist, habe ich auch hier u gegen die majorität als das vermutlich richtige eingeführt.

Nicht ganz sicher zu entscheiden ist die frage, ob tonloses u in der mittleren silbe 3silbiger worte (dulerus, curecé, vigerus) sich zu e abschwächt, oder ob die etymologische schreibung vorzuziehen sei, da die vorhandenen fälle nicht zahlreich genug sind (nur volenté scheint gesichert), um hierüber aufschlufs zu geben. Doch da im ganzen e überwiegt, hoffe ich nicht felgegangen zu sein, wenn ich hier allgemein den wahrscheinlich schon vom dichter gesprochenen laut introduziert habe.

Wenn diphthonge die tonsilbe verlassen, so pflegen sie mit

einigen modifikationen in den einfachen vokal zurückzutreten, aus dem sie entstanden sind. Bei gewissen wörtern oder ganzen gruppen ist diese tendenz fast consequent durch die schrift ausgedrückt. So heifst es plaie, aber plaé (P. P. 388 u. 392), esmaie, aber esmaer, eime, aber amez, vilein, aber vilanie (hiezu s. oben über ai und ei); ferner vei, veit, aber veér, seie, seit aber seúm; freie, freint, jedoch freúm; veie, jedoch veage; d. h. lat. ĭ, das zu ei diphthongiert, wird aufser ton zu e. Auch diejenigen substantiva, deren ableitungssilbe aus lat. -ationem entstanden ist, schwächen gemfrz. ai zu e ab, z. b. resun, mesun etc. — Die verbalbildungen auf -aliare, -iliare, die in tonsilbe -aille, -eille haben, verdünnen dies aufser ton fast regelmäfsig zu -ill. Seltener dagegen schwindet der diphthong in unbetonter silbe, wenn n mouillé auf ihn folgt; so meist cumpainnie, gainner etc. In andern fällen bleibt der diphthong durchaus, z. b. in meillur, esveiller [1]). Dem grundsatze, der mich bei der textbehandlung im allgemeinen leitet, zufolge habe ich auch hier die eigentümlichkeit der überlieferten orthographie so viel wie möglich beibehalten und nur da uniformiert, wo ich mich auf eine majorität von fällen stützen konnte. Beachtenswert ist noch, dafs die mss. zuweilen in Einsilbigen Wörtchen e in a übergehen lassen. So finden wir sa statt se Jos. 1094, sas statt ses, Jos. 2146, P P. 1483, a statt e (et) Jos. 1317, 1696 etc. Auch die regellosigkeit in dem gebrauche von ki und ke, li und le, si und se scheint mir auf lautlichen gründen zu beruhen.

Stummes und tonloses E.

Das verstummen des e bafiert auch hier im ganzen auf denselben regeln, die in andern afrz. denkmälern gelten. Möglich ist es jedoch, dafs nach cons. + r in mehrsilbigen worten hiatus gestattet ist. Nicht selten vernachlässigen die mss. weibliches e vor vocalanlaut, eine erscheinung, die auch in den hss. anderer dialecte vorkommt (cfr. Chev. as Deus Esp. p. XXXVIII). Andererseits erscheint dies e unorganisch, z. b. Jos. 1981, nule home (L), ib. 2377 une eveske (O) etc. Aber unsere mss. gehen noch weiter. Sie lassen e auch nach unmittelbar vorhergehendem betonten vocal vor consonantanlaut verschwinden, so öfters die jüngern in der verbalendung -eie. Es fällt stets in der endung -eient, die in L fast ausschliefslich -eint geschrieben wird. Die jüngeren mss. setzen es meist, doch wird es nie vom versmafse geradezu gefordert. Ich folge hier jedoch L, da es wol möglich ist, dafs es gelegentlich noch tönte. Ferner ligné statt lignee Jos. 1864, im reim; S. D. 1334 avenu(e) ke etc. Daher ist auch der reim é : ée legitim. So Jos. 1867 engacee : crie, P. P. 755.56 redute : espee etc. L schreibt aus diesem grunde im P. P. öfters unorganisches ee, das natürlich immer zu tilgen ist. Aber

1) Doch kann man auch hier e von -ill gesondert auffassen, und ill = ĭ setzen. Dann wären diese fälle keine ausnahme.

auch zwischen consonantauslaut und consonantanlaut wird stummes e vernachlässigt. Ich verweise hier kurz auf das verzeichnifs der lesarten, in welchem man Jos. v. 159, 1910; S. D. 1006, 1142, 1168, 1739, 1793; P. P. 20, 1038, 1162, 1343, 1365, 1444, 1606, 1610 belege finden wird. Bedeutsamer ist jedoch der reim; so Jos. 2775 mer' (i. e. mère): aver (avoir); vermutlich auch P. P. 1085.86, s. d. anm.; nicht ganz so sicher ist Jos. v. 18 en mer parfunt' : sunt; denn wenn es auch Jos. 792 und S. D. 22 en mer parfunde heifst, so hat hier das reimwort munde die nebenform munt, und es könnte an allen diesen stellen parfunt vermutet werden. Indes stimmen hier die mss. überein, und ebenso darin, dafs sie mer stets zum feminin machen. Endlich sehe man auch S. D. v. 389 anm. und die unten (p. XL) bei den syntaktischen bemerkungen angezogenen orte.

Im inlaut kann tonloses e in mehrsilbigen worten vor tonsilbe verstummen, besonders wenn diese silbe mit liquida, s oder v anlautet (cfr. Suchier, Auban p. 33 N. 9). Unorganisch erscheint daher ein e in den mss. in den futuren nach v und dental, ist jedoch stets zu streichen, da der vers es nie verlangt. Ich komme hierauf nochmals bei der verslehre zu sprechen.

CONSONANTISMUS.

Ueber die einwirkung der liquiden auf den vocalismus ist an geeigneter stelle gehandelt worden. Zu beachten bleibt noch, dafs m und n miteinander schwanken, z. b. in fausine, fausime cfr. anm. S. D. 1585. Im silbenauslaut vor labial haben wir bald m, bald n, z. b. S. D. 231 emprise, 305 enprise etc. Doch darf als regel aufgestellt werden, dafs vor b und p m, vor f n zu setzen ist. Im reim wird m und n im auslaut öfter miteinander gebunden, so dafs wir darin gewifs keine assonanz, sondern eine lautliche annäherung beider zu erkennen haben. Beisp. Jos. 807.8 quidum : perditiun, ib. 2841.42 requerrum : mesun; S. D. 1073 pain : feim, P. P. 1367.68 certain : eim; ib. 1641.42 main : eim etc. — Es wechselt ebenfalls oft l'em mit l'en, doch darf wol l'em als die ältere form, da sie im Jos. in L überwiegt und sonst auch oft gebraucht wird, allgemein durchgeführt werden. Altes n ist erhalten in enfern : ivern, Jos. 2207.8 (dagegen S. D. 105.6 enfer . fer), turn S. D. 537 (: envirun) und charn, S. D. 872, jedoch nirgends mehr in jur, was zahlreiche reime beweisen. N im wort- und silbenauslaut wird bisweilen von den mss. weggelassen — aus welchem grunde, kann hier nicht untersucht werden. So lesen wir mehrmals e statt en, und umgekehrt (Jos. 55, S. D. 1505; P. P. 1669 etc.). Auch treffen wir in L su(n) Jos. 303, nu(n) ib. 517, 1893, resu(n) ib. 2524 etc. Der son mouillé des n wird von L meist durch nn ausgedrückt, welche orthographie ich auch da eingeführt habe, wo vereinzelt n oder gn verwendet wird. Nur ignel, signe, lignee, lignage haben stets gn.

Ueber r ist zu bemerken, dafs es vor folgendem consonant

sich abschwächte, vielleicht ganz verstummte. Wir treffen daher auf folgende reime: Jos. 101.2 chartre: batre (L. chatre), S. D. 537.38 turn: envirun, ib. 1543.44 honurs: glorius; P. P. 579.80 dulerus: plusurs; ib. 745 esturs (L estrus): vus. Hiemit stimmt überein, dafs es zuweilen in der schrift vernachlässigt wird (z. b. P. P. 686 anm.). Die ansicht Mall's hierüber (Comput p. 30) ist daher nicht ganz zutreffend, zumal auch noch spätere dichter ähnliche reime liefern; so bes. Will. de Waddington; ferner Jub. l. c. p. 43 v. 13 etc. (Vgl. Tobler zu Richart p. 1033). Unorganisch verwendet L im P. P. r für z in der endung der 2. plur., z. b. l. c. 342, 1431, 1646 etc.

S und z müssen gleich gelautet haben; dafür spricht nicht sowol häufigere verwechselung beider zeichen in der schrift, als auch eine anzahl von reimen; so Jos. 2853.54 serras: Josaphaz, S. D. 707.8 fiz.: mespris, 937.38 tuz: anguissus; 1453.54 tapiz: sis (sex) P. P. 517.18 gentiz: pais etc. — Für die flexion ist jedoch noch als regel herauszuerkennen, dafs z zu schreiben ist, wo dieses zeichen aus verschmelzung von andern consonanten mit s entsteht, vorausgesetzt, dafs der consonant noch in der sprache fühlbar war; nicht mehr z, sondern s darf demgemäfs nach dem überwiegenden gebrauch der mss. bei amis und jurs verwendet werden. Stets z erscheint in der flexion der lat. suffixe -atem, -atum und in -atis etc. Doch wo die mss. consequent eine gewisse orthographie gegen die allgemeine regel befolgen, hielt ich mich zu änderungen nicht befugt. Im nom. sing. und obl. plur. derer auf -if wäre -iz zu erwarten; doch tritt in den mss. meist -ifs auf, obwol f, wie reime (z. b. Jos. 193.94, 355.56, 1217.18; P. P. 1505.6) dartun, verstummte.

Die aussprache des s scheint durchweg eine scharfe gewesen zu sein, da auch s im inlaut zwischen vocalen für c verwendet wird — z. b. beneisun, P. P. 54 (L), resut, Jos. 319 (O) etc. C für s öfters in V.: acez, fucez etc. Ferner verdient despisent: hunissent (S. D. 273.74) beachtung.

W in germ. worten wird häufig im anlaute von gu, gw, auch durch g vertreten. In einzelnen worten ist g vollständig durchgedrungen, so in garir, garder, garnir. Da über den laut, welchen der dichter verwendete, kein aufschlufs aus den hss. zu erhalten ist und auch kein zeichen eine solche majorität hat, um die andern vollständig zu verdrängen, schliefse ich mich durchweg dem gebrauche von L an, gestatte mir jedoch der vereinfachung wegen stets das beliebtere gu auch für gw zu schreiben.

Auffallend ist noch, dafs O zwischen ó oder ū und dem anlautenden vocal der folgenden silbe fast regelmäfsig ein unorganisches w einschiebt: so luwe, nuwes, juwise, tuwer, guwast etc. Da eine derartige erscheinung auch in deutschen dialecten anzutreffen ist, wird man hier wol einen wirklichen lautlichen vorgang, nicht blofse orthographie annehmen müssen. In L nur einmal juwise Jos. 1056.

Zur bezeichnung von j wird neben i auch in gewissen worten g verwendet, z. b. in geter, aber auch vor tiefen vocalen: gu, gui (jocus), und cons.: angle; in der flexion bleibt es: losenger — losengant, targer — targa etc. Zusatz von stummen vocalen zur unterscheidung beider laute von g ist nicht üblich; i in virgine ist ein wirklicher laut, wie der reim S. D. 369.70: (en)terrine uns lehrt.

H muet wird in gewissen worten stets fortgelassen: ostel, abit; meist in ure (hora). Ich habe hierin nichts geändert, nur schreibe ich heir (heredem) gegen den allgemeinen gebrauch der mss. zur bessern unterscheidung von eir (aerem). Wo h nur vereinzelt vernachlässigt wird, habe ich es restituiert. H aspiré wie im gemfrz.

Die Muten. Für unsere denkmäler, wie auch, soweit ich es bisher übersehe, in allen agn. dichtungen dieser periode gilt das auslautgesetz ähnlich wie im ahd. und prov.: Media im auslaut wird zur entsprechenden tenuis. Nicht nur häufige schreibung, sondern auch zahlreiche reime erhärten diese regel. Auch wo die mss. dagegen felen, habe ich demgemäſs diese orthographie durchgeführt.

In betreff der gutturalen c und k einerseits und des aus lat. c entstandenen ch im an- und in-laut bin ich jedoch zu keiner festen schreibung gelangt. Meiner auffassung nach schwankten diese laute wirklich gegeneinander, selbst innerhalb desselben dialectes, ja bei demselben individuum. Eine ähnliche erscheinung haben wir im aeg. g und ȝ, im nhd. g und j. — Der reim gewährt hierüber wenig aufschluſs. Wir haben zwar Jos. 613. 14 Sace (von savoir): engace (= agace), doch nie reimt sace zu face oder grace. Wir können höchstens daraus folgern, daſs c in jener form nicht überall ch gesprochen wurde, welche schreibung die üblichere in allen mss. ist. P. P. 961.62 zeigt der reim riche: chiche, daſs die schreibung chice in L v. 963 falsch ist.

Die orthographie ist in vielen worten schwankend, so Jos. 1492 kens; P. P. 1241, 1280 chens. Doch hat sich in einigen worten, z. b. chanter, cheval, chef, champ, ch festgesetzt. Eine eingehendere untersuchung dieses verhältnisses ist hier nicht am orte, und ich verweise daher kurzweg auf Koschwitz, l. c. p. 65 ff. — Für den text habe ich es für das beste gehalten, einfach der orthographie von L zu folgen. Nur habe ich durchweg c vor tiefen vocalen, vor consonanten und im auslaute, k vor hohen vocalen durchgeführt. — Griechisches ch wird dagegen durchweg zum k-laute. So schreibt L den eigennamen Nachor mit k; doch habe ich es vorgezogen, hier die etymologische schreibung als die vermutlich originale zu gebrauchen.

Lat. c wird zu g in segrei (secretum, Jos. 826), und agravanter (S. D. 876, 1613). Das bekannte t (cfr. Foerster in Groebers R. Z. 1, 562) findet sich in veintre (Jos. 1451; P. P. 958) und davon veint (1020.29). Es schwankt öfter dunt und dunc; auſser-

dem ist der reim Jos. 1267.68 ermites : relikes zu beachten. cfr. auch lesart zu Jos. 969.70. — Cch wird richtig etymologisch in pecche, peccheur verwendet; doch dürfte dies zeichen keinen besonderen laut vertreten haben, da es auch fälschlich (flecchisez Jos. 1412, tecche P. P. 1289) verwendet wird.

Qu wird in allen hss. durchgängig (nur mit seltenen ausnahmen im V) in quant, quel, quei, quider, querre, quites verwendet, so dafs es jedenfalls noch = kw galt. In selten erscheinenden worten (quens, quarrere, dequasser) kommt man nicht zu absoluter sicherheit. Aufserdem schreiben qu die mss. in quoer, nasqui und vesqui, O stets in quillir, quoynte; quongé; hier ist es jedoch nur graphisches zeichen für k-laut. In den andern fällen ist lat. qu k resp. c geworden. Lat. gr. x wird zu s od. ss (Alisandre, sis, dis etc.), nur in Maximian erhalten. Einmal flexivisch, S. D. 692, in dux, plur. v. duc.

Inlautende alte dentale sind verschwunden. Auslautende fast constant erhalten in od (apud) und ad (habet). Doch dafs im letzteren d nur graphisches zeichen zur unterscheidung von der präposition a war, zeigt einmal, dafs es nie, wie andere d, im auslaut in t übertritt; ferner, dafs es mit apostrophiertem Ne ein paar mal Na geschrieben wird; denn in dieser form war verwechselung nicht zu befürchten; endlich der reim: ja (Jos. 297.98; 363.64). In der III. person des praes. der I. schw., und des fut., die in der älteren sprache d im auslaute haben, erscheint d resp. t im ganzen nur einige dreifsig mal. Im reim stehen diese formen nur zu ad gebunden; doch da, wie wir sogleich sehen werden, die dentalen im innern des verses vor consonantanlaut verstummen, und ad zu ja reimt, ist es höchst wahrscheinlich, dafs dieser laut dem gebrauche der mss. gemäfs wirklich nur ausnahmsweise, d. h. vor vocalanlaut und im versausgang gelegentlich tönte. In diesen beiden fällen habe ich ihn belassen, wo ich ihn in L fand, mich aber nicht für befugt erachtet, ihn gegen die hss. einzuführen, zumal er nie zu stammhaftem t od. d reimt. — In der III. pers. der schwachen perf. auf -i findet sich nie dental; dagegen stets bei denen auf -ut und -out, mit ausnahme von fu, das ihn nur in seltenen fällen zeigt, aber stets zu -u reimt (z. b. Jos. 1117, 1132, 1310, 1422, P. P. 1341). — Das part. praet. einmal in t: Jos. 2459 baptizet in L.

Verstummen von Consonanten.

Nach der regel des Londoner Documents (cfr. Diez I 442 f.) verstummen auch in unsern denkmälern die bekannten consonanten im innern des wortes oder des verses vor consonantanlaut. Dies zeigt nicht nur zeitweilig vernachlässigung von seiten der handschriften — weniger in L als den jüngern — als auch eine anzahl von reimen. Es wird so öfters -est zu -et, -ist : it, -ust : ut gebunden; ferner finden wir Jos. 49.50 primes : abismes, 2937.38 quit (v. quider) : Crist, P. P. 559.60 mot : tantost u. s. f. Aber auch dental in quit verstummt gelegentlich; so J. 594 li : qui,

2861.62 qui : vesqui, S. D. 979.80 ami : qui. Isoliert verstummen die endconsonanten in pe (pied), Jos. 1457.58 durch reim: livre bewiesen; in le (laetus), öfters im reim (Jos. 1049, 1321, 1801, 2646 etc.); salu (cfr. Jos. 3.4; 333.34), lu (lupus) und sei (soif). Um nach einer richtung hin consequent vorzugehen, habe ich im inlaute stets die ausgefallenen consonanten nach etymologischem prinzip restituiert, da L sie meist richtig verwendet und ein umgekehrtes verfahren dem texte einen ganz fremdartigen character verliehen hätte. — L verstummt in mult, meist mut geschrieben und durch den reim : tut (P. P. 739.40) bestätigt. Ferner in saver statt salver, gemeinhin sauver (Jos. 832, 2948, P. P. 1156). Häufiger in malveis, alcun in V, welche worte dort maveis, acun geschrieben zu werden pflegen. Endlich zuweilen in reame, das sonst reaume lautet.

Ueber Consonantengemination.

Nicht beliebt sind mm, nn; ss und ff in den vorsilben as- und af- mit assimiliertem consonanten, und ss in den verbalbildungen der 3. schw. conj. mit erweitertem stamme. Freilich schreibt L in den beiden letzten fällen meist doppelconsonanz; da dieser codex aber besonders im Jos., der auch in andern dingen nach älterem prinzipe behandelt ist, häufiger als sonst (11mal as-, gegen 17mal ass-, fast stets af-, im ganzen 12mal -is- gegen 10mal -iss-) diese ursprünglichere orthographie befolgt, dürfte gleichmäfsige vereinfachung dem originale am nächsten kommen. Die jüngern mss. haben übrigens öfter as- und af- wie L. Bei der fem.-bildung (bele, bone) wird nie geminiert. Rr erscheint gleichmäfsig nur in den futuren, welche contrahieren (durrai, lerrai, merrai, parrai) und in denen der starken conjug. mit ursprünglichem consonantischen stammauslaut (purrai, dirrai, verrai). Jedoch auch unorganisch bei vocalstamm: irrai, serrai. Nicht beliebt ist dagegen rr in eraument, arere.

FLEXION.

Dafs der stand der substantivdeclination bereits in der sprache des dichters so war, wie ihn die mss. überliefern, lehren zahlreiche reime. S als zeichen des nom. sing. nur noch selten vorhanden, in deus (nie im reim) amis (jedoch nur im voc. durch reim bestätigt, Jos. 295, 387, 1096, 1312), fiz (so stets, auch im obl. cfr. Jos. 1630) und Josaphaz (die seltene schreibung Josaphat in L ist durch nichts bestätigt; dagegen obl. auf z, J. 2751). Rei als nom. S. D. 383, reis als obl. P. P. 1118. Deus wird auch als obliquus und zwar, wie es scheint, absichtlich vor vocalanlaut (S. D. 157, 289, 315 etc.) verwendet. Häufiger steht dies s bei adjectiven, wobei reime wie S. D. 414, 1814, P. P. 158, 173, 517, 1124, 1582 etc. beweisen, dafs es der dichter beabsichtigte; andere (z. b. Jos. v. 1224, 2729 S. D. 998, 1414, P. P. 175, 422, 685 etc.), dafs er es vernachlässigte.

Der obl. steht für nom. und umgekehrt bei denen, die den vocal oder akzent in der flexion ändern. Enfes, cumpains sind ganz verloren; quens nur einmal (P. P. 80) anzutreffen. Enfant als nom. aber P. P. 193, 427, 481 etc. Munt und munde wechseln nach belieben; hoem wird gebraucht, wo eine einsilbige form verlangt wird, hume im andern falle. Emperere ein paar mal als nom. im reim (J. 2560, S. D. 968, 1098), doch S. D. 90 als obliquus; meist heifst es emperur für beide casus (S. D. 308, 328, 634, 685). Ebenso regellos wechseln sire und seinnur; ja dreimal erscheinen diese formen nebeneinander als synonyma, Jos. 2315, 2463, S. D. 253. Von andern worten, z. b. creatur, sauveur erscheint nie die nom.-form.

Der plur. wird meist durch s-suffix gebildet. Doch felen auch nicht die älteren formen, wie es aber scheint, vorzugsweise dem reime zu lieb gebraucht. Es handelt sich hier meist um bildungen auf -ur, Jos. 2074; S. D. 692, auf -er (arius); S. D. 616, 1519, 1868; P. P. 1268 etc., auf -in (inus), S. D. 282, 642; P. P. 866 und ähnliche. Dafs aber nebenbei auch die formen mit s im gebrauch sind, erkennen wir aus reimen, wie S. D. 255.56, 833.34, 1317.18 u. s. f. — Auch adjective haben die regelrechte pluralform so in v. 317 der S. D., ib. 939, 1162; P. P. 65, 827 etc. Falsch dagegen Jos. 552.

Ueber das fem -e bei den worten, welche es im älteren frz. nicht zulassen, ist zu bemerken, dafs sie es auch bei Chardry nicht annehmen, wofür ich als belege die reime Jos. v. 70, 535, S. D. 1457, P. P. 1725 zitiere. — Für die comparative auf -ur ist fem. -e nicht erwiesen, wiewol es sich ein paar mal in den mss. vorfindet; der einzige reim, den wir zum beleg haben, zeigt, dafs es wenigstens felen darf: S. D. 899.900 dulur: greinnur.

Zu beachten ist noch, dafs adjective öfter als adverbien verwendet werden; so dreit, bel, sul, suef, haut, mervillus. Doch erscheinen neben ihnen auch die bildungen auf -ment (cfr. Jos. 2817, 2872 — 218, 2833).

Der Artikel heifst im nom. masc. meist, im acc. stets le. Doch erscheint auch li noch mehrere male, im Jos. allerdings nur 6 mal (446, 547, 559, 895, 1528, 2074), in den andern beiden stücken dagegen häufiger, natürlich aber nie im reim. Es wird nicht ohne bedeutung sein, dafs li meist in verbindung mit personenbezeichnungen gebraucht ist, und da es im P. P. fast regelmäfsig li veillart — li vaslet etc. heifst, ist auch wol anzunehmen, dafs ursprünglich in diesen fällen stets li gewesen sei. Im übrigen ist es jedoch nicht wahrscheinlich, wenn wir das eben über die flexion gesagte in betracht ziehen, dafs der dichter genau dem älteren gebrauch gefolgt sei. Der plural li wird beinahe ausschliefslich zur bezeichnung von collectiven verwendet; so Jos. 2044 li peccheur, S. D. 93, 139 li crestien, ib. 184 li pain, P. P. 1268 li chevaler etc. Im übrigen heifst jedoch nom. wie acc. les.

Auch das pron. relatif schwankt regellos zwischen ki und

ke, selbst die conjunction ke wird bisweilen durch ki wiedergegeben. Zuweilen scheint es, als ob fem. im nominativ wie in andern dialecten ke laute, allein keins der mss. ist hierin beständig. Wenn nun auch der dichter kaum consequenter hierin wie sonst in der flexion vorgegangen sein dürfte, habe ich, da in der tat durch diese verwirrung manche stellen unklar oder schwer verständlich werden, durchgehends den gebrauch nach gem. frz. prinzip geregelt, zumal L noch leidlich genau unterscheidet. In verbindung mit praep. heifst es aber stets ki, wahrscheinlich noch aus einflufs des untergegangenen alten cui, welches jene form annahm, wie lui häufig zu li wurde.

In betreff des Persönlichen Pronomens ist zu bemerken, dafs auch hier durchgängig nach praep. mit abhängigem infinitiv das prothetische pronomen in das substantivische übertritt. Mit recht wird das letztere auch in fällen gebraucht, in denen die sinnbetonung darauf ruht, z. b. Jos. 2120, S. D. 1447, aber fälschlich oft von L im P. P. (z. b. v. 245, 279, 309 etc.), wo es daher zu ändern ist. Das prothet. pronomen der dritten person dürfte durchweg li geheifsen haben, obwol die mss. bisweilen le, lu, lui dafür setzen.

Beim Besitzanzeigenden Fürwort mache ich auf den plur. mi aufmerksam, der zweimal, S. D. 337, P. P. 866 vorkommt. — Beim Hinzeigenden Fürwort will ich nur darauf hinweisen, dafs cil und cist ohne substantiv nur für den nom. gilt, ersteres allerdings auch mit praep. gebraucht wird (Jos. 1290, 2188). Im übrigen wechseln diese formen aber ohne regel mit cel, cest. — Bemerkenswert ist auch, dafs bei ihnen der unterschied der bedeutung verwischt ist; bei gegenüberstellung genügt einfache wiederholung desselben wortes (z. b. Jos. 1041). — Die verwendung von masculinformen für neutrales ceo, iceo wird schon von Mall, Comput p. 108 erwähnt. Auch in unsern denkmälern treten solche auf und scheinen ein paar mal durch den umstand garantiert zu sein, dafs sie (Jos. 1495, P. P. 1106) vor vocalanlaut stehen. Ceo für cest od. cel Jos. 826 und S. D. 282 iceo für iceus betrachte ich aber als feler der copisten.

En wird häufig pleonastisch gebraucht, wo ein genetiv in demselben satze oder ein abhängiger satz in der folge es überflüssig machen, z. b. Jos. 1038, S. D. 981, 1769, P. P. 264, 1675, 1720.

Memes ist die von L fast gleichmäfsig für alle fälle adoptierte schreibung des älteren meisme(s).

Das Verb zeigt wenig eigentümliches; was seine lautliche beschaffenheit angeht, ist schon oben beim Vocalismus und Consonantismus besprochen worden. Seine flexion ist im ganzen regelrecht. Die bekannten verben, besonders die mit m, n und l als stammauslaut, diphthongieren nach der oben gegebenen regel, wenn der stammvocal den akzent erhält. Die mss. drücken dies nicht consequent aus, doch habe ich es allgemein durchgeführt soweit die überlieferung es zuliefs. Die conjunctive praes. derer

mit liquida im stammauslaut werden auf -ge gebildet: auge, venge, tenge, durge, moerge etc. Von den bildungen auf t in der III. conj. praes. I schw. sind mit sicherheit nur ait, doinst, gart und saut belegt, die jedoch nur in phrasen wie se (ke) deus vus .... üblich sind. Ferner cunseut S. D. 474; fraglich wäre cumant, S. D. 389. — Das imperfect in der I. schw. hat mitunter -eit, -eint, wofür ich als beweise Jos. v. 587, 1973, 2095, 2505 und 2805 anziehe. Daneben -out: Jos. 73, 955, 1289, S. D. 621. — Aber auch in andere conjugationen dringt diese endung ein; so S. D. 512 enquerout, ib. 835 amout: cherisout. Im letzteren falle könnte man vielleicht beidemale -eit vermuten.

Auffällig ist noch, dafs plurer in die starke conjugation hineinschwankt und dafs somit ein inf. plureir neben plurer anzunehmen ist. So finden wir als 3. sing. praes. plurt Jos. 1837 u. S. D. 1227, und plururent ib. 1548. Daneben plura Jos. 1941, 2264, S. D. 889 plurout.

Zum schlufs ein paar bemerkungen über die Syntax. Es wird öfters die regel verletzt, dafs das prädikat sich nach dem subjecte zu richten hat. Zunächst geschieht dies des reimes wegen; aber eine solche freiheit konnte nur boden gewinnen, wo das gefühl für die richtigkeit der sprache bereits erschüttert war. Dafs nom. -s bei adjectiven vernachlässigt wird, ist bereits früher erwähnt und mit beispielen belegt worden. Aber auch das geschlecht wird nicht beobachtet, so Jos. 1801. Wenn das object vorangeht, steht bisweilen der nom. statt des grammatisch erforderten obl.: Jos. 732, 2484, S. D. 1609. Häufiger wird jedoch noch gegen die Syntax verstofsen, wenn es sich um die übereinstimmung der partizipien handelt. Dies zeigen uns folgende reime: Jos. 383, 887, 1543, 1905, 1925, 1965 (enluminez auf flurs; dagegen P. P. 64 de flur menue: drue), 2055, 2087, 2089, 2121, 2465, 2573, 2683, S. D. 341, 401, 603, 785, 861, 1253, 1285 (dagegen v. 1341) 1419, 1429, 1453, 1464, 1701, 1811, P. P. 565, 624, 643, 1097 etc. Besonders auffallend ist S. D. 1259. — Dieselbe willkür mit den part. praes. in verbindung mit estre und als attribut; so vergleiche man Jos. 555, 1986, 1991, S. D. 936, 1831 miteinander. — Gent hat bald das attribut oder prädikat im singular, bald im plural, bald als masc., bald als fem. bei sich. Dafs dies nicht zu beanstanden ist, ersehen wir aus folgenden stellen: Jos. 368, 597, 1405, S. D. 807, 1370, P. P. 786, 831. — Wegen dieser allgemeinen unsicherheit im genus hielt ich es für ratsam, nichts zu ändern, wo die mss. übereinstimmend von der regel abweichen. Man findet daher Jos. 988 au salu, ib. 334, 2124 ma salu. — Es bleibt noch zu erwähnen, dafs in der anrede oft plurales mit singularem pronomen selbst innerhalb desselben satzes wechselt und dafs sich das possesive pronomen im singular öfters mit verb im plural und umgekehrt verbindet, z. b. Jos. 1882, 1889 ff., 2120, 2164 etc. — Dieser willkürliche wechsel hat sich auch auf das megl. übertragen und sich bis auf Chaucer und noch später fortgeerbt.

V. UEBER DAS VERSMASS.

Trotz der regeln, die Suchier (in seiner abhandl. »Ueber die dem M. Paris zugeschriebene Vie de Seint Auban«) über den anglonorm. versbau aufstellt, bleiben noch eine grofse anzahl verse bei Chardry unlesbar. Und doch läfst sich bei vielen nichts, bei andern nur mit grofsen bedenken ändern oder weglassen, da die beschaffenheit der ältesten ms. L, wie man bereits ersehen haben wird, eine der abfassungszeit nicht fernstehende und auch sonst im ganzen vertrauen erweckende ist. O läfst häufig worte aus, und man könnte daher auf die vermutung kommen, dafs die zu langen verse in L. sich auf diese art regulieren liefsen. Aber aus mehreren, schon früher besprochenen umständen geht hervor, dafs der copist von O seinen text ganz willkürlich behandelt, mitunter das versmafs verdirbt; wo der vers keine schwierigkeit macht, ihn verkürzt und reime und sinn entstellt. Dazu kommt noch, dafs dieses ms. fast in allen metrisch schwierigen stellen genau mit L übereinstimmt. Auf der andern seite zeigt V, soweit dies ms. reicht, zwar manche irrtümer, die einem um mindestens ein jahrhundert jüngeren codex nur natürlich sind; besonders ist die lautliche beschaffenheit derart, dafs wir es einer kritischen ausgabe nicht zu grunde legen dürfen. Allein was den text selbst anlangt, ist es öfters correcter als O und bestätigt in vielen fällen L. Beachten wir endlich den umstand, dafs keins der mss. direkt von dem andern copiert ist, so wäre der schlufs, dafs die überlieferung nahezu mit dem originale übereinstimmen mufs.

Wenden wir uns zu dem reim, so sehen wir, dafs er fast ganz rein ist. Die fälle, in denen er ungenau scheint — ich habe sie alle oben in der lautlehre besprochen — erweisen sich als vollständig legitim, wenn man sie mit andern denkmälern des agn. dialektes vergleicht: von der frühesten bis in die späteste zeit finden sie sich immer wieder. Nun habe ich oben beim Stummen E einige reime aufgeführt, in denen dies e fällt.

Dazu kommt, dafs bereits L, wie oben genauer angeführt, es mitunter auch sonst vernachlässigt. Es ist also zu vermuten, dafs e im auslaut nach einfacher oder zusammengesetzter consonanz (mit ausnahme von muta cum liquida, wie wir gleich sehen werden) stets nach erfordernifs verstummen darf. Dadurch würden ein paar hundert verse in ordnung gebracht.

Zweitens. Tonloses e in der mitte eines mehrsilbigen wortes kann vor tonsilbe elidiert werden (cfr. Suchier p. 33 ff.). Es heifst stets frai etc. (fut. v. fere). Aber auch sonst facultativ in futuren: demandrai — mitunter durch die schrift ausgedrückt. Einige andere fälle sind in den adv. auf -ment (z. b. Jos. 1311, 2833, 2905; S. D. 1404, 1514 etc.); den substantiven auf -ment: cumandement (S. D. 148, 290, 662 etc.); esperit ist bekannt; emperur (S. D. 248, 1628, 1790, 1833); bacheler (ib.

61$, 735); ensevelir und seine formen (P. P. 622, 635, 638); cuvenant Jos. 483, 1740 etc.

Drittens. a) doppelvocal im inlaut darf vereinfacht werden: seëz = sēz; Barlaam = Barlām etc. (cfr. Suchier p. 29); b) die vocalcombinationen aë, aï, oë, oï, oü stofsen zwar nie einen der componenten aus, können aber wahrscheinlich, nach art der italienischen diphthonge, einsilbig gesprochen werden: pais, paens, poesté, oir, poum — wenn man es nicht vorzieht, auch auf sie eine weiter unten zu gebende regel in anwendung zu bringen; c) e nach unmittelbar hohem betonten vocal wird gelegentlich verschlungen: wol stets in der verbalendung -ei(e)nt; fernere beispiele: joie, vie, dient, veie etc.: nur im innern des verses; d) bei der lautlehre erwähnt ist, dafs eú, eí in den conjunct. und part. das e schwinden lassen können.

Viertens. Vocalverschmelzungen an der wortgrenze. Meiner auffassung nach jedoch nur unter folgenden bedingungen möglich: die vocale sind gleiche (-aa-), oder tiefer vocal geht höherem voran (-ae-). In beiden fällen nur gestattet, wenn die verschmelzung von hebung nach senkung übergeht, z. b. P. P. 1555 verité en; Jos. 315, 1828 cúmencá a etc.

Fünftens. Die bekannten contractionen der pronomina unter sich: jeo le = jeol, ki les = kis etc., und mit partikeln: ne le = nel, ne les = nes etc. sind auch in unsern denkmälern üblich und häufiger durch die schrift ausgedrückt. Dazu kommen ferner solche, die zwar nie in unsern mss. dargestellt werden, aber nach den ausführungen von G. Paris, Mall u. a. jedenfalls gestattet sind: ne me, jeo te etc. Ferner auch von si, se, ne und ke mit vus, und von vus mit ne und me. Ich berufe mich dabei auf die form maneus Jos. 2838. Was vus me, vus ne angeht, so ist zu bedenken, dafs s verstummte, dafs also diese zusammenziehung virtuell die eigenschaften der allgemein bekannten besitzt. — Hieher rechne ich noch tutes les Jos. 27, 769, 2080, 2348 und Entre les ib. 181, 1579 (cf. Entreus 1036).

Sechstens. Aphärese der vorsilben a-, e-, en-, de-, re- (cfr. Suchier p. 34 ff.). In den text aufgenommen sind folgende fälle: Jos. 1214 (re)trerra; ib. 1609 (en)seinna; 2369 (e)veskes; P. P. 177 (a)munt; P. P. 1109 (e)scient; P. P. 1296 (re)coupé; S. D. 50 (en)tende; ib. 370 (en)terrine. Ferner vergl. man die lesarten zu Jos. 2375, 2842; S. D. 637, 1262; P. P. 1331, 1353, 1362. — P. P. 846; S. D. 1483, 1602; P. P. 1229, 1388; S. D. 115; P. P. 789 etc. Ob aber in jedem falle, wenn eine dieser vorsilben den vers überlastet, aphärese eintreten kann, ist doch ungewifs. Um hierüber zu entscheiden, bedarf es noch eines eingehenden vergleiches sämmtlicher agn. denkmäler.

Mit anwendung dieser regeln wäre der gröfste teil der schwierigkeiten beseitigt. Doch bleiben noch immer mehrere hundert zur last, und zwar zählt ein gewisser teil derselben die

endungen muta cum liquida + e, -es, und -ent über das erlaubte mafs. Dafs auch diese, wie einfaches e an dieser stelle, gänzlich verstummt sein sollten, ist schwer anzunehmen. Beim tonlosen e im auslaut haben wir zahlreiche belege aus den mss. zur hand — bei jenen lautcombinationen sind solche aber, selbst in den spätesten zeiten (man beachte z. b. unsern Vaticanischen codex) so selten, dafs man sie höchstens als schreibfeler ansehen kann. Ja, die von muta cum liquida geschützten e können, wie es scheint, sogar im hiatus stehen (z. b. Jos. 1607, 2065; S. D. 1255; P. P. 652, 1213) — positiver beweis ist freilich nicht möglich. Auf der andern hand begegnen wir aber zuweilen der metathese auter, enter etc. (ein paar mal in O).

Ein teil der übrig bleibenden, meisten, fälle würde nun wieder die regel beseitigen, welche Suchier (l. c. p. 26 ff.) aufstellt: nämlich, dafs hinter weiblicher caesur nach dem zweiten versfufse der dritte mit einer senkung beginnen kann, dafs also zwei senkungen an dieser stelle zusammentreffen dürfen. Beisp. S. D. 1229.30; 1835; P. P. 118, 243, 249, 462, 702, 1249, 1630 etc. Für unsere denkmäler wenigstens kommen jedoch die fälle mit einfachem e nicht in betracht.

Suchier macht dann (p. 33) auf einige fälle aufmerksam, in denen -es im ausl. vor einfachem consonanten + tonlosem e verstummt. Auch dies trifft in einigen versen zu. Vielleicht kann man aber noch einen schritt weiter gehen. Wenn s in dieser endung im auslaut vor cons. verstummt, bleibt stummes e übrig, und nicht unwahrscheinlich ist es, dafs auch dieses in fällen, wo die folgende silbe eine andere als die oben erwähnte form hat, fällt. Freilich glaube ich nicht, dafs dies zulässig ist, wo eine pluralbildung eine unterscheidende aussprache wünschenswert macht, doch bei adverbien, häufiger gebrauchten verbalformen u. dergl. wol zutreffen dürfte: so gueres, primes, memes, z. b. Jos. 1586, P. P. 889, 1690; dites mei Jos. 1312, 2236 etc. Zu beachten ist, dafs jüngere mss. oft dite, guere etc verwenden.

Aber wie will man folgende verse lesen: Jos. 266, 268, 301, 348, 440, 832, 900, 1222, 1228, 1234, 1571, 1713, 1717, 1747, 1843, 1859, 1967, 1990, 1991, 2180, 2183, 2344, 2453, 2835, 2925; S. D. 14 (cf. P. P. 51), 26 (cf. P. P. 128), 70, 223, 387, 466 (cfr. 584, 721, 1411; P. P. 220, 776), 543, 602, 629, 651, 678, 878, 903, 1013, 1168, 1195, 1214, 1216, (cfr. 1322) 1217, 1233, 1324, 1353, 1426, 1604, 1704, 1815, 1870. — P. P. 21, 43, 84, 131, 261, 494, 499, 817; 1054, 1188, 1260, 1362, 1465, 1489, 1531, 1586, 1590, 1617, 1618, 1621, 1622, 1650, 1659, 1681, 1704, 1707, 1758 — ohne eine gleich grofse anzahl zweifelhafter verse anzuziehen, wenn man nicht unerträgliche härten zulassen oder willkürliche textänderungen vornehmen will? Man schiebe sie aber auch nicht in der meinung bei seite, dafs die Anglonormannen sich oft stolprige verse (cf. Suchier 27) zu schulden kommen liefsen. Noch weniger berechtigung hat die ansicht, dafs diese dichter zehnsilbler oder gar alexandriner einzeln einmengten.

Denn meiner auffassung nach ist es nicht denkbar, dafs plötzlich ein ganzer volksstamm — denn verse nach art der oben zitierten kommen bei allen agn. dichtern vom ende des XII. bis zum XIV. jahrhundert vor (einzige ausnahme ist Langtoft, meines wissens) — das gefühl für rhythmus verloren haben sollte. Das individuum mag schlechte verse schaffen, aber ein ganzes geschlecht kann nicht in dieser hinsicht völlig ausarten. Ein isolierter dialekt mag in bezug auf grammatik sich dinge zu schulden kommen lassen, die für die centralsprache unerhört sind, ohne dafs er dadurch die fähigkeit verliert, verse hervorzubringen, denen ein bestimmtes metrisches princip zu grunde liegt. Natürlich ist es aber, dafs er sich dabei lizenzen gestattet, welche eine literarisch durchgebildete sprache nicht anerkennt. Dies ist nun der fall mit dem Anglonormannischen. Und das prinzip, auf welches sich seine freiheiten, gegenüber der continentalfranzösischen poesie, gründen, ist, wie ich glaube, das germanische, nach welchem die verse rhythmice und nicht metrice gemessen werden. Diese behauptung ist nicht ganz neu, doch ist man noch nie näher auf sie eingegangen. Auch mir gebricht es hier an raum, um sie tiefer zu begründen, und um belege aus andern dichtungen herbeizuziehen, und ich mufs mich daher der möglichkeit unterwerfen, dafs man meine beobachtungen nach eingehenderem studium hie und da modifizieren wird. Bei dem gegenwärtigen stande unserer kenntnisse vom agn. dialekte, schien es mir jedoch ratsam, so viel wie möglich die überlieferung zu schonen, und nicht voreilig zu streichen oder zuzusetzen, wo der vers scheinbar verderbt ist. Für jetzt nur das notwendigste, um meine behandlung des textes zu rechtfertigen.

Als diejenige silbe, welche den hochton trägt, ist die endsilbe mit vollem vokal, oder die den endungen -e, -es, -ent unmittelbar vorangehende zu betrachten. Bei mehrsilbigen worten erhält die drittletzte einen nebenton (tiefton).

Dieser fundamentalsatz findet seine begründung in dem vocalismus: in der tonsilbe steht der volle, ungetrübte vocal und der diphthong, in der nebensilbe geht der diphthong in einfachen vocal zurück, der volle vocal schwächt sich in ihr meist zu tonlosem ab. Dafs dieser hauptton ein besonderes gewicht hatte, geht daraus hervor, dafs die ins Englische übergetretenen agn. worte noch jahrhunderte später (man denke an Chaucer's aussprache), wenigstens facultativ, ihn beibehielten. Ueber die behandlung solcher worte in früheren denkmälern s. m. Wissmann, King Horn p. 47 f. — Ferner beachte man den umstand, dafs sogar englische worte im verse im XIII. jahrhundert und noch später den hochton auf die germanisch tieftonige endsilbe legen konnten.

Nun sind freilich Chardry's verse nur zum geringern teil auf germ. prinzipe gebaut — vielmehr sind sie französisch bei regelmäfsigem wechsel von hebung und senkung. Aber der einflufs jenes prinzipes auf die lizenzen ist unverkennbar.

Die hauptregeln sind kurz folgende:

1. Es kann 2silbiger auftact stattfinden, wenn a) an erster stelle ein einsilbiges wörtchen — artikel, conjunction, negation — steht und darauf ein wort mit betonter zweiter silbe folgt — z. b. Jos. 348, S. D. 1217, P. P. 494 etc.; b) wenn auf zwei einsilbige wörtchen obiger art ein stärker betontes einsilbiges (z. b. subst.), ein zweisilbiges paroxytonon oder ein dreisilbiges mit nebenton auf der drittletzten folgt: z. b. Jos. 2029, P. P. 1461; c) wenn ein dreisilbiges wort den vers beginnt, dessen hochton auf der letzten ruht; z. b. P. P. 1054, S. D. 678.

In diesen fällen ist keine zaesur in der mitte des verses erforderlich; doch zwang ist sie beim folgenden:

2) der zweite versfufs kann mit einer silbe überladen sein, doch mufs der hauptton stets auf der letzten vor der zaesur ruhen Dies ist möglich, wenn die bedingungen wie oben ad a, b und c erfüllt sind. Beisp. Jos. 1222, S. D. 903, P. P. 106 etc. — Oder wenn eine unbetonte zweite silbe des wortes, welches die hebung des ersten verses bildet, von einem zweisilbigen worte mit hauptton auf der letzten oder zwei einsilbigen gefolgt wird; z. b. S. D. 1353, P. P. 141. Bem. Eine abart ist, wenn die zaesur eine weibliche ist und der folgende versfufs daher ohne senkung bleibt, z. b. S. D. 878.

3) der dritte versfufs kann um eine silbe vermehrt sein, doch so, dafs er dieselben bedingungen nach der zaesur, wie der erste im eingang des verses erfüllt, z. B. Jos. 2835, S. D. 223, P. P. 1260.

4) der vierte versfufs ist dem zweiten analog — doch nur selten mit einer silbe überladen, z. b. S. D. 267. — Versucht man mit hilfe dieser und der oben besprochenen regeln die agn. achtsilber zu lesen, so dürften nur sehr wenige übrig bleiben, die nicht in einem angenehm wechselnden rhythmus skandierbar wären. Diese wenigen lassen sich dann aber leicht auf das richtige mafs zurückführen. Die vorhin als zweifelhaft bezeichneten fälle, z. b. wenn man verstummung des e nicht in allen fällen zulassen will, sind aber alle mit hilfe der letztgegebenen grundsätze lesbar, so dafs man öfters ungewifs sein kann, welche art vorzuziehen sei. — Die von Suchier p. 15 f. vorgeschlagenen regeln, welche gewisse partikeln etc. zusammenstellen, die bei der herstellung eines correcten agn. textes zu streichen sind, kommen demgemäfs in wegfall. Denn mir ist es unwahrscheinlich, dafs alle agn. schreiber alle agn. mss. genau auf dieselbe weise entstellten. Dafs einer oder der andere einmal ein überflüssiges wort zufügt, geschieht überall, und dafs abschreiber ein gedicht in für sie veralteter sprache nach eigenem ermessen zurechtmachen, ist nichts wunderbares. Aber wenn copisten ein stück in der sprache abschreiben, welche sie selbst reden, ist es nicht wahrscheinlich, dafs sie alle ihre schriftstücke auf dieselbe art mishandeln. Die worte, die Suchier fortzulassen beabsichtigt,

sind eben diejenigen, die in zweisilbiger senkung stehen dürfen.

Noch ein paar worte über scheinbar zu kurze verse. Verse mit felendem auftakte sind auch bei Chardry häufig. Sechssilblern begegnen wir dagegen nur wenigen, von denen sich manche leicht restituieren liefsen. Doch da ihre existenz unbestreitbar ist, habe ich sie belassen wie sie sind. Solche, denen eine senkung nach der zaesur felt, sind: Jos. 1206, 7, 8; 1415, 1452, 2638, 2677; S. D. 346, 1808. Eine andere art, Suchier unbekannt, ist diejenige, in welcher die senkung zwischen erstem und zweitem fufse felt; dahin gehören: Jos. 282, 707; S. D. 236, 769, 867. — In andern dichtungen häufiger.

VI. ZEIT DER ABFASSUNG.

Erst jetzt können wir zu einem versuche übergehen, das datum der dichtungen zu fixieren. Suchier setzt Chardry in seiner periodeneinteilung (p. 3 ff.) in das letzte viertel des XII. jahrhunderts; wollte man sich jedoch ohne weiteres seinen ausführungen anschliefsen, so müfsten unsere dichtungen auf grund lautlicher erscheinungen in reimen[1]) an das ende des XIII. jahrhunderts kommen. Aber seine ganze aufstellung ist unficher, da er sich öfters mit auszügen und proben begnügen muste, um den character einer dichtung zu bestimmen. Doch ist hier nicht der ort zu polemisieren. Ich will jetzt nur bemerken, dafs nach meinen beobachtungen sich die lizenzen in den agn. reimen nicht nach einander entwickeln, sondern dafs gleichzeitige dichter nach eigenem gefühle oder aus örtlichen einflüssen bald diese, bald jene freiheit zulassen. Diese eigentümlichkeiten werden allerdings in späterer zeit allgemeinheiten.

Doch kehren wir zu unserm thema zurück. Einen äufseren anhalt zur bestimmung der zeit besitzen wir in der beschaffenheit und im wesen der ältesten, Londoner handschrift. Von kennern (cfr. Morris, old Engl. Misc. p. X ff.) wird sie in die erste hälfte des XIII. saec. gesetzt. Die in ihr enthaltene und im agn. dialekt abgefafste chronik der engl. könige bricht auf fol. 232 v. oben mit den worten ab. »Apres la mort cestu rei Johan si regna fun fiz Henri« — geht demgemäfs bis zum jahre 1216. Da das blatt, zum teil liniiert, offen gelassen ist, scheint es, als ob der schreiber eine fortsetzung beabsichtigte. Von der wechselvollen regierung Heinrichs III. findet sich jedoch kein wort, so dafs wir wol annehmen dürfen, dafs die handschrift nicht viel später als jenes datum entstanden sein wird. Dazu stimmt die bekannte anspielung in dem aegl. gedicht »Owl and Nightingale«, welches, wie bereits erwähnt, sich im Londoner

1) d. h. -eir:-er, -é:ée; verstummung des -e im reim etc.

ms. zwischen die agn. chronik und den Petit Plet einschiebt: the king Henry — Jesus his soule do merci (v. 1089). Denn in der deutung derselben schliefse ich mich denjenigen an, welche in dem könig Heinrich den zweiten seines namens sehen und demgemäfs diese dichtung unter könig Johann setzen. Auf die gründe, die mich dazu bestimmen, kann ich hier nicht eingehen. — Sprache und reim nach dürfen wir Chardry keinesfalls in das XII. jahrhundert setzen, zumal bei ihm die flexion schon arg in verfall liegt. Auf das XIII. jahrhundert deutet aufserdem der charakter seiner dichtungen: verachtung der epischen poesie, eindringen des didaktischen und satirischen elementes. Allein spät in das jahrhundert können sie auch nicht hineingehen, da sie in der darstellung noch knapp und kurz sind und die bestimmung haben, im kreise von rittern vorgetragen zu werden. Dazu kommt, dafs laut und schrift sich dem prinzipe nach nahezu in dem ältesten ms. decken, ja, dafs dasselbe in gewissen graphischen punkten noch hinter der zeit des dichters zurücksteht. — Endlich darf hier noch der passus im Petit Plet v. 1255 ff. in betracht gezogen werden, in welchem Chardry die englische nation vor der französischen hervorhebt und jener nur den vorwurf der trunksucht macht. Der autor, obwol durch die sprache dem lande angehörig, fühlt sich aber selbst noch nicht als Engländer. Im laufe des jahrhunderts jedoch amalgamierten sich die eingewanderten mit den eingebornen, so dafs sie sich bald vollständig als ein volk ansahen. Zu entwickeln begann sich das gefühl der zusammengehörigkeit, nachdem könig Johann im jahre 1203 die Normandie verloren hatte und so die beziehungen zwischen den Normannen auf den beiden seiten des canals zerrissen waren. Dies bestimmt mich, Chardry in den anfang des XIII. jahrhunderts zu setzen.

JOSAPHAZ.

ICI CUMENCE LA VIE DE SEINT JOSAPHAZ.

Ki vout a nul ben entendre L fol. 195 O 223'296
Par eſſample poet mut aprendre
La dreite veie de ſalu.
Ceo ad l'en ſuvente feiz veu
Ke genz ſunt par un reſpit
Amendez plus ke par l'eſcrit
Auſtin u de ſeint Gregoire.
Pur ceo voil mettre en memoire
D'un bel enfant la duce vie,
Pur eſtuper la grant folie
U nus delitum e nut e jur.
Jeo crei en deu ke ceſt labur
Ne ſerra pas de tut perdu;
Car meinte feiz eſt avenu
K'uns hoem eime mut une geſte
Dunt un autre ne fet ja feſte.
Iceo purra ſi acair:
Si l'un n'en vout nul plet tenir,
Un autre ert par aventure
Ki mut i mettra ſa cure,
Tant l'amera par druerie
K'il amendra ſa ſote vie.
Ki k'en die u mal u ben,
Pur deu le faz, ſanz autre ren.
Quant deu, ki fiſt tut le munde
E cel e terre a la runde
E tutes les choſes ki i ſunt
En fu, en eir, en mer parfunt,
Ne vout perdre ſa feiture
Tut ſanz cunſeil de nature

Nafqui de la gloriufe,
Ki li fu fille, mere e efpufe,
Ki fuffri ceo ke dit l'efcrit,
Peine e dulur ne mie petit,
Pur ceo ke trop alout a hunte
La creature dunt plus tint cunte
Ceo eft l'ume dunt jeo vus di,
Pur ki deu tant mal fuffri,
Si nus duna la noeve lei,
Si vus dirrai ben pur quei:
Ne vout pas mettre en nunchaleir
Tut ki ne vout fa part aveir,
U toft u tart, quelke ceo fuft,
Si cum apres ben i parut.
Par le munt ala la nuvele,
Ki mut efteit e bone e bele,
E crurent ceus ki furent fage,
E vindrent enz lur heritage,
Dunt furent effilez a primes
E pus jetez en abifmes.
Car Jhefu lur muftra la veie
E vuleit tant ke tute veie
Le fewiffent, fanz nule fable,
Defk'a la vie pardurable.
En meinte terre la folie
Plufur guerpirent pur cefte vie,
E tuz jurs crut la creance
En Lumbardie defk'en France,
Par Engleterre e Normandie,
Par Brettainne e par Hungrie,
Par Burgoinne e Alemainne,
Par Ruffie e par Efpainne,
Par Loerenne e par Peitou,
Par Flandres e par Angou
E d'Auverne defk'en Irlande.
Ki la avant terre demande
Querre la purra avant ben,
Si truvera u poi, u ren.
Ja crut creftiente itant
K'ele vint en Inde la grant.

Ceus en Inde dunc tant firent
Ke lur folies deguerpirent
Pur la fei ki tant lur plout.
Tel i aveit ki refuſout
Terre e treſor, tut en apert,
Si ſ'en alout en deſert
Pur deu ſervir, ki les fiſt
E tele grace lur tramiſt.
En Inde eſteit a icel tens
Un rei ki fu de mut grant ſens,
Arvennir fu ciſt apelez,
Riche e puſſant, ſi out aſez.
Joie terriene out a plente
Treſtut a ſa volente,
Fors tant ke ne ſout ke deu fu,
Ne n'aveit pas enfant eu.
Ceo li deveit mut ben grever
Ke fiz ne fille ne pout aver,
Si fiſt il mut eſtrangement.
Mut eſteit el quoer dolent,
Mes nepurquant par meſcreance
Fiſt une mut grant meſcheance
Ke par ſun reaume cumanda
Ke cil ki deu i prechera
Seit pris e mis a martire,
Pur ceo k'il aveit oi dire
Ke des plus hauz de ſun barnage
Eſteint ja en teu curage
Ke creſtiens furent devenuz;
De ceo fu il mut eſperduz.
Les uns fiſt prendre e mettre en chatre,
Les autres ledement fiſt batre,
Les uns feſeit il pendre au vent,
Les autres murir en turment.
Teus en i out ki deu guerpirent,
E teus ki en deſert fuirent.
Pur deu ſervir le feſeient
E pur les peines k'il cremeient.
Atant avint k'un ſoen prive,
K'il aveit durement ame,

E cil mut gentil hoem eſteit
E en la curt grant lu teneit —
Ciſt ſ'en fui cume ſage
E priſt l'abit de muniage.
Li rei memes mut le pleinneit
E partut querre le feſeit.
En la guaſtine le truverent,
A grant peine l'amenerent.
Quant au rei l'urent amene,
Li reis l'ad dunc areſune:
„Ami par ta leaute,
Ki t'ad iſſi afole?“
Cil li diſt: „N'est pas folie
Se tu le vous ke jeo vus die,
Nel dirrai pas ſanz cuvenant
Ke vus ore demeintenant
Facez oſter vos enemis O fol. 224/297
De voſtre curt k'i ſunt aſis.“
Li rei li diſt: „Beaus amis duz,
Mes enemis me numez tuz.“
Fet cil: „Oez la deviſe:
Ceo eſt ire e cuvetiſe.
Ire vus fet de dreit le tort,
Pur la vie vus dune la mort.
Cuvetiſe fet une autre ren:
Ele vus avogle, ceo veez ben.
Pur lanterne vus vent veſſie,
E vers enſern partant vus guie,
Se vus feiſſez ben me ſemble,
Cuvetiſe e dreiture enſemble L fol. 196
En voſtre curt aſerriez
En lu deus autres ki ſunt numez:
. . . .
. . . .
Nel fetes pas, kar ne veez gute,
Vus mangez puroec pur la jute.
Quant leſſez la joie pardurable
Pur ta richeſce, ki tut eſt fable,
N'avez joie ne dedut
Ki ne paſſe cum ſunge en nut.

Pur la joie ki tuz jurs dure
Leſſe ai ceſte malaventure,
Ne plet n'en tenc ne ne tendrai."
Atant ſe cureça li rei
E diſt: „Mut cher le cumpa[r]ez
Ke ſi hardiement parlez."
Turmenter le vuleit fere,
Mes une ren l'en fiſt retrere:
Pur ceo ke tant le ſout amer
Nel vout a hunte demener,
Mes li cumande, par grant rancur,
K'il ſ'en auge ſanz retur,
Ke mes ne venge devant lu.
Atant ſe departent ambdu.
E cil ſ'en vet en la gaſtine,
De ſervir deu de ren ne fine.
Trop li ad au quoer peiſe
K'il ne fuſt dunc martirize.
A icel tens ke ceo fu
Eſt au rei ben avenu
K'il out un fiz de ſa muller,
Truver ne pout l'em ſun per.
Cum plus crut, e plus fu bel,
Mut i aveit gent dameiſel.
Joſaphaz le fiſt apeler,
A ſa neſſance fiſt celebrer
Feſte mut bele e plenere
De joie de tute manere.
De meinte terre i aſemblerent
Gent ki la feſte honurerent,
E pur ſes deus graces rendre
Fiſt or e argent deſpendre.
Entre les autres ki acururent
Aſtronomiens i furent
Cincante cinc, treſtuz eſliz,
Des meillurs truvriez enviz.
Autres i aveit aſez
Ben entendanz e ben lettrez.
De ceo fiſt li rei grant ſens
K'il diſt as aſtronomiens:

„Eſgardez le curs des eſteilles,
Si me dites de vos merveilles,
Veez ke ne me ſeit celee
De ceſt enfant la deſtinee."
L'un diſt k'il ſerreit plus poeſtis
Ke rei ne cunte ne marchis,
Ki fuſt dunc en tut le munde,
Ki le cerchaſt a la runde.
L'autre diſt: „Fort ert e pruz,
De vaſſelage vencra tuz."
Li terz diſt: „Li plus vaillant
De tut le munde ert ciſt enfant,
Li plus ſage, ſanz dire ęl,
Ki ſeit ſuz la chape del cęl."
Li quart diſt: „Ceo ert ſa nature,
Trop ert riches a deſmeſure."
L'un diſt ça, et l'autre la,
Quant un veil hume ſe leva,
La barbe out blanche cume flur,
Si regarda tut entur.
De regardure ſulement
Fiſt tuz teiſir cumunement,
Sa porture e ſun bel age
Les fiſt teiſir, mut ſemblout ſage.
Cil diſt: „Sire, n'en penſez pas,
Jeo vus dirrai ignelepas
De ceo ke vei e ceo k'en ſai,
De ren ne vus mentirai:
L'enfant ke vus ici veez
Mut hautement ert curunez
D'autre reaume ke de ceſtu;
Se me ſu ben aparceu,
Creſtien ert treſtut ſanz faille,
Ne mentira ma devinaille.
Le reaume dunt il ert ſire
Vaudra meuz ke nul empire.
Baptizez ert a chef de tur,
Ne poet aveir autre retur."
Cil ſe tut e ne diſt plus.
Li rei ſe tint mut cunfus,

E cumença a purpenſer,
Cume ceo peuſt deſturber
Ke ſen fiz ne forveaſt.
Ceo li ſemblout ſ'iſſi alaſt.
Aneires, ſanz plus de demurer,
Fiſt un paleis bel e plener.
Enclore vuleit ſun enfant
K'il ne veiſt hume vivant,
Fors ceus ſul k'il plus creeit
E la femme kil nurriſeit
Ke par autru anticement
Nel perdiſt ſi feiterement.
Il dutout k'il creſtien deveniſt
S'il lur eſtres apreiſt.
La li fiſt joie e dedut
Autant de jur cume de nut,
E quanke hoem poet deliter,
Tut li fiſt ſun pere aver
De joie, de chant e d'eſtrument
E les delices enſement
Ke l'em poeit en terre aver
E quank'il vuleit deſirer,
Fors ke de deu parler n'oiſt.
Savez purquei il le fiſt?
K'il ne penſaſt de l'autre vie
Dunt il teneit ſi grant folie,
Car ſ'il en oiſt ren parler,
Aneires ſe freit baptizer.
Pur ceo a tuz defendu out O fol. 225/298
Ke ne parlaſſent de deu un mot,
S'un des ſerganz malade eſteit,
Un tut ſein mis i ſerreit,
Li malade parteit de la tur
Ke l'enfant ne veiſt dulur.
Pur ceo kel veuz hoem out dit au rei
Ke l'enfant guerpireit ſa lei,
De ceo encreſſeit mut ſa rage;
As creſtiens feſeit greinnur damage
Si k'il cumanda, ſanz nul ſujur,
Si creſtien fuſt truve au terz jur

K'il fuſt ars, mis en carbun,
Ja n'avreit autre gariſun. —
Un haut hume de ſa meſnee
Fu creſtien en recelee
Si ke nul hume nel ſaveit,
Car grant pour del rei aveit.
Ciſt ala od le rei un jur
En bois od tut le veneur. L fol. 197
En la foreſt vuleint cacer
Pur eus memes deporter.
Li chevaler a dreiture
S'en turna par aventure
Par une valee, lez un pendant,
Sul u truveit giſant
Un prudume mal aturne.
Car pus k'il eſteit ajurne
L'aveit un lu le pe tolet,
Si giſeit cum un hoem deget.
Cil vit venir le chevaler,
Suef le cumença a apeler
E diſt: „Sire, pur deu merci!
Un povres ſu ke veez ci,
Si vus dirrai ma deſtinee.
Boer feiſtes vus ceſte jurnee,
Quant ci m'avez iſſi truve."
E cil li ad dunc demande:
„Vus ki eſtes, beaus duz amis,
E ke fetes en ceſt pais?
Tun afere ne me celez ja."
Adunc cil reſpundu li a:
„Jeo ſu bon mire de parole,
Quele ke ſeit, u dure u mole,
De trublance de quoer k'oem poet aver,
Jeol garrai ben, c'eſt men meſter."
Li chevaler de ſun meſter
Ne tint plet ke vaille un dener,
Mes pur deu, k'il tant ama,
A ſun oſtel le caria,
E truva ke meſter li fu,
Adunc ad cil bon oſte eu.

Les envius, ke deu maudie,
Urent de ceo mut grant envie,
Durement au rei l'acuserent
E par enseinnes ki mut perent
Li diseint ke crestien esteit,
Mes celeement mut le feseit.
Li rei cumença a purpenser,
Cument le peust espruver.
Tut simplement, sanz cumpainnun,
S'en vint li rei a sa mesun.
Cil le reçut e fist grant joie
E pensout ben ke tute voie
Busoinne l'aveit fet venir.
De parler ne se pout tenir
E dist: „Ben eit le toen curage
Ke vus fist fere cest pelrimage!
Mut me fetes u grant honur,
Quant me vent veer mun seinnur."
Li rei respunt cuvertement:
„Toen honur voil jeo, seurement,
E mut vus eim jeo de fin quoer,
Pur ceo ne voil jeo a nul foer
Ke nul sache le men penser
Fors vus, ke jeo pus tant amer.
Pur ceo m'en su ore venu
Pur cunsiller de ma salu.
Mut ai este de sel curage,
A crestiens fet mut grant damage.
Ore m'en doil e mut repent
Ke jeo unc oi le hardement
Ke vers celu preisse guerre
Ki fist le cel e la terre.
Or m'en su jeo ben purpense
Ke lerrai icele volente
E la folie del tut lerrai,
Sulum toen los l'amenderai
E tut frai ignelepas
Quanke tu me cunsilleras."
Icil oi le rei parler,
De parfunt cumence a suspirer,

Lermes cururent deſk'au mentun,
E iſſi cumence ſa reſun:
„Beneite ſeit l'ure ke fuſtes ne,
E ki te duna la volente!
Car entrez eſtes en dreite veie;
Mes queu peccheur ke jeo ſeie,
Or vus dirrai le men avis:
Hoem ki en vout eſtre penſis
Poet ben veer, cum vet a hunte
Ceſte gloire ki ren n'amunte.
Mut dure poi, cum jeo devin.
Mes la peine durra ſanz fin.
Des creſtiens dure petit
Le travail, mes lur delit
E lur joie ne finera ja
Si cum deu purveu l'a."
Quant le rei oi ſa parole,
Pur poi de dulur ne ſ'afole,
Car ore veit ben e entent
Ke ceo eſt veir ke dient gent,
K'il ert creſtien ſanz faille.
Ore ne ſe priſe une maille,
S'il n'eſt de ceſtu ben venge;
Trai l'aveit cum fel pruve.
Mes nepuroec ne fiſt ſemblant
De ſun curuz, ne tant ne quant,
Mes ſ'en parti, ſanz dire el,
Si ſ'en ala vers ſun oſtel.
E cil ſe tent pur maubailli
E veit treſben k'il l'ad trai.
Mut en eſt murnes e penſif,
Mut li ennue k'il eſt vif.
Atant ke purpenſe ſ'en eſt
Del hoem k'il truva en la foreſt,
E de la parole k'il out dit, O fol. 226/299
K'il eſteit mire a eſlit
De paroles e de trublance,
Tantoſt ſanz nule demurance
L'apela e diſt: „Beau duz amis,
Fetes ke m'aviez pramis,

Quant jeo vus truvai avanter,
Or i parra del toen mefter!“
Cil li refpunt: „Sire, par fei,
Si vus avez mefter de mei,
Jeo vus dirrai par aventure
Ceo ke amendra voftre cure.“
Cil cunte, cum li fu avenu
E cum li rei l'out deceu.
E pur ceo mut truble efteit,
Si ke repos nul n'en aveit.
Li povres hoem li refpundi:
„Ne seez ja pur tant marri,
Jeo vus durrai mut bon cunfeil,
Se il vus faut, jeo me merveil:
Fetes vus ben tundre e rere
E haut roinner ke ben i pere
Ke voillez moine devenir,
Pus fi vus facez ben veftir
D'une here lunge e lee,
E demain en l'ajurnee
Alez dreit devant le rei.
Il vus demandera: ‚Pur quei
Eftes fi vilement veftuz
E ke fi haut eftes tunduz?‘
E vus dirrez, fanz plus targer:
‚Pur le cunfeil ke preimes er L fol. 198
Or fu preft, e nut e jur,
Od vus fuffrir doel e dulur,
Od tut le ben ke deu vus dune
Mun quoer, mun cors vus abandune
A fere ceo ke vus vulez,
A ben fuffrir u mal afez.
Jeo t'ai ame desk'a ci,
Ja ne ferrez par mei guerpi.‘“
Icil entent ke veir li dit
E ne met gueres en refpit
De fere ceo ke dit li a,
Mes au rei tantoft ala,
E dift ceo ke dire dut.
Adunc li rei ben aparçut

K'il l'ad de fin quoer ame,
Partant ſ'en eſt aſuage
Du rancur e de la grant ire
Ke il penſout de lu oſcire.
Or li vout fere le cuntraire,
Del tut le vout ſun meſtre faire,
Pur ceo k'il or ben aparceit
Ke cil de mut fin quoer l'ameit.
Par ceo poet l'em ben aprendre
Ki vout a nul ben entendre:
Plus vaut cunſeil ke volente,
Par cunſeil eſt ciſt de bas munte.
Cunſeil le fiſt garir la vie,
De ceo ne fiſt il pas folie.
Entre itant ke ceſt eſteit,
Joſaphaz en la tur maneit,
Ke nul n'i parlout ne n'i veneit.
Mes li reis un ſen feſeit
Pur ſun fiz clergie aprendre:
De bons meſtres i fiſt entendre,
De tuz les arz apriſt aſez
Fors ſul de divinitez.
De tute la ſcience d'Orient
Apriſt aſez a ſun talent.
Mes une choſe li deſpleſeit:
Ke ſi lunges enclos eſteit,
Ke ne veeit la gent la fors;
Sun quoer en trubleit e ſun cors.
Atant un ſoen meſtre apele:
„Dites, fet il, une nuvele
Ke te demandrai orendreit,
Gardez, cele ne me ſeit.
Se vus dites la verite,
De mei ſerrez tuz jurs prive,
E vus rendrai ben tun ſerviſe,
Se vus en dites la deviſe.
Pur quei ſu mis en ceſte tur
Ke ne pus iſſir a nul jur?
Pur quel forfet e par ki los
En ſu jeo ci tant enclos?"

Cil out pour del enfant,
K'il veit cointe e mut puſſant
De lu fere u mal u ben;
Pur ceo ne li cela ren
Ke tut de chef en chef ne die,
Quelke ceo ſeit, ſen u folie.
„Sire, fet il, eez merci
De mei ki ſu mut voſtre ami!
Se li rei ſet ke jeol ſace,
Pur tut le fin or de Galace
Ne ſerreit ma vie rechatee
K'ele ne fuſt a mort livree.
U fuſt a dreit, u fuſt a tort,
Murir me freit de male mort.
Mes ſi tu vous cuvenant tenir
Ke tu ne voilles deſcuvrir,
Ja pur pour nel lerrai,
Pur ceo ke tant ame vus ai,
Ke jeo ne die ceo ke j'en ſent."
L'enfant li dit hardiement:
„Mes dites treſtut en apert,
Par mei nen ert ja deſcuvert."
Atant ſe teſt, e cil parla,
De chef en chef cunte li a
De mal ke fiſt as creſtiens
Sun pere, ki d'aſtronomiens
Aveit oi la devinaille,
„Ke creſtien ſerriez ſanz faille.
Pur ceo les vout tuz afoler,
E ke ne duſſent a vus parler
Vus ad enclos en ceſte tur,
Ceo veez ben, e nut e jur.
Ici vus fet garder li rei
Ke vus ne guerpiſez ſa lei.
Pur ceo nul n'i enterra mie
Fors eus en ki li rei ſe fie."
Quant Joſaphaz out eſcuté
Ceo ke celu li ad cunté,
Mut en eſteit dolent el quoer,
Nel pout celer a nul foer

La trublance ki l'anguſſa, O fol. 227/300
Murnes en ſun lit ſe cucha,
Tant ke li rei memes i vint,
Ki dolent pur ſun fiz devint.
Il li demande par grant tendrur:
„Beau fiz, pur la meie amur,
Gardez, ne me ſeit cele
Ben purquei ſeez truble.“
Cil li reſpunt: „Nun ſerra il,
Car mut me tenez ore a vil,
Ke ne pus meindre entre gent;
Vus me demenez malement,
A poi ke vus ne m'afolez
Ke la cumune me tolez;
Mut me preiſez ore petit
Ke ne pus partir de lur delit
Ki sunt a grant joie la fors.
Le quoer me trublez e mun cors.“
Le rei li diſt ignelepas:
„Beau fiz, pur ceo n'eſt ceo pas!
Pur ceo vus mis en ceſte tur
Ke tu ne veiſſes dulur,
Pur ceo m'en fu ſi purveu
Ke tun quoer ne fuſt eſmeu.
Jeo voil, tuz jurs fuſſez en joie,
Se jeo de mal garder purroie.“
„Pere, fet cil, il i ad el,
Jeo ai el quoer dulur mortel,
Dulur me fet le quoer trubler,
Jeo vus dirrai pur queu penſer:
Se vulez ke jeo ſeie en joie,
Sachez de veir, ke tute voie
Voil veer ke ſunt e ça e la
La gent la fors; iſſi purra
Mun quoer eſtre en mut grant pes.
E ſachez ben, deſoremes
Voil hors aler e enz venir
E veer tut a mun pleiſir.“
Li rei de ceo eſteit dolent
K'il out oi; mes nekedent

Semblant ne fiſt de ſa dulur.
Demeintenant enmi la tur
Fiſt aſembler ſes juvenceaus,
Ki mut eſteint e bons e beaus,
Si cumanda, ſanz plus targer,
K'il ſe feiſſent toſt apreſter
K'a Joſaphaz ſeint obeiſanz
A fere ſes cumandemenz, L fol. 199
A aler la u beau li eſt,
De ceo ſeint treſtuz tut preſt.
Mes ceo fiſt li reis crier
A tuz ki le vuleint amer,
E leaus li furent de quoer,
K'il ne ſuffriſent a nul ſoer
K'il veiſt ſe joie nun.
Mes ceo li feiſſent a bandun
D'eſtrumenz e de chanter,
E la joie k'oem poet penſer;
E ke ne veiſt nule ordure,
Femer ne tai, fors veie pure;
K'il ne veiſt a ſun paſſer
Ren ki doel poet au quoer mener.
Tant fu tendrer de ſun enfant,
Nule ren nen ama tant.
Ceus firent ſun cumandement,
Ne n'ala gueres lungement
K'il n'ama plus le fors iſſir
Ke leenz en la tur giſir.
Ne poet nul hoem de ceo blaſmer
Joſne de joliſte amer,
Si firent tuz en lur enfance.
Mes ſuvent vent par meſcheance
Ke le veil blaſme la juvente
De ceo u plus miſt ſ'entente,
Quant eſteit joſne jadis;
Mes il ſe tent mut entrepris,
Quant veit un joſne jolivant,
Si cum fiſt Joſaphaz l'enfant
Ki ſ'en iſſi e ſ'en veneit,
E u alout joie truveit.

Joſaphaz iſſi ſe cuntint,
Si ke par aventure avint
K'il vit un hume mut let,
Car lepre l'aveit trop defet.
Un avogle alout od li,
Sun cumpainnun eſteit, ceo qui,
L'enfant amdeus les aviſe
E ſachez ben ke poi ſe priſe,
S'il ne ſet dunt e ki ceus ſeint
Ki ſi treſlede gent eſteint.
Le ſoen prive ad apele
E ducement l'ad demande:
„Beau duz ami, or dites mei,
Iceles genz ke jeo la vei,
Dites mei, ſ'il furent ſi ne,
U ki les ad ſi aturne?"
Cil li reſpunt par aventure:
„Ceo lur avent de la nature
Ke iſſi ſunt defigurez."
Joſaphaz dit: „Or loſengez!
Cuvent a tuz teus devenir?"
„Nenal, fet cil, mes ſanz mentir,
Par corrupciuns ki venent
Teus maladies lur avenent."
L'enfant dit: „Ad il nul ki ſace,
Dunt maladie les engace,
Par ki vent, e die dunc?"
Atant li vaſlet li reſpunt:
„Ceo ſunt nos deus ki tut unt fet,
Par queus lur vent, par queus ſ'en vet."
Atant ſe tut e plus ne diſt.
Ne paſſa gueres avant petit
K'il encuntra un veu veillart,
Ki li veneit del autre part.
Cil eſteit de mut grant age,
Frunci aveit le viſage,
La teſte eſteit tute chanue,
Les braz pendanz cume ſambue,
Le dos out curb cum un boſcu,
La teſte avant pendante fu,

En la gule n'out nule dent,
E baube out trop ledement,
La rupie pendeit au nes, O fol. 228/301
Les oiz lermoent plus k'aſez,
E n'eſteit pas del tut delivre,
Il alout chancelant cum ivre.
L'enſant vit le rokerel,
E ſachez, pas ne li fu bel
K'il veit hume ſi maumene.
Un ſoen prive ad aſcene,
Si li demande ke ceo deveit,
Ki cel hume cel eſteit.
Cil li reſpunt cume ſage:
„C'est uns hoem de mut grant age,
Il i ad cent anz, cincante avant
Pus k'il eſteit primes enfant,
Par defaute de nature,
Est venu a teu meſaventure.
S'il plus vit, murir l'eſtoet,
Nul hoem par el paſſer ne poet,
U ſeit veil u ſeit enfant,
Nul nen ſerra de mort garant."
L'enfant reſpunt: „Ke ke l'em die,
Mut eſt amere ceſte vie!
Quant cuvent a tuz murir,
Nul ne poet par el partir."
Atant ſe tut e ne dit plus.
Mut ſe tint au quoer cunfus,
Quant il penſout de la mort,
N'en vout aveir nul cunfort.
Li miſt au quoer une peſance,
Quant de la mort out remembrance,
E ſi penſout en ſun curage,
Cum icil ki eſt mut ſage,
Se nule autre vie eſteit.
Icel penſer mut l'anguſſeit,
Suvent en fu murne e dolent,
Mes ſemblant ne fiſt entre gent.
Devant ſun pere joie ſeſeit,
Quelke penſer au quoer eſteit.

Or lerrum ci de ceſt enfant,
Si cunterum l'eſtoire avant.
Un veuz hoem ki moine eſteit,
Ki deu ameit e cheriſeit,
S'en fui, ben en recelee,
Pur deu en eſtrange cuntree.
En Sennaar, une grant terre,
Eſt areſte pur le meuz fere.
Barlaam eſteit icil numez,
Bon clerc eſteit e ben lettrez,
Si out od tut la facunde,
Nen out meillur en tut le munde.
Deu ſun angle li tramiſt,
Ki l'enſeinna e ben li diſt
De Joſaphaz la cuntenance,
De ſun ſen e de ſ'enfance,
E la deſtreſce kel rei fiſt,
K'il creſtien ne deveniſt.
Deu li cumanda emprendre
Del enfant cure, ſ'il poet entendre;
Deu li ad dune la grace,
Or ſeit ſur lu ke ben le face.
Barlaam ne vout plus targer,
Quant il entent le ſoen meſter, L fol. 200
E lue deu pur la nuvele,
Ki li ſemblout e bone e bele,
Tant k'il fiſt ignelepas
Pur poi treſtuz changer ſes dras,
Deguiſer ſe fiſt cum marchant,
Si ſ'en ala demeintenant
Tut dreit vers la curt le rei.
Sa male portout ovec ſei,
Cum ceo fuſt ſa mercerie.
Le dreit chemin ki meuz le guie
S'en ala vers la tur l'enfant.
Devant la porte deportant
Truva ſun plus prive meſtre.
Cil li demande de ſun eſtre,
K'il fu e dunt veneit,
E quei el pais quis aveit.

Cil li reſpunt demeintenant:
„Beaus ſire cher, jeo ſu marchant,
Si ſu de mut lointein pais,
Si vus dirrai ke j'ai ci quis:
Pur vendre meuz ma marchandiſe.
Ore en ſavez ben la deviſe.
Si vus dirrai ke j'ai a vendre:
De Paris deſk'en Aliſandre
N'ad meillur pere ke jeo n'ai,
Ne plus vaille en grant eſſai,
Plus bele ne plus vertuuſe;
Mut la tenc pur preciuſe.
Ele gariſt tute maladie:
N'ad ſi fol ci k'a Pavie
K'ele ne feiſt ſage ſanz targer.
Deable ne poet nul demurer
Ke la vertu de la pere
N'en cace en tute manere.
Pur ceo la pus jeo tant amer
Ke jeo ne la voil a nul muſtrer."
„Si frez, fet cil, muſtrez la mei."
„Nun frai, ſi vus dirrai pur quei:
Ne la poet nul hoem eſgarder
Ki nen ad les ouz mut cler
De pecche e d'autre folie
E ki nen eſt de chaſte vie."
Cil li reſpunt: „Ne mie a gas!
Beau frere, ne la muſtrez pas;
Jeo ſu peccheur e deſlaue,
Ma vie tute ad tele eſte."
Barlaam dit: „Beau ſire cher,
Vus reſemblez bon bacheler.
Se par vus en la tur entraſſe,
Au fiz au rei ben la muſtraſſe,
Par ſi ke jeo n'i perde ren.
Sire, or vus en cuvenge ben."
Cil li reſpunt: „N'en eez dute;
Dehez eit la barbe tute
Ki de ren vus fra damage!
Ben vus frai iceſt meſſage,

S'il vus pleſt ici atendre;
Mes mut toſt vus frai entendre
De Joſaphaz la volente."
Atant ſ'en eſt cil toſt munte
E vent dreit devant l'enfant,
Si li diſt: „Sire, par Tervagant,
Jeo vus dirrai une merveille,
Unc mes n'oi ſa pareille:
La hors eſt un marchant venu,
Unc mes teu ne ſu veu,
Ki portaſt ſi riche treſor
Ki meuz vaut k'argent u or!
C'eſt une pere mervilluſe,
Unc mes n'oi ſi preciuſe,
N'ad ſi forte maladie
Ki quoer u cors ad en baillie,
K'ele ne gariſe trop ben.
E ſi refet une autre ren:
Ja mauſe nen avra baillie,
U la pere meiſt la meſtrie.
De tutes les peres ki ſunt en terre,
Ke l'em peuſt u ſeuſt querre,
Paſſe cele tutes enſemble
De ben de beaute me ſemble."
Joſaphaz dit: „Or i alez,
E le marchant toſt m'amenez.
Se iſſi eſt, ben ert venu
E ert de mei ben recevu."
Cil ſ'en ala e ſi l'ameine,
N'i cuvint weres mettre i peine.
Quant enz la ſale fu entre,
Bel ad l'enfant ſalue.
Sa parole ert bele e curteiſe.
L'enfant veit ke li deſpleiſe:
Les autres ſiſt tuz trere arere.
Barlaam ki ſout de la manere
Devant lu ſ'eſt agenuille,
E del tut li ad cunte:
Ke pur lu iſſi de ſun pais,
Pur lu aveit le travail empris;

Car deu l'aveit la envee.
Ceo fu la pere k'il out portee,
Ki fu la meillur del munde.
Ciſt fiſt le cel e la mer parfunde,
Hume e beſte, quank'il a,
Par ſa grant puſſance furma.
N'ad ren ke l'em puſſe penſer,
En cel, en eir, en terre, en mer,
K'il ne feiſt ſanz nul autru.
En cel, en terre n'ad deu fors lu.
Cil ad tut fet, tut rechate,
E de tut fet ſa volente,
E tut ad fet, quanke veez.
E ſachez ben, e ben creez
Ke tut ad fet, quank'ad eſte,
Fors ſul k'il ne fiſt unc pecche.
Nus feſum le pecche ſanz faille,
E ſachez ben, ſanz devinaille,
La joie ke nus tenir quidum
Tut ſ'en irra a perditium,
Fors la joie ki tut ſurmunte,
Vers ki ceſt ſecle ren n'amunte.
Ki ceſt ſecle vout trop amer,
La peine le fra mal endurer
D'enfern, ki ja ne finera,
Mes cil ki deu ben amera
Avra la joie pardurable.
Ceo ſacez treſtut ſanz fable,
Ke ben u mal recevrunt
Treſtuz iceus ki ja murrunt."
Ke vus en frai jeo lunc cunte?
Barlaam de tant li cunte
De Jheſu Criſt e ſa creance,
Mut miſt l'enfant en grant balance,
K'il teniſt u ça, u la.
Mes Barlaam avant parla
E diſt les poinz de noſtre lei
Mut priveement en ceſt ſegrei,
Tant ke l'enfant li reſpundi:
„Hai! beau ſire, pur deu merci!

Car ſeuſt mun pere la verite
De ceo ke m'avez ici cunte!"
Barlaam diſt: „Beau duz fiz cher,
Nel purreit nul hoem mortel ſauver,
Si deu ne li dune par ſa pitez
Sa grace; mes vus ke ſavez
Se vus ne ſauvrez tun pere e tei,
Si ert merveilles, par ma fei,
K'il ert voſtre pere charnel
E vus le ſoen eſpiritel." L fol. 201
Quant Barlaam out tut ceo dit,
L'enfant adunkes le requiſt,
K'il muſtraſt, ſanz plus requerre,
Des moines l'abit e l'afere.
Barlaam li ad treſtut cunte,
Cument ces dras out emprente,
K'a lu veniſt par cuverture,
Tute li muſtra ſ'aventure.
Josaphaz adunc li diſt:
„Car me muſtrez voſtre abit,
Si verrai voſtre cuntenance."
E cil li dist: „Par ma creance
Vus le verrez ſanz plus targer."
Aneires cumença a oſter
La veſture k'out empruntee,
E la ſue li ad muſtree,
Ke il aveit dedenz veſtu:
Ceo fu un veil ſac gros cuſu;
Decire fu, e ben pareit
La char parmi, ki megre eſteit,
Neire e haſlee de chaut, de freit,
E ſcapelaire veſtu aveit
D'un canve hidus a desmeſure,
Del col desk'al genoil li dure.
Joſaphaz en out pite
Ke des beaus ouz en ad plure.
Adunc en ſa chambre demeine
Par la deſtre main l'ameine,
La li apriſt tut priveement
Sa creance mut ducement,

E tant li ad de deu chante
Ke l'enfant ad baptize.
Li ſeint eſperit i decent,
Li parfiſt le ſacrement.
Barlaam a ſun oſtel va,
E au plus toſt meſſe chanta, O fol. 229/302
E le ſeint cors porte a l'enfant,
Si l'acuminia demeintenant,
E tut ben li aperneit
Ceo ke apres fere deveit.
E cil apriſt, ſanz demurer,
Cum ſa vie deveit mener. —
Les ſerganz ki l'enfant ſerveint
Mut durement ſ'eſmervilleint,
Pur quei cil veneit ſi ſuvent,
En ſuſpeçun erent forment.
Un i eſteit, e cointe e ſage,
Ki mut em peſa en ſun curage.
Zardan eſteit cil apele.
Ciſt n'ad gueres ſun quoer cele,
Einz vint dreit devant l'enfant,
Si diſt: „Sire, par Mahun le grant,
Vus nus fetes mut grant mal
Ke ſuffrez tant ke cel vaſſal
Vent tant ſuvent en ceſte tur.
Ja ſavez ben de la pour
Ke li rei ad de tei e nus.
Pur ceo ſu trop anguſſus,
E dut ke creſtien ſeit cil.
Vus nus metez tuz en peril,
Se tun pere le poet ſaveir.
Se vulez merci de mei aveir,
Ne ſuffrez, ſire, k'il venge mes,
Partant purrum aveir la pes.
Se ceo nun, demandez au rei
Cunge k'il puſſe venir a tei.
Se tu ne vous nul de ceo fere,
Facez ceo ke voil requerre:
Ke jeo parte par bel de tei,
Un autre i puſſe venir pur mei.

Se jeo remain traitre pruve,
Serrai ateint ſanz leaute
Ke jeo ne gart en bone fei
Le treſor ke me bailla li rei.
Ceo eſtes vus, ceo ſavez ben,
K'il eime plus ke nule ren."
Quant Joſaphaz l'out entendu,
Mut ducement li ad rendu
Sun reſpuns demeintenant:
„Zardan, fet il, jeo vus cumant
Ke vus facez ſanz nul delai
Une choſe ke vus dirrai.
Jeo ſrai Barlaam ça venir
Ke vus le puſſez ben oir.
Quant il devra ceenz entrer,
Vus vus irrez ben muſcer
Deſuz cele grant curtine la
Ke Barlaam ne te veie ja.
Quant tu l'avras treſtut oi
E cil ſ'en feit de ci parti,
Adunc orrez mes volentez,
E ke tu fras dunkes ſavrez."
Fet Zardan: „Mut volenters,
Mandez le dunc endementers,
E m'en irrai la ſuz tapir,
Cum avez dit, pur lu oir."
Iſſi le fiſt, e mut toſt mande
Barlaam, ki fu mut toſt engrande.
Quant fu devant l'enfant venu,
Il le ſalua e cil lu.
„Barlaam, fet il, jeo t'ai mande
Pur ceo ke j'ai en volente
Ke tu reherces la doctrine
Ke m'avez dit, car tant eſt fine,
Ke voil k'ele me feit recordee,
Partant ſerrum meuz acorde."
Barlaam tut ceo ben li grante,
De chef en chef treſtut li chante,
Si cum oi avez avant,
Il ne leſſa, ne tant ne quant,

K'il ne deiſt, joius e le,
De deu treſtute la verite.
Quant tut out dit, par ſun cunge,
S'en eſt a ſun oſtel ale.
L'enfant ſ'en eſt mut toſt levez
E diſt: „Žardan, avant venez!"
Cil ſ'en iſſi, ki mut penſout.
L'enfant Zardan eſpruver vout
E diſt: „Oez, beaus amis cher,
Deceivre me vout ceſt loſenger
Par ſa parole, ki mut poi vaut,
De quank'il dit, ren ne me chaut,
Ne ne pris ren en mun curage.
Mes cil quide k'il ſeit mut ſage
K'il me quide iſſi deceivre.
Se deu te doinſt manger u beivre,
Dites mei le voſtre avis!"
Zardan reſpunt: „Ceo m'eſt avis
Ke vus m'eſſaez par tun parler,
E ben le ſai en mun penſer.
Car jeo vei ben, e ben entent,
Quant cil ki eſt entre ſuvent
Vus ad iceſt chante e dit,
Nel poet eſtre, ſi cum jeo quit,
Ke vus n'i eez mut le quoer mis,
E ke ne ſeez mut ferm ſuſpris.
S'il ore avent, par cuntençun,
Ke li rei me mette a reſun,
Ne ſai ke reſpundre li deie.
Vus m'avez mis en male veie,
Car jeo l'ai feintement ſervi.
Dreit eſt ke ſeie maubailli,
Quant jeo ſuffri cel maleurus
K'il entraſt tant ceenz a vus."
Joſaphaz dunc li reſpundi:
„Or m'entendez, beau duz ami,
Pur ceo ke tant vus ai ame,
Ne voil fuſſez perdu de gre,
Ke ne ſuſſez la dreite veie
Ki au ſalu nus enveie,

E ſuffez ore a chef de tur
Recunuſtre tun creatur.
Ore vei ben ke l'em me blaſme,
Iſſi ai failli de mun aſme.
Se vus ne vulez eſtre ſauve,
Gardez ke ceſt ſeit ben cele.
Se vus au rei ſunez un mot,
Vus frez ke maletiſme ſot.
Car mut de ceo le trubleras,
E vus de ren n'i gainneras. O fol. 230/303
Se vus le rei avez ame,
Gardez, n'i ſeit un mot ſune,
Deske vus veez e lu e tens.
De ceo freez vus mut grant ſens."
Quant il aveint iſſi pleide,
L'enfant remiſt mut curece.
En l'endemain, quant il fu jur,
Barlaam vet dreit vers la tur
Pur cunge prendre; ſanz plus targer
S'en vout en deſert aler
E ſervir deu, ſi cum einz ſiſt.
Au partir Joſaphaz li diſt
En plurant a mut grant pite:
„Beau meſtre, pur l'amur de de,
Pernez od vus or e argent
Pur vus garir, e veſtement
Pur vus le meuz garder de freit,
Aſez avrez, cument ke ſeit.
E ſachez, meſtre, ſanz mentir,
Mut me peiſe de tun partir.
Mes quant ne poet eſtre autrement,
Pur amur deu omnipotent
Vus requer e pur ſa feiture
Ke vus voſtre groſſe veſture
En remembrance me leſſez.
Queu part ke vus ſeez alez,
En penſerai e jur e nut,
C'ert mun ſolaz e mun dedut."
Barlaam atant li reſpunt:
„Se deu me gart, ki ſiſt le munt,

Beau duz ſiz cher, voſtre vuleir
Frai treſtut ſulum mun poeir.“
Barlaam tantoſt ſe deſpuilla,
Sa cote lede li bailla,
Ki groſſe eſteit, e cil la prent.
Amdeus pleurent cumunement
De pite e de la grant amur
Ki fut entr’eus e nut e jur.
Barlaam a deu l’ad cumande,
E ſ’en pria mut damnede
K’uncore de ſa creſtiente
Le puſſe veer joius e le.
Cil ſ’en parti, e cil remeint,
De doel, de plur pali e teint.
E Barlaam de ren ne fine
Desk’il ſ’en vint en la guaſtine,
E ſervi deu, ſi cum einz ſiſt,
De nut, de jur de quoer parfit.
Joſaphaz dunc ne ſe feint mie
De ſervir deu le fiz Marie,
Ki k’en ſeit dolent u le,
Si cum Barlaam l’out enſeinne.
Zardan, dunt vus avez oi,
De ceo weres ne ſ’esjoi,
Quant veit ſa grant religiun —
Ore ſe tent pur mau bricun,
S’il plus remeint en ſun ſerviſe
Pur atendre ſun juise.
Ben ſet, ſe li rei l’aperceit,
Sanz nul targer ardeir le freit.
Il ſe purpenſa eſtreitement,
Malade ſe feint eraument
E en ſun lit ſ’ala cucher.
Si ke li rei en oi parler
Ke Zardan eſteit amaladi,
Mut en fu el quoer marri.
Li rei, ki grant peſance en a,
Ses bons mires i envea
Ke ſun pis ben li taſterent,
E ſ’urine mut eſgarderent.

Ne virent en nule partie,
Dunt li vint la maladie.
Quant ren ne purent eſpleiter,
Au rei le firent toſt ſaver.
Li rei de ceo ſ'eſmervilla,
E en ſun quoer mut li peſa,
E penſa ben, queike il die,
Ke ceo n'eſteit pas maladie,
Mes, pout cel eſtre, ceo li fu vis
K'il aveit aucune ren meſpris
Dunt ſoen fiz eſteit truble.
Atant li ad li rei mande,
U k'il a li fuſt curece
E par ceo ſ'en fuſt eſloinne,
K'il ſe peine de cunforter.
Car l'endemain, ſanz nul targer,
A lu parler ſ'en irra
Pur veer queu maladie il a.
Quant Zardan oi le meſſage,
Mut en penſa en ſun curage,
Cument le freit a chef de tur.
A l'endemain, quant il fu jur,
Se veſti e chauſa par ſei,
Si ſ'en ala devant le rei,
Cum çil ki ben le ſout fere,
Eſtendu ſe lance a terre,
Pituſement le ſalua,
Cum cil ki la mort duta.
Li rei li diſt: „Beaus duz amis,
Grant folie euſtes empris,
Quant ça vus eſtes traville.
J'aveie orendreit en penſe
De vus aler viſiter;
Ne cuvent pas tant traviller."
Zardan adunc li reſpundi:
„Mun cher ſeinnur, pur deu merci!
Mun cors n'en ad ſe ben nun,
Del quoer me vent la huneſun,
Ki me met en grant bataille.
Tut le vus cunterai ſanz faille.

En ta manee me mettrai
De cunter quanke forfet vus ai,
Jeo vus ai ſervi trop feintement.
Merci! En quoer mut me repent!
Vus vus fiaſtes en mei
De tun fiz garder, ceo crei. L fol. 202
Jeo l'ai trop feblement garde,
Quant jeo ſuffri ke un maufe
Ke ne ſaveie ki il fu,
A parlé tant leenz a lu
Ke creſtien l'ad del tut fet.
Mut ad ſur mei cil vilein plet.
Jeo ſai ke cil ad nun Barlaam,
Deu li doinſt entrer en mal an!
N'ad plus traitre en Inde la grant,
Cil ad deceu le toen enfant.
Cupable del tut a vus me rent
A fere tun cumandement.
Dreiz eſt ke ſeie a mort livre,
Se vus nen pernez de mei pite. O fol. 231/304
Ceo ad eſte ma maladie,
Sur vus eſt la mort u la vie.“
Quant li rei l'ad entendu,
Si dolent en ſa vie ne fu.
Pur ceo k'il parla ſi humblement,
Nel vout pas livrer au turment,
Einz li ad treſtut pardune
Pur ceo k'il diſt la verite.
Mut ſuſpira a grant eſtrif,
A poi k'il ne ſ'eſrage vif.
N'ad ren dunt tenge il plet,
Ne de la garde k'il out fet
Plus k'il ne freit d'un veu gant,
Car or tent perdu ſun enfant.
Mut ſe demente eſtrangement,
A poi ke li ſoen quoer ne fent
De la dulur ki l'anguſſa.
Un ſoen haut hume apela,
Un des plus hauz de ſun barnage,
E diſt: „Sire, cum grant damage

M'eſt avenu u iceſt jur!
Car ceo eſt la greinnur dulur
Ki m'aveniſt en mun age
Ke mun fiz, ki tant eſt ſage,
Ai perdu par reneerie,
E ſachez ke jur de ma vie
Ne ſerra mun quoer ſanz trublance,
Devant ceo ke de cele enfance
Seit mun enfant tut revenu,
Car or le tenc tut a perdu."
Li haut hoem out nun Arachis,
E veit, ſi cum li fu avis,
Ke li rei fu en mut grant ire.
„Or m'eſcutez, fet il, beau ſire,
Jeo vus en cunſillerai tresben:
Fors ke einz façum une ren,
Il ne lerra ja la folie
Tant cum Barlaam eſt en vie.
Si nus puſſum Barlaam tenir,
Tun fiz vus frai ben revenir.
Barlaam frium guerpir ſa lei
E autel freit l'enfant, ceo crei,
Il freit ceo ke ſun meſtre freit,
Pur nule choſe nel lerreit.
Se Barlaam ſeit del tut ale,
K'il ne puſſe eſtre truve,
Nus frum une autre grant veiſdie:
Jeo ſai un hoem en ceſte vie,
Un veuz hoem eſt, e ben lettre,
De gent eſt Nachor apele,
Il fu mun meſtre jadis.
E ſachez k'en tut ceſt pais
N'ad ſi ſage de noſtre lei,
Ne plus cointe, ſi cum jeo crei.
N'ad hume pus le tens Adam
Ki tant reſemblaſt Barlaam
De porture ne de parole,
Mut ad eſte meſtre en eſcole.
Par nut irrai a ſa meſun,
Tute li dirrai ma reſun

De vus e de voſtre enfant,
Tant l'irrai jeo loſengant
K'il ſe fra Barlaam apeler.
E vus, quant il ſerra jur cler,
Frez Barlaam partut querre
En ceſt pais e en autre terre,
Si ke Nachor ſerra truve,
Ki ſerra Barlaam apele.
Nus le frum devant vus mener,
E ſi frum partut crier
Ke Barlaam, le traitre le rei,
Eſt pris e vudra ſa lei
Defendre par deſputeſun.
Par clergie e par ſa reſun
Dirra ke ceo eſt creſtiente
La meillur lei ki ad eſte.
Nos clers a lu deſputerunt,
E ben ſe defendrunt
Si ke cil ſe feindra,
E cunclus ſe tendra,
E dirra, par dreite clergie,
Ke noſtre eſt la meillure vie.
Quant l'enfant avra entendu
Ke ſun meſtre en eſt vencu,
Il ſe tendra pur mau muſart
E ſe trerra de noſtre part.
Cil ki ert Barlaam apele
Fra tute voſtre volente."
Li rei li diſt: „Sire Arachis,
Nos deus, ki ſunt tant poeſtis,
Meintengent vus e voſtre ſens!
Si cum jeo voil e cum jeo pens,
N'ad hume ki puſſe parler,
Ki peuſt sun ami meuz cunſiller!
Par Mahumet, le ſpirital!
Sages eſtes e mut leal.
Or i parra del eſpleiter!
Jeo frai mes genz tuz aſembler,
E vus augez, ſanz nul reſpit,
A Nachor parler, cum avez dit;

E demain, en l'ajurnee,
Amerrez mes genz par la cuntree,
Pur querre Barlaam le frez,
Deske Nachor ſerra truvez."
Atant Arachis ſ'en part,
K'il venge a Nachor trop li eſt tart.
Mut cointement, en recelee,
Ke n'out hume en la cuntree
Kil ſeuſt, ne kil veiſt
Arachis tut ſun quoer li diſt.
Nachor li met en cuvenant
E li jure par Tervagunt
K'il le fra mut cointement
Treſtut mut ben a ſun talent.
Quant tute out dite la manere,
Mut cointement ſe returne arere,
E diſt priveement au rei:
„J'ai ben eſpleite, par fei,
Mut i ai ma peine miſe,
Tut ert fet a ma deviſe."
Atant ſ'en alerent repoſer;
Mes l'endemain, quant il fu cler,
Li rei ne ſ'eſt pas ubliez,
Einz ad ſes genz tuz aſemblez,
Si cumanda ke Arachis
Les amenaſt par le pais,
E ça e la par tute terre,
Pur Barlaam, ſun enemi, querre, O fol. 232/305
E ke ne leſſent, pur nul autru,
Ke nel ameignent devant lu,
Sanz barat e ſanz vilanie.
Od Arachis, ki ben les guie,
S'eſpandent par tute la cuntree,
N'i ad muntainne ne valee
K'il ne cerchent tut en tur,
Sanz repos e ſanz ſujur.
Vint jurs enters le ſiwirent
Par bois, par plein tant k'il virent
Un grant cuvent de bons ermites.
L'abbe portout bons relikes

Entur ſun col en un ſacel,
Aſceme ne fu weres ne bel.
La gent le rei les unt veuz,
E brochent des eſperuns aguz
Les chevaus, ke granz ſauz les guie
Enz une grant lande enermie,
Les unt tuz pris e retenuz.
Quant Arachis i eſt venuz,
Mut fu le a deſmeſure,
Sa barbe flurie en jure
K'il fra de ceus au rei preſent,
S'il ne li dient eraument,
U Barlaam eſt, le malure,
Enz queu lu il eſt muſce.
E ceus jurent, k'il pris a,
Ne ja par eus nel ſavra.
Cil ſ'en curuce, e ſis ameine
Au rei kiſ fiſt ſuffrir grant peine.
As uns feſeit les pez coper,
E as autres les ouz crever;
Les poinz coupeit a teus i out,
A cil la lange, dunt il parlout.
Ke vus en dirrai la deviſe?
Mut en fiſt il lede juſtiſe.
Ne pur vivre, ne pur murir
Barlaam ne vuleint deſcuvrir.
Quant par el paſſer ne purent,
Treſtuz a glaive mururent.
Pus od ſa gent vet Arachis
Waucrant par treſtut le pais,
Pur parfere la tricherie
K'il penſout par grant felunie,
Tant k'il garda e ça e la,
E vit Nachor, u il ala,
Si cum en cuvent li aveit.
Il poinſt le cheval a grant eſpleit,
Il l'ala tant ateinnant
K'il l'ateinſt enmi le champ.
Mes tres ben le cunuſſeit,
Mes unc ſemblant n'en feſeit,

Ke unkes mes l'aveit veu.
Il li demande ki il fu,
Eſtutement l'ad a reſun mis:
„Dites mei, fet il, beau duz amis,
Cum avez nun e u alez?“
„Barlaam, fet il, ſu apelez,
Si me vois hors de ceſte terre
Pur le rei ki me fet par tut querre
Pur mei tuer e mettre a hunte.“
„Par fei, fet cil, ci ad bon cunte!“
Arachis en haut ſ'escrie;
„Se Mahun vus gariſſe la vie,
Seinnurs, fet il, or ſeez le,
Car ore ici avum truve
Celu ke alum tant querant.
Jeo vus en ſerrai, fet il, garant,
Kel rei nus ſavra mut bon gre,
Se devant lu eſt amene.“
„Sire, funt il, ben avez dit,
Il ert amene tut ſanz reſpit.“
Cil le pernent e toſt l'ameinent,
De paer le rei mut ſe peinent.
Quant cil vint devant le rei,
Cointe ſe fiſt en noſtre lei.
Li rei li diſt mut ferement:
„Sire vilein, ceo dient gent,
Vus eſtes Barlaam, le mauſe.“
„Nenal, fet cil, mes le ſerf de.
Barlaam ai nun certeinement,
Le ſerf deu omnipotent,
E vus me dussez graces rendre
K'a voſtre fiz voil tant entendre
K'il recunuſt ſun creatur,
Jeol baptizai en cele tur.“
Li rei li diſt: „Mauveis culvert,
Puſke m'avez tant deſcuvert,
Jeo te frai franchiſe, cum jeo crei.
Se vus deguerpez noſtre lei,
Jeo te pardurrai le meſfet,
Se nun, ne ſinerai iceſt plet,

Ke tu ne morges de male mort,
U ſeit a dreit u ſeit a tort."
Par cuverture ceo li diſeit,
Car tres ben le cunusseit.
Quant Joſaphaz out entendu
Ke ſun meſtre fu retenu,
Deu mut pituſement en prie
Ke par tut li ſeit aie.
Deu oi ben ſ'ureſun,
E li diſt par aviſiun:
„Beau fiz cher, ne dutez pas,
De mei mut bone aie avras,
E voſtre meſtre, ſe ceo fuſt il,
N'avreit ja garde de peril.
Jeo ſu le voſtre, e vus od mei,
Ja n'avrez vus garde del rei."
Quant Joſaphaz fu esveille,
Unc en ſa vie ne fu ſi le.
Or ne li chaut ke l'em li face
De parole ne d'autre manace.
Ne paſſa mie le terz jur,
Kel rei n'ala enz en la tur,
S'il peuſt en nule manere
Repeler le ſoen fiz arere.
Mut le blaſma e diſt, pur quei
Aveit iſſi guerpi ſa lei.
Une ure le priſt a manacer,
Une autre feiz a loſenger —
Ne pur prameſſe ne pur manace
Ne vout unkes leſſer la grace
Ke deu li aveit tramiſe,
Del tut ſe tint en ſa juſtiſe.
Quant li rei veit ke ren ne vaut
Sa preere, mes tut li faut,
Adunc li diſt par mut grant ire:
„Beau fiz, tant vus voil jeo dire
Ki k'en plurge, u ki k'en rie,
Tun meſtre eſt en ma baillie
Lie de fer e nut e jur;
Mes tant frai pur voſtre amur:

Jeo ſrai venir devant mei
Sage gent de noſtre lei,
E Barlaam ſrai avant venir,
S'orrum, quel nus devum tenir;
Si verrum par diſputeſun,
Lequel tendrum, lequel lerrum. L fol. 205
Se Barlaam vencu i ſeit,
Sachez le ben k'il vus deceit."
L'enfant li diſt: „Granter m'eſtoet;
Deu en penſe ki ben le poet!"
Li rei fiſt ſun ban crier
E par ſa terre ſa gent mander,
Les plus ſages k'il ſeuſt querre
La u en nule autre terre,
Si cumanda, ſanz nule pour
Creſtiens veniſſent a icel jur.
Mut i aveit gent aſemblez,
E mut ſages e ben lettrez,
Mes tuz iceus paens eſteint,
Pur paer le rei plus i veneint.
Li rei Nachor apela
E ſi li diſt: „Or i parra!
Defendez primes ben lur lei,
Pus ſi flechiſez vers mei,
E ſuffrez ke noz ſeent deſus,
E vus ſeez del tut cunclus.
Apres mei vus rendrez,
E ſachez le ben, riches ſerrez,
Se jeo pus par vus gainner
Mun enfant ke jeo ai mut cher.
Il creit ſi ben, cum fet ſa deſtre,
Ke ſeez Barlaam ſun meſtre." —
Quant li jur eſteit venu,
E cele aſemblee i fu,
Li rei fiſt ſun fiz apeler,
En une chaere de fin or cler
Le vout aſeer a ſa deſtre.
„Nanal, fet il, ne poet eſtre
Ke jeo m'aſece cum mun pere,
Nel frai en nule manere,

Einz vus dirrai ke jeo frai:
Devant ſes pez ci m'aſerrai.“
Pur reverence ſun pere le rei
S'aſiſt a terre devant ſei.
L'enfant regarda tuz dis
Nachor, le traitre, en mi le vis,
Ki Barlaam deveit eſtre.
„Ça venez, fet il, mun beau meſtre,
Dejuſte mei ci vus ſeez.“
Il le cunuſeit ben aſez
Ke Barlaam ne fu ceo pas.
Nachor ſ'aſiſt ignele pas.
Li rei lur diſt: „Or eſcutez
E ma reſun ben entendez:
Jeo vus ai mut ſumuns de loin
Pur mei eider en ceſt buſoin.
Barlaam ke ci veez devant
M'ad ſuſtret le men enfant
Par loſenge e par ſa parole
Ki mut eſt utraguſe e fole,
Ke mun fiz ad baptize,
E ſachez tuz ke j'ai jure
Ke celu ki le veintra
Ma druerie en avra,
Ki pruvėr puſſe en dreite fei
Ke noſtre eſt la meillure lei.
Se tuz eſtes de lu vencuz,
Par Mahun ki fet les granz vertuz!
Vif n'echaperez un ſul pe
Ke ne ſeez a mort livre.“
L'enfant entent ben k'il out dit,
„Pere, fet il, ſe deu m'ait,
Vus ne dites ſe dreit nun,
E ſi parlez de grant reſun.“
Pus ſe returna ſur la deſtre
Vers lu ki dut ſun meſtre eſtre.
Il le ſout ben, ne mie a gas,
Ke Barlaam ne fu ceo pas,
Mes unkes n'en fiſt nul ſemblant
K'il ne fuſt, ne tant ne quant.

„Meſtre, fet il, vus ſavez ben,
Cum grant gloire e cum grant ben
Vus me feiſtes refuſer,
Quant vus me feiſtes [reneer]
Par ta prameſſe e par ta parole,
Ki ne fu pas vileine ne fole.
Uncor fuſt mut ma joie fine,
Ne fuſt voſtre bone doctrine.
Se tu as de ceus la victoire,
Par Jheſu, le haut rei de gloire!
Ne lerrai pas en tute ma vie
De ſervir deu, le fiz Marie!
E vus me ſerrez prive ami,
Ja ne ſerrez de mei parti!
Uncor, meſtre, ben le ſachez,
S'iſſi eſt ke vus vus feinnez
E ſuffrez ke vus ſeez vencu,
Par deu ki m'ad dune ſalu!
De mes deus mains ſanz nule dute
Vus couperai la lange tute,
Le quoer hors vus aracerai,
Ja de vus pite n'avrai,
Ke le quoer od tut le cors
Ne face duner as kens la hors,
E tute la hunte ke jeo purrai
Sanz nule dute a tun cors frai."
Quant Nachor aveit iceſt oi,
Sachez, de ren ne ſ'eſjoi,
Or veit ke enginne eſteit
Ki les autres trair vuleit.
Dreit eſt ke cil en eit la peine
Ki les autres trair ſe peine
Si cum Nachor le vuleit fere,
Ki ore pent la chere a terre.
Eſtreitement en ad penſe
E veit ke l'enfant ad poeſte
E de ſa vie e de ſa mort;
E veit ke ſanz nul reſort
Cuvent od l'enfant tenir,
U toſt de male mort murir;

La mort haeit, keke l'em die.
De ceo ne fiſt il pas folie O fol. 307/234
K'il vout tenir od l'enfant
E ceo li met en cuvenant,
Ne lerra pur hume ki ſeit ne,
Ke tute ne die la verite.
Les philoſophes ſe leverent
E lur reſun i ben muſtrerent.
Nachor ne ſe targa plus,
Mes mut toſt ſe leve ſus,
E muſtre par dreite reſun
K'il n'i ad deu ſe un nun,
Ki fiſt e cel e terre e mer,
Ne poet l'em pas autre truver.
Il muſtra par dreite clergie
Ke lur deus firent par lur folie
De fer, de fuſt, cuntre nature,
Ki deu firent de creature.
Les uns aurerent les elemenz,
Li autre les nues e les venz,
Li uns vaſlez, e ceus meſchines,
E ciſt les fuſts od les racines.
Teus de funtaines, teus de pere
Deus apelerent meinte manere,
E le ſolail e la lune,
Neis des eſteiles n'i ad une
Ke n'aurerent aucune gent,
Cum ceo fuſt deu omnipotent
E muſtra ben par ceo e par el
Ke n'i ad deu fors deu de cel.
Cil ad tut fet cumunement,
C'eſt li deu a creſtiene gent.
Ceus funt ke ſage, keke l'em die,
Car cil ad treſtut en baillie.
Quant Nachor out tut ben deſpute,
Tuz les bons meſtres ad eſtute,
Ke ne ſaveint un mot avant,
Par la preere del enfant.
Adunc out Joſaphaz grant joie,
Quant il veit ke tute voie

Nachor al plus bel entent,
Mes li rei eſteit dolent.
Car il veit ben ke par reſun
Ne li poet fere ſe ben nun.
Car il cumanda ke ſeurement
Deſputaſt encuntre ſa gent.
Mes ſachez ben k'a pru de lu
Il vuleit ben k'il fuſt vencu.
Des ouz ſuvent li cluina ſus
K'il ſuffriſt k'il fuſt cunclus.
Nel vout pas fere, car mut duta
Dunt Joſaphaz le maneça.
Tant parlerent ke a la fin
Li jur ſ'en alad en declin,
Ne purent iloec plus demurer.
Tantoſt fiſt li rei cumander
K'il ſ'en partent sanz nul ſujur,
Mes l'endemain, quant il ert jur,
S'en vengent tuz mut par matin,
De cel eſtrif oir la fin.
Tuz le grantent, plus n'i unt quis.
Joſaphaz ad le rei requis
K'il osast la nut aveir sun meſtre
Pur lu eiſer e pur lu peſtre.
Li rei nen eſcundiſt mie
Ceo ke ſun cher fiz li prie,
Einz l'agrante mut ducement
E cil l'amenad eraument
Enz en la tur u il maneit,
E grant joie li feſeit.
Entre les autres li diſt haut:
„Nachor, fet il, ſe deu me ſaut,
Vus ſeez le mut ben venu!
Mut m'avez u ceſt jur valu
E ben defendue la noſtre lei,
E ſachez le ben, ke par ma fei
Jeo te cunuſeie au meuz del munt,
Quant primes vus vi enmi le frunt,
Ke n'eſtiez pas Barlaam.
La beneiſun deu e ſeint Johan

Puſſez aveir pur tun labur.
Ben avez parle a iceſt jur
De noſtre lei la verite,
Cum vus euſſez tuz jurs eſte
Nurri entre creſtiens.
Mut est bon le voſtre ſens,
Vus veez ben la verite.
E jeo vus lou en nun de de
Ke vus la tengez de fin quoer
E ke ne leſſez a nul foer."
Nachor veit ke veirs li dit.
Par la grace de ſeint esperit
Cumença mut a purpenſer
De parfunt quoer a ſuſpirer;
Penſa k'il lerra la folie,
Si ſe tendra a ceſte vie.
Nachor priſt cunge de li,
En la guaſtine ſ'en fui,
Un veu preſtre i truva
Ki mut toſt le baptiza,
E le retint e le ſeinna;
Sa creance ren n'i leſſa.
Quant li rei aveit oi
Ke Nachor ſ'en eſteit ja parti,
Dolent en fu eſtrangement.
Car ben le ſet e ben entent
K'il ad failli de ſun purpos,
Or ne poet aveir nul repos.
Mes pur venger ſa grant dulur
Amener fiſt enmi la tur
Les philosophes k'il aveit,
Car treſtuz hunir les vuleit.
Les uns bati par grant turment,
Les ouz creva a plus de cent,
A un le poin, l'autre le pe
Fiſt couper a ſa volente,
N'i out nul, ceo diſt li cunte,
Ki ne partiſt a mut grant hunte,
Si ke treſtuz les en caſa,
Les uns la, e les autres ça.

Quant ſ'en furent departiz,
Il remiſt dolent pur ſun fiz,
K'il ne vout par grant rancur
Ses deus ſervir ne nut ne jur,
Ne creſtien ne vout devenir,
Car il ne ſout au quel tenir,
Mes iſſi pendeit en balance
Entre ſa lei e noſtre creance.
Joſaphaz remiſt penſant
De ſun meſtre k'il ama tant, O fol. 307/235
E prie deu omnipotent
Ke par ſa pite li cunſent,
K'il puſſe uncor ſanz deſturber
Par tens a ſun meſtre parler.
Aicel tens ke ceo eſteit,
Une haute feſte lur veneit,
K'il furent mut acuſtumer
Mut richement fere celebrer,
E k'il ameint de fin quoer.
Il quideint ben ke a nul foer
N'i vuleit pas li rei eſtre,
Tant k'il enveerent pur un meſtre
Ki des ſet arz ſaveit aſez.
Del rei eſteit un des privez,
Mut l'ameit e mut le cheriſeit.
Cil Theodas apele eſteit.
Quant li rei memes l'areſunout,
Quank'il vuleit li devinout.
Les hauz humes de cel pais
Unt Theodas a reſun mis
Enz une cave u il maneit,
Mut loinz de gent la ſe teneit,
E dit li unt: „Meſtre, merci,
Pur vus ſumes venuz ici.
Se tu n'en prens garde, ceo crei,
Tute perdrum la noſtre lei.“
De chef en chef cunte li fu,
Cum de Nachor fu avenu;
Tant li unt chante e loſenge
Ke Theodas lur ad grante

K'il vendra a eus ſanz nul targer,
A ſun poeir pur eus eider.
De nigromance ſout il aſez:
Les deables d'enfern ad enchantez.
Ceus i vindrent ignelepas
Pur eider partut Theodas.
Cil leve od ſa cumpainnie —
Deables furent, k'out en baillie —
E il ſ'aturna pur toſt aler
A la cite, au rei parler. L fol. 207
D'une olive coupa le reim,
Si l'aporte en ſa deſtre main.
Quant vint pres de la cite,
Mut toſt eſteit au rei cunte
Ke Theodas, ſun bon ami,
S'en veneit la parler a li.
Li rei eſteit joius e le,
Encuntre li ſ'en eſt ale,
Si l'acola e ſil beiſa,
Mut grant joie fete li a,
Si l'amenad en ſun paleis,
Pus le fiſt ſeer demaneis
Dejuſte ſei mut hautement.
Theodas li diſt eraument:
„Sire rei, ſi cum jeo pens,
Nos deus ki meintenent le tens
Meinteingent la voſtre hauteſce,
Tun reaume e ta grant richeſce.
Jeo oi loin en mun pais
Ke un eſtrif aviez enpris
Encuntre creſtiene gent,
E vencuz ſunt tres richement,
E voſtre eſt bele la victoire.
Pur ceo mettre en memoire,
Su venu hors de ma terre
Pur luange e feſte fere
A nos deus ki tut vus dunent
E tuz bens vus abandunent."
Li rei reſpunt: „Sire Theodas,
La victoire nen avum pas,

Par Mahumet e ſa vertu,
Einz ſumes treſtuz ſin vencu.
Vencu nus unt par lur utrage,
E ſi m'unt fet mut grant damage,
Mun fiz m'unt tolet par lur folie,
Ke autant amai cum ma vie."
Li rei li ad treſtut retret,
De chef en chef quank'il out fet,
De Nachor e ſa diſputeſun
Tut li cunta par grant reſun.
„Sire rei, fet Theodas,
De ceo ne vus eſmaez pas,
Ne creez pas lur grant folie,
Lur loſenge e lur tricherie.
La fei ke dei Mahun le grant,
Se devant mei ſunt un mot ſunant,
Jeos cundurrai de tutes parz,
K'il ſe tendrunt pur maus muſarz,
Ne ſevent ren plus k'une beſte.
Or celebrum ben iceſte feſte,
Ki primes nus eſt ore a venir,
E prium nos deus nus meintenir,
Ke par lur puſſante gloire
Nus facent aver la victoire."
Li rei granta quanke cil diſt:
Par ſa terre ſes brefs tramiſt,
Ke nul remainne ſur ſa teste,
Ke ne venge a cele feſte.
Pur pour de ſun mandement
Trop i aſemblerent gent.
Quant le jur eſteit venu,
Li rei memes, cum cuvenant fu,
Fiſt le ſacrifiſe toſt apreſter:
Set vinz tors i fiſt tuer,
E mutuns fiſt plus de cinc mile
Sacrifier par cele vile.
D'autres beſtes ne ſai le numbre,
Car li numbre trop m'encumbre.
Les oiſeaus ne purreit nul cunter,
Kel rei i fiſt ſacrifier.

Pur paer le fiſt ſes mauveis deus,
Sacrifiſe ne fu unc iteus.
Quant la feſte fu celebree,
La gent ſ'en vunt en lur cuntree.
Li rei apela dunc Theodas:
„Or verrai, fet il, ke tu fras,
Ke vus me tengez cuvenant,
Ke puſſe gainner mun enfant."
Theodas dunc li reſpundi:
„Par Apolin k'unc ne menti!
Jeo le vus frai e bel e ben,
Mes ke nus façum une ren:
Fetes oſter tuz les ſerganz
Ki en la tur li ſunt ſervanz,
Ke un n'i remainne mie,
Pus ſi frum une grant veiſdie:
Fetes prendre de nos puceles
Les plus cointes e les plus beles, O fol. 308/236
Si facez mettre en cele tur,
A lu ſervir e nut e jur.
Curteiſes ſeint e enveiſees,
Les plus beles de ces cuntrees,
Od lu ſeint e jur e nut,
K'il en face ſun dedut.
J'i enverrai un eſperit
Kil brochera vers cel delit.
Mes a tutes cumandez
K'eles facent ſes volentez.
Quant od aucune avra jue,
E il en ſeit acuſtume,
Toſt l'amera par druerie,
Nel lerra pur mort ne pur vie.
Jeo grant ke jeo ſeie tue,
S'il ne fet ta volente."
Li rei veit ben ke veir li dit;
Ne met weres en reſpit,
Einz envea par tute terre
Pur beles dameiſeles querre,
Les plus beles k'il peuſt truver
Fiſt li rei mut toſt aſembler.

Mut furent cointes e gentilles,
De haute gent eſteint filles.
Li rei memes ſanz nul ſujur
Miſt les ſerganz hors de la tur,
Si cumanda a ces puceles,
Ki furent enveisees e beles,
K'eles mettent lur entente
Pur abanduner lur juvente
A ſun beau fiz ki fu ſun heir,
K'il en face ſun vuleir.
Si ceo fere li purrunt,
Trop riches deſoremes ſerrunt.
Les puceles eſteint le
De ceo kel rei out cumande.
Mut cointement toſt ſ'atiferent,
E volenters en la tur entrerent,
Si truverent Joſaphaz l'enfant,
Le plus bel ki fuſt vivant.
Mut les eſchauſa le curage
Amur, ke cheſcune ſ'eſrage
Pur poi, pur cuveiter l'enfant.
Cheſcune ſe peine demeintenant
Pur primes eſtre amee de li
K'ele euſt le primer ju parti:
Or le beiſent, or l'acolent,
A poi de chalur ne ſ'afolent; L fol. 208
Cheſcune ad envie d'autru
K'ele beiſe plus ſueſ de lu,
E vudreit eſtre la premere
De beiſer u d'autre manere,
Tant ke Theodas i envea
Un deablet k'il mut ama.
„Alez, fet il, a tun poer,
Fetes l'enfant trop eſchaufer,
Ke ne remainne en ta meſtrie
K'il ne face lecherie."
Li deable eſteit mut demaleire,
Au plus toſt acuilt ſun eire
Pur parfere le ſoen meſter,
L'enfant cumença a trop brocher

Vers le delit de lecherie.
Unc mes en treſtute ſa vie
Si grant angusse nen aveit,
Vis li fu ke ardeir deveit
De cele grant temptatiun,
Si cumença toſt ſ'ureſun
E prie deu pituſement
K'il asuage icel turment,
Suſpire e plure e tuz jurs prie
Jheſu le fiz ſeinte Marie,
Si veirs cum il naſqui de li,
K'il en eit de lu merci.
Si fiſt cil, car ben i parut
Ke Deu memes le ſecurut.
La chaline cumença aſuager,
E li toli mauveis penſer,
Sa char revint en dreit eſtat.
L'enfant ſe leſſe cair tut plat
Devant deu en afflictiuns,
Tute nut jut en ureſuns
E prie deu od ſa vertu:
Par tant fu le mauſe vencu,
Ki mut se tent a deſcunfit.
Mes une felunie i fiſt,
K'il entra enz une meſchine,
Fille de rei e de reine,
Ki a deſmeſure eſteit bele.
Prise eſteit la dameisele
Par une werre e au rei dunee,
E cil l'aveit mut ben gardee.
Pur ceo ke de beaute fu tant espriſe,
L'aveit li rei en la tur miſe.
Quant le mauſe l'out envaie,
A terre chet tute eſbaie.
L'enfant la vit, ſ'en out pite
Pur ceo k'ele fu de haut ligne,
Mut la pleinneit eſtrangement,
Ke mener la vit si malement.
Li deable l'ad tant engacee
K'ele ad hautement crie:

„Joſaphaz, oez ma reſun!
Pur deu ki ſuffri paſſiun,
Pur ſa duce mere Marie,
Fetes une ren ke l'em vus prie:
Sauvez ma tendre juvente!
Si vus i poez mettre entente,
Creſtiene volenters devendrai
E od vus baptizee serrai,
Se vus grantez tant k'entre nus
En puſſe aveir l'amur de vus.
Nature ad mut mis ſ'entente
Ke ſuſſe bele, minnote e gente:
Mun quoer, mun cors or vus otrei,
Fetes ta volente de mei.
Mut en duſſez tenir grant plet
Del dun ke jeo vus ai ici fet.
Deu vus en ſavra mut bon gre,
Quant une alme eſt par tei ſauvee,
Pur change de la voſtre amur
M'alme enverrez au haut ſeinnur."
L'enfant reſpunt: „Trop eſtes fole
E de tun cors e de ta parole,
Quant quidez par tun fou curage
Iſſi gainner mun pucelage.
Nun frez, car nel vudreie mie
Pur treſtut l'or de Tabarie, O fol. 309/237
Ke par la voſtre fole meſtrie
Fuſt ma flur ſi reſleſtrie."
Ele reſpunt: „Sire, par fei,
Ja eſt ceo eſcrit en voſtre lei,
Ke hoem ki ne poet par el paſſer
Poet mut ben femme eſpuſer;
Car l'un fu pur l'autre fet.
Leſſez eſter voſtre fou plet.
Les patriarches ki ja eſteint
Lur amies e lur femmes aveint;
Des prophetes dunt vus oez
Jadis furent eſpuſez;
E des apoſtles Jheſu Chriſt
Furent eſpus, ceo diſt l'eſcrit.

E vus le poez aveir ben;
Mes fetes ſuveaus une ren:
Giſum enſemble iceſte nut,
Si en façum noſtre dedut,
E l'endemain, en l'ajurnee,
Si vulez ke ſeie baptizee,
Jeo le ſerrai mut volenters.
Fetes or tant endementers:
Un petit mal devez ben fere
Pur un grant ben a vus atrere."
Quant l'enfant l'aveit entendu,
A poi ke ſun quoer n'eſt fendu,
Tant fu tempte par ſa parole,
Ki li ſembleit e duce e mole.
Quant les deables aveint veu
Ke cil ſ'en eſt pur poi vencu,
Tute lur entente i unt mis
Ke cil en ſeit d'amur ſuſpris.
Ore ſachez treſtut ſanz faille,
Ke l'enfant fu en dure bataille.
Joſaphaz eſteit mut ſene,
E vit k'il eſteit maumene.
Deu cumença a deprier,
Ki plus ſuvent li ſout eider,
E ſi plura mut tendrement,
E requiſt mut pituſement,
Ke deu pur ſa ſeinte puſſance
Le delivraſt de teu balance,
Dunt lu cuvent lu deguerpir.
Or ſeit del tut a ſun pleiſir
K'il li eide a cel buſoin
U k'il refuſe e pres e loin.
Tant plura e cria a deu merci
Ke par travail toſt ſ'endormi.
Par doel avent e par penſer
K'oem cuvent toſt ſumiller.
Car cil travaille trop ferement,
Ki en ſun quoer eſt trop dolent.
Dampnedeu en out pite
Ke Joſaphaz ad tant plure.

Tant li duna repos greinnur
Jhefu, noftre trefduz feinnur,
E par funge li fift muftrer
Ke ben li fift au repofer:
Avis li fu en fun dreit funge —
E nel teneit pas a menfunge —
K'une mut trop lede gent
Le meneint trop horriblement
Par une terre lunge e lee,
Ne vit unkes la cuntree L fol. 209
Ki fuft plus bele e delitable:
Car il veeit treftut fanz fable
Les prez fluriz de meinte flur
Ki duneint mut grant odur;
Nus hoem ne poet par fun penfer
La culur des flurs ben devifer,
Tant furent ben enluminez.
Mes treftut entur les prez
Furent arbres au plus bel del munt;
De tutes iceles ki i funt
Ne purreit l'em lur per truver,
Ne ki de frut fuft fi plener.
Les branches, foilles epandues
A poi n'ateneint defk'as nues.
Li vent ki mut temprez efteit
A ces foilles mut fe jueit.
Nule efpece n'i poet valeir
La flaur ki fenteit en cel eir
D'arbres, d'erbes e de flur,
Unc n'oi mes de teu duçur.
D'or fin vit les chaeres mifes,
De peres ki funt trop ben afifes,
Ne favreit nul hoem teles querre
En Inde n'en nule autre terre,
Ne l'uvrainne ki fet i out
Nul hoem par quoer faveir ne pout.
Les liz ki furent fet as chanz
De criftal furent refplendifanz.
Les draz dunt cuverz efteint
De fin or batuz efteint.

Les funtaines i furent cleres,
Ki cururent de diverſes maneres;
Les graveles des ruſſaus curant
De criſtal aveint le ſemblant,
Tant fu blanche a deſmeſure,
Runde e clere la pere dure.
La noiſe d'icele gravele
Ki tant eſteit e clere e bele
Duneit a ceus tres grant delit,
Ki eſcuterent un petit.
Josaphaz ad garde avant,
Si vit une cite mut grant.
Ceus l'amenerent cele part:
Ele eſteit fete par icel art
Ke tut li mur de la cite
Eſteit de fin or eſmere,
Les tureles hautes aſiſes,
Peres preciuſes i ſunt miſes —
Unc teus ne vit hume mortel.
Si cum les eſteiles ki ſunt au cel
Aluminent le firmament,
Si ſunt les peres enſement,
Embeliſent le mur par mi,
Ki d'or eſteit mut ben burni.
Tute la beaute ki ad eſte
N'amuntereit pas a la meite
De cele beaute ſulement,
Cum la eſteit ſi finement.
En la cite une gent eſteint,
Ki grant joie demeneint. O fol. 310/238
E ſachez ke nule melodie
K'oem ad oi en ceſte vie
A la duçur de lur chançun
Ne vaudreit pas un eſperun.
Joſaphaz out grant delit
De ceo ke il iloekes vit,
Tant k'une voiz li diſt en haut:
„C'eſt un lu u ja ne faut
Joie a ceus ki i ſunt enclos:
Les bones almes unt ci repos."

Ceus ki Joſaphaz iloec menerent
Od cele voiz ſe returnerent
E Joſaphaz unt amene
E cil lur ad merci crie:
„Seinnurs, fet il, pur deu amur,
Ne me tolez ceſte duçur,
En un angle de ceſt pais
Volenters remeindre tuz dis."
Ceus li dient: „Beaus ami cher,
Ne poez ore ci cunverſer:
Se vus poez dulur ſuffrir
E le travail k'eſt a venir,
Se tun benfet tenir vulez,
A chef de tur ça revendrez.
Or poez vus del tut aerdre
U au gainner u au tut perdre."
Atant Joſaphaz ameinent,
De ben errer mut ſe peinent,
Tant k'il virent une valee
Ki mut eſteit e lunge e lee,
Trop pulente e pleine d'ordure,
Unc ne vit ren tant oſcure:
Suffre e peiz trop i ardeint,
E les almes en plum bainneint.
Pus ſi virent une furneiſe,
Ki la eſt, mut n'eſt pas a eiſe.
Serpenz, crapouz i out aſez,
Reinnes, culovres out aſemblez.
La furneiſe ardeit a rage,
La flambe neire par ſun eſtage
Portout les verms encuntre munt,
Pus les getout en cel parfunt
Sur les almes ki i giſeint,
En peine jur e nut eſteint.
N'ad hume ki ſeit ore en vie,
Ja ne ſeuſt tant de clergie,
Ki peuſt mettre en eſcrit
Les peines ke l'enfant i vit,
E deus ki fiſt e terre e cel
Nus defende de cel oſtel!

L'enfant en aveit mut grant pour,
Quant out veu cele hidur.
Une voiz li diſt apertement:
„Joſaphaz, iceſt turment
Eſt tuz jurs tel e nut e jur
Ci ferrunt mis li peccheur.“
L'enfant par cele grant merveille
De ſun ſunge mut toſt ſ'eſveille;
En plurant od mut grant dulur
Ke il feſeit pur la pour.
Tant fu meu de l'aviſiun
Ke tutes les meſchines envirun
Ne preſout mie une cenele,
Ja tant ne fuſt cointe ne bele;
Neis cele ki l'aveit dounee,
Dunt tant avant eſteit tempte,
Nent plus ne la preſout dunkes,
Ke ſe il ne la veiſt unkes.
Tant penſa de ceo k'il out veu,
Dunt il eſteit mut eſmeu.
Joſaphaz toſt ſ'enmaladi,
Tant fu penſif e eſbai.
Car ne vout penſer ſe de ceo nun
K'il out veu par aviſiun.
Li rei oi la nuvele,
Ki weres ne li ſemblout bele,
Ke ſun cher fiz k'il tant ameit
Si toſt enmaladi eſteit.
Sachez, ne fiſt weres ſujur
K'il ſ'en ala enz en la tur. L fol. 210
„Beau fiz, fet il, pur meie amur,
Pur quei avez tele dulur?
La maladie, e dunt vus vent,
En quel lu plus fort vus tent?
Quant jeo vei ke ren vus greve,
M'eſt vis ke mun quoer me creve.“
„Pere, fet il, jeo vus dirrai,
Ja de ren ne vus mentirai.“
Cil ſe teſt e cil li cunte,
Cum oi avez avant el cunte,

Li diſt tute l'aviſiun,
Ke ne li ſiſt meſpriſiun
De nule ren ke il veiſt;
La joie, la peine treſtut li diſt,
Dunt il out eu ſi grant pour,
E pus li diſt a chef de tur:
„Pere, fet il, ſe vus m'amez,
Deſoremes me quite clamez
A ſervir deu mun creatur,
Ki tut guverne cum ſeinnur.
Se tant amez la folie
Ke tei ne cheut de voſtre vie,
E ne voillez eſtre ſauve,
Jeo vus requer, pur amur de,
Ne me deſturbez de ben fere,
Se jeo pus ma ſalu querre.
Ceo eſt ore le men penſer:
Choſes terrienes voil leſſer
E ſiwre Barlaam, mun meſtre,
A ſervir deu, le rei celeſtre.
Le remanant de mun age
Voil mettre od lu en ermitage.
Se vus me vulez retenir,
De fin doel me verrez finir.
De pere perdrez vus le nun,
Se jeo ſu mort en ta meſun;
Car vus n'avez nul autre enfant.
Or choſiſez demeintenant:
Ke mort ſeie devant vus mis,
U ke jeo face ke j'ai enpris."
Li rei entent ke dit li a,
De grant anguſſe tut treſſua,
Ses cuintiſes treſtut li faillent,
Mauz de tutes parz l'aſaillent.
Ore perdra ſun duz fiz cher,
E ſi ne ſet queu part turner.
Un reſpit ad li rei pris,
K'il eit parle od ſes amis.
L'enfant li granta le reſpit. O fol. 311/239
Ne paſſa weres avant petit

Kel rei n'alad a lu parler,
E Theodas k'il aveit cher
Requist li rei od lu venir
Pur sa parole meintenir.
Amdeus i vunt demeintenant,
Si vindrent dreit devant l'enfant.
Li rei cumença a lu parler:
„Dites, fet il, mun beau fiz cher,
Pur quei leſſez la noſtre lei,
Si vus tenez si loin de mei?
Tun pere ſu, ſi t'engendrai.
Partut duſſez tenir od mei,
Pur ren, ke l'em seuſt dire,
Ne me duſſez tant eſcundire
Ma volente ne mun penſer:
Paer me duſſez a tun poer."
L'enfant reſpunt: „Pere e parent
Od tute la mere enſement
Deit l'em leſſer pur deu amur,
Pur lu servir e nut e jur
De ceo ke l'em poet penſer
Deit deu eſtre tenu plus cher."
Adunc reſpundi danz Theodas:
„Beau fiz, vus ne mentez pas:
Grant peine devum mettre treſtuz
A paer nos deus, ki ſunt ſi pruz;
Leſſer devum pur lur amur
Quanke avum a chef de tur.
De ceo me merveil jeo de vus
Ke vus nel fetes a eſtrus.
Il vus unt meintenu la vie,
Ne leſſerent pas pur ta ſolie.
A tun pere ki eſt puſſant
Dunerent un ſi bel enfant
Cum vus eſtes, e par lur duçur
Meintenent lu e sun honur.
E vus vus penez par cuntraire
Pur lur benfez la merde faire."
L'enfant reſpunt: „Sire Theodas,
Par cil ki veit e haut e bas!

Jeo me merveil eſtrangement,
Si ſage cum vus tenent gent,
Ke vei ke ta grant meſtrie
Parole de ſi grant folie.
Mes dulerus, mauveis, keitif,
Grant damage ke eſtes vif!
Quant n'entendez nule reſun,
Ke vulez or ke refuſum
Deu en ſeinte trinite,
Ki tut ad fet e tut furme,
Pur fer, pur fuſt, ke vus veez,
En queus ſi folement creez?
L'onur ke a deu devum fere
Vulez ke façum a la terre,
E ke creum en vos deableaus
Ki tant vus ſunt eſpeciaus,
Ke par lur grant mauveſte
Deu del cel les out jete
Enz el parfunt pullent enfern,
U ja ne faut li freit d'ivern.
La vus apareillent tun oſtel,
U dulur ne fu unkes tel.
Pur ceo ke tant les as ſervi,
La recevrez k'as deſervi,
Ja greinnur ben ne te durrunt
Ke eus memes iloekes unt.
Ceo eſt ſanz fin peine e dulur
Ke vus atent, ſe le ſauveur
Ne vout aveir de vus merci.
Ben entendez ke jeo vus di!“
Quant Joſaphaz out tut ceo dit,
Theodas se tint mut a deſcunfit,
E cumença a purpenſer
Del enfant e de ſun parler.
La verite ben entendeit,
Si cum dampnedeu le vuleit,
Si ſe leva tut en eſtant,
E diſt au rei demeintenant:
„Sire, fet il, ſi cum jeo quit,
De la vertu del ſeint eſprit

Eſt ceſt enfant tut repleni;
Car ſe deu ne fuſt en li, L fol. 211
Ne purreit pas teu choſe dire.
Or en penſez, fet il, beau ſire!“
Theodas ſe turna atant
Dreit vers Joſaphaz l'enfant.
„Pur deu, fet il, e ſa feiture,
Dites mei, beneite creature,
Avra ja deu de mei merci,
Se jeo me voil turner vers li,
E leſſer ma grant folie,
Ke tant ai fet en ceſte vie?“
„Oil, fet Joſaphaz l'enfant,
Jheſu Criſt, li tut puſſant,
Pur ſauver les plus peccheurs,
Suffri peines e granz dulurs,
Si priſt char de la Marie
Pur ſauver peccheurs la vie.
E quant en terre fu entre gent,
Il lur diſt mut ducement
Ke pur peccheurs cunquerre
Deſcendi de cel deſk'en terre.“
Tant li chanta danz Joſaphaz
K'il ad cunverti Theodas,
Ki endevint mut repentant
Par la parole del enfant.
Ja plus de ren ne ſe targa,
A ſun oſtel tut dreit ſ'en va,
E ſes livres ſanz plus entendre
Fiſt tuz ardeir e mettre en cendre.
Pus ſ'en parti en la guaſtine,
Purquerre creſtiens ne fine,
Tant k'il truva le veu preſtre
Ki baptiza Nachor le meſtre.
Il le requiſt pituſement,
E ſi plura mut tendrement,
E ſi li diſt en weimentant
K'il le baptizaſt demeintenant.
Li veil hume en out pite,
Quant il le veit ſi adule.

Juner le fiſt un meis enter,
E pus le fiſt il baptizer,
E requiſt deu e ſa puſſance
K'il li dunaſt perſeverance
De lu ſervir deſk'a la mort,
E ke li ſeit partut cunfort.
Quant li rei oi iceſt afere,
Il ne ſet quel il puſſe ſere,
De tutes parz les maus li venent,
K'a male lime trop le tenent,
Tant k'il cumença a purpenſer
E ſun barnage treſtut mander. O fol. 312/240
Quant les aveit aſemblez,
Li rei les ad areſunez:
„Or eſcutez, fet il, baruns,
Savez, pur quei eſtes ſumuns?
Mes humes eſtes tuz enſemble,
Sauver m'onur devez, me ſemble,
E vus devez treſtuz pener
De mun honur partut sauver.
Vus avez ben tuz entendu,
Cument jeo ai mun fiz perdu
Par meſcreance, ſi cum j'eſpeir,
Ki dut de tut eſtre mun heir
E eſtre voſtre lige ſeinnur.
Or l'ai perdu ſanz nul retur.
La fei ke vus tuz me devez,
De ceo mut ben me cunſillez!"
Li rei ſe tut e ne diſt mes.
Les hauz humes furent engres
Pur bon cunſeil au rei duner
De ſun enfant k'il out tant cher.
Quant dit out cheſcun ſun avis,
Sus ſe leva danz Arachis
E diſt au rei: „Sire, entendez,
Une merveille vus demandez!
N'ad ren ke nus puſſum fere,
Par quei nus puſſum tun fiz cunquerre,
Ke fet n'avum a grant poer.
Or en duſſum plus cunſiller,

E ſachez ke nul cunſeil n'en ſai
Autre k'avant dune vus ai,
Fors un treſtut ſulement
Ke jeo vus dirrai erraument:
Fetes voſtre terre partir
E de la meite l'enfant ſeiſir,
K'il en ſeit ſeinnur e ſire.
E ſachez ben, vus voil jeo dire,
K'il en fra ſa volente,
Quant il ſerra en haut munte
E ſeit entre en cele cure.
Sachez le ben, a deſmeſure
Se penera mut de guverner,
Par ceo lerra mauveis penſer,
Ne ſe ſavra garir ſanz nus,
Par ceo ſe retrerra vers vus.
Se iſſi eſt ke par folage
Voille meintenir ſa rage,
De tant avrez vus cunfort
Ke tun fiz nen ert pas mort."
Quant out oi li barnage
Jceſt cunſeil ki ſemblout ſage,
Dient au rei: „Par Tervagant,
Jceſt cunſeil eſt avenant!
Creez le dunc, e mut ben frez,
Car meillur aveir ne purrez."
Li rei lur diſt: „Endreit de mei
Voſtre cunſeil ne deſdirrai
Pur nul autru ne pur le men,
Quant le me dunez ſeant e ben."
Li rei i fiſt demeintenant
Seiſir Joſaphaz l'enfant
De la meite de ſa terre,
Pur lur cunſeil toſt parfere.
Mut fiſt li rei feſte le jur
De Joſaphaz le nuveau ſeinnur.
Quant la feſte fu acumplie,
Joſaphaz od grant cumpainnie
S'en eſt a ſa terre alez
E ſeiſi tutes les fermetez.

Par les citez de ſa terre
Fiſt egliſes mut beles fere;
Par les portes e les tureles
Fiſt les croiz lever mut beles,
E de ſa gent une grant partie
Fiſt creire en deu, le fiz Marie,
E baptizer de jur en jur,
Unc n'en vout fere ſujur,
E tant en fiſt par ſun grant ſens,
De tute ſa gent fiſt creſtiens. L fol. 212
Les creſtiens ki muſcez eſteint
De lur enbuſchement veneint
Pur ſeurte de cel enfant,
Ke dampnedeu ama itant.
L'enfant volenters les reçut,
Grant ben lur fiſt, ceo i parut:
Bainner les fiſt e ben veſtir,
A grant eiſe e a grant leiſir,
Neis il memes e nut e jur
Serveit e portout grant honur.
Preſtres e veſkes ki i veneint
— Mes poi en icel tens eſteint —
Joſaphaz encuntre veneit,
A proceſſium les receveit,
Honur lur feſeit en teu manere
Cum ſ'eus fuſſent cent feiz ſun pere.
Tant k'une bele egliſe i fiſt
El nun del ſeinnur Jheſu Criſt.
Un eveſke, un ſeint hume,
K'out mut ſuffert, ceo eſt la ſume,
Peine e travail pur amur de,
Fiſt arceveſke de la cite.
Pus fiſt un eſtanc lez l'egliſe,
Mut fu riche la deviſe.
Li clos entur fu fet a chois
De bon marbre e de liois.
La receveint le bapteſme
De l'arceveſke od tut le creſme,
Ki veneint vers noſtre lei.
Si fu grant miracle par fei:

L'ewe u les cors furent plungez
Gariſt tutes enfermetez,
Ja maladie k'ume euſt
Se en cele ewe bainne ſ'en fuſt,
Treſtut gari ſ'en reveniſt
Par la vertu de Jheſu Criſt.
Ceus od l'enfant multiplierent,
La gent ſun pere amenuſerent.
Car il veneint de jur en jur
Pur amur deu, le haut ſeinnur,
A l'enfant eſtre baptizez,
E il le feſeit, car mut fu lez.
La gent de quoer bapteſme querre
Veneint a li de tute terre.
Quant ſun pere out e entent
Ke vers deu ſe turnent la gent,
E veit k'il vunt a grant plente
A l'enfant prendre creſtiente,
E veit ben en ſun curage
Ke ſage gent leſſent la rage
Pur revenir a la lei noeve,
Ben veit par ceo kel veirs ſe proeve. O fol. 313/241
Adunc devint mut repentant
Ke la fei aveit refuſe tant.
Deu le vout ſi par ſa pite,
Par ceo fu il ſi eſpire.
Car deu ama tant l'enfant
Kel pere ne vout eſtre perdant.
Li rei mut grant entente miſt
Vers la creance Jheſu Criſt,
E veit ke ceo eſt verite
Quanke ſun fiz li out chante.
Il fiſt les brefs enſeeler,
E fiſt Joſaphaz mander;
Par ſun eſcrit mut ben li mande
K'il frat tut quank'il cumande.
Quant Joſaphaz out ceſt oi,
Unc mes tant ne ſ'eſjoi.
Mut fiſt ſun eire toſt aturner;
A l'endemain, en l'enjurner,

S'en vet vers la curt le rei,
Mut ameine riche cunrei,
Mut ben fere le poeit
Cum ſi haut hoem cum il eſteit.
Quant Joſaphaz eſteit venu,
Li rei mut bel l'ad receu,
E mut en fu joius e le,
De chef en chef li ad cunte
Sun curage e sun penſer
E k'il vuleit treſtut leſſer
Sa grant rage e ſa folie,
E creire en deu, le fiz Marie,
Se Joſaphaz le cunſentiſt
Ke ſun pere iceo feiſt.
L'enfant le grante erraument
E gracie mut l'omnipotent,
E diſt a ſun pere le rei:
„Mut ſu heite, quant jeo ceo vei,
Ke vus vulez a deu turner,
E ceo ſerra le toen luer:
Curune ſerrez mut hautement
Devant le rei omnipotent,
E ſi ſerrez, cum jeo devin,
Tuz jurs en joie ſecle ſanz fin."
L'enfant a leiſir ſun pere aprent
Sa creance mut ducement,
E baptiza, cum fere dut.
L'enfant ſun pere des ſunz reçut
E od le rei ad baptize
Tute ſa gent el nun de de.
Li rei, quant baptizet eſteit,
Mut bele penitence feſeit,
Ke tut ſun reaume ſanz demurer
Bailla au fiz pur guverner,
De tut le fiſt ſire e ſeinnur.
E il remiſt en grant dulur
Pur les pecchez k'il aveit fet,
Merci criout de ſun meffet,
Tant fu repentant ignelepas
Ke numer deu nen oſout pas,

Pur ceo k'il fu ſi peccheur,
Plus humble ſe fiſt au creatur.
Quant Joſaphaz ceo aparceit
Ke il deu numer ne vuleit,
„Sire, ſet il, mut ſeurement
Numerez deu omnipotent.
Tuz vos pecchez ſunt pardunez,
Quant ore eſtes baptizez.
E ſachez ben, car jeo vus di,
Ke deu vus tent pur ſun ami.
Or vus penez de lu amer
E ſeurement de lu numer,
K'il par ſun ſeintiſme nun
Vus defende de mau felun.“
A peine le vout li rei granter,
Pus ſi veſqui quatre anz enter
En ſeinte vie e en mut bone,
Cum fu de ſi haute perſone.
Plein de deu murut atant
Arvennir, li rei puſſant.
Les angles unt ſ'alme priſe,
Devant deu l'unt en joie miſe.
Quant Joſaphaz l'out entendu,
Sachez, weres n'ad atendu, L fol. 213
Einz vint mut toſt od lede chere
K'il feſeit pur la mort ſun pere.
Le cors fiſt prendre e hautement
Enſevelir od bone gent.
Le cors envoluper i fiſt,
Ne mie en paille n'en ſamit,
Ne clore en argent ne en or,
Cum cil ki out mut grant treſor,
Mes fiſt en une groſſe here
Icel ſeint cors mettre en terre,
E fiſt meſſes pur lu chanter
E aumones mut grant duner.
E l'enfant ki mut l'ameit
Ut jurs a la tumbe giſeit,
Plurant, criant a deu merci,
Ke il ſauve l'alme de li,

De nut i fu e de jur cler
Sanz beivre ut jurs e ſanz manger,
Mut l'ameit il eſtrangement —
N'eſt pas merveille, ſ'il fu dolent.
Ut jurs i fu fere ſa pleinte,
Leſſe i aveit lerme meinte.
Pus ſi revint a ſun paleis,
Si fiſt partir tut demaneis
Ses chateus e ſun argent
Pur amur deu a povre gent.
Quant il aveit tut departi
Le treſor kel rei out cuilli,
Les hauz humes de ſun barnage
Fiſt ſumundre en cel eſtage
Ke un treſſul ne fu remis,
L'enfant les ad a reſun mis.
„Seinnurs, fet il, avez veu
Mun pere ki ſi treſriche fu.
Ore eſt morz, ceo veez ben,
Nel pout garir nule ren
De ſa richeſce, k'autretant
N'ad ore un povre paiſant.
E vus ſavez ſanz rehercer
Treſtuz mut ben le men penſer,
Ke mun purpos fu deſpeça
Leſſer le ſecle k'a hunte va.
| C Car |ceus ki l'eiment plus finement
Met il a hunte e en turment
Ceo ſavez ben treſtuz ſanz faille,
Ke tut ne vaut pas une maille.
Or eſt venu e lu e tens
Ke jeo pus fere mun purpens O fol. 314/242
A leſſer tut cumunement
E ſervir deu omnipotent.
Seinnurs, or vus purveez ben
De voſtre pru tant cum del men,
Si eſliſez de tuz enſemble
Le meillur, ſi cum vus ſemble,
Ke rei vus ſeit e lige ſeinnur,
Car mes nel ſerrai jeo a nul jur.“

Quant le barnage iceo entent,
Mut ſe doelent eſtrangement,
Pleurent treſtuz e gaimentent,
E a rage ſe dementent,
E dient tuz en une voiz:
„Par cil ki ſuffri peine en la croiz,
Ne ſuffrum pas ne nut ne jur
K'autre ſeit li noſtre ſeinnur
Fors vus ke nus amum tant,
A vus ſerrum obeiſant
Pur ta bunte e pur tun pere,
Seez ſeinnur e emperere,
E nus vus ſervirum a gre,
Ja n'ert autre pur tei change.“
Joſaphaz veit ke ſun parler
Ne li poet ren aveir meſter.
Par cuverture lur ad grante
K'il frad tute lur volente.
Ceus ſ'en partent, e cil remeint,
Ki mut durement ſe pleint
K'il ne poet fere ſun purpos
Par lur cunſeil e par lur los,
Tant ke tart ſe purpensa,
Un ſoen haut hume apela,
Barachie fu cil nume.
L'enfant l'ad mut areſune
E loſenga mut ducement
E requiſt mut pituſement
K'il pur deu, le fiz Marie,
En receive la ſeinnurie
Del barnage e del honur,
E k'il en voille eſtre ſeinnur.
Cil li reſpunt: „Par le haut pere!
Nel freie pas en nule manere,
Ke li barnage en ſeit perdant
Lur ſeinnur lige k'il eiment tant:
Ceo eſtes vus, ceo ſavez ben,
Nel freie pas pur nule ren.“
Atant leſſent le parlement,
E Joſaphaz remiſt dolent,

Tant k'il ſet ben purpenſe:
Enz un lu ki fu prive
Miſt ſun vuleir en un eſcrit,
E vout kel pople le veiſt.
Il li eſcrit premerement
E ſalua treſtute ſa gent,
K'il deu amaſſent de fin quoer,
E ke ne leſſaſſent a nul ſoer
De lu ſervir e loin e pres;
Ceo fu eſcrit li primer vers.
Pus eſcri un autre avant:
Si cum il amaſſent l'enfant,
Tant feiſſent pur la ſue amur
Ke Barachie feiſſent ſeinnur,
Ceo ne leſſaſſent pur nule ren.
Pus enſcela le bref mut ben,
Sil miſt deſus ſun oriller
Ke tuz le puſſent eſgarder.
Quant la nut eſteit oſcure,
Cil ſ'en turna par aventure
Par une poſterne en recelee,
Si ſ'en vet hors de la cuntree.
En l'endemain, quant il fu jur,
Sa gent s'en vunt vers cele tur,
E quidoent ke il dormeit,
Pur ceo entrer nul n'i vuleit.
Quant il eſteit terce del jur:
„Esveillez, funt il, noſtre ſeinnur!
Il eſt ben tens d'ore lever!“
Il ne vuleit er n'avant-er
Dormir tele matinee,
Il ſout lever en l'ajurnee.
Par grant ennu ceus leenz entrerent:
Nul hume vivant n'i truverent,
Fors le bref k'il out eſcrit,
K'il aveit mis deſus ſun lit.
Par entre eus de ceo parolent,
A poi de dulur ne ſ'afolent.
Mes quant aveint le bref leu,
Adunc unt ben aparceu,

K'il ſ'en fui priveement,
Ke nel reteniſſent ſa gent.
Eſtrangement trop ſ'eſbairent
E querre par treſtut le firent.
Il n'i out nul ne haut ne bas
Ki ne ſ'en alaſt ignelepas
Pur querre Joſaphaz l'enfant.
Par plein, par bois le vunt querrant,
N'out munt ne val en cel pais,
En quel il nel eint quis;
Tant quiſtrent ſanz nul ſujur,
K'il le truverent a chef de tur
Deſur une ewe parfunde e lee
Au pendant d'une valee,
U il eſteit a genulluns
E a deu feſeit ſes ureſuns.
Ses baruns, quant l'aveint truve,
Eſtrangement eſteint le,
De lu preer mut ſe peinent
Ke a ſun paleis le remeinent.
Quant Joſaphaz out ceo veu,
Mut en eſteit il eſmeu,
Si diſt en haut a ſes baruns:
„Seinnurs, par deu e par ſes nuns,
Vus me trublez mut mun curage,
E ſi me fetes mut grant damage,
Ke jeo nen os le remanant
De mun age deſpendre avant
A ſervir deu, mun creatur.
Or ſachez ben, ne nut ne jur
Ne remeindrai mes entre vus:
Tuer me poez vus a eſtrus,
Car vif ne remeindrai jeo pas,
Pur nent mes me retendras!"
Li barnage l'oi iſſi parler,
Or cumence le doel mut efforcer,
Il n'i out veil e neis enfant,
Ki ne feiſt dulur mut grant. O fol. 315/243
N'ad hume k'ore feit en terre,
Ki veiſt cele dulur ſere,

Ke n'en euſt mut grant pite
. . . .
Quant out fete ſ'ureſun,
„Amen“ dient tuz envirun.
Or ne fine nul de plurer,
De crier ne de weimenter,
Si demeinent ſi grant dulur
Nul hoem mortel ne vit greinnur.
Joſaphaz, ſanz dire el,
Tuz les cumanda a deu del cel,
Si ſ'en ala hors de la terre,
Ke nul ne ſaveit, queu part querre,
Ne porta ren fors ſenglement
Ses dras od tut le veſtement
Ke Barlaam li out dune:
Ceo fu la cote mautaille[e].
Icele nut k'il ſ'en ala
Od un povre ſe herberga.
Tant i parla danz Joſaphaz
K'au povre fiſt changer ſes dras,
Sa bone robe pur ſes mauveis
L'enfant li duna demaneis,
Si ſ'en parti en la guaſtine,
E veſqui d'erbe e de racine.
Deus anz enters i demura
Ke Barlaam pas ne truva,
E ſufri temptatiuns aſez
E de ſa char e des mauſez.
Unkes Antoine, le bon ermite,
Plus ne ſufri par grant merite,
Cum l'enfant ſufri adunkes,
Iteu travail n'oiſtes unkes.
Tant demura enz el pais
K'il ad Jheſu Criſt requis,
Le duz puſſant rei celeſtre,
K'il puſſe parler a ſun meſtre.
Ben eſt tens ke il le face,
Ore i mette la ſue grace!
Si cum il fu en teu penſer,
Il vit un veil hume paſſer,

Il li enquiſt pituſement,
E cil li diſt mut ducement,
U li bon Barlaam maneit.
L'enfant mut le mercieit,
E ſi n'ad weres ſujurne
K'il vint au lu k'il out muſtre.
Ceo fu une cave lunge e lee,
Loinz de gent, en autre cuntree.
Joſaphaz huchad al us,
Barlaam toſt ſe leve ſus:
Li ſeint eſprit dit li aveit
Ke ſun deſciple la ſ'en veneit.
Barlaam toſt ſun us uvri
E vit l'enfant mut enpovri
E de veſture e de culur,
Unc mes ne fu ſi le un jur.
Il ſaut, ſil prent entre ſes braz,
Autel a lu fiſt Joſaphaz,
Si ſ'entrebeiſent mut ducement
De joie pleurent mut tendrement.
Joſaphaz ki fu mut le
S'aventure li ad cunte,
E quank'il out fet apres li,
Puſke Barlaam ſ'en fu parti,
De chef en chef treſtut li diſt.
Barlaam en gracie Jheſu Criſt.
L'enfant od ſun meſtre remiſt
Deus anz, ke mut ben l'apriſt
De la doctrine e del amur
Jheſu, noſtre treſduz ſeinnur,
A tuz les bens, k'il peuſt aprendre
De deu, fiſt Joſaphaz entendre,
K'il tant cum fu pres de li
Mut tres ſeintement veſqui.
Enſemble furent lungement,
Ke Barlaam le ſet ben e entent
Par un angle ki li nuncie
K'il deit partir de ceſte vie.
Il pria le rei de majeſte
Ke il pur la ſue pite

Le ſauve a ſun muriant.
E k'il prenge garde del enfant.
Pus ſe returna vers Joſaphaz,
Sil priſt mut ſuef entre ſes braz,
Sil beiſa mut treſducement
En plurant mut pituſement,
Pus ſe ſeinna a haute voiz
Del ſignacle de la ſeinte croiz,
Pus ſ'en ala cucher aneire
Enz el milu de cel eire,
Joius e le, od beau ſemblant
Rendi l'alme demeintenant
As angles ki mut toſt l'em portent
Devant Jheſu, ſi la cunfortent.
Quant Joſaphaz out ceo veu,
Unke mes ſi dolent ne fu,
Entravers le cors tut eſbai
L'enfant en paumeſun chai.
Quant il revint de paumeſun,
Cum hoem ki eust perdu reſun
De la dulur ke il a,
Cheveus e dras tut decira;
Suvent areſunout le mort,
Cum ſe li deuſt fere cunfort.
Ke vus en frai jeo lunc cunte
De la dulur ki le ſurmunte?
N'ad hoem ki ſeit enclos de mer
Ke n'en peuſt pite aver.
Joſaphaz le ſeint cors prent,
Si l'envolupa mut ducement
En la cote ke li out dunee,
Quant il parti de ſa cuntree.
Au plus beau k'il ſeuſt fere
Miſt il le ſeint cors en terre,
E l'enſeveli, cum fere dut,
E a la tumbe jut jur e nut,
Plurant, criant a deu merci,
Ke il en eit pite de li.
Tant dulut Joſaphaz l'enfant
K'il ſ'endormi demeintenant

Sur la tumbe u il giſeit,
Si k'en dormant vis li eſteit
Ke icele treſlede gent
Dunt il ſunga ſifeiterement
El ſunge k'oiſtes ça avant —
Ceus l'ameinent demeintenant O fol. 316/244
Or par une mut bele terre:
N'eſtuvreit pas plus riche querre,
Plus bele ne plus delitable·
En tut ceſt munt, ſachez ſanz fable,
Si k'il entra en une cite,
Ė une bele gent ad encuntre,
Ki portent deus curunes beles
D'or fin, fresches e nuveles,
E ſachez ben, ſi cum il dit,
Unkes mes plus beles ne vit.
Il demanda ki il eſteint,
E la gent ki les porteint
Li unt dit ke l'une curune
Pur ſa bunte Jheſu li dune,
E dient ke l'autre li enveit
Ke ſun pere curune en ſeit,
Ke par lu li ſeit dunee,
Ke par lu fu ſ'alme ſauvee,
E l'une e l'autre ert embelie,
Se il meintent ſa bone vie.
Joſaphaz mut ſ'eſmervilla
Ke ſun pere curune avra,
E ſi haut ert curune
Cum il ki ad tuz jurs eſte
En peine, en travail, nut e jur,
Pur amur deu ſun creatur,
E li rei ki ren ne ſuffri
Fors itant k'il ſe repenti,
Serra ſi hautement en gloire.
Mut en penſa en ſa memoire,
Tant ke Barlaam li aparut,
E li demande ke ceo dut,
Ke il ſi truble eſteit
De la joie ke ſun pere aveit,

E diſt k'il fu joius e le
Ke par lu fu ſun pere ſauve,
E par la ſue bone preere
Fu li rei mis en tel afere,
Ke curune ert ſi hautement,
Ja mar ne ſeit pur ceo dolent.
„Meſtre, fet il, pardunez le mei,
Mut ai meſpris ſi cum jeo crei.
Meſtre, fet il, pur amur de de,
U maneus en ceſte cite?“
„Beau fiz, fet cil, ſe deu me voie,
Enz mi la vile a mut grant joie.“
„Meſtre, fet il, nus requerum,
Amenez nus a voſtre meſun.
Tant en facez ore, meſtre,
Muſtrez nus le voſtre eſtre!“
Barlaam reſpunt tut ſanz mentir:
„Beau fiz, n'i poez venir
A ma meſun iceſte foiz.
Se pur deu e la ſue croiz
Vulez parfere tun bon labur,
Sachez ben, a chef de tur
Recevrez le gueredun
Ke vus vendrez a ma meſun,
E tuz jurs en joie ſerras.“
Atant ſ'eſveilla Joſaphaz.
Mut en penſa en ſun curage
De cel ſunge e cel veage,
Plus travilla k'il ne ſuleit,
Sa vie mena mut plus eſtreit
Apres iceo ke ne fiſt avant:
Unc mes hoem ne travilla tant.
Trente e cinc anz aveit, ceo qui,
En cel deſert iſſi veſqui,
Puſk'il ſun reaume primes leſſa
E ſun barnage k'il tant ama.
Vint e cinc anz eſteit ſun age,
Quant il leſſa ſun barnage
E le ſurplus au ſerviſe de
Deſpendi, cum jeo vus ai cunte.

Trente e cinc anz ben le ſervi,
Si ke l'alme a deu rendi.
Plein de vertu e de bunte
Fu devant deu haut curune.
L'angle miſt celu a reſun,
Ki l'aveit enſeinne la meſun
Barlaam, le ſoen bon meſtre,
Si cumanda par deu celestre
K'il ſ'en auge ſanz nul ſujur
Au ſeint cors fere mut grant honur.
Cil ſ'en ala a grant eſpleit,
E fiſt au cors ke fere deit:
Ben l'aturna e l'enſeveli
U le bon Barlaam fu enfui.
Pus ſ'en ala ſanz demurer
A Barachie, le rei, muſtrer
Ke Joſaphaz, ſun bon ami,
S'en fu de ceſt ſecle parti.

Li rei fu dolent en ſun curage,
Si fiſt ſumundre ſun barnage,
E a la kave dreit ſ'en ala,
U le veil hoem les enſeinna.
Li rei fiſt fuir icel treſor,
Ki valut meuz k'argent u or,
Si truva treſtuz les cors enters,
Cum il dormiſent endementers.
Mut duneint duce flaur
A la gent ki furent entur.
Li rei les priſt mut hautement,
Si fiſt mettre en or e en argent,
Si fiſt mut richement porter
Icel treſor k'il out mut cher
En la cite u il maneit,
E en l'egliſe ke fete aveit
Joſaphaz, quant primes i vint,
Par ki creſtiente revint,
Fiſt mettre le cors mut richement
Od grant pople e od grant gent.
A cele grant tranſlatiun
Fiſt deu par ſun ſeintiſme nun

Granz miracles pur lur amur,
E fet uncor deſk'a ceſt jur.
Seinnurs, or poez ben entendre,
Ki vout ſun tens ben deſpendre
E amer deu a ſun poer,
Mut en avra riche luer.
Car deu par ſun ſeintiſme nun
En ad tut preſt le guerdun.
Ki deu vout ſervir leaument
En cel ert beneit e entre gent;
S'il vit, en terre ame ſerra,
S'il moert, a deu tut ſ'en irra.
La ert curune en haut,
U ja ſanz fin joie ne faut.
Quant poum a cele joie ateindre,
Mut ſumes fous, ke vulum feindre O fol. 317/245
E leſſer par un petit ennu
De ſervir deu e ſa vertu,
Quant poum par un petit labur
Itant gainner a chef de tur,
Si cum fiſt Joſaphaz, l'enfant,
Dunt avez oi ça avant
Nel feſum pas, car la folie
Amum tant de ceſte vie
Ke plus toſt orrium chanter
De Rolant u d'Oliver,
E les batailles des duze pers
Orrium mut plus volenters,
Ke ne frium, ſi cum jeo quit,
La paſſiun de Jheſu Criſt:
Tant ſumes feinz k'en ubliance
Mettum tut deu e ſa puſſance.
Prium tuz l'omnipotent,
Ki guverne eir e mer e vent,
Ke par la sue ſeinte pite
Nus doinſt itele volente
E le poeir ke par ſa grace
Cheſcun de nus ſi ben le face,
Ke pae en ſeit noſtre ſeinnur
E nus ſauvez a chef de tur.

Amen, Amen, cheſcun en die !
Ici finiſt la bone vie
De Joſaphaz, le duz enfant.
A ceus ki furent eſcutant
Mande Chardri ſaluz ſanz fin,
E au veſpre e au matin. Amen.

Explicit.

ICI COMMENCE LA VIE DES SET DORMANS.

La vertu deu ki tuz jurs dure L fol. 216 b.
E tuz jurs eſt certeine e pure O 280 b/207 b.
Ne deit pas trop eſtre celee.
Car quant il fet chaut u gelee,
Nues voler, eſcleir u vent,
De ceo n'unt merveille la gent,
Ne de la terre ne de la mer,
Pur ceo k'il ſunt acuſtumer
De veer cele variance,
Cum deu le fet par ſa puſſance;
E ne puroec mut eſbaifs
I ſerrium, ſe ententifs
Puſſum eſtre del penſer,
E deu nus vouſiſt itant tenſer.
Ne purrum pas a chef venir,
Se deu nel vouſiſt meintenir;
Ki purreit or ſanz encumbrer
Les eſteiles del cel numbrer,
Ne la hauteſce del firmament
Ki tant eſt cler e tant reſplent,
E la laur de tut le munde
E de la mer ki eſt parfunde
Mut purreit ben eſmerviller
Ki weres en vouſiſt parler.
Mes nus en penſum mut petit,
Car aillurs avum le noſtre afit
Enracine par grant folie
En mauveſte e en tricherie.
Car d'autre penſer n'avum cure
Fors de cele malaventure

K'en ceſt ſecle veum uſer.
Trop i delitum, ſeinnurs, muſer,
Si n'avrum fors hunte e dulur
Pur teu penſer a chef de tur.
Cil ki de quoer vout deus amer
E retrere vout del amer
De ceſt munt ki tant travaille,
Mut ſe delitera ſanz faille
Des uvrainnes Jheſu Crist
K'uncore fet e tuz jurs fiſt.
Leal ſerra ki par teu penſer
Lerra ſa grant folie eſter.
Pur teus curages tenir
E le ben k'en poet avenir,
Une aventure vus cunterai,
Dunt ja ren ne mentirai,
D'un miracle ke fiſt Jheſu,
Ki pitus eſt e tuz jurs fu.
Ki deus eime de bon curage
Or i tende, ſi fra ke ſage.
Ne voil pas en fables d'Ovide,
Seinnurs, mettre mun eſtuide,
Ne ja, ſachez, ne parlerum
Ne de Triſtram ne de Galerun;
Ne de Renart ne de Herſente
Ne voil pas mettre m'entente,
Mes voil de deu e ſa vertu,
Ki eſt puſſant e tuz jurs fu,
E de ſes ſeinz, les ſet Dormanz,
Ki tant furent reſplendiſanz
Devant la face Jheſu Criſt. O fol. 281/208
Car ſi cum il eſt eſcrit
Vus en dirrai la verite
De chef en chef cum ad eſte.
Un emperur eſteit puſſant
En Conſtantinoble la Grant,
Decius fu icil numez,
Orgeillus e puſſant aſez, L fol. 217
Mes de la fei fu meſcreant.
Car en Apolin e en Tervagant

Aveit tute l'entente miſe.
Par ceo fiſt une ſi fole enpriſe
Ke tant, cum il poeir avreit,
Tute creſtiente abatreit.
E pur ſa grant rage eſſaucer
Vout par tutes terres paſſer,
Fere ke nule eſtrange gent
N'oſaſſent ſun ſer cumandement
En nule manere cuntredire,
K'il les feſeit tantoſt oſcire
E livrer a mau turment:
De ceo eſpantout mut la gent.
A Conſtantinoble ceo cumença
E par Cartagene ſi paſſa,
Si vint en Epheſe la cite,
U ſeint Pol out cunverſe
E preche la ſeinte doctrine
Ki oſta la mauveiſe traine
De la gent feluneſſe e fere.
Mes pur la venue l'emperere
Se ſunt treſtuz mis avant
La pute gent, li meſcreant.
Li fiz deu, li creſtien
— Mes poi furent en icel ſen —
S'en fuirent en tapinage
Pur la male gent ſauvage
Pur pour de la crueute
Ke paen firent en la cite.
Si toſt cum i vint l'emperur,
Si cumanda ſanz nul ſujur
Ke el milu de la cite
Fuſt un riche temple leve
De marbre bis, de pere dure,
U fere vuleit malaventure,
C'eſt ſacrifiſe as deables d'enfer.
Ymages i fiſt fere de fer,
Les uns de fuſt, les uns de pere,
E ſi les fiſt meinte manere:
Cheſcun out la ſue façun
Par engin e par l'ententiun

Des meneſtraus ki ſe penerent.
Teus i aveint ki porterent
Teſte de ſinge u de cat,
Teu de maſtin e teu de rat,
E teu ki reſemblout huan
E les ymages des meis del an;
Les uns tors, les autres berbiz,
Les uns ſembloent cauve ſuriz:
Cheſcun i ſiſt cele ſemblance
Dunt vuleit aveir remembrance.
Teus deus ſe firent, teus amerent
E richement les aturnerent
D'argent, de peres e d'or batu —
Unc teu treſor ne fu veu.
A ceus firent lur ſacrifiſe;
De ceus firent fere juſtiſe,
Ki ne vuleint aurer
Ne lur faus deus honurer.
Des citez del pais entur
S'aſemblerent cheſcun jur,
Riches e povres, petit e grant
De la gent paene meſcreant,
E la vile fu tute pleine
Tuz les jurs de la ſemeine
De ſanc, de fumee, k'eſtencele,
E de puur de la buele
Ki vint de cele tueſun,
Mut i out grant corruptiun.
Li creſtien mut ſ'eſbairent,
Quant cele deſverie virent,
De fuir cheſcun ſ'apareille,
Ceo ne fu gueres de merveille.
L'emperur en cel eſtage
Par orgoil e par ſun fer curage
Cumanda creſtiens enquerre,
U k'il fuſſent en la terre.
Livrer les vout a grant turment,
S'il ne feiſſent ſun cumandement.
La veiſſez la gent armer
E paens ferement deſruter

E ſa e la, e loin e pres.
Mut furent le e mut engres,
Pur creſtiente mettre a hunte.
Ke vus en frai jeo lunc cunte?
Cil ki aveint feble curage
S'en fuirent en tapinage,
Mes leale gent, les deus amis,
Seurement ſe tindrent tuz dis
En la lei deu, lur creatur,
Car il n'aveint nule pour.
Ben ſaveint ke ceſte vie
Ne fu fors ſunge de folie,
La vie deſirerent ſanz fable
Pleine de joie pardurable.
Par ceo furent retenuz
E pur deu ki fet vertuz
Furent livrez a martire.
Les maneres vus ſai ben dire:
Les uns penduz, les uns detret,
Les uns eſcorchez, e pus deſſet,
Les uns neiez, les autres ars,
Les [uns] anguſſez de tutes pars,
De feim, de freit uns acurez,
Les uns de beſtes devurez,
Les uns roſtiz, les uns bulliz,
Les uns tut vif enſeveliz;
Les uns mururent de dulur,
Deſmembrez moerent li pluſur.
Les [uns] unt les teſtes coupees,
E par la vile ſunt portees
E fichees ſur eſtaches
Par les portes e les britaſches,
Pur les creſtiens eſpanter.
Se voelent li paen vanter
De cuntruver diverſes peines, O fol. 282/209
Les horribles e les vileines,
Pur creſtiente tut deſcunfire;
Les ſeinz deu livrent a martire.
Seinnurs, en iteu manere
Refuſout li fiz le pere,

Li frere ſa ſoer u ſun parent
Refuſout pur pour de turment.
Li veiſin encuſout ſun ami
Pur ſ'aquiter atant par li.
Unc teu glaive ne teu dulur
Ne fu mes veu a nul jur.
N'ad hume k'ore ſeit en vie
Ki tant ſeuſt ſen e clergie,
Ke tut peuſt ore acunter
La meſeſtance ne l'encumbrer
Ke les ſeinz deu pur lu ſuffrirent
De cors, de quoer, ſi cum il ſirent.
L'emperur enz el paleis
Receut bons od les mauveis, L fol. 218
Set bachelers de haut parage,
Mes plus gentiz de lur curage,
Car deu amerent ſur tute ren.
Lur nuns vus ſai jeo numer ben:
Li premers out nun Maximian
E Malcus e pus Martinian,
Dionis e pus Seraphin,
Johan i eſt e Coſtantin.
Iceus ſi miſtrent lur entente,
Lur leau quoer e lur juvente
A ſervir deu lur creatur,
E ſi aveint mut grant tendrur
Des amis deu ke en teu peine
Li adverſer ſi mau demeine.
Mut lur peſa, e nepurquant
Semblant n'en ſirent ne tant ne quant
K'il amaſſent creſtiente.
Car il furent enparente
E tant amez en la curt le rei,
Ke ſ'il teniſſent lur male lei,
N'en aveit nul de ſun empire
Ki les oſaſt encuntredire.
Mes il furent e nut e jur
En ureſun pur l'emperur.
Car il furent de ſa meſun,
Amer le deveint par reſun.

Mes il firent une grant empriſe,
Quant l'emperur fiſt ſacrifiſe,
Se ſuſtrerent li ſet par ſei
Cume freres en bone fei,
En prive lu pur deu aurer,
Cherir e honurer,
E lu prier pur lur lignage
E l'emperur ki fu volage.
Mes envie ne poet murir
De male gent. Car deſcuvrir
Lur cuvent lur mau curage
Par dit, par fet e par utrage.
Iſſi firent cil palain;
Car iceus ki lur prechein cuſin
Eſteint encuſerent au rei
K'il vuleint deguerpir ſa lei,
E iſſi unt areſunez
L'emperur, cum ore oir purrez:
„Sire emperur, ki tut le munde
Guvernez treſtut a la runde,
Terre e beſtes, oiſeaus volanz
E en l'ocean peiſſuns nuanz,
Vus ſeez rei, ſeinnur e ſire,
E tuz jurs durge le voſtre empire!
Nus ſumes vos leaus amis,
Si vus devum amur tuz dis.
Pur ceo ne vulum voſtre honur
Amenuſer pur nule favur.
Vus fetes venir d'eſtrange terre
Diverſes genz pur feſte fere
A nos deus ki ſunt puſſant
E tute ren vunt guvernant,
E pur eſſaucer voſtre pris
Treſtuz i venent del pais.
E ceo k'amunte ke li eſtrange
Vus obeiſent tut ſanz chalange,
E cil ki ſunt en voſtre baillie
Tun dit ne priſent une alie,
Tei deſpiſent e ta hauteſce?
E ke vaut or voſtre richeſce,

Quant en ta curt avez nurriz
E plus amez e plus cheriz
Vos enemis ki vus despisent
E plus en terre vus hunisent:
Maximian, le fiz le maire,
Ki vus quide par cuntraire
Meintenir ses sis cumpainnuns.
Ben vus savum numer lur nuns:
Ceo est Malcus e Martinian,
Seraphion e pus Johan,
Dionise e Costantin.
Iceus set josne meschin
Sunt des meuz enparente,
Des meuz de vostre barne,
Mes crestiens sunt tuz sanz faille,
Ne te prisent pas une maille,
Ne vos deus ne tun sacrifise,
N'ad cil d'eus ke ren s'en prise,
Deus aurent omnipotent
Pur eschar de vostre cumandement."
Quant l'emperur out cest oi,
Sachez, weres ne s'esjoi.
Aneires fet apeler avant
Les bachelers demeintenant,
Sis ad issi a resun mis:
„Vaslez, fet il, ceo m'est avis
Ke vus foleez par volage,
Si avilez vostre lignage
E vostre genterise demeine,
Autresi cum d'une vileine
Fustez trestuz nez e venuz,
U afeitez sur ses genuz.
E c'est ore l'afeitement
Ke joliste tut vus aprent
Ke vus despisez par emprise
Ma hautesce e ma justise,
Ki su vostre lige seinnur
E si su rei e emperur.
E si fetes autre folie,
Le secle perdez par reneerie,

Nos deus ki ſunt ſi poeſtifs O fol. 283/210
Refuſez, e ſi eſtes pris
A un eſtrange, a un pendu
Ke creſtiens apelent Jheſu.
E fous le ſiſt deus apeler
Ki ſei memes ne pout eider.
E vus ki duſſez eſtre ſage
Avez ſuzdut voſtre curage,
Ke ceus leſſez par folie,
Vers queus tut le munt ſe plie,
Ki tut guvernent e meintenent,
Par queus tuz bens vus avenent.
Par Apolin, ki eſt ſanz per!
Se vus nes vulez aurer,
Jeo vus cunterai un autre cunte,
Ke vus vivrez a mut grant hunte,
En peine e a mut grant dulur,
Tant cum jeo ſerrai emperur,
E vus murrez de male mort,
Ja n'avrez autre cunfort —
Jeo ne vus voil pas loſenger.
Alez dunc toſt ſacrifier
Ke pis, fet il, ne vus avenge,
E plus fere ne me cuvenge."
Maximian dunc li reſpundi:
„Sire emperur, pur veir vus di:
Jeo e tut mi cumpainnun
Deſpiſum plus ke un. wainnun
Vos idles, ki ne valent ren,
E ſi ne poent fere nul ben L fol. 219
A ceus ki honur lur [unt] fet.
Car eus tenent auſi grant plet
De giſir en une grant lungainne,
Cum el plus beau temple d'Eſpainne
Eſtre d'or e d'argent veſtuz,
Car il ſunt ſurz e muz,
Ne ne poent par ſei eſter.
De cheſne ſunt u de perer,
U d'autre fuſt, quel ke ceo ſeit,
Ki nul dur ne ſent ne veit.

Mes d'une chofe freint il eife:
D'eftre fuaille a la furneife.
Par teus eftes en fin traiz,
Car en enfern ferrez bulliz.
De fu en freit ert tun train,
E f'i ferrez fecle fanz fin.
Mes noftre deu, ki tut furma,
Cel e terre e quank'il i a,
Ki meint en feinte trinite,
Par la fue feinte pite
Nus enjuta de mort en vie,
E cil ki vers li fe plie
Mettra en pardurable joie,
E deu doinft ke jeo i foie.
Li rei del cel, ki nus furma,
Pur le trefpas k'Adam peccha,
Envea fun fiz en terre
Pur fun pople fauver e querre,
Nafqui de la duce virgine,
Ki fu e ert nette e terrine,
Si fe mift pur noftre rançun
E fuffri peine e paffiun,
Pur delivrer fa feiture
Del fu d'enfern ki tuz jurs dure
Remena cum puffant e fort
A la joie e au deport
Del cel, ki ja ne finera:
Icele joie as foens durra.
Pur cele joie e cele vie
Avum leffez la grant folie,
En lu creum, lu honurum,
E cors e alme pur lu durrum.
Cil eft deus e cil eft rei,
Cil funda la noftre lei,
Cil fift la mer, e cil le vent,
Cil fift tut le firmament,
Cil fift le foleil, cil fift la lune,
Nis des efteilles n'i ad une
K'il ne feift, e il cumant,
Tut fift par fun cumandement,

E tut guie, quanke poet eſtre:
Car deus eſt il, ſeinnur e meſtre.
Quant beau li eſt, ki eſt ſanz per,
Cel e terre tut ſet trembler.
En cel eir n'ad oiſeau volant,
Peiſſun en mer u beſte vivant
Ki ne ſe moet e vit par li
Ki ceſt munde tut eſtabli:
C'eſt noſtre ſeinnur Jheſu Criſt,
Ki tut guverne e tut ceo fiſt.
Mes ces deus ke tu as fet,
Sachez, nus n'en tenum plet,
Il purrirunt, e vus murrez,
En queu manere les ſucurrez!
L'or ki ore i eſt cloufiche,
De tenailles ert arache,
De marteaus le frunt depecerunt
De tun deu ki l'or aurrunt;
E ceo ſerra mut grant hunte,
Car de lu ne tendrunt plus cunte.
Noſtre treſor ne poet embler
Nul ki ſache tant enginner;
Car en teu cel l'avum ja mis
U nul ne poet eſtre mendis."
Atant ſe tut e ne diſt plus.
Li rei leva la chere ſus,
K'il aveit beſſe pur l'enfant,
Ki tant li ala ben diſant.
„Vaſlet, fet il, mut me deſplet
E voſtre dit e voſtre fet,
Car venuz eſtes de haut lignage.
Pur ceo me ſemble mut grant damage,
Se jeo dei mettre m'entente
A hunir ſi treſbele juvente.
Mut ſerreit ma curt enledie,
Se vus euſſez perduz la vie.
Retreez vus cum ſage gent
E penſez vivre lungement
A eiſe e a mut grant valur
E leſſez iceſte folur.

Car jeo ſai ben ke par volage
Eſtes entrez en tele rage.
Mes jeo vus doins un beau reſpit O fol. 284/211
Ke vus en penſez un petit,
E teu cunſeil vus enpernez
Ke vus en ſeez tenuz ſenez.“

A ceſt mot cunge lur dune
E lur vuleir lur abandune
De ſagement purveer ſei
K'il ne leſſaſſent lur lei.
Pus ſ'en ala hors de la vile,
Si out paens plus de cinc mile
Enrutez en ſa cumpainnie
De cele pute gent haie,
Si ſ'en alout par le pais
A parfere ceo ke out enpris,
Pur delivrer tute la terre
De creſtiens e de lur afere.
Mut en fiſt grant deſtructiun
Par le pais tut envirun.

Li bacheler dunt vus ai dit,
Quant aveint iceſt reſpit,
S'en partirent pouruſement,
Mes mut firent ke bone gent:
De lur parenz e lur amis
Priſtrent aveir, e a mendifs
Departirent tut priveement.
Dras e poture, or e argent
E quank'il poeint aramir
Si firent enſemble cuillir.
Car tut vuleint cumunement
Departir dunc a povre gent.
Mes par eus un cunſeil priſtrent
E de ceo mut ſ'entremiſtrent
Ke del atendre l'emperur
Ne ſerreit fors creſtre lur dulur.
Leſſer lur eſtut la cite
Par lur dreite neceſſite.
„Seinnurs, fet l'un, alum nus ent
Hors del pais cumunement,

Se l'emperur nus poet tuz prendre,
Tuz ſet nus frat as furches pendre,
U ſacrifier ſanz faille eſtoet:
Cil nus cunſeut ki ben le poet!
Li termes eſt petit e bref,
E l'atendre nus ert mut gref,
E ci ad pres une muntainne,
Loin de gent e ſanz champainne,
E ſi eſt Celius numee.
La eſt en grande recelee
Une cave lunge e grande.
Se la puſſum aveir viande,
Nus i purrum mut lungement
Meindre ſanz ſeue de gent."
„Ceſt cunſeil, ſunt il, ſet a crere
Quant autrement ne poum ſere."
Atant cuillirent munee
Cum lur pout eſtre dunee,
De tant adunc ſe purvirent,
Dunt pus apres grant tens veſquirent.
Tuz ſet iſſi ſ'en alerent
E enz la cave ſe muſcerent,
Ke enſemble avant eſlurent.
Treſtuz ſet iloeke jurent
E deu prient, le creatur,
De quoer verai e nut e jur.
La furent il ben lungement L fol. 220
Sanz ſeu de nule gent,
Tant cum il iloec ſujurnerent,
Un des ſet i aturnerent
Par lur cumune volente
D'aler enz la bone cite,
Pur vitaille e pur enquerre
Nuveles de ceus de la terre.
Mut cointement iceo feſeit,
Car de treſtuz cuneuz eſteit.
Veuz draz veſteit e redutez
Pur ſei de meuz celer aſez,
Si ſ'en alout demeintenant,
Cum ceo ſuſt un povre paiſant

S'acumpainnout od povre gent.
Iſſi enquerout tut cointement
Les nuveles e ça e la
E queu part l'emperur ala,
E des vaſlez k'alez eſteint
Eſcuteit quanke il diſeint,
E pus vers le vespre tart,
Cum icil ki fu cuart,
Achateit a ſes cumpainnuns
Viande aſez cum a laruns,
Si ſ'en binnout mut ſagement
Hors de preſſe de la gent
E a la cave alout tut dreit.
Iſſi ſes cumpainnuns peſſeit,
Si lur cuntout les aventures,
Les feluneſſes e les dures,
K'il aperneit en la cite,
De chef en chef lur ad cunte.
Car vezeez eſteit aſez
E ſi eſteit Malcus numez.
Quant il alout u reveneit,
De la munee dunt il teneit
Feſeit ſuvenerement
Granz aumones a povre gent.
Seinnurs, entre ices aferes
Ne demura mie gueres
Ke l'emperur aveit ſun turn
Fet par le pais tut envirun.
En Epheſe, la bele cite,
S'en reveneit par grant noblee,
Si cumanda par ſa grant rage
Sumundre treſtut ſun barnage,
Si cumanda ke fuſſent ſumuns
Maximian e ſes cumpainnuns.
Malcus en la cite eſteit
Pur eſpier, cum il ſuleit,
E vit ces creſtiens fuir
Pur la grant pour de murir.
Car l'emperur aveit jure
Par ſun deu, le malure,

K'en ſa terre n'ad hoem ſi haut,
Ne ſi riche ne ſi treſbaut
Ki ne voille ſacrifier, O fol. 285/212
Kil nel fra ſi manier
En peine, en travail, en dulur
Ke pour avrunt li pluſur,
E pus murra de male mort,
U ſeit a dreit u ſeit a tort.
Quant creſtiens iceo entendent,
Enz en la cite plus n'atendent,
Mes ſ'en fuient queu part ke ſeit
Pur ſei garir par chaut, par freit.
Quant Malcus aveit tut entendu,
Del emperur e del ennu
K'il feſeit par ſa deſverie,
Unkes en treſtute ſa vie
Si grant pour ẹu n'aveit;
Mes le meuz ke fere ſaveit,
Ceo fu d'acater toſt viande;
Car ſun quoer eſteit engrande
Cument peuſt meuz eſchaper,
Ke paens nel peuſſent haper.
Par ſa veiſdie ben ſ'en fui,
Aſez de pain od porta li,
Si vint dreit a ſes cumpainnuns,
Si les truva en aflictiuns,
Si lur cunta tut en plurant
Quank'il aveit oi avant,
Cum l'emperur les out fet querre
Par la cite e par la terre,
E del ſerrement le rei,
Cument il out jure ſa lei
Ke de tut l'or ki ad eſte
Ne ſerreit un creſtien rechate
K'il nel feiſt tantoſt tuer,
S'il ne vouſiſt sacrifier.
Pur ceo ſ'en fuirent e pres e loin,
Car unc n'aveint ſi grant buſoin.
„E nus, fet il, ſumes tant quis,
Cum nus poum, par le pais.“

Dunc lermerent treſtuz enſemble
De doel, e treſtut li membre
Lur tremblerent de grant pour
E d'anguſſe e de ſuur.
„Seinnurs, fet Malc, n'ad turn ke un:
Pur ceo ke vus eſtes geun,
Vus lou jeo un poi manger,
Pur la dulur un poi changer.
Pur le heit en dutrum meins
De cair en lur males mains.
Se l'emperur or nus apele,
De meuz en vaudra noſtre favele
E nus en ſerrum plus hardiz
E vers ſes fez e vers ſes diz."
Atant ſe leve tut en eſtant
E le pain lur met devant
Malcus ki fu lur deſpenſer,
Ceo k'il out lur dune a manger.
Cil manguent e pus parolent,
A poi de dulur ne ſ'afolent,
E dient cument ſe cuntendrunt,
Quant devant l'emperur vendrunt.
Tant entendent a lur parler
Kel jur cumençat aveſprer,
Ke par dulur, ke par penſer
Endormirent li ſet bacheler.
Car ceo avent, ſachez, ſuvent
Ke gent, quant il ſunt trop dolent,
Par peſance de lur penſer
Lur cuvent toſt ſumiller.
Mes dampnedeu ki les amout,
Les fiſt dormir, ſi cum li plout.
Lur face reſemblout roſe,
Quant a primes eſt deſcloſe.
Iſſi jurent lez a lez
Les ſet vaſlez ſur les coſtez.
Repos lur fiſt aveir itel
Ki fiſt e mer e terre e cel,
Pur muſtrer as autres la merveille
Dunt mes n'oi nul ſa pareille.

Iceo fiſt deu par ſa vertu.
Apres orrez cument ceo fu:
En l'endemain, quant il fu jur,
Si les fiſt querre l'emperur
Par le pais e par la terre
E par tut les fiſt il querre L fol. 221
E ça e la, e amunt e aval
De gent a pe e a cheval,
Nes pout truver a nul foer.
De ceo li peſa mut el quoer
Pur ceo k'il furent de haut lin,
Plus en furent pleint li meſchin.
Li rei diſt a ſun barnage:
„Seinnurs, fet il, mut grant damage
Eſt de cele bachelerie,
K'iſſi deit ore eſtre perie.
Lur beaute e lur genteriſe
Avum perdu en iteu guiſe.
Mut me fet au quoer trublance
Lur dulur e lur meſeſtance.
Il quiderent ke curece eſteie,
Par ceo ſ'en alerent lur veie.
Sachez, curece ne fu jeo pas,
Mes voil amender lur treſpas
Par paroles de rustie:
Pur el, ſeinnurs, ne fis jeo mie.
Perduz avum par fole entente —
Mar fu veue lur bele juvente!"
„Sire, funt li barun au rei,
Ne devez paz en tel effrei
Eſtre pur ſi treſſole gent
Car puſke voſtre cumandement
Aveint a primes treſpaſſez,
Unkes pus ne furent laſſez
De fere hunte a noſtre lei.
Ceo vus dium en dreite fei
K'il furent aracinez a mal;
Car vus les meiſtes a cheval,
Quant vus reſpit lur en dunaſtes,
Lors a primes les afolaſtes.

E ke chaut ſ'il ſunt hors de terre,
Quant tun vuleir ne vuleint ſere?
Nul nus en ſet nul mot dire,
S'il ſunt dedenz le voſtre empire,
U ſ'il ſunt u morz u viſs.
Iſſi ſunt partiz li ſet cheitiſs.
Se plus en vulez eſtre enquerrant,
Parente unt il mervillus grant.
Facez les venir devant vus,
E recunuiſſent tut a eſtrus, O fol. 286/213
U les enfanz ſeint alez.
E ſ'il ne facent voſtre aſez,
Mut en ſerrez pur poi priſez,
Se tu n'en poez eſtre vengez."
„Vus dites ben, fet l'emperur,
Seint ſumuns demain au jur,
K'il vengent tuz ſanz nul eſoinne,
Jeo voil enquerre ceſte buſoinne."
E ceus ſi firent ſa volente:
Tut eſt ſumuns li parente,
Aſez vindrent a lur ſeinnur,
Dux e cuntes e vavaſſur.
Li rei les ad a reſun mis:
„Seinnurs, fet il, cum m'eſt avis,
Vus me duſſez en leaute
M'onur garder en ſauvete.
Nel fetes pas, ceo peiſe mei,
Einz m'avez tuz ſauſez la fei,
Ke vus m'aviez pramis,
Si meintenez mes enemis.
De vus unt cunſeil e cunſenſe
Encuntre ma haute defenſe.
Ceo ſunt les joſnes bachelers
Ki ſunt volages e legers,
Ke ſ'en fuirent l'autre jur,
Pur ceo k'il aveint grant pour
Des manaces ke jeo lur fis
De choſes dunt il aveint meſpris,
Ke il ne vuleint ſacrifier
As deus ki tut voelent guier,

Mes tuz ſ'en ſunt alez fuiant.
Par Mahun e danz Tervagant!
Se vus nes fetes avant venir,
De male mort vus cuvent murir.
Ne vus eſparnireie pas
Pur tut le treſor de Damas!"
„Sire emperur, ſunt li parent,
Voſtre treſhaut cumandement
Avum nus fet deſk'a ceſt jur
Leaument cum a lige ſeinnur,
E ſumes e ſerrum obeiſant
A vus, ſire, noſtre vivant.
Pur quei murrium dunc pur itant,
Se li vallez vunt foleant?
Nus vus en dirrum ceo k'en ſavum,
E ceo k'oi d'autres avum:
Li vaſlez ke vus nus demandez
Ne furent a nus cumandez,
Mes ſunt, ſelum dit de gent,
Muſcez mut treſcointement
En cele grant muntainne la,
En une cave k'il i a.
La ſunt muſcez, la ſunt tapiz,
Ne ſavum ſ'il ſunt morz u vis.
Des bachelers ne ſavum plus dire.
Or ſeit ſur vus, ſunt il, beau ſire,
Si en fetes voſtre vuleir —
Plus n'en poez par nus ſaveir."
„Seinnurs baruns, fet l'emperur,
Quant vus m'avez dit la verur,
Cum la choſe eſt ore alee
E u il ſunt en recelee,
Quites en augez treſtuz
Cume ſages e cume pruz;
Des ore ſerrez meuz de mei,
Quant vus me muſtrez iteu fei."
Atant ſ'en vunt, e cil remeint
E mut a ſes privez ſe pleint,
Cument ſe purreit meuz venger
Sanz eus hunir e ledenger.

Ne vout pas veer en turment
Les cors de ſi treſbele gent.
„Une choſe voil, fet il, dire
Pur les muſarz deſcunfire:
De mur frai eſtuper l'entree
De cele cave ki eſt lee.
E ſi ſerrunt dunkes huniz,
Car viſs ſerrunt enſeveliz,
De feim murrunt u de meſeiſe,
Quelke lur pleſt u lur deſpleiſe."
L'emperur ne ſe vout mes targer,
Chars fiſt e charetes charger
De chauz e de pere dure
Pur eſtuper cele uverture
De la cave u il tapirent.
Les meneſtraus l'uvrainne firent
En poi d'ure. Mes entre itant
Deus i furent en deu creant
De la meſnee le rei.
Iceus ſe treſtrent tut par ſei,
Si enpriſtrent une enpriſe,
E vuleint en tute guiſe
Ke icel ſeint martirement
Ne fuſt pas murdri entre gent,
E penſerent k'el nun de de
Serreit uncore revele
A ceus ki vendreint apres.
Pur ceo furent il tant engres
De mettre lur vie en eſcrit.
Issi unt fet, cum il unt dit:
Theodorus fu l'un nume,
L'autre Ruffin, de deu ame.
Cil unt eſcrit en plum lur vie,
L'utrage e la deſverie L fol. 222
Ke l'emperur lur aveit fet.
Tut ſanz noiſe e tut ſanz plet
Cucherent le plum el mur,
Si k'il furent mut aſeur
Ke james ne purrireit,
Tant cum il iloekes girreit.

Mut le firent cointement
Ke nul nel aperçut de la gent.
Cuſtume eſteit as anciens,
Ki veſquirent en icel tens,
D'escrivre enz en plum l'eſtoire
Dunt il vuleint aveir memoire.
Car plum ja ne purrira,
Tant cum en un ſec lu girra.
Par tel entente e tel engin
Fiſt Theodore e danz Ruffin
Le plum mettre priveement,
Deſke deu omnipotent
Feiſt uncore par ſa puſſance
Des ſet martirs demuſtrance.
Quant la cave fu eſtupee,
Tute la gent en fu trublee
Pur pite de la joſne gent
Ki murrunt en iteu turment. O fol. 287/214
Atant leſſent, mes l'emperur
Unc par tant n'amenda ſ'errur,
Mes empeira tuz jurs ades,
Tant cum il unc veſqui apres.
Paſſa li tens, e tant vint
Ke l'emperur murir cuvint,
E tuz icil ki dunc veſquirent
De ceſt ſecle ſ'en partirent.
Cum l'un ſ'en vet, l'autre ſ'en vent,
Seinnurs, iſſi eſtre cuvent,
Cum l'un ſ'en moert e l'autre neſt,
Iſſi fet deu quanke li pleſt.
Iſſi avint, en icel tens
Mururent treſtuz les anciens.
Vint autre ſecle, ſi ſ'en parti,
Cum icil fiſt avant de li.
Apres Decie vindrent pluſurs
Poeſtifs e riches emperurs.
Un en vint mut renume,
Archadre fu icil nume.
Cil out un fiz de grant valur,
Ki apres li fu emperur,

Cil out a nun Theodoſe.
Par lu creſtiente repoſe.
Aſez furent devant ſun tens
Reis, emperurs creſtiens,
Mes nul n'en fu ki tant amout
La lei deu e tant cheriſout,
Juſtiſe tint, e ama ben
Jheſu Criſt ſur tute ren;
Ciſt eſſauça creſtiente
E ſi fu plein de tute bunte,
Pur ceo l'amout li creatur
E le meintint a grant honur;
Mes eſſaer vout la franchiſe,
Sun leau quoer en une guiſe,
Ke vus m'orrez avant cunter.
Car deus fet ſes amis munter
Enz mut grant pris par eſproeve,
E quant il mut leaus les troeve
En anguſſes e en dulur,
Tute lur tout la grant triſtur,
E met en joie e abandune
Sa grant gloire e la curune.
Iſſi vout deus ore eſpruver
Theodoiſe, ſun ami cher.
Trente e ut anz regna li rei,
Tant ke ſurt en noſtre lei
Une hereſie e fort e grant
Par fauſe gent e meſcreant,
E diſeint par fole enpriſe
Ke ja ne levreit au juiſe
Nul hume de mere ne
Ki ja la mort euſt paſſe.
„Ne poet eſtre, ſunt il ades,
Ke ja mort hoem releve mes,
Ne ja nul hoem ki tant ſeit ſage
. . . .
Vivre, ja tant ne face,
Ja tant de deu n'eit tele grace;
Utre cent anz ne poet nul vivre,
Keke ſeit ore eſcrit en livre,

E pus murra, ne james plus
En charn ne relevera ſus.“
Teus deſveries par les herites
Sunt depoplees e pus eſcrites,
Ke pur poi ke la creſtiente
Ne fu treſtute agravante.
Tant en chanterent noſtre emperur,
A poi k'il nel miſtrent en errur,
Tant unt la lange afilee
De teu dulur envenime[e],
K'il aficheint ſi lur parole
Icele gent deſve[e] e fole,
E par tute ſeinte egliſe
Out grant tribuil de ceſte enpriſe.
Li rei meſmes a poi ſe tue
Pur ceo k'en ſun tens eſt creue
Tel errur en noſtre lei:
Teu dulur en out li rei
Ke jur e nut plurout a rage,
Tant out marri le curage,
E priout deu pituſement
Ke pur ſa pite li cunſent
Ke par tens en face muſtrance
Des poinz de la veraie creance.
Car ceſte fu ja tant alee
Ke tuz les hauz de la cuntree
En furent ja entuchez del mal,
Ki par tut fu par igal.
Pur ceo out li rei dulur,
Unkes mes nen out greinnur.
Mes deus ki tuz bens acorde,
Plein de pite e miſericorde,
Ne vout ſun ami plus traviller
De teu plurer e teu veiller,
Einz le fiſt joius aſez
De ceo dunt vus oir purrez.
Tant cum dura iceſte rage,
Si miſt deus enz el curage
D'un haut hume — Dalie out nun,
Ki out en ſa poſſeſſiun

Celius la grant muntainne —
K'il vuleit, cume deu l'enſeinne,
Fere par ſes eſtablies
Entur le munt ſes bercheries.
Mes li ſerganz ki uvrerent
Grant [plente] de pere truverent,
Dunt l'entree fu eſtupee
De la cave ki tant fu lee,
U li ſet ſeinz repoſerent,
Ki dampnedeu itant amerent, —
E de ceo mut ſ'eſjoirent,
Quant icele pere virent.
Car mut lur pout aveir meſter
De l'uvrainne toſt apreſter.
Mut ſe peinent de grant manere L fol. 223
De fuir icele bele pere.
Tant travillerent e tant fuirent
Ke tute l'entree deſcuvrirent.
E ne puroec ne priſtrent cure
De l'entree ne de l'uverture;
Lur uvrainne tut acumplirent,
Ke de la cave ren plus ne firent.
Endementers ke iceo fu, O fol. 288/215
Deu par la ſue grant vertu
Eſveilla les ſet enfanz
Ki tant aveint eſte dormanz.
Enſemble ſe leverent tuz
Mut eſbai e anguſſus,
Plein de force e de vigur,
Cum ceo fuſt le primer jur
Ke enſemble ſe cucherent
E par eus memes ben quiderent
Ke del ſeir euſſent ſumillez
E le matin fuſſent eſveillez,
E cheſcun d'eus quidout de ſi
Ke une nut euſſent dormi.
La culur urent e clere e bele,
Cume roſe quant eſt nuvele.
„Seinnurs, funt il, il eſt grant jur,
Mut poum duter l'emperur

Ki ſı ferement nus manace;
E deu nus doinſt la ſue grace
E nus meintenge a ſun vuleir
Ke deable n'eit en nus poeir,
E nus doinſt e force e vigur
De reſter au tirant emperur."
Maximian atant lur diſt:
„Pur amur, ſeinnurs, Jheſu Criſt
L'emperur ne dutez mie,
Sa rage ne ſa grant folie,
Mes en deu ſeit noſtre fiance,
K'il nus ait par ſa puſſance.
Gardez de quoer ne vus faille
Cuntre ceſte dure bataille!
Deus nus avra mut ben meri,
Quanke nus ſufferum pur li.
E vus Malcus, mun beau frere,
Ke diſt er ſeir l'emperere
En la vile, quant vus i fuſtes?
Or nus cuntez ceo k'en ſeuſtes."
Malcus reſpunt: „Er ſeir vus dis
Des nuveles quanke j'apris,
Ke l'emperur nus fiſt tuz querre
Par le pais e par la terre,
Pur nus tuer e mettre a hunte."
„Par fei, fet cil, ci ad dur cunte.
Cil creatur ki treſtut veit
Garant e eſcu nus ſeit!
Mes or, Malcus, mun duz ami,
Aler vus cuvent, ceo qui,
En la cite pur eſpier
Nuveles, ſi cum feiſtes er,
E ſi achatez pain aſez,
Fors ke cointement le facez!
Li pain ke er nus aportaſtes
Furent petiz, les granz leſſaſtes
Ke vus en euſſez meillur marche.
Mun cher frere, or vus pri je,
Beaus pains nus aportez e granz,
Aſez avez de deners blancs.

Or defpendez mut largement,
Afez avrez d'or e d'argent."
„Seinnurs, fet il, mut volenters.
Preez pur mei endementers
Ke deu me feit ore en aie
De repeirer od la vie."
Les deners prent e fi f'en turne,
Mut pourus, dolent e murne.
L'empreinte fu de la munee
El tens Decie mut renumee:
Efcrit i out en l'oer en tur,
K'el tens Decie l'emperur,
L'an ke curuner fe fift,
Sun nun en l'empreinte mift.
Sachez ke treis cenz anz amunte
E feiffante deus, par cunte,
Del jur k'en la cave entrerent
Defk'au jur k'il efveillerent,
Mes mot n'en furent ne demi,
Forfk'il euffent le feir dormi.
E fi efteit uncor matin,
Quant Malcus fe met el chemin
Pur aler en lur cumun meffage
Cume cointes e cume fage.
Mes quant il vint dreit a l'iffue,
Treftut li cors li treffue,
Quant veit cele grant quarrere.
E pur la plente de la pere
Ben quidout ke ceo fuft ruine
Caet del munt par grant cretine.
Pur ceo n'en vout nul plet tenir,
Car ceo poeit ben avenir.
Defcendi toft de la muntainne,
Si f'en paffout par cele plainne,
Mut dutout il ke aparceu
Ne fuft de gent ne cuneu,
Ke al emperur le menaffent
Par mautalent e encufaffent.
Del emperur pas ne faveit
Ke le foen cors purriz efteit.

Avant ſ'en va cuardement,
Pour aveit de tute gent,
Tant k'il vint a la cite.
La purreit l'em aveir pite,
Ki dunc veiſt ſa cuntenance,
Sa cuardie e ſa ſemblance.
A la porte vint tut dreit,
Leve les ouz e avant veit
Deſus la porte tut eſtant
Une croiz bele, mervillus grant.
Il ſe reſtut, ſi ſ'eſbai,
A poi de pour k'il ne cai.
E pus revint e diſt a ſei:
„Eſt ceo la croiz ke jeo la vei?
Si eſt. Nun eſt, einz eſt ſunge,
U ceo eſt aperte menſunge."
Atant ſ'en part e d'iloec vet,
E vers l'autre porte ſe tret;
Si vit une autre croiz levee
Deſus la porte ben fermee.
„Or ſai jeo ben, fet il adunkes,
Ke verite ne fu ceo unkes
Mes jeo me dorm, ceo m'eſt avis,
Ke la croiz i ſeit aſis.
Car fuſt ceo ore verite
Ke iſſi fuſt a la cite,
Ke Decie le vouſiſt fere, O fol. 289/216
Mut i avreit joius afere.
Avant irrai, ſe ceo eſt ſunge
Demain cuntrai duce menſunge."
A la terce porte ſ'en va
E une croiz iloec truva;
Cheſcune porte ad regardee
E par tut ad la croiz truvee.
„Ha deu, fet il, ke poet ceo eſtre?
Se jeo ça vois u vois a deſtre,
Certeinement ceo m'eſt avis
Ke la croiz ai enmi le vis.
Aſotez ſu par reſverie, L fol. 224
Car ſunge nen eſt ceo mie,

Jeo pus ſentir e manier
E teſte e membres planier,
E ſi purreie manger pain,
Se jeo l'euſſe, car jeo ai feim.
Dunc n'eſt ceo pas aviſiun?
Jeo pus dire e oil e nun.
Par mun ſeinnur Jheſu Criſt
Ki tut le munt furma e fiſt,
Jeo voil ſaveir certeinement
Se jeo di veir u ſe jeo ment."
Atant entra en la cite,
Quanke il vit, fu beſturne,
Ne cunuſt ren de quank'il vit.
Dunc ſe preiſa il mut petit,
Quida ke ceo fuſt reſverie,
S'oi numer ſeinte Marie
E jurer par la ſeinte croiz
Hardiement, od haute voiz.
„E deu, fet il, ke pus jeo fere?
Er ſeir ne fu ſi haut en terre
Ki oſaſt iteu choſe dire,
Ke l'emperur nel feiſt oſcire.
La croiz fu er ſeir par tut muſcee,
U en fu arſe u deſpecee —
Or eſt la ſeinte croiz juree,
E ſi par tut eſt auree,
E Jheſu e ſa duce mere.
E ke fet ore l'emperere?
Afole fu, ceo ſai jeo ben,
N'en pus ſaveir nule autre ren.
Se deu me faut, fet il adunkes,
Epheſe ne fu ceo unkes,
Mes autre cite; ne pus ſaveir
Ki ceſt pais deive aveir?"
Atant k'il ala encuntrant
Un vaſlet ki li vint devant.
„Bacheler, fet il, ſe deu t'ait,
Reſteez vus ici un petit,
Si me dites, fet il, ſanz gile,
Cum ad a nun iceſte vile?"

„Vaſlet, fet cil, nel ſes tu mie?
Par deu ki eſt li fiz Marie,
L'en l'apele Epheſe la grant
Ke tut le munt vet cunuſſant.“
Quant Malcus aveit iceſt oi,
Sachez, weres ne ſ'eſjoi.
Ore quide il ben certeinement
K'il n'ad reſun n'entendement.
Cheitif ſe cleime e malure,
E dit dolent: „Mar fu jeo ne!
Fees, ceo quit, m'unt encuntre,
Ki iſſi m'unt enfantoſme.
Mes quant deu e ſa vertu
Vout ke j'aie le ſen perdu,
Hors de la vile m'en voil aler,
Ke ne m'eſtoce plus foler.
Car jeo purreie ja tant errer
Ke ne ſavreie pas repeirer.
Car ne cunus pas ces rueles
Ne ces meſuns ki ſunt ſi beles.
Eſſaer voil ſe ahurter puſſe
Mes cumpainnuns ke jeo les truſſe,
Si lur dirrai ceſte aventure
Ki tant m'eſt anguſſuſe e dure.
Mes avant ke jeo m'en aille
Achater m'eſtoet lur vitaille.“
Atant ſ'en vet dolent e murne,
Par la paneterie ſ'en turne,
U les peſturs vendeint le pain.
Sa munee portout en ſa main.
Le pain eſteit mut manjable:
Cil gete l'argent deſur la table.
Li peſtur regarda avant
E les deners vet regardant.
Un dener prent, ſil mania:
„E deu, fet il, quel argent ci a?
Mut eſt ore d'autre pris
Ke nus n'uſum en ceſt pais.“
Cil le muſtra a ſun veiſin
Ki mut ſ'eſmervilla ſanz fin.

Car unkes itele munee
Ne fu veu[e] en lur cuntree.
Mut i muſent de tutes parz
E les ſages e les muſarz,
E dient ben: „Par verite!
Ciſt vaſlet ad treſor truve.“
Malcus ceo veit, ſi ſ'eſbai,
Pur ceo ke tuz eſgardent ſur li,
E dit a ſei: „Or m'unt veu,
Ore m'unt ben aparceu,
E or me vunt recunuſſant
Cil peſtur, cil vilein recreant.
Or pluſt deu ke ces vileins tuz
Euſſent les ouz crevez treſtuz,
E jeo delk'a une live
U ſur cheval u deſur ive!
James en autreteu manere
Ne vendrai entre ceſte gent lanere.
Mes ore eſt avenu autrement;
De mei voelent fere preſent
Al emperur ki tant me het,
Ki tant de mal fere nus ſet.
Pur ceo cunſeillent entre eus
Cil vilein par treis e deus.
Jeo vei ben a lur ſemblant
K'il ne m'eiment tant ne quant.
E jeo, ke frai or dulerus
Ki fu e ſu ſi malerus?
Meuz voil perdre mun argent
Ke ne me retengent ceſte gent.
Seinnurs, fet il, ne vus tamez,
E, ſ'il vus pleſt, ne me blaſmez.
Car par deu e ſun apoſtre O fol. 290/217
Icel argent ſeit treſtut voſtre,
E le voſtre pain, ſeinnurs, eez,
Ke vus en ſeez mut ben paez.
Car ne ſu pas chiche n'aver
. . . .
Mes tant avrez, ſeinnurs, del men
Ke vus en ſeez tuz paez ben.

Se vus refuſez ceſte bunte,
Vus en frez voſtre volente
E mun argent ſi me rendez,
Ne ren del voſtre ne deſpendez.
A voſtre cunge m'en partirai
Ke voſtre franchiſe en mercirai.“
„Vaſlet, ſunt il, par ſeint Clement,
Parler cuvent tut autrement!
Car vus avez treſor truve,
E ſi ſerrez leres pruve,
Se vus ne fetes ceo ke dirrum.
L'aveir od vus cuncelerum,
Se vus nus dites en privete,
U vus avez ceſt treſor truve.
Car ceo eſt anciene munee
Ke vus nus avez ici dunee.
Le treſor nus muſtrez par tens,
De ceo frez vus, ſunt il, grant ſens.“
„Seinnurs, fet cil, unkes par mei!
Treſor ne ſai ne ne truvai.
L'argent vus doins jeo bonement.
Or le recevez ſeurement
Pur bone voillance e pes aver;
A voſtre cunge m'en voil aler.“
„Par fei, ſunt cil, ci ad folie!
La fei ke devum ſeinte Marie,
Ciſt vaſlet nus tent pur fous muſarz.“
Or le pernent de tutes parz
E lient ferm, ſakent e butent,
E ceo k'il dit mut ben eſcutent.
Car gent de burc ſunt par nature
Plus fous ke beſtes en paſture, L fol. 225
Ne ſevent meſure ne curteſie
La u il poent aveir meſtrie.
Quant Malcus ſe veit ſi malement
Demener entre icele gent,
Suſpire e plurt forment e gent,
Car ſun eſcundit n'i vaut nent.
Icil l'ameinent enmi la vile,
U gent ſ'aſemblent plus de dis mile,

Pur oir ke li peſtur dient
Del vaſlet ke ſi malement guient.
La nuvele ſ'eſpant par la cite
K'un vaſlet eſt pris ki ad truve
Treſor mervillus e grant,
Ne n'en vout eſtre recunuſſant.
De tutes parz le pople ſ'aſemble
Pur le vaſlet ki de pour tremble.
Tuz l'eſgardent, nul nel cunuſt
Dunt il veniſt ne dunt il fuſt.
E cil eſgardout treſtut en tur
S'il peuſt veer frere u ſorur,
Pere u mere, parent u ami,
Par ki peuſt eſtre replevi.
E cum plus i muſe e entent,
E plus i veit d'eſtrange gent,
Ne vit nul de ſa cunuſſance,
Mut fu ſun quoer en ſere balance.
Le ſeir devant tuz cunuſſeit
Mes le matin nul n'en ſaveit.
Ceo li fu vis ke iſſi fu
U k'il euſt le ſen perdu.
Cum deſve eſtut eſbai
E le pople tut entur li.
Seinnurs baruns, entre itant
Kel pople fu ſ'eſmervillant,
L'eveſke Marin ki ben les guie
Out tute aſemblee la clergie
Pur deſputer od les herites
Des poinz ki ſunt avant dites.
Antipater ki fu viſcunte
Od grant gent ki mut i munte
Dunkes i fu cum ſage ber,
Si out la vile a guverner.
L'aſemblee fu grande e bele,
Quant un i vint od la nuvele
E dit ke un vaſlet eſtrange
En la cite eſt mis en chalange,
Pur un treſor k'il ad truve,
E ſi ne poet eſtre pruve

Par nul de ceus ki ore i ſeit,
Tant le denie, mes nul nel creit.
Car en ſa main fu la munee priſe,
„Pur ceo atent la voſtre juſtiſe.“
Quant l'eveſke iceo entent
E li viſcunte tut enſement,
Si cumandent demeintenant
K'il ameinent le vaſlet avant.
Cil ſ'en vunt e toſt l'ameinent,
Del ben garder mut ſe peinent
Deſk'il vengent enz el cuncile
Devant l'eveſke enmi la vile.
Or quide il ben ſanz nul mentir,
K'il deive devant l'emperur venir,
Decie, ki tant l'aveit hai.
Or ſ'eſt del tut trop eſbai.
Pur ceo ne leſſent li poi ſene
Ke avant nel unt amene
Devant icele grant aſemblee,
Cum il euſt une grant choſe emblee.
E tute ſ'anciene munee
Fu ovec lu dunc aportee
E baille[e] en la main le viſcunte.
Adunc aveit Malcus grant hunte
K'il eſt retenu cume lere,
Or ne ſet en nule manere
Ke reſpundre ne ke dire
Ne cument ſe deive eſcundire.
Li viſcunte ſ'eſt eſmerville,
Quant l'argent aveit manie,
E l'eveſke tut autreſi
S'eſmervillout, ſachez de ſi.
Li viſcunte dunc l'areſuna,
E cil un mot ne li ſuna.
„Vaſlet, fet il, ben eſt pruve
Ke tu as grant treſor truve.
Car en tun poin fu l'argent pris:
E de ceo as tu mut meſpris O fol. 291/218
Ke ne veniſtes avant a mei
Pur muſtrer le treſor le rei.

Par mun ſeinnur, ſeint Pere l'apoſtre,
Vus vudriez ke tut fuſt voſtre!
Pur ceo l'as tu tant cuncele
Ke mei n'autre n'as apele.
Sachez, tut irra autrement,[1]
Ben vus ſavrai dire cument:
Tu me dirras, dunt ces deners
Vus vindrent — enviz u volenters.
Le treſor, bel ami, me dites,
Ke vus en puſſez partir tut quites.
Malcus dunc li cumence a dire:
„La fei ke vus dei, fet il, beau ſire!
Unkes en mun age treſor
Ne truvai nul dur d'argent ne d'or,
Mes ces deners ke vus tenez,
Dunt vus tant m'areſunez,
Nes emblai pas cume lere,
Einz ſunt des deners mun pere,
Ki en ceſte vile meint.
Ne place deu ke jeo ſeie ateint
De larecin ne de roberie
Tant cum ſu en ceſte vie.
Mes jeo ne ſai quel aventure
M'eſt avenue ki tant eſt dure.“
Li viscunte reſpunt: „Or dites nus,
Vaſlet, de queu vile eſtes vus?“
„Sire, fet il, ne te celerai mie,
Car ren ne me chaut or de ma vie.
En ceſte vile fu jeo ne,
Se c'eſt Epheſe la cite.
Mes mut en ſu ore eſbais,
Ke nul ne vei de mes amis
Ki me vouſiſt teſmonier
De ceo dunt mentir ne vus quer.“
„Ore me di, fet li viscunte,
Si nen eez pour ne hunte:
Cum ad a nun tun parente
Dunt vus eſtes iſſi vante?“
„Sire, fet il, nus vus dirrum:
Pere e mere iſſi unt nun,

E mes freres e mes sorurs
Iſſi unt nun, certes, ſeinnurs.
Mes uncles e tut mun parente
Eſt ben cuneu en la cite.“
Quant tut aveit nume lur nuns,
Mut ſ’eſmerveillent les baruns:
Li viſcunte dunc li reſpunt:
„Grant folie t’argue e ſumunt,
Ke mentez ſi apertement
Entre iceſte ſage gent.
Vus vus feinnez, ceo veum ben
De verite ne dites ren.
Mes quidez par iteu feintiſe
Quite eſchaper de ceſt juiſe?
Mes par deu l’omnipotent,
Vus parlerez tut autrement! L fol. 226
Mes mauvais, fol e mau muſart,
Mut eſtes or de male part,
Quant enginner iſſi quidez
Si sage gent e ſi preiſez,
E ſi nus fetes la bicorne
De part le deable ki vus corne,
K’entendre nus fetes en teu manere
Ke de la burſe voſtre pere
Fu priſe iceſte munee,
E ke tun pere la t’out dunee,
E nus truvum en l’eſcrit
De l’empreinte ki ben nus dit,
K’el tens Decie l’emperur,
Quant il primes fu ſeinnur,
Fiſt forger iceſt dener.
Mauveis, truant, pautener,
Treis cenz anz ſunt ja paſſez
E ſeiſſante deus e plus aſez
Pus cel tens ke ceo eſteit,
Ceo dit cheſcun kil dener veit.
E les parenz ke vus numez,
Treis cenz anz e plus aſumez
Eſt pus le tens ke eus mururent,
Car hautes genz e riches furent.

E vus ki eſtes un bacheler
Vulez vus nus tuz enginner!
Iceſt dener e tun joſne age
Te proevent a faus e a nun ſage.
Car n'ad ore nul hume ne
Ki tant ſace d'anciente,
Ki ren ſache de nul afere,
Quant ceſt dener curut en terre.
Mes tu es felun e pautener,
E par ceo vus quidez celer.
Par certes, ren ne vus vaudra,
Tute ta tricherie te faudra,
Se le treſor ne me vulez dire,
Jeo te frai malement deſcunfire:
Ne dormiras pas en plume mole,
Mes girras en mut orde geole,
Deſke recunuſſez la verur
Del treſor Decie l'emperur,
Car tu l'as truve ſanz faille.
Or le di — ke deus i vaille! —
E ſerrez par la recunuſſance
Delivre de mut grant trublance.
Malcus atant ſun chef li turne,
Ki mut eſteit penſif e murne.
De ceo vus n'eſmervillez pas,
S'il eſteit mut dolent e las.
Quant cil aveit tut entendu,
A terre ſe lance tut eſtendu,
E dit: „Seinnurs, eez merci
De mei ki ſu tant eſbai,
Si adengez la grant rage
Ki tant ad eſte en mun curage
De Decie, le riche emperur,
Ki tant meintint la grant errur.
L'emperur Decie demant je,
Ki l'autre jur nus duna cunge
De purveer noſtre reſpuns
Le jur ke nus fuſſum ſumuns,
E er ſi vint en la cite —
Jeo me ſerrai toſt aquite.

Eſt il ore en ceſte vile,
U il vendra a ceſt cuncile? O fol. 292/216
Dunc li reſpunt l'eveſke Marin:
„Vaſlet, trop me ſemblez frarin!
N'ad hume ore en ceſte vie
Ki or ſeit apele Decie.
Mes cil Decie dunt vus parlez,
Quatre cenz anz ſunt pres alez
K'il fu purri deſuz terre.
E quei dirrum de voſtre afere?"
„Sire, fet cil, merci vus cri,
De ceo ſu jeo tant eſbai
E de curage dolent e las,
Car vus, ſeinnurs, ne me creez pas.
Pur deu, ſeinnurs, e pur ſes nuns,
Venez veer mes cumpainnuns,
E eus purrez crere mut ben
Ke jeo ne ment de nule ren.
Jeo vus merrai, ſi les verrez,
U en une cave ſunt enterrez
Pur pour de la deſverie
Del cruel emperur Decie.
De lu fuimes e ſumes tapiz
Jeo od autres vaſlez ſis,
E ben ſai ke er au jur
En ceſte vile vint l'emperur,
Se ceo eſt Epheſe la grant.
Car trop me ſu eſmervillant,
Ne jeo ne cunus ren ke vei.
Seinnurs, eez merci de mei!"
L'eveſke fu ſage e entendant,
Si out grant pite del enfant
E quide ſanz nule illuſiun
Ke ceo fu aucune aviſiun
Ke li vaſlet aveit veu,
Dunt il ſe fu tant eſmeu,
U aucune eſtrange aventure
Li muſtrad deu par cuverture,
Ke il ſe juaſt del enfant
Par ſa pite ki eſt mut grant.

„Sire, fet il dunc au viſcunte,
Mut ad ici mervillus cunte.
Levum tuz ſus, ſi le ſiwum,
Si verrum, ſe c'eſt veirs u nun!“
Tuz ſ'en alerent cumunement
Od tute l'aſemblee de gent,
E Malcus les ameine tut dreit
A la cave ke ben ſaveit.
Enz ſ'en entre e l'eveſke apres,
Car del enquerre ſunt mut engres
Del aventure ki poet ceo eſtre;
Tant k'il eſgarda ſur deſtre,
Si vit le plum deſuz une pere,
Dunt nus parlames ça arere,
U lur vie fu tute eſcrite
De chef en chef, cum ele eſt dite.
Car Theodore e danz Ruffin,
Ki furent creſtien en fin,
Mut ſ'entremiſtrent leaument
De ceo fere ſi ſagement
Ke autre feiz en feiſt muſtrance
Jheſus par ſa grant puſſance.
L'eveſke priſt le plum en main —
De ceo ne fiſt il pas ke vilein —
Le ſeel ne briſa ne nel uvri
Deſke tut le pople fu auni.
Quant aſemblee fu la preſſe
De la gent ki fu engreſſe,
Li viſcunte cumande eraument
Ke ſe teiſent tute la gent,
Pur oir ke l'eveſke dirra
De ceo ke enz el plum lirra.
L'eveſke icel ſeel depece
E ſ'eſgarda une grant pece
En cel plum ke fu eſcrit:
N'i out un ſul ki noiſe fiſt.
Quant l'eveſke out parleu,
De grant pite ſ'eſt eſmeu
E diſt en haut oant la gent:
„Oez treſtuz cumunement

Mut grant pite e grant delit
Ke j'ai truve en ceſt eſcrit
De ſeinz deu, ke ci en apert
Nus ad ſi ducement deſcuvert.
Or oez le dit del eſcripture
De ceſte mervilluſe aventure:
Ceo dit l'eſcrit ke jeo ci vei,
Ke del tens Decie le rei L fol. 227
S'en fuirent ſet bacheler
Par grant pour, pur ſei celer.
Li premers eſt Maximian
E Malcus e pus Martinian,
Dionyſe e Johannin,
Serapion e danz Coſtentin.
Ces ſet vaſlez de ſun empire
Miſt l'emperur en teu martire
Ke les encloſt de mur de pere
En ceſte parfunde grant quarrere,
Pur ceo k'il furent ici tapi
Pur la pour k'il aveint de li.
Mes Ruffin e danz Theodorus,
Ki furent dunc creſtiens eſluz,
Miſtrent ici ceſte eſcripture
Ki dunkes fu e uncor dure.
Car remembrance aveir vuleint
De ces martirs ki dunc eſteint.
Les ſet martirs, les bons eſliz,
Ici ſunt vifs enſeveliz,
E cil ki troeve iceſt eſcrit
Ben le ſache ke veirs unt dit
Les prudes humes ki treſtut virent
E ceſte remembrance i firent.
Or lur face l'em granz honurs,
Car martirs furent glorius!"
Quant l'eveſke out tut ceo leu,
Ke le pople out tut entendu,
Treſtute la gent de la cite
En plururent de grant pite,
E enz en la cave ſunt entrez
E unt les ſet martirs truvez,

U il ſiſtrent treſtuz enſemble.
Cheſcun d'eus de pour tremble,
E la culur aveint ſi finè,
Cum eſt la flur ſur aubeſpine.
Quant l'eveſke vit cel afere,
Meintenant ſe lance a terre,
Sis aura mut ducement,
E li viſcunte tut enſement, O fol. 293/220
E le pople ki einz einz,
Pur aurer les ſet ſeinz,
E luent deu omnipotent,
Ki teus miracles fet entre gent.
Mut fu dunc la luange grant,
Ke tut le pople vet criant,
N'i out joſne ne chanu
Ki ne deiſt: „Jheſu, beneit ſeis tu!
Car pur nos pecchez ne leſſez pas
Ne pur nos orgeillus treſpas,
Ke vus ne nus muſtrez franchiſe
Par la voſtre genteriſe.
Tut en façum nus le mal,
Vus nus amez tuz par ingal,
E vudriez ke ſanz retur
Vus ſerviſum cum a ſeinnur
Pur noſtre pru, ne mie pur vus;
Car vus n'eſtes pas buſuinnus
De nule ren ke puſſum fere,
Mes pur nus a vus atrere
Nus muſtrez, cume haut ſeinnur,
Granz miracles e grant amur,
Cum ore i pert, ſire deu Jheſu,
Par iceſte voſtre grant vertu.
Car ore avez reſuſcite
Vos treſduz ſeinz par ta pite,
Pur abatre la grant fauſine
De ces herites k'en abiſme
Vuleint les almes cundure
Pur creſtiente tut deſtrure.
Ore eſt tute rebukee arere
Cele empriſe ki fu ſi amere.

Car lors veum pur verite,
Ke ci ſunt morz reſuſcite,
E ben ſavum en ceſte guiſe
Ke tuz levrum au grant juiſe.
E huni ſeint ki par enfance
Nus voelent mettre en autre creance!“
Quant l'eveſke out ceſte pleinte —
Mut en aveit oi meinte —
Mes nule en treſtut ſun age
Tant ben ne fiſt a ſun curage;
Mes Malcus l'ameine tut avant
Od tut le viſcunte meintenant
Devant ſes cumpainnuns tut dreit,
Le pople ſiwi a grant eſpleit,
E les ſeinz ſe levent encuntre
E quident aveir mut dur encuntre.
Mes l'eveſke lur ad dit ben
Ke ne ſ'eſmaient de nule ren,
E ſi les fiſt tuz aſeur,
E quant il nen urent pour,
Tute li cuntent la folie
Del tens l'emperur Decie,
Cument aveit agravante
Pur poi tute creſtiente
E a queu peine e a queu dulur
Miſt creſtiens ciſt emperur.
De tut en tut li unt cunte
La geſte de lur anciente
E mut ſ'eſmerveillent la gent
De lur cuntes eſtrangement,
E mut i miſtrent lur entente
D'eſcuter icele juvente,
E ſi tindrent a merveille grant
K'en tel age veſquirent tant.
L'eveſke fiſt de chef en chef
Ceſte aventure tut mettre en bref,
Si enveerent ſanz nul ſujur
A Theodoſe, le bon emperur;
Tut li mandent, petit e grant,
Si cum avez oi avant,

E ſi li mandent mut ducement
K'il ſ'en venge haſtivement
Pur veer la vertu Jheſu Criſt
Ke as ouz veer lur fiſt.
Quant l'emperur out e entent,
Mut ſ'eſjoi del mandement.
Sanz nul ſujur ſi fiſt aneire
Vers Epheſe aturner ſun eire,
E de Coſtentinoble ſ'en part,
K'il la venge trop li eſt tart.
Quant le pople oi aveit
Ke l'emperur la ſ'en veneit,
De ſa venue grant joie funt.
Encuntre lu treſtuz ſ'en vunt
Od branches de paume e od cirges,
E ne vunt pas cum gent en firges,
Mes vunt treppant par lur caroles,
Chantent e enveiſent de lur paroles.
L'un harpe e li autre viele,
L'un ſaut, li autre chalemele.
Cil porte gige, cil ſimphonie —
Unc ſi grant joie ne fu oie,
Cum icil d'Epheſe dunc firent
Pur l'emperur, quant il le virent.
Si ameinent lur chevetainne
A la cave de la muntainne,
U les ſeinz deu uncore furent,
Car d'iloec unkes ne ſe murent.
Quant l'emperur virent venant,
Tuz ſ'en iſſent demeintenant
Hors de la cave encuntre lu,
Joius e lez e ſanz ennu.
Quant l'emperur les vaſlez veit,
A terre ſe lance tut dreit,
Sis adurat mut humblement.
Car lur viaire luſt e reſplent,
Cum fet ſolail en ſa chalur
En mai entur midi del jur.
Li rei n'out pas la buche mue,
Mes mut ducement les ſalue

Od lermes tut en ſuſpirant
E dit: „Seinnurs, Jheſus li grant
Vus ſaut e gart par ſun ſeint nun!
Si fet il, certes, ben le ſavum.
Seinnurs, fet il, ceo m'eſt avis,
Quant jeo vus vei enmi le vis,
Ke Jheſus vei par ſa pite,
Quant Lazere aveit reſuſcite,
E cument par ſun ſeintiſme nun
Precha la reſurrectiun
Des morz en terre entre gent
Ki tuz levreint au jugement. O fol. 294/221
Abatu' eſteit la creance
De cele choſe par meſcheance
De hereſie ki fu avant miſe,
Dunt la creance fu maumiſe.
Merci deu, ele eſt revenue
Par voſtre beneite venue.
Ren ne dutum en nule guiſe
Ke tuz ne vengent au juiſe."
Maximian dunc li reſpundi:
„Sire emperur, pur veir vus di,
Deus vus fet par nus muſtrance,
Par ſa gloriuſe puſſance,
Ke vus feez en creance cert
E la fauſine ſeit deſcuvert,
Ke tuz levrunt au derein jur
Devant deu, lur creatur.
A cheſcun ert juge ſun dreit,
Ben u mal, quelke ceo ſeit.
E pur afermer la verite,
Deu nus ad or reſuſcite.
Sachez ke memes la manere
Ke l'enfant eſt el ventre ſa mere —
Ennu nen ad ne veit ne ſent,
Ne ne travaille, n'out n'entent
Ben ne mal, ne mort ne vie,
Peine nen ad, ſen ne folie —
Iſſi avum tuz jurs eſte
Sanz travail e ſanz laſſete

E tuz jurs nus fu avis
Ke nus eſteum endormis.
Mes or, ſire dreit emperur,
Nus en prium noſtre ſeinnur:
Si veirs cum il en ceſte vie
Naſqui de la virgine Marie
E ſuffri peine e paſſiun
E fiſt ceſte ſuſcitatiun,
Sante vus doinſt e tenge en pes
Par nos preeres a tuz jurs mes,
E voſtre empire par ſa pite
Defende de mal e d'adversite,
Ke dulur d'autre hereſie
Ne vus greve en ceſte vie,
E k'il vus ſeit ſi amiable
K'il vus doinſt joie pardurable.
Amen, Amen cheſcun en die!"
Quant out ſa reſun acumplie,
Veant treſtut le barnage
E l'emperur ki fu mut ſage,
Tut ſet ſ'aſiſtrent aval
E ſanz peine e ſanz nul mal
Rendirent les almes demeintenant
A dampnedeu, le tut puſſant,
Ki hautement les ad tuz mis
En ſun ſeintiſme parais,
U james grant joie ne faut
Ne ne greve freit ne chaut.
Ki dunc veiſt ſere dulur
Icel vaillant emperur,
De ſun plurer e de ſa pleinte —
Car il i leſſa lerme meinte —
Ben pout dire k'en noſtre lei
Nen out ſi gentil quoer de rei.
Par reng beiſa tut en plurant
E pez e mains demeintenant.
Le ciclatun ke out veſtu
Ne preiſout pas un petit feſtu,
S'il n'en cuvriſt les ſeinz cors,
E cumanda ke ſes treſors

Fuſſent pris pur ſertres ſere:
Car nes vout pas mettre en terre,
Mes en veſſaus d'or e d'argent.
Pur amur deu omnipotent
Amaſſer ſiſt treſtut ſun or,
Car il aveit mut grant treſor,
E mut en penſa l'emperur,
Cument lur feiſt greinnur honur.
E tant cum fu en teu penſer,
Les ſeinz nel voelent ublier,
Mes li aperent tuz en ſunge —
Sachez, ceo ne fu pas menſunge —
E ſi diſeint tut ſet au rei
Ki tant ama deus e ſa lei:
„Pur quei, ſunt il, avez vus fet
De teu treſor ſi grant atret,
Pur fere de nus tranſlatiun?
Ceo ſemble une temptatiun.
Grez vus rendum de ta volente!
Pur ceo en la cave k'avum eſte,
Nus vus prium ke nus mettez;
Nos cors aillurs ne recettez,
Mes en la cave lunge e lee,
U noſtre joie fu truvee,
U nus ſet eſteum dormanz
Seiſſante deus e treis cenz anz,
E d'iloec nus reſuſcita
Noſtre ſeinnur ki nus furma,
E d'iloec levrum ſanz feintiſe,
Cum autre gent au grant juiſe.
Quant l'emperur fu eſveille,
Sachez, mut [fu] joius e le,
K'il deinnerent par lur bunte
A lu muſtrer lur volente.
Tantoſt, ſanz lunges atendre,
Fiſt mut largement deſpendre
De ſun treſor ki eſt mut grant
A meneſtraus ki li furent devant,
Kimut ſ'entremiſtrent forment
A fere l'emperur ſun talent,

Tant firent ke la cave lee
Fu treſtut envirun doree.
Ne fu pas clos de fuſt en bois,
Mes fu de marbre e de liois
Enmure treſtut entur
Par grant eſtuide e grant labur.
E pus fiſt porter les ſeinz
En la cave u jurent einz.
Od grant feſte e proceſſiun
Fiſt icele tranſlatiun.
Les plus hauz de ſun empire
I furent ſanz menſunge dire.
Les eveſkes e la clergie
Od l'emperur ki ben les guie
Eſtablient une grant feſte
Des ſet Dormanz e de lur geſte,
Si firent une egliſe bele
Tute freſche e nuvele,
Si l'apelent l'oſpital,
Ke tuz ceus k'encumbre de mal
Eſteint la fuſſent receuz. L fol. 229. O fol. 295/222
E la fiſt deu les granz vertuz
Pur amur de ces glorius ſeinz.
Teus ſ'en parti heitez e ſeinz
Ki malade i vint e tut cuntret.
Mes les vertuz ke deus i fet
Sunt ja ſeu par tut le munde:
La grace deu tant i abunde!
Les herites ki dunc eſteint,
Quant ceſte choſe oi aveint,
Si leſſerent lur grant folie
E crurent en deu, le fiz Marie,
E la ſeinte reſurrectiun
Precherent ben tut envirun
E diſeint ke lur autre apriſe
Fu fauſe e feinte e ſanz juſtiſe
E pleine tut de cuntruvure;
Mes ceſte ſeinte aventure
Ad pruve la dreite verite
Ke li morz ſerrunt reſuſcite.

Tant furent les herites repentant
K'en Coſtentinoble la grant
Siwirent l'emperur de bon quoer,
E ſi·ne leſſerent a nul foer
De rendre graces a Jheſu Criſt
Ki ben ad fet quanke il fiſt. —
K'il nus tenge en unite
Ki meint en ſeinte trinite,
E nus doinſt ke par ces ſeinz
En joie od li ſeum preceins,
E face tant ke par lur preeres
Pes nus tenge en tutes terres,
Ke meſcreance ne hereſie
N'i mette rage ne folie,
Mes en nos tens joie e duçur
Nus doinſt aveir, e del gruçur
Del pulent enfer nus delivre,
Ki tant par eſt felun e guivre;
C'eſt li deable ki tant ſe peine
De nus mettre de joie en peine.
Ceo pert ore ben cheſcun jur
Ke ſanz repos e ſanz ſujur
Les hauz atret primes a ſei,
Pur meuz hunir la noſtre lei.
Car quant li chevetein ſe prent,
Toſt atrerra la povre gent.
U troeve l'em or greinnur folie,
U traiſun u grant tricherie,
U plus ſunt hardi de meſſere
Ke les prelaz ki ſunt en terre?
Cil cuveitent, cil oſcient,
Cil mentent trop e pus deſdient,
Cil traitres ſunt, cil uſurer,
E jeo l'oſereie treſben jurer
Ke poi ad gent en ceſte vie,
U en laie curt u en clergie,
Ki n'eſt symoniaus u tricheres,
Merde, uſurer u leccheres:
C'eſt li mauſe ki les entice
De mettre cheſcun en divers vice.

E poi ſunt ki ſunt en ſege
Ki n'unt le pe en iceſt pege,
E poi ſunt de cele autre gent
K'entalamasche ne ſe ſent.
E ceo n'eſt pas merveille grant,
Quant lur prelat vet foleant,
S'il ſiwent celu ki guier les deit.
C'eſt par le deable kis deceit,
Ke de ſes maus ſunt partener,
Dunt li mauſe quide enginner.
E deu li doinſt iſſi ſa grace
Ke leſſer puſſe icele trace
Dunt li deable ſerreit jois,
Se il en fuſt matez u pris.
E nos cheveteins en terre
Mette deus en tel afere
Ke leaute tengent a dreiture
Sanz feintiſe e ſanz cuverture,
E nus mette hors de folie,
E doinſe pardurable vie
U ne poet eſtre mal ne hunte! —
Ici finiſt Chardri ſun cunte
E dit: Doinſt deus a tricherie
Petit honur e curte vie,
E a tuz ceus ki l'amerunt
E ki pur ceo me blaſmerunt.
Amen, Amen dites en haut
E jeol cunferm, ſe deu me ſaut!

Explicit.

ICI COMMENCE LE PETIT PLET.

Beaus duz ſeinnurs, pur vus dedure — L fol. 249. 2.
Vus cunterai une enveiſure — O fol. $244^{b}/317^{b}$.
D'un veillart e d'un enfant — V fol. 91^{a}.
Ki ſ'entredalierent tant
De juvente e de veilleſce,
De joliſte e de pereſce.
Cheſcun muſtra ſa grevance,
S'eiſe u ſa meſeſtance.
Si fu l'eſtrif mut delitus
Del veillart e del joſnetus,
S'eſt apele le Petit Plet
Iceſt tretiz ki ci eſt fet.
Grant ſolaz eſt a feble curage
Ki ſ'eſmaie d'un ventage.
Car mut i ad verais reſpiz
De ben aſis e de bons diz.
Ore entendez, ſi orrez ben
Ke jeo ne ment de nule ren.
Car en joſne poet l'em veer
Suvente feiz mut grant ſaver.
Un vaſlet, ki mut eſteit penſif
E de divers penſers ſutif,
S'eſbaneout par aventure,
Pur joie aveir e enveiſure
E pur eſchivre la ren del munt
Ki plus le cors d'ume cunfunt:
C'eſt triſtur ke deu maudie,
Ki tut huniſt la noſtre vie.
Mes treſtuz ceus met jeo defors
Ki le quoer unt truble od le cors

Par mauveſte de male gent,
U ceus k'amur certein eſprent.
Ceus ne blam pas, car del autru
Apernent quank'il unt d'ennu,
Mes papelarz e les cuveitus,
Les ſurquidez, les envius,
Li faus ſutif e li leres,
Li faus pleidur e li tricheres,
E tuz iceus ki unt penſer
Par mal de lur proeme enginner.
S'il ne penſent ſe de ceo nun,
Deu lur doinſt ſa maleiçun!
Li vaſlet dunt ci tuche vus ai
Mut fu penſif, ne ſai de quei,
Mes pur tolir mauveis penſer
Se miſt tut ſul en un verger,
E diſeit ben ke ja dulur
N'avreit en ſun quoer ſujur
De ceſt munt ki vent e vet,
E ke ja ne tendreit plet,
Se deu le vouſiſt itant tenſer
Ke amendaſt le ſoen penſer.
Penſer ne vout ſe de lu nun:
Or li doinſt deu ſa beneiçun!
Par le verger, ça e la,
Iceſt vaſlet itant ala
K'il choiſi une funtaine
Dunt l'ewe eſteit e clere e ſeine.
La ſurce eſteit e nette e bele O fol. 245/318
Ki roulout cele gravele,
Si fu la noiſe duce e ſutive,
Si reſemblout ben choſe vive.
Treſtut en tur fu l'erbe drue,
Eſtencelee de flur menue,
E ſi eſteint li arbre haut
Ke ja ſi grant ne fuſt li chaut
Ke nul en fuſt gueres greve,
Ja ſi chaut ne fuſt l'eſte.
Les oiſeaus de meinte manere
S'acoſteient a la rivere,

Pur la verdur e pur la flur
Mut chanteient a grant duçur.
Li vaſlet de ceo mut ſ'eſjoi
E del duz chant ke il oi,
E mut li heita plus le liu
Ke meint riche hume ſun riche fiu.
Li vaſlet ſiſt deſus la rive
Pur aviſer la ſurce vive,
S'en out au quoer joie ſi grant
Ke unkes reis ne quens n'out tant.
Atant ſurvint un veu veillart,
Ki li veneit del autre part,
De penſers murnes e tant dolent
K'au vis li pareit ſun mautalent.
Avant paſſa, ſi vit l'enfant
Icele grant joie demenant.
Icil ſ'eſtut, ſi ſ'apua
Sur ſun baſtun, ſil ſalua.
Li vaſlet li reſpundi en haut:
„Sire prudum, ke deu vus ſaut!
Or ven ſeer apres de mei,
Si me cuntez de cel effrei,
Pur quei demenez teu dulur?
Mut pert ben en ta culur
Ke tun quoer n'eſt pas a eiſe
E ke mut ad ke li deſpleiſe."
„Certes, c'eſt veir, fet li veillart,
Mut ſu penſiſ, ſe deu me gart,
E me merveil eſtrangement
Ke point n'avez de mun marrement, L·fol.250
Einz ſi grant joie ci demenez.
Ben pert ke poi ſeez ſenez,
Ke vus vus bainnez en ceſt delit
Ki mut vus endurra petit.
Se vus ſeuſſez ceo ke jeo pens,
Aillurs turneriez le voſtre ſens."
„Sire prudum, fet li vaſlet,
Mut m'encupez d'eſtrange ret,
Ke jeo m'en vois ſi deportant
Pur mun quoer recunfortant.

Se joſne eime l'enveiſure,
Fors ke trop n'i eit deſmeſure,
Ne devez trop blaſmer ſ'entente:
Si feiſtes vus en ta juvente.
Cuſtume eſt de veille gent,
Quant lur bel age les ſuſprent,
Ke il treſtut turnent a rage,
Quank'il amerent en lur joſne age.
Veil ne joſne ne cunus pas
Ki n'ad meſter d'aucun ſolaz."
„Vaſlet, fet cil, par un bon meſtre
Uncore purriez ſaives eſtre.
Car ben eſt veirs ke tu me dis
Ke jeo eſteie jolif jadis.
Mes cum plus entrai en age,
Tant turnai plus a grant ſolage
Mes enfances e m'enveiſure,
Car aillurs aveie turne ma cure
De ben vivre, e de ma fin
Tant en penſai ſeir e matin,
Ke tut me turna a grant ennu
La grant joie u jeo tant fu."
„Sire, fet dunc li juvencel,
Iceſt penſer fu bon e bel,
De ben vivre fet bon penſer
De ben murir e a deu aler.
De trop duleir n'i vei reſun
Fors as veuz ki ſunt de ſeſun
De toſt murir, ſ'il unt eſte
Tute lur vie en mauveſte:
Cil deivent dulur aveir ades.
Se jeo preiſſe le ſecle trop a fes,
Ki tant ſu joſnes e leger,
Jeo me purreie tant charger
De tant penſer e tant duleir
Ke jeo cherreie en nunpoeir.
Mut toſt chanu en devendreie,
E pus apres mut toſt purreie
Par teu dulur haſter ma fin.
E ceo ſerreit un faus latin,

S'avreie perdu par grant muſage
Tute la meite de mun age.
Ben ſavez ke il eſt eſcrit,
Si cum Catun enſeinne e dit:
‚Entremedlez voſtre cure
De joie u d'aucune enveiſure.'
Pur ceo ne vus eſmervillez,
Se jeo ſu joius e lez,
Aſez purra venir li tens
Ke penſer pus d'autre ſens."
„Par deu, fet li prudum, beau fiz,
Ben ſavez aficher vos diz
A dire quank'au quoer vus giſt.
N'ad ſuz cel ren ke deu fiſt
Ke ſeur vus en peuſt fere
De ta vie u d'autre afere:
Tant ſumes freles e cheitifs,
Mar vint l'ure ke fumes vifs.
Pur ceo tenc jeo a grant folie
De promettre mut lunge vie.
Car n'ad ſuz cel veillart n'enfant
Ki ſet l'ure del muriant.
Car auſi toſt moert li letanz
Cum celu ki ad cent anz.
Pur ceo ſu mut penſif e murne
Del munt ki vet e pus returne
E ça e la e munt e jus,
Mut en poet hoem eſtre cunfus.
Penſez en, ſi fras ke ſage,
Leſſez folie e tun muſage."
„Sire, fet l'enfant adunkes,
Ki ſarmuner ne ſeuſt unkes,
Vus le purriez a ceo mettre O fol. 246/319
Sanz abece e tut ſanz lettre,
Tant avez la lange pleine
Des diz del preſtre au dimeine.
Ben dites veir ke jeo pleggage
Nen ai pas de mun joſne age,
Mes cil haut rei ki nus tuz fiſt
Ja pur duleir un jur de reſpit

Ne vus durra, fachez de ſi,
Se tu ne l'as de plus ſervi.
E ſe jeo moer joſnes enfant,
Meuz voil aler a deu riant
Ke veuz chanu a chef de tur
Finir ma vie a grant dulur.
Car jeo vus di, cum hoem plus vit,
Plus maus atent e meins delit.
Car veilleſce ad iteu manere,
Ke plus avance, plus met arere,
Cum plus les ad mis en age,
Tant lur ad fet greinnur damage.
Car anguſſes i truverunt
E gueres pru n'i ſ'eiderunt.
Pur maladies e pur ennu
Servit cuvent, k'il ſeint d'autru,
Cum nurrice fet ſun enfant,
E ça e la vet danzelant,
Pur le cucher e le lever,
E le manger e le plurer:
Tut iſſi cuvent apres
Servir les veuz deſoremes.
Tant redotent en nunſaveir,
K'il ne poent lur ſen aveir.
Dunc, fet il, freie muſardie,
Se m'eſtuaſſe a tele vie!
Meuz me vaudreit mort ke vif
Ke jeo fuſſe un teu cheitif,
Ke ore apreiſſe la dulur
Ki dunc me ferreit a gref ſujur;
E jeo mettreie en nunchaleir
La joie ke deu me fet ore aveir
Pur lu ſervir, ſi cum li pleſt;
E jeo le freie od grant deſhet,
Par orgoil u par melancolie,
Dunc me doinſt deu mut curte vie.
Meuz vaut joſne murir a joie
Ke veuz veillart a male voie.
Un ſul veillart ne vei a peine,
Tant cum plus vit, plus maus demeine,

E cum ſerreit en joie dunkes,
Se en avant nel aveit unkes?
Mes treſtut ad deſpendu ſun age
En dulur e en mal uſage.
Ben ſachez ke l'em troeve eſcrit —
Dunt meint en poet aveir reſpit —
Ki a deu dune ceo ke li pleſt,
Se a bon quoer e a joie nel fet,
Ja n'en avra merci ne gre,
Sachez le vus, pur verite.
Ore poez avant paſſer
E un autre joſne encaſſer
De vos paroles, ſe beau vus eſt;
Del encuper eſtes tut preſt,
Si me leſſez des ore eſter, L fol. 251
Sanz nul ennu ici juer.“
Li veuz hoem dunc li reſpunt:
„Se deu me faut, ki fiſt le munt!
Mut quidez eſtre ſutil e baut
D'un ſen ki mut poi vus vaut.
Purreit l'em en nule guiſe
Tun quoer changer de ceſte empriſe,
K'euſſez occupe ta cure
En triſtur plus k'en enveiſure?“
„Nenal, fet cil, ben le ſachez,
Ke ja ne fuſt ſi ben atachez
Dedenz mun quoer doel e triſtur,
Mut i avreit petit ſujur,
Tant me ſai jeo ben cunforter,
Si ſai a mun quoer ben porter
Ke ja n'i vendra fors joie e ben,
Ja n'i demurra mauveiſe ren.“
Li prudum diſt: „Vaſlet, a certes
Mut vus en purreint venir granz pertes,
Ke teu choſe aliſſez vantant,
Dunt ne fuſſez eſpruve avant.
Mes ſ'il vus fuſt ore a pleiſir,
U vus euſſez nul bon leiſir,
Jeo me ſerreie ci pres de vus.
Sanz ceo k'il n'i euſt curuz

Ne mauveſte ne vilanie,
Vus demandreie de voſtre vie
Aventures ki ſuvent venent,
Ki quoer d'ume trublent e tenent,
Saveir mun, ſe ſolacer
Nus en puſſez d'aucun penſer."
„Jeol grant, fet li vaſlet, beau ſire,
Ke vus puſſez tun vuleir dire. V fol. 92
Ja curece ne me verrez,
Ne ſe deu pleſt vus ne ſerrez.
E vus freez une curteiſie:
Se jeo vus di ſen u folie,
Tut le prendrez uelement,
Car ceo afert a ſage gent;
Se joſne enfant de ren meſdit,
Ne deivent plet tenir, ceo quit.
Cumencez dunc, fet li vaſlet,
Sen u ſolie, quelke vus pleſt."
„Certes, fet cil, mut bonement!
Mes jeo vei ci tut eraument
Venir tantes aventures
Ki feluneſſes ſunt e dures,
Ke jeo ne ſai, u cumencer,
E tutes ne pus jeo pas muſtrer.
Une a primes vus numerai,
Ceo eſt le tut: ke jeo murrai.
Sachez, par el paſſer ne pus.
De ceo au quoer ſu trop cunfus."
Fet li vaſlet: „Par ſeint Richer!
Unc n'oi mes hoem ſi cumencer
Ke de la cue feiſt le chef!
Or vus dirrai cuntre ceſt gref:
La mort ki tant eſt redutee
Ne deit pas peine eſtre numee,
Ne ſurvenue de malaventure,
Einz eſt tut dreit curs de nature.
Se nature vus eſt encuntre quoer,
Dunc ſai jeo ben, en memes le ſoer
Te deit ennuer ta bele vie,
Ben le ſachez, mes nel fet mie.

Car ſi grant dreit avez en mort
Cum de vivre en grant deport.“
„Ben eſt veir, mes mut me moet,
Fet li veillart, murir m'eſtoet.“ O fol. 247/320
„Prudum, fet cil, pur ceo naſquiſtes,
Nul ne ſerra de ceo quites;
Quanke ſ'en vent, pus ſ'en revet.
A quei dunkes fetes teu plet?“
„Beau fiz, fet il, jeo dut la mort,
Si n'en pus aveir cunfort.“
L'enfant reſpunt: „Ceo n'eſt pas ſens
De trop duleir e perdre tens.“
E pus ad dit: „C'eſt grant folie
De duter tant en ceſte vie
La ren ke ja ne poet faillir,
Ceo eſt de toſt u tart murir.
Ki dute ceo ke faillir ne poet
De mut petite choſe ſe moet.
Cil ki naſqui, apres murra,
Paſſer par el pas ne purra.“
Li veuz prudum adunc li diſt:
„Aſis avez ben ceſt reſpit,
E ceo me fet grant joie aveir
Ke ſi joſne eſtes de grant ſaveir.
Solaz en ai, mes nekedent
Plus vus dirrai de mun talent
Pur plus oir de vos bons diz.
De grant ſolaz eſtes, beau fiz.
Murir m'eſtoet certes, beau frere.“
„Eſt ceo dunc ſen, fet il, beau pere,
Ke vus dutez itant la mort,
Si ne vulez aveir cunfort,
Mes tuz jurs dites ke vus murrez?
Cument dunc paſſer purrez
Le gue ki tant ad eſte uſe?
Ben ne ſerra ja encuſe,
Mes tuz jurs mal, quanke l'em poet.
A mauveis hoem dire l'eſtoet:
Or moergez vus ui u demain,
Nen eſtes pas li premerain,

Ne le derein ne ſerrez pas.
A quei eſtes dolent e las?
Tuz ſunt partiz quanke furent,
Reis, emperurs, treſtuz mururent,
E tuz ceus ki vendrunt apres
De la mort en porterunt le fes.
Dame Nature, quant vus naſquiſtes,
Tes jurnees ad tutes eſcrites
E meintenant miſt a ta vie
Un terme ke vus ne paſſerez mie.
Tant cum eſtes en ceſt eſtage,
Ta vie n'eſt fors un pelrimage,
E au derein repeirerez
A ta nature, car vus murrez."
„Ceo eſt ceo ke jeo vus di,
Fet li prudum, dunt ſu marri."
„N'ad ſuz cel hoem, fet il, beau ſire,
Ki en repruver vus peuſt dire
Ke vus murrez u toſt u tart,
K'il n'en euſt aukes ſa part,
Quant le fiz deu ſuffri la mort,
Se vus la dutez, ceo eſt a tort."
„Ben eſt veirs, fet il, beau fiz,
Grant folie eſt ſulum vos diz
De trop duter u loinz u pres,
Quant tuz portent memes le fes.
Mes jeo pens mut, de quele mort
L'em peuſt aveir greinnur cunfort:
Se jeo receuſſe mutes colees
De hache u de coups d'eſpees,
U fuſſe detrenche menuement,
Ceo me ſerreit un gref turment."
Li vaſlet adunc li reſpunt:
„Se deu me gart, ki fiſt le munt,
Jeo vus en dirrai mun avis
De ceo ke ci m'avez requis:
Ja tant ne ſeez en pes n'en guerre
Plae par arme ki feit en terre,
Ne perdrez fors par une la vie.
Dunc di jeo ben ke c'eſt folie, L fol. 252

Se hoem ſet k'il murra par plaie,
S'il de pluſurs plaies ſ'eſmaie.
Car une mortele autant li frad
Cum cinc cenz autres, ſ'il les ad.
Pur ceo, ſire, ja n'en penſez,
Quant ſavez ke murir devez.
Leſſez celu acunvenir
Ki cel e terre poet tut tenir
E fere de tut ſa volente —
K'il vus guie par ſa pite!
E ſi facez vus un ſaveir,
Leſſez eſter iceſt duleir.
Car ja par itel afere
Ne cunquerrez plein pe de terre.“
„Ben eſt veirs, fet il, beau frere.
Beneite ſeit icele mere
Ki fiſt itele porteure,
Ki dire ſet iteu meſure.
Mes une ren, fet il, deſplet
Ki mut mun quoer met en deſhet.
Or vus dirrai le men curage:
Ke ſe jeo vois en pelrimage,
Si me vendra une maladie,
Poet-cel-eſtre, ki me tout la vie,
Si ſerrai en eſtrange pais
Mut eſgare, ceo m'eſt avis,
E ſanz amis e ſanz aie
M'en partirai de ceſte vie,
Si en ſerra ma dulur grant
En vie e au muriant.
U ſe jeo moer u ſe jeo vif,
Si ſerrai un dulerus cheitif.
Car loinz ſerrai de mun pais
Trop eſgare ſanz mes amis,
E de mei nul plet ne frunt
Les eſtranges ki me verrunt.“
„Beaus ſire, fet dunc l'enfant,
De ceo ke vus alez dementant
Pur aventures ki trop avenent,
K'en amertume tun quoer tenent,

De ceo ne me merveil pas.
Mes ſe tant eſtes dolent e las
Ke de cunfort n'avez cure,
C'eſt la greinnur meſaventure.
Car ſe vus alez en eſtrange terre,
En pelrimage u en autre afere,
Ben deit ta diſcretiun
Tun joſne quoer mettre a reſun
Joſne quoer vus apeu je
Ki creit i tute volente.
Un ſages hoem e de bel age
Suzdure poet un fou curage.
Ore moergez: u ke ceo ſeit —
Tun pais ert, e a bon dreit:
Tun cors eſt terre, e a terre irras.
Dunc di jeo, ben ſachez, ſanz gas:
Vus ſerrez mort e pus purri,
Ja tant ſuef ne ſeez nurri.
A mei ſerreit dunc fort afere
Ta char ſevrer hors de la terre.
Car ne ſavreie le quel eſt tel,
Ne ne ſavreit nul hoem mortel.
Dunc di k'Inde u la terre as Mors
Eſt ſi naturele a tun cors,
Cum la terre u vus naſquiſtes,
Ja ne ſerrez de ceo quites.
Sachez ke dunc eſt muſardie
De trop penſer en ceſte vie,
U vus voillez de ci partir
E u te faces enſevelir.
L'em dort ſi ſuef en autre pais
Cum en ſun propre, ceo m'eſt avis."
„Ben eſt veir, fet li veillart;
Mes dites mei, ſe deu vus gart:
Ore ſeit ke ne moere mie,
Cument demerrai jeo ma vie
Sanz dulur e ſanz triſteſce?
Se jeo ſent mal u nule deſtreſce,
Par aventure, en eſtrange terre,
— Se jeo i vois pur mun meuz fere —

A ki pleindre ne ſavreie pas,
De ceo ſerreie dolent e las.
Car mes amis n'i verreie mie,
Ki me ſoleint fere cumpainnie;
Cument ke ſeit, de mun deſhet
Les eſtranges ne tendrunt plet.
Ceo me ſerreit un gref penſer
Dunt jeo purreie mut doluſer."
Li veil ſe tint e ne diſt mes,
Pur eſcuter ſe tint en pes.
Ben aparceit e ſet l'enfant
Ke cil le vet mut agueitant,
U par fet u par aucun dit,
Ke il le trublaſt un petit
Ke ſa joie peuſt deſdire
E ſ'empriſe deſcumfire.
„Sire, fet l'enfant, a certes,
Ore vei ben ke mutes pertes
Vus poent avenir tute jur,
Ki vus meiſſent en grant dulur.
Se femme fuſſez u enfant,
Meins vus purreie blaſmer de tant
Ke tun quoer fuſt ſi volage
Ke duleir vouſiſt pur teu damage!
Or vus dirrai le men avis:
Ja ne ſerrez en teu pais
Ki le voſtre ne ſeit ſanz faille,
Se vus en valez une maille,
Ja tant ne ſavrez par terre errer
Ke cil ki fiſt e cel e mer
Ne vus veie e toſt e tart,
Ja nen irrez icele part.
C'eſt cil ki fiſt cumunement
E terre e mer e cel e vent,
E tut le fiſt pur vus ſervir,
Se vus le ſeuſſez recuillir;
U ke vus ſeez treſturne,
Treſtut vus ſerra beſturne,
Sachez le vus ben pur veir,
Se vus ne fetes ſun vuleir.

Neis en la meſun voſtre pere
De parent nen avrez, ne de mere
Joie parfite ne nule aie,
Se vus ne ſervez le fiz Marie.
Car dunc vus cuntralierunt
Tuz iceus ki ſunt au munt.
Se francs eſtes, duz e gentiz,
Tutes terres vus ſunt pais;
Se faus eſtes e ſurquidez,
Eſtranges eſtes, u fuſtes nez.
Or vus dirrai une autre ren
Dunt vus me poez crere ben:
Ki ad la choſe ki li pleiſe,
En tutes terres vit a eiſe,
Li pais nen ad en ſei
Fors grant joie e bone fei.
Se vus ſentez mal u damage,
Ne rettez fors a tun curage.
Fetes le ben, e ben avrez,
Se mal vulez, vus en bevrez.
La choſe dunt hoem plus ſe pleint,
Sachez le ben, en ſei remeint,
U par feint quoer u par folie
L'em recuilt mal u muſardie L fol. 253
Ki fous eſt, il eſt eſtrange,
E ja ne ſerra ſanz chalange.
Ki cointes eſt, ſages e pruz,
Il ert par tut ame de tuz.
Pur ceo fet par tut bon eſtre
Ki de ſaveir fet ſun meſtre.
Pur ceo leſſez le toen duleir,
Car jeo nel tenc pas a ſaveir."
Li veuz hoem ſe dreſce atant
Pur la reſun au joſne enfant,
E diſt: „Beau fiz, li ſeint eſprit V fol. 93
Vus gart le cors en fet, en dit!
Car ben m'avez ore enſenſe
En poi d'ure de grant penſe.
Or ne vus celerai nule ren
Pur ceo ke vus me dites ſi ben.

Ore entendez une aventure
Ki poet avenir e trop eſt dure:
C'eſt la dulur ke jeo vus chant
Ke jeo murrai joſnes enfant,
E toſt me ſerra acumplie
Tute la joie de ceſte vie.
E ceo me ſerreit, fet il, grant greſ,
E, a joie tolir, un grant meſchef."
L'enfant ſe dreſce a iceſt mot
E au veil reſpunt tantoſt:
„Sire, de ceo ne mentez pas.
Car ne vus ſerreit mie a gas
D'iſſi neſtre e toſt murir
Ke plus nen puſſez vus joir
De ceſt ſecle, ki vent e fu,
Cum icil ki eſt chanu.
Mes ſachez ben, keke vus pleiſe,
Tuz ceus del munt n'unt pas eiſe, O fol. 248/321
Ne la meſeiſe n'unt pas tuz,
Tel eſt deſus ki ert deſuz:
Iſſi turne la roe Fortune.
Car tuz avum la lei cumune:
Les uns le bon, les uns le mal,
L'un amuntant, e l'autre aval.
Se vus eſtes joſnes e pruz,
Viſtes de cors e vigerus,
Nel ſerrez pas tuz jurs, ami,
Turne vus ert le ju parti,
Malades ſerrez u dulerus
En aucun tens u en pluſurs.
Dunc di jeo ben ke mut vus vaut
Joſne murir, quant ren ne vus faut,
K'atendre la meſaventure
Ki paſſera tute meſure.
Dunc vudriez vus aveir la mort,
Ceo ſerreit voſtre greinnur cunfort.
Certes, meuz vaut leſſer le gue
Ke folement eſtre bainne.
Auſi vaut meuz murir enfant
Ke mut vivre pur eſtre dolent.

Une autre ren ben vus dirrai,
U ja ren n'i mentirai:
Se vus euſſez quanke vus pleſt,
E en tute ta vie n'euſſez deſhet,
Fet vus ſerreit un beau ſerviſe,
Se fuſſez morz en ceſte guiſe.
Car la veilleſce ne paſſerez mie,
Ja tant ne fuſt duce la vie."
„Dunc tenez vus veilleſce a mal?"
L'enfant reſpunt: „Sire, nanal.
Mes les dulurs tantes i ſunt,
Nes vus dirreit nul hoem del munt.
L'em le troeve en l'eſcripture
Ke cil k'en age gueres dure,
Se il dechece en veilleſce,
Tutes dulurs li funt deſtreſce.
Dunc di jeo ben: mut fet bon eſtre
Mort en joie e pres le neſtre,
K'atendre cele grant dulur
Dunt or beivent mut li pluſur.
Quant joſne moert, k'ad deu ſervi,
Aſez eſt veil, ſachez de ſi.
Deſtine tant al enfant ſi fu
De toſt murir cum au chanu."
„Beau fiz, fet il, vus dites veir.
Or me metez en bon eſpeir
D'une choſe ke vus demant,
U ſeit arere u ſeit avant:
Murir m'eſtoet a chef de tur,
Seit ceo en joie u en dulur.
Mes ben toſt avenir purra
Ke ja hoem ne m'enſevelira,
Mes iſſi girrai tut en apert,
A tute ren tut deſcuvert,
Si ſerrunt mut genz iraſcu
De la puur u del cors nu,
E me ſerreit trop let afere,
Se mun cors n'eſt toſt mis en terre.
Les oiſeaus me depincerunt
E les gros lus me devurrunt,

E les maſtins tut enſement,
Ceo me ſerreit un gref turment.“
„Sire, fet cil, jeo vus dirrai,
Ja mun avis ne vus celerai.
Se enſeveliz nen eſtes mie,
Nel tenez pas a grant folie.
Cent mile ſeinz joie reçurent,
K'unc en terre enſeveliz ne furent,
U il ſunt neez u en fu ars,
U d'urs mangez u de lebarz.
E ſi vus dirrai une autre ren,
Gardez ke vus i atendez ben!
Quant l'alme del cors ſ'en ert parti,
C'ert ſanz faille le ju parti
De tute gent — ceo m'eſt avis.
E u ke li cors en ſeit remis,
Ren ne ſentira de nul afere
Plus k'une bleſte priſe de terre.
Dunc di jeo ke li cors ne ſent,
S'il eſt en terre u il giſt au vent.
Dunc nen ad ren ki vus deſpleiſe
Se voſtre alme eſt a eiſe.“
Li veil reſpunt: „Ceo ert grant hunte
Ke tant de mei ne tendrunt cunte
Ke nul ne vout ſ'entremetre
Del men cors en terre metre.“
„Sire, fet cil, jeo vus dirrai ben
Cum a prudum iceſte ren.
Jeo ai oi en muz lus dire,
E vus le duſſez ben ſaveir, ſire,
K'unkes enterrement de cors
Ne fu cuntruve ſul pur les mors,
Mes pur les vifs, ſachez de ſi;
Car quant le cors en fuſt purri,
Dunc freit as vifs deſtructiun
La puur e la grant corruptiun,
E la hidur del eſgarder
Freit mut as vifs le quoer arder.
Car le penſer e la pour
Lur freit au quoer mut grant dulur,

Ke ja heite ne ſerreient
E d'aſez la gent vivreient
Meins ke ne ſirent ça en arere.
Dunc duſſent il, ſachez, beau pere,
Plus ſe pener del enſevelir
Ke vus ki en devez murir.
Quant deu l'ad iſſi purveu,
M'eſt avis, de poi eſtes eſmeu."
„Beau fiz, fet cil, ceo poet ben eſtre.
Jeol vus otrei, ſeez vus meſtre!
Tut ſeit il dit en repruver
K'en veille gent eſt li ſaver.
Jeo di pur veir ke mut plus ſage
Eſt ta juvente ke mun veil age.
Li ſanc eſt chaut e li quoer leger,
Li ſens i poet ben herberger. L fol. 254
Jeo tenc le veil a nunſavant
Ki plus quide valeir k'un tel enfant.
Ja n'eit tant oi ne tant veu,
K'il ne poet eſtre pur ſot tenu. —
Or beau frere, vus dirrai plus:
Gardez ke vus ne ſeez cunfus
Des aventures ki tant avenent
E ki les quoers en doel meintenent
De ceus ki ſunt ore cheitifs,
Aſez unt morz e plus les vifs.
Des morz avum parle aſez,
E vus m'avez en tut paſſez.
Or parlerum, ſ'il vus plerreit,
De ceus ki vivent en grant deſtreit,
En anguſſe e en grant dulur
Ki lur avenent e nut e jur."
L'enfant reſpunt: „Tut a leiſir
Dirrez, beau pere, voſtre pleiſir." O fol. 249/322
„Voſtre merci, fet li veillart,
E jeol vus dirrai, ſe deu me gart,
Sanz curuz e ſanz vilanie
Des aventures de ceſte vie,
K'avenent ore cheſcun jur
E ſi nus mettent en grant triſtur.

Issi voil cumencer mun cunte,
E pus i verrez quei amunte,
Ki est iceo: ja est la lie
De tun sein cors grant maladie,
Ki te tendra en grant langur
Tute la vie sanz nul retur,
Si te serra e jur e nut
Dulur remis pur tun dedut.
Beau fiz, fet il, ceo est la sume,
Jceo soefre meint gentil hume.
Or me dirrez cuntre cest mal,
Car cist en est mut cumunal."
Li vaslet dit: „Mut volenters:
Or m'escutez endementers:
Maladie nen est pas hunte
Se ele vostre cors surmunté,
Einz est la volente de de
Ke vus estes si flaele.
Une autre ren vus en dirrai,
U ja ren ne mentirai.
Sachez le vus ben sanz faille,
K'en terre u en mer u en bataille
N'esproeve l'en mie sulement
L'enterin quoer e le hardement.
Ne lerrai pas ke nel vus die:
L'em l'esproeve en maladie,
En la langur u vus girrez
Tun leau quoer espruverez,
Quant ne s'esmaie, s'il soefre mut,
Iteu quoer ert vaillant par tut.
Car beau pere, sachez de veir,
Se mal vus met en nunpoeir,
L'un de vus en ert le mestre,
Ensemble ne purrez tuz jurs estre.
Se vus ne la venkez a estrus,
La maladie vencra vus,
Si serra forte la bataille;
Gardez ke quoer ne vus faille.
Se vus desesperez de ren
E quoer vus faille, sachez le ben,

Vencuz en ſerrez vus plus toſt
En maladie u ſeit en oſt.
Pur ceo di jeo ke leau quoer
Ne ſ'eſmaera a nul foer.
Autant deit eſtre redute
En bataille le coup d'eſpee
Cum la haſchee de la fevre,
Quant vus fet trembler la levre.
Car auſi toſt perdrez la vie
En bataille cum en maladie."
„Ben eſt veirs, fet il, beau frere,
M'eſt vis k'en iceſte manere
Purrai meuz la langur ſuffrir
Par teu penſer recuillir.
Mes or me dites une autre choſe
Ki par mei vus ſerra deſcloſe
D'une aventure ki vent ades,
Ki a mun quoer tout mut la pes:
C'eſt ke gent ne me portent fei,
Einz unt grant ſuſpeciun de mei.
E quident ke jeo ſeie d'aſez
Plus mauveis e plus ſurquidez
Ke jeo ne fu par aventure.
Pur ceo ne ſevent nule meſure
De m'empeirer u de meſdire,
Si ſerra mun quoer en grant martyre,
E ſur mei mettrunt grant folie
Ke deſervi nen avrai mie."
L'enfant reſpunt: „Vus dites veir.
Sire, fet il, a mun eſpeir
Purreit un fol pur une pume
Fere grant hunte a un prudume
E ſun renun mut empeirer
S'il ne li dunaſt ſun bon luer.
Or vus dirrai ceo ke j'en ſent,
Car mut ſe peinent male gent
De meſdire en deus e en treis
Autant des bons cum des mauveis.
Ne poet chaleir de lur renun,
Quant ne penſez ſe de ben nun.

Pur ceo ne vus penez mie
De prendre a ſes trop lur folie.
N'eſt pas cuſtume, ſachez, beau ſire,
A ſages humes de trop meſdire,
Mes bonement amender duſſent
Voſtre treſpas, ſ'il le ſeuſſent.
Se ſeint Pol meſdeiſt de vus,
Vus devriez eſtre anguſſus,
U ſeint Auſtin u ſeint Gregoire,
Mut duſt trubler voſtre memoire.
Mes n'eſt pas lur entendement
De meſdire mut de la gent,
Ne nul autre ſage nel frad.
Car del eſcrit apris nel ad.
Quant des ſages ne vent mie, V fol. 94
Dunc di jeo ben ke de folie
Cuvent venir — ſachez de ſi —
Ceſte choſe ke jeo vus di.
A meſdire a fous afert,
Car lur mauveſte le quert,
K'il ne ſachent d'autre ben dire;
Car lur ben n'i poet ſuffire.
Cil ki n'ad nul ben en ſei,
Cument le ben dirreit de tei?
En plet ne deit aveir eſcut
Ki eſt pendable de tut en tut,
E larun ne deit autre juger,
Quant il del fet eſt parcener.
Dunc pri jeo ke nul ne tenge plet
De ceo ke mauveis u dit u fet.
Ben le ſachez ke c'eſt lur dreit
De meſdire, cument ke ſeit,
E tuz jurs frunt mauveis recort,
U ſeit a dreit u ſeit a tort.
De ceo quident fere bon plet
Se de lur proeme dient le let.
Il quident eſtre tenuz plus cher,
Se par mal poent autre empeirer.
Empeirer gueres ne purrunt mie,
Tut dient a lur grant folie.

Toſt aparcevrunt ſage gent
Lur mauveſte apertement.
Car ja ben dire ne purrunt
Pur ceo k'en cuſtume nel unt. O fol. 250/323
Or les leſſez fere, beau pere,
Ceo k'il unt uſe ça en arere.
Car d'eſcufle u de buſart
Bon oſtur avrez vus mut tart. L fol. 255
A ſages vus acumpainnez,
Vus n'i perdrez, ſe n'i gainnez.
En pes ſerra voſtre curage
En cumpainnie d'ume ſage,
E ſe les fous vulez crere,
Ja nen avrez vus pes en terre.
Jeo lou ke vus ne mettez mie
Tun ſen encuntre lur folie.
Car ſ'il ne meſdeiſſent de tei,
D'autre le freint, ſi cum jeo crei.
Enviuſe lange e mauveiſe,
Quant ne meſdit, n'eſt pas a eiſe."
„Beau fiz, reſpunt dunc li veillart,
Ben dites veir, ſe deu me gart.
N'ad hume ki ſeit u eit eſte
Ki peuſt eſtuper lur mauveſte.
Dunc lou jeo ben, ſanz repentir,
Ke nus les leſſum acunvenir.
Mes, beau fiz, ſachez le vus,
D'une autre ren ſu anguſſus:
Ke jeo ſu ſanz ma deſerte
Ore cheet en grant poverte.
De tutes parz me curent ſure
Pleintes, dulurs e meſaventure,
Defautes, feim e ſei e freit,
Une de ces trubler me deit.
E mut me greve, ſachez ſanz fin,
Ke tant ſunt riches tut mi veiſin.
Or e argent unt il aſez
E treſtutes lur volentez
Fors jeo, ki ſu ſul meſeiſe,
Mar vint l'ure ke jeo fu ne.

L'enfant respunt: „Merci, beau sire!
Ceo ne vudreie pas ore oir dire
Ke vus maudissez ta vie
Par nule empeinte de folie.
Des k'or m'avez ben entendu,
E jeo t'ai aukes ben defendu
De duleir pur nule aventure;
E k'od vus eussez sen e mesure,
Uncore dirreie ci endreit
Mun avis, cument ke seit,
Se vus n'ennue ma resun."
„Ne place a deu, fet li prudum,
Mes mut me set e mut me plest."
L'enfant respunt, e cil se test.
„Sire, fet il, par mun chef,
Jeo vus dirrai cuntre cest gref:
Poverte, ke vus tant blasmez,
Vus messetes, se ne l'amez.
Car primes vus fist ele cumpainnie,
Quant entrastes en ceste vie,
Ren n'i portastes se lu nun,
Ele fu tute ta possessiun
Nen aviez mie tant de gages
Dunt pussez vus cuvrir les nages.
Pur ceo la dussez mut amer
E mut cherir e honurer.
Deu, quant en terre cunversa,
Mut la preisa e honura.
Mut preisez ore deu petit,
Quant vus tenez si en despit
La chose k'il plus amat en terre,
Quant il vint les seinz cunquerre.
Seure chose ad en poverte:
Hoem n'i avra dulur ne perte.
Se freit avez u sei u seim,
Trop n'en pensez cuntre demain.
Car icil ki vus furma
Asez tost vus pestera.
Or me dirrez cum ciw u borne:
Issi me dune deu boef par la corne.

Vus mesquidez; savez pur quei?
Se nel savez, jeol vus dirrai:
Deu nule creature ne fist
Ke vitaille ne li purveist.
Autrement purreit chescun dire
Ke deu l'eust fet pur lu oscire
De feim, de freit u autrement.
Ne place a deu omnipotent!
Ben li purveit sa poture
Deu, quant fet sa creature.
Car en wrec ne lerra mie,
Quant l'ad mise en ceste vie.
As bestes pert e as oiseaus volanz
E en la mer as peissuns nuanz.
Car quant le jur apert tut cler,
Ne sevent pas de quei disner.
Car cum einz dis, lur purverrad
Icil deu ki fet les ad,
Si ert chescune creature
E bele e runde en sa nature.
Mes vus, ki dussez guverner
Quanke vit en terre e en mer
Desuz deu, pur lu servir,
Vus memes ne savez meintenir:
Quant plente avrunt tute ren
Dunc n'avrez vus gueres de ben?
Savez pur quei? jeol vus dirrai
E en escrit le vus truverai:
Quant vus en estes trop curius,
Deus en pensera le meins de vus.
Vus quidez ke vostre purveance
Plus vaille ke deu e sa pussance?
Pur ceo en avez fautes le plus
Ke desesperez de deu la sus.
Poverte est en sei mut fine,
E si est nette e enterrine.
Si pur lu estes angussus,
Ele est mut plus encumbre de vus.
Car de tun quoer avendrad
La mauveste, se nule i ad.

Se de pleindre ne vus poez tenir —
Car ceo purra ben avenir —
Ne poet chaleir, fors ke ne puſſe
Ta pleinte deſcuvrir pur nule anguſſe
La privete de voſtre curage.
Dunc vus tendrai jeo a ben ſage, O fol. 251/324
Car reſun deit en tute manere
Veintre dulur e mettre arere. —
Beau pere, uncor vus dirrai plus
Ke vus ne ſeez del tut cunfus:
Se tun veiſin eſt ja trop riche,
Il eſt fous large u il eſt chiche.
S'il eſt chiche e trop aver,
Ja pru n'avra de ſun aver.
Car endurer ne purra mie
Ben deſpendre pur ſa vie,
Mes amaſſer tuz jurs treſors
A autru oes, quant ſerra morz.
Dunc di jeo ke ſa richeſce bele
Ne li vaut pas une cenele.
S'il ſeit fous large e eit aſez,
Gueres ne li durra, ben le ſachez,
Mes toſt irra en declin
La richeſce de tun veiſin.
Li riches eſt, ſachez de ſi,
Plus dulerus e plus marri
Suvent ke li povre ne ſeit.
Car, ſeit a tort u ſeit a dreit, L fol. 256
Baillifs, viſcuntes e wandelarz
Le pincerunt de tutes parz
E encheſun li purquerrunt
De li tolir ceo k'il purrunt.
Quant li povres ſ'en vet juer,
Cuvent au riche plegges truver,
S'ert li riches plus traville
Par tut en plez e en cunte.
Iſſi avra li riche le quoer amer
Par encheſun de ſun aver,
Beivre e manger li toudra
E pur penſers ne dormira.

S'avra, pur defendre l'aver,
Grant amertume e grant penſer.
Iſſi encurra ben maladie
U, poet cel eſtre, perdra la vie.
Dunc di jeo ben ke povre en joie
Vaut meuz ke riche en tele voie."
Li veil reſpunt: „Veir avez dit.
Mes or me dites un petit:
Se jeo ai eu ça en arere
Joie grant en meinte manere
De ma richeſce, mes par grant perte
Su devenu en teu poverte,
E le recort m'ert mut gref
De ma grant eiſe e de mun meſchef."
L'enfant reſpunt: „Certes, beau ſire,
D'aſez purriez vus meuz dire
Ke fortune t'ad deſcharge
D'un fes k'ele vus out trop charge.
Savez cument?" „Beau fiz, nenal."
„Jeol vus dirrai, fet il, ſanz mal.
Richeſce de vus eſt departie
E mut ad fet grant curteſie,
K'ume ne vus n'ad ledenge.
De tant ſ'en eſt vers vus changee
Plus ke vers nul autre hume.
Car au derein ert ceo la ſume:
Ele perdra l'ume u l'ume li,
Car l'un des deus ert maubailli.
Ja ne vus celerai, fet il, beau pere,
Hoem veint richeſce en teu manere,
Quant il ne quert ren fors aſez
De ceo k'il avra tant amaſſez:
C'eſt beivre, manger e veſtir
Od grant meſure, pur deu ſervir,
E del ſurplus a bone gent
Face aumoines, e ben ſuvent;
Ne mie murdrir en ſun treſor
Cofres pleines d'argent u d'or!
Ciſt veint richeſce par grant reſun,
Car il n'en tent plet ſe poi nun.

Mes l'autre manere eſt trop dure,
Quant richeſce met l'ume en cure.
Iſſi le veint; ſavez cument?
Or vus dirrai tut eraument:
Quant hoem ſe peine de ſun treſor,
Pur amaſſer argent e or
E ne vout de ceo ben fere,
C'eſt une langur ki eſt en terre.
Car ſul nel purra pas tut uſer V fol. 95
En veſture n'en chaucer,
E beivre e manger ne purra mie
Plus d'un autre en ceſte vie,
E le ſurplus, u devendra,
Quant il ne autre pas nel avra?
A chef de tur, ſachez de veir,
Le ventra iceſt aveir,
Eſtranges en frunt lur volente,
E il ſerra tuz jurs dampne.
Dunc di ke ben t'eſt avenu,
Quant ceſt aveir avez perdu.
Se cuvetiſe en fuſt partie
Od tut l'aveir de ceſte vie,
Sachez le vus, par ceſte perte
Benure ſerriez en ta poverte.
E ſi entendez une autre ren
Ke jeo vus dirrai ja mut ben:
Se perdue avez ta richeſce
U par force u par deſtreſce,
Ne devez, par reſun, ren duleir.
Car treſtut le voſtre aveir
Perdi autru e plus aſez
Devant ceo ke vus unc l'euſſez.
D'autru fuſtes joius e lez,
E d'autru eſtes ſi adulez,
Ceo ſemble ben ke ſeit volage,
A fous aſert, ne mie a ſage.
Meuz vaut perdre pur eſte ſeur
K'aveir de perte tuz jurs pour."
Li veillart dunc li reſpundi:
„Beau fiz, fet il, ben le vus di

Ke ben m'avez aſuage
En iceſt cas de mun penſe.
Ore vus dirrai un recort
Ki me fet de dreit le tort,
Car mut me greve le damage
E mut me truble le curage. O fol. 252/325
Quelke ceo ſeit, ſen u folie,
Ja m'eſtoet ke jeol vus die.
Jeo ai par meſaventure
Tute perdue m'engendrure.
Car morz ſunt ſudeinement
Mes enfanz; dunt ſu dolent.
Ja ne recuverrai ceſte perte,
Plus eſt dure ke poverte,
Car la richeſce de ceſt munt
Vers mun enfant ren n'amunt'."
Li prudum atant ſe tut,
E l'enfant la teſte mut
Vers le prudum e diſt en haut:
„Sire, fet il, ſe deu me ſaut,
De tute voſtre aventure
Ceſte reſemble la plus dure.
Pur ceo la m'avez tant celee
Ke avant nel as numee."
„Ben eſt veir, fet li veillart,
Car ceo fu la meillure part
Ke peça aveie purveu,
E u tute ma fiance fu,
Ke jeo euſſe greinnur cunfort
En remembrance, quant ſuſſe mort.
Car mun heir eſtre devreit
De quanke j'oi gainne par dreit.
Ore eſt morz a chef de tur,
De ceo en ai ſi grant dulur."
„Ben poet eſtre, fet dunc l'enfant,
Ore enquerrum de ceſt avant.
Vus me ſemblez, ſire, par de!
Cum un pumer ki eſt charge,
Ki ſe briſe, tut a ſcient,
Pur une pume ki chet au vent.

Si fetes vus, quant ſanz cunfort
Pleinnez d'un enfant la mort.
Folie eſt e grant ennu
Mortel pleindre la mort d'autru; L fol. 257
Quant cil ſ'en vet memes la veie,
Il pleint celu ki le cunveie.
N'eſtes pas ſul en iceſt cas,
Li hauz i ſunt, ſi ſunt li bas.
Sachez, en terre n'ad ſi haut reis,
Ne duc ne cunte k'eit paleis,
Ki aucune feiz ne ſe pleinne
De ceſte perte, ke k'il en gainne.
Car ſi toſt pert li rei ſun fiz
Cum fet celu ki eſt mendifs;
E ſi en ad greinnur meſter
Ke n'en avrad un pautener,
Ki ben avrad u ſet u ut
Purchace par ſun dedut.
Mes au rei cuvent pur veir
Sun barnage garnir par heir.
S'il nel fet, creez en mei,
Le reaume irrad a beſlei.
Car a cheſcun ſun quoer dune
Ke il em porte la curune.
Se li reis pert iſſi ſun heir,
Dunc en poet un doel aveir,
Ne mie pur ſei, mes pur ſa gent,
Ki ſe demerrunt malement.
Quant il en ert de ci parti,
Li meins puſſant ert forſparti.
Mes vus ki eſtes un paiſant,
E ſi n'avez fors un enfant
E cil vus eſt mort, ſanz faille:
De ceo fetes ſi grant bataille
Ke n'en vulez aveir cunfort!
Beau duz ſire, vus avez tort.
Car vus ne ſavez a chef de tur,
S'il ert ſages u haſardur,
E quant il ne vus verra,
Dunc frad iceo ke li plerra.

Meuz vaut, ſe il n'ad nul ſens,
Ke voſtre heir moerge par tens.
Car vus ſerriez tute ſa vie
Suvent dolent pur ſa folie.
Or vus dirrai, beau ſire, apres
(Pur meuz ſauver la voſtre pes)
Fu ceo en vus demeintenant,
Quant vuliez engendrer enfant?“
„Nenal, fet li veillart, beau frere.“
„En ki dunc, fet il, beau pere?“
„Ceo eſt en deu, le tut puſſant
Ki me grante d'aveir enfant.“
„Vus dites veir, fet il, par fei.
Or vus dirrai ceo ke j'i vei.
Se deu vus dune, fet il, enfant
Pur vus dedure ben en avant,
S'il le vus tout a chef de tur,
Ne devez trop fere dulur,
Se ne vulez par mauveſte
Deſdire deu e ſa volente.
Cunge ne vus deit demander
Plus au tolir ke au duner.
Ne dulez pas, ſi fras ke ſage:
Ceo ke deu fet n'eſt pas utrage.“
„Ben poet eſtre, fet li veillart.
Mes or me dites, ſe deu vus gart,
D'une aventure ki trop me greve
E ma dulur james ne cheve.
C'eſt la greinnur dulur del munt
Ki plus me greve e plus cunfunt.
E ben eſt dreit ke jeol vus die
Ke j'ai perdue ma duce amie,
Ki ma leale eſpuſe eſteit:
De ceo duleir en ai grant dreit.
Ceo fu la plus duce ki fuſt,
E la plus franche ke l'em ſeuſt.
Leale fu mut e enterrine
De beaute paſſa la flur d'eſpine.
De tuz bens, keke l'em die,
Aveit ele mut grant partie,

E tutes femmes paſſa ele,
Si cum ſaphir fet la gravele.
Pur ceo l'amai tant cum jeo faz,
Car ele fu mun greinnur ſolaz.
Ore eſt morte, ſi m'ad leſſe,
Dunt ma joie eſt tute aquaſſee,
E ſi ne pus en nule voie
Dedenz mun quoer recuillir joie. O fol. 253/326
Plus toſt murrai, ceo m'eſt avis,
K'apres lu ſuſſe un teu cheitifs.
Mes beau fiz, ſachez, ſanz li
De quoer ſerrai mut maubailli.
Or m'en devez mut ſolacer,
Car jeo en ai mut grant meſter."
„Certes, c'eſt veir, fet dunc l'enfant,
Ci en avez meſter mut grant
De beau ſolaz e de cunfort.
Car jeo ſai ben ke ceſte mort
Perce tun quoer mut plus d'aſez
Ke ceo ke tut as amaſſez
D'aventures ça en arere.
Or m'entendez, fet il, beau pere,
Quant tant pleinnez voſtre amie,
N'eſt pas merveille, ſe fous ſ'i fie.
S'ele fu ſage, bele e curteiſe,
Bone ſerreit, ſe ne deveniſt mauveiſe.
N'ad ſuz cel hoem ki ſeit vivant
K'ele ne deceive par beau ſemblant.
Ele vus fet de feble fort,
Ele vus fet de dreit le tort,
Ele vus fet de freit le chaut,
Ele vus fet de bas le haut,
Ele vus fet de blanc le neir,
De la folie vus fra le ſaveir.
Quanke vulez, fra le cuntraire
Femme, quant ſerra demaleire.
Quant vus acole voſtre amie,
Dunc vus gardez de felunie.
N'ad femme ki ſeit deſuz la nue,
Ki joſne ſeit u ſeit chanue,

S'ele vus vout gueres grever,
Ke ne vus face mal achever.
Tant ſevent eles wanelaces,
Ki ben lur fet, poi en ad graces.
S'ele vus vout u mal u ben,
Semblant ne fra de nule ren.
Dunc la creez e ſeez cert,
Quant feluneſſe vus ert en apert.
Ne di pas ke tutes teles ſeient,
Nent plus ke ceus ki me diſeient
Ke li lu reſemblout le chen.
Ore me poez crere mut ben,
Ne ſunt pas tutes ſi demaleires,
Mutes en ſunt mut deboneires,
E deus en creſſe toſt lur numbre
Ke la fauſime nes encumbre!
Mut en ſerreie joius e le,
Se jeo ſeuſſe or de verite,
Se mutes fuſſent de tel afere
Dunt jeo vei aucunes en terre,
De bunte pleines e de franchiſe,
De natureſce e de bele apriſe,
E grant leaute unt eles en ſei,
Ceo vus pus jeo afier, par fei!
E mar en ſeit nul en dutance,
En Engleterre ſunt plus k'en France.
Nekedent par tut luſt la lune:
En France en poet aveir aucune.
Cheſcune terre cument ke ſeit,
K'aucun ben eit, eſt reſun e dreit.
Mes de celes en eſt flurie
Engleterre cum bele praerie. L fol. 258
Tuz les reaumes k'ore ſunt
Paſſe Engleterre, e ſavez dunt?
De tuz deduz e de franchiſe;
Se femmes i ſunt de bele apriſe,
Ne devez pas eſmerviller,
Se ſunt aſez li chevaler,
E tuz li autre ki ſunt apres V fol. 96
Sunt pruz, gentiz e francs ades,

Fors ſul itant ke beverie
Empire mut lur bele vie.
Mes tu as or perdu ta drue —
Ben eſt choſe aparceue —
E vus l'avez de mut preiſee,
Leale fu, bele e enveiſee.
Or ſai jeo ben par voſtre dit
Ke vus l'amiez de grant afit
Pur ceo diſt li Engleis trop ben:
Tant cum l'amez, luez tun chen
E ta femme e tun cheval.
Kek'il i eit, u ben u mal,
Amur priſe e met en haut
Cheſcune ren plus k'ele ne vaut."
Li prudum diſt tut a eſtrus:
„Mun beau duz fiz, ſachez le vus,
Ke tant fu ſeur e tant hardi
E de ſa leaute itant me fi
Ke unkes teche de folie
N'out ne n'avreit ma duce amie."
L'enfant reſpunt: „Tut ſeurement
Ceo poez dire ore hardiement.
Car la mort, ſi cum jeo quit,
Vus ad avere voſtre dit.
Se ele fu franche e deboneire,
La mort li ad coupe ſun eire
K'ele ne changaſt ſun quoer avant,
Cum fevrer trez e cuvenant.
Femme reſemble flur d'eglenter,
E ſi ſe tent cum vent en mer,
Ore eſt el weſt, ore eſt en l'eſt —
Quant plus jangleie, tantoſt ſe teſt
N'ad deſuz la chape del cel
Ren ki ſe moet u ſeit mortel,
Ke tant ſe change e pres e loin,
Cum quoer de femme, quant ad buſoin.
Se femme ſent u ben u mal,
Ore eſt la ſus, ore eſt la val,
Ore eſt dedenz, ore eſt dehors,
U n'ert li quoer, ſi ert li cors."

„Certes, beau fiz, ceo eſt ben veir;
Mes vus n'entendez mun eſpeir
Ke perdu ai ma leale amie,
Ki fu ma joie en ceſte vie;
E vus me deiſtes ça en arere:
Ne ſunt pas tutes d'une manere.
Les unes ſunt bones ſanz faille,
Les unes ne valent une maille,
E les mauveiſes tant en ſunt
Ke les bones creues ne ſunt.
Mes jeo ſai ben, keke l'em die,
Ke tutes paſſe la meie amie O fol. 254/327
De tuz bens e de bones murs,
E en ceo ſe tendreit ele tuz jurs.
Car l'apriſe out en juvente
E ele i aveit mut mis ſ'entente.
E k'aprent pulein en danture,
L'em diſt ke lunc tens li dure.
Mes m'amie aveit de deu dun
De tutes graces a grant fuiſun.
Tut nel out ele d'apriſe;
Car ele valut meuz en ſa chemiſe
Ke tutes celes ki ſunt el munde,
Ki les cerchaſt a la runde.
Car auſi ſeur fu jeo de li
Cum de mei memes, ſachez de fi.
Ore eſt morte e trop m'en doil,
E plus ſu murnes ke jeo ne ſoil."
„Ore oi merveilles, fet dunc l'enfant,
Ke vus alez ſi doluſant
Pur voſtre amie ki leale fu.
Se vus m'euſſez ben entendu,
Vus lerriez cele dulur.
Aveit ele unc ſi grant amur
Vers vus, cum vus aviez vers li?"
„Oil, aſſez plus, ſachez de fi."
„Par fei, ceo eſt merveille grant!
Car mes n'oi en mun vivant —
Ben le vus di, mun beau pere —
Ke femme euſt iteu manere,

Ke femme amaſt, quant fud amee!
Mes oez lur dreite deſtinee:
S'ele ſ'aparceit ke l'em l'eime,
Dunc pur hunie ben ſe cleime,
Se toſt ne devenge dangeruſe
U mut enrevre u trop iruſe.
Se ren dites cuntre ſun voil,
Ele vus regardera del autre oil.
Mes celu ki ne l'eime de ren,
A celu juera ele ben,
E acolera e ſuef beiſera
E par beau ſemblant ben l'atrerra.
Mes de celu dunt eſt ſeure,
Sachez, n'en prendra gueres cure.
Cheſcune devant l'eſpuſaille
Mut beau ſemblant vus fra ſanz faille.
Quant ele vus dit: Seez certein,
Mun treſduz quoer! Car trop vus eim!
Dunc dit ſun quoer: Vus i mentez!
Tut autrement cherrunt les dez!
Fous ſe fie en mun ſemblant,
Mun quoer n'i eſt ne tant ne quant.
Ki de mun ſemblant mut ſe lue,
Cil tent l'angulle dreit par la cue. —
Mun beau pere, ſachez de ſi,
Ja nul hoem ki unkes naſqui
Ne vit ren ki tant ſeit volage
Cum eſt femme en ſun curage.
Cument purriez dunc aſeurer
En t'amie e tant jurer
Ke james ne ſe changereit
Deſk'a la mort, cument ke ſeit?
Mes jeo, ki ſu joſne enfant,
Or vus dirrai merveille grant:
Mut ai oi, ſachez beau pere,
Femmes changer ça en arere.
J'ai veu chaſte eſpuſe e leale
En poi d'ure devenir curſale,
E ki de duçur n'aveit per
Mut feluneſſe au paraler;

E mut ſimple, duce e coie
Mettre ſun dru en male voie.
Les plus devorz ki unt eſte
Firent femmes par mauveſte.
Se ren i ad ki lur depleſt,
Enz en chapitres moevent lur plet.
L'une dit ke li ſoen mari
Eſt lere fort, ſi n'eſt par li. L fol. 259
L'autre dit kel ſoen eſt chevre,
L'eſpus l'autre eſt felun e enrevre.
Icele dit k'ele ad grant dreit
Ke cil ne li fet ke fere deit.
Iſſi ſe peine pur un curuz
Cheſcune hunir ſun ami duz.
Ben quide cheſcune ke ben ſ'avance,
Se purchaſer poet la deſevrance;
Se nun, mut ſe tendra hunie
Ne n'avra pes jur de ſa vie.
Unc ne vi femme itant amer
Ne tant cherir ſun bacheler,
S'ele veiſt un plus beaus de li
Ke ne cuvetaſt, ſachez de ſi.
Vent u fumee u niule en mer
Eſt quoer de femme, quant vout amer."
„Beau fiz, merci, fet li prudum,
Pur deu e ſun ſeintiſme num
Temprez tun dit e tun curage
Ke ne lur diez ſi grant utrage!
Ne tut dire, ne tut leſſer,
Dit li ſages en repruver!
Jeo ai perdue ma duce amie,
Ke mut me greve, keke l'em die,
E la perte ert ſanz recuvrer,
Car jeo n'avrai james ſa per."
„Sire, fet cil, mut volenters
Pes lur durrai endementers;
Pur voſtre amur, kek'il i eit,
Deſoremes pardune ſeit.
E nepuroec muz encheſuns,
(Ke pur voſtre amur lerruns)

I avreit apres, ſachez de veir,
Pur vus tolir voſtre duleir.
Mes or me dites e repruvez
Ke james tele n'avrez.
Querez la, ſi l'avrez ben,
Se vus ne demandez autre ren,
Fors itele cum cele fu.
E auſi joſne cum jeo ſu
Vus aprendrai mut ben, cument
La choiſirez, ſe jeo ne ment:
Regardez l'apriſe e la porture,
Sa genteriſe e ſa meſure!
Beau ſire, ne regardez mie,
Ke pluſurs avogle en ceſte vie:
Ceo ſunt les terres e les treſors. O fol. 255/328
Mes ſ'un regardaſt ben le cors,
Pur nul aveir, cument ke ſeit,
A femme, ſachez, ne la prendreit!
Car quant l'aveir ert avale,
A mal ert li cheitif ale,
Richeſce irra a chef de tur
E cil ſe tendra a la dulur.
Car le chatel li fu viſere
Ke ne fu coneue ſa manere.
Mes ſ'ele eſt bele e afeitee,
Tut ſeit ele de povres nee,
Plus ſeur ſerrez de voſtre amie,
De ſun aport ne ſ'orgoillera mie.
Se vus vulez femme prendre,
Tele adevent ki vus frad deſpendre
Plus ke voſtre rente gueres n'amunte,
Ceo vus ſerreit un vilein cunte.
Quant vus avrez femme eſpuſee,
E vers ta meſun en ert menee,
Plus vaudra ſa robe e ſun herneis
Ke ta rente deus anz u treis,
E ſes juaus e ſun argent,
U vus ne ficherez ja la dent.
Ele vus repruvera mut ben:
‚Ceſt ert e fu, ſire, le men!

De mes amis vint ceſte proie,
Dunt jeo demein iſſi grant joie.
Se vus ne me tengez iſſi avant,
Jeo vus en faz le cuvenant
Ke jeo me pleindrai a mes amis,
Ki vus frunt de mal le pis'.
Si ſerrad en iceſte guiſe
Voſtre grant pes mut entrepriſe.
Or ſeit iſſi ke ſi avenge
Ke voſtre poeir la meintenge,
Si la menez par le pais —
Ben ſerra dreit, ceo m'eſt avis —
E ſes puceles ovec li
De bel atur, ſachez de ſi,
Od palefreis, beaus e granz e ſeins,
Od beles robes, od beaus loreins,
E vus avez les robes rutes,
E en dette ſerrez deſk'as cutes.
De ta femme vaut meuz la muſtreſun
Ke tut l'eſtor[e] de ta meſun.
Se la femme voſtre veiſin
Seit meuz veſtue, ſachez, ſanz fin
Vus criera ſur e toſt e tart
E ſi dirra: ‚La male hart
Vus pende, mauveis, pute vilein,
Quelke ceo ſeit, ui u demein!
Car vus me huniſſez entre gent
Ke vus me veſtez ſi povrement
De ceo ke men eſt, treſtut ſanz faille.
Vus n'i avez vaillant la maille! V fol. 97
Del men vus fetes ſi honurer,
Ke j'en parte, ne poez endurer!
N'ad nul ſi povre ici en tur
K'a ſa femme ne face grant honur,
Fors vus, k'eſtes un teu cheitifs.
Mar vint l'ure ke jeo vus pris!'
Suvent vus recordera ceſte leſſun,
E ſi vus durra ſa maleiçun.
Quant la veiſtes au cumencement,
Quant veſtue fu treſrichement,

E les beaus aneaus par tuz les deiz,
E ſes ataches a beaus orfreiz,
E l'eritage ke li chei,
Mut quidiez poi, ſachez de ſi,
Ke teu ſemence e ſi amere
Vus eſtuaſt en l'aumoſnere.
Ore em pernez, ſi en maſchez,
De tel en avrez vus aſez.
Iteu ſolaz, iteu cunfort
Ne vus faudra deſk'a la mort.
S'iſſi eſt ke de ceſte vie
Seit ta femme par tens partie,
Joir poez e plus ſueſ vivre,
Car de grant mal eſtes delivre.
Se de pleindre ne poez tenir,
Mut meillur vus poet avenir
K'ele ne fu, ſachez de veir.
Leſſez eſter voſtre duleir,
Si penſez ben ke vus eſtes hume,
Ne devez pas pur cheſcune pume
Plurer cum enfant meſafeite.
Ben le ſachez de verite:
Ki ad femme de bone part,
Ceo eſt cheance, cum de haſart.“ L fol. 260
„Ben eſt veir, fet li prudume,
La beneiçun ſeint pere de Rume
Puſſez aver, mun treſduz fiz,
Pur tun ſolaz e tes beaus diz.
Car en ceſt cas, ki fu mut dur,
Mut m'avez fet ben aſeur.
Or me di une demande avant,
Pus vus lerrai pes a itant:
C'eſt le tut ke mun bon ami
S'en eſt de ceſt ſecle parti,
E jeo en ſu tut ſul remis
Trop eſgare e entrepris.
Se l'em me vouſiſt mal eſpier,
Jeo ne ſavreie, en ki fier.
Sachez le vus, pur iceſt cas
Mun quoer en eſt dolent e las.

Nule perte, ceo ſavez ben,
Vers perte d'ami n'ateint a ren."
L'enfant reſpunt: „C'eſt un treſor
Ki mut vaut meuz k'argent u or.
La verite en avez vus dite:
Perte d'ami n'eſt pas petite.
Reſun n'i vei de trop duleir,
Fors ke vus fetes voſtre vuleir,
Ke quidez vus par tun plurer
Voſtre bon ami reſuſciter?
Ne poet eſtre, e dunc cument?
N'aviez fors celu ſulement?"
„Nun, fet li veil, de ceo me doil,
Car jeo l'amai cum mun deſtre oil." O fol. 256/329
„Par fei, reſpundi dunc l'enfant,
Beaus ſire cher, c'eſt merveille grant
Ke par un autre enmi la mer
Vuliez ta nef aſeurer.
Ceſte mer, ki eſt parfunde,
Ki envirune tut le munde,
De la meite ne travaille mie
Cum ceſt ſecle par felunie.
Dunc ſignifie ceſt munt la mer
Pur le travail e l'encumbrer.
La mer ne fet ke fere ne deit,
Mes iceſt munt nus tuz deceit.
Periz de mer eſchiurez ſuvent,
Les maus del munt ne ſai cument.
Dunc di jeo ke les maus en terre
Paſſent la mer en meint afere,
E vus, entre cent mile maus,
Seur fiſt un ami leaus.
C'eſt iceo ke jeo vus dis avant:
Par un autre fuſtes waucrant.
Mut en poez aveir grant hunte,
Se voſtre valur nent plus n'amunte
Ke nen avez fors un ami
De tant cum vus avez veſqui.
Se tut li autre ſunt enemis,
Meſter vus avreint cent mil e dis.

Ja tant n'avrez, cument ke ſeit,
Ke vers tanz maus meſter n'i eit,
Ke ſe celu vus faut de ça,
Sucurs vus frad icil de la,
Si ſerra voſtre garneſture
De tutes parz par aventure.“
Li veil reſpunt: „Ceo eſt ben veir,
Mes jeo vudreie mut ben ſaveir,
Cument jeo puſſe a chef venir
De ta prameſſe e de mun deſir.
Car la aval des funz d'abiſme
Deſk'enz el cel vet la fauſime.
Pur ceo ne ſai de tuz eſlire
Ki meuz en vaut u ſeit li pire.
Jeo purreie mettre ma fiance
U j'avreie mauveiſe cuvenance,
E la perte ai de mun cher ami.
Or ne pus ſaveir en ki me fi.“
„Certes, ſire, vus avez tort
Ke tant pleinnez iceſte mort.
Ja nel puſſez vus tant amer
Ke vus ne truſſez aſez ſun per,
Se vus euſſez l'acointance
K'entre vus fuſt l'aliance.
Entre cinc cent mile de ſaus
Poet l'em truver aucun leaus.
Pur ceo vus facez de tuz amer,
Aucun vus purra aver meſter.
Tu as perdu tun bon ami:
Aviez unkes meſter de li?“
„Nenal, fet cil, mes de ſun ſemblant
E de ſa prameſſe m'alai vantant.
Iſſi l'aveie jeo ben eſpruve,
Unc plus leal ne fu truve.“
L'enfant reſpunt: „Sire prudum,
Se ſages fuſſez cum Salomun,
Vus en purriez eſtre deceu
D'un bon ami ben cuneu.
Tuz ne ſunt pas amis verais
Ki vus loſengent, de deus en treis.

Ki beit e mangue a ta table
Ne ferra ami cuvenable,
Se effae nel as avant —
Mar le crerras ne tant ne quant!
Car ceus ki plus vus promettereint
A chef de tur vus decevreint.
Teus juent e bel vus rient,
Au paraler de vus mesdient.
Cil vus eiment e pres e loin,
Mes il vus faudrunt au grant busoin
Ceo est l'amiste de main en main:
Tant as — tant vaus, e tant vus eim.
De teus en avrez vus asez,
Deske les eez ben espruvez.
Amis vus serrunt desk'en terre
Tant cum lur purrez nul ben fere.
Se mester avez de lur aie,
Perdue avrez lur cumpainnie.
Al envespr er lue l'em le jur,
Si fet l'em d'ami la grant amur.
Mes tun ami ke tant amastes,
Unc en busoin nel espruvastes —
Poet cel estre k'il vus faudreit,
Quant il vus plus eider devreit.
Dunc di jeo ben ke vus avez tort,
Quant ne vulez aveir cunfort
De tun ami ki en busoin
Ne vus fist regart ne pres ne loin.
Querez vostre ami, si l'espruvez,
E quant vus ben leal le truvez,
Meintenez le, si fras ke sage,
Tut li dirrez vostre curage
E il a vus, e vus a li,
Dunc serrez vus li soen ami.
E se plus d'un poez gainner,
Plus en poez aseurer
Cuntre les maus de ceste vie,
Ki tant est pleine de tricherie.
D'ure en autre, de jur en jur,
Mut en dussez aveir pour,

Ne mie duleir! ſavez pur quei?
Jeol vus dirrai en bone fei:
Tant cum vus en joirez plus,
Tant ſerrunt vos enemis cunfus.
Se vus en dulez de nule ren,
Il en rierunt, ſachez le ben.
Se ma priere poet ren valeir, O fol. 257/330
Jeo vus toudrai iceſt duleir. L fol. 261
Regardez ben voſtre neſſance
E la vie de voſtre enfance;
Li meillur ami, quant fuſtes ne,
Si fu cele ki vus out porte
Dis meis en ſun ventre demeine
E mut pur vus ſuffri grant peine.
Unkes pus teu nen aviez
Pus cele ure ke fuſtes nez.
Iſſi pleint l'em les adventiz
Plus ke ne fet ſa mere li fiz.
Par duçur e par deboneirte
Fu primes tun ami purchace,
De vus vint primes l'encheſun
K'il vus ama tant par reſun.
Ta grant valur e ta franchiſe
De vus amer li fiſt l'empriſe.
Par mauveſte e par felunie
Sanz ami ſerriez tute ta vie.
Sachez ke leal ami atret
Voſtre grant ben ki bon le fet.
Dunc eſtes vus li meneſtrel
Ki fet l'ami d'ume mortel.
Se voſtre ami ſeit ore mort,
Vus devez aveir mut grant cunfort
Ke li meſtre uncore vit
Ki ſi bon ami avant ſe fiſt.
Ne devez pas dunc deſeſperer,
Quant n'as ublie voſtre meſter
De fere un ami, joſne u chanu
Autreſi bon cum celu fu.
Ceo ſemble ben ke ſeit enfance
De duleir pur teu meſeſtance,

Vus n'i gainnerez a chef de tur
Fors pefantume de ta dulur."
„Ben poet eftre, fet il, beau frere.
Icefte vie, ki tant eft amere,
Sulunc vos diz nent plus n'amunte
Fors pur voftre vie mettre a hunte.
De deu feez vus beneit, beau fiz!
Meuz le vei ore k'einz ne fiz,
Par ta refun e par tun dit.
Preifer en poum nus mut petit
Les aventures de cefte vie.
Car me femblereit mut grant folie
Suffrir une mefaventure
E duleir trop a defmefure.
E l'un avreit afez de mal
De fere une anguffe cural.
Or ne vus fai jeo nent plus dire,
Car vus me favez ben defcunfire.
Par mun feinnur feint Pere l'apoftre V fol. 98
Ore feit la meftrie tut voftre!
Encuntre fen e encuntre refun
Ne dei, par dreit, aveir fufun.
Nel vus di pas par cuverture,
Mut ad en vus fen e mefure.
Ki me deift ke jofne leger
Ne deit fen ne refun aver,
Jeol defmentireie fanz faille.
Car fanz dute, cefte bataille
M'ad fet truver ceo ke jeo quis:
En jofne age fen ben afis.
Des or voil cunfiller les veuz,
S'il fe voelent tenir au meuz
K'il ne blafment a defmefure.
Jofne pur fa bele enveifure
Beau duz fiz, a vus me rent
Vus me dirrez voftre talent,
Ceo ke vus vulez ke jeo face,
Fors ke j'aie la voftre grace."
L'enfant refpunt: „Voftre merci
Del ben ke m'avez dit ici.

Se ſen i ad e deus i miſt,
Ki le cors e l'alme fiſt,
Deu le meintenge, ſe li pleſt,
E creſſe en ben, en joie e en het!
Sire prudum, e vus ſi face,
Deu vus doinſt la ſue grace!
Cunfortez vus ben, ſi feez le,
Tant cum vus avra deu deſtine,
Si cum fet iceſte flur
Ke ben veez ici en tur.
Ceo ſemble ke tute praerie,
Ki pert ore ſi ben flurie,
U k'ele eit joie mut parfite,
U en ſa manere ſe delite.
Pur ceo n'ad l'ume gueres de tort,
S'il ſe peine d'aveir cunfort.
E vus ne vus eſmaez de ren,
Par mun cunſeil, fetes le ben!
Requerez le fiz ſeinte Marie
K'il gariſe la voſtre vie
En joie e en ben, ſanz encumbrer,
Ki poet e fet tut guverner.
E vus doinſt poeir de lu ſervir,
E en ſun ſerviſe ben meintenir,
E vus doinſt aveir bone fin
E a lu aler le dreit chemin,
E vus e nus, e tut li vif
Ki avrunt oi iceſt eſtrif.
Amen, Amen cheſcun en die!
Ore nus ait ſeinte Marie!"

Amen.

LESARTEN UND ANMERKUNGEN.

Vorbemerkung. Ich notiere nicht die fälle, wo die mss. von dem gedruckten texte abweichen, welche ich in der grammatischen skizze als constant erwähnt oder eingehender besprochen habe. Andere, die dort nicht verzeichnet sind, die aber mit einer gewissen consequenz durchgeführt werden, nur einmal. Stimmen die mss. sonst genau in einer gewissen lesart überein, zeigen jedoch eine kleine graphische abweichung. z. b. y statt i, aun statt an, so füge ich diese in parenthese bei. Ich übergehe aber ganz diese eigentümlichkeit, wenn die betr. variante nicht aus anderem grunde zu vermerken war. —

JOSAPHAZ.

1. LO bien; L aentendre. — cfr. Cato Dist. III. 4. »Multorum disce exemplis« etc. 2. O ensample; peot (ich erinnere daran, dafs O fast ausnahmslos ꞔo für oꞔ in L setzt). LO mult. 3. L A dreite. 4. Fr. Michel, l. c. E ço. — l. l'em. 5. L ki. 6. LO ki; O le. 7. O de Austyn; Gregorie. 8. O memorie. 9. O De. 12. L croi. 13. L sarra. 14. O meintefez. 15. O ke; eom. LO aime; L mult, O felt. 16. L fest. 17. LO Icel, ci(y)akair. 20. O ke. 22. O ke. 23. L ma. 25. O ke. 26. O E felt. 27. O tute; ke. 32. LO ke. 33. L K. O E; le. 35. L ki. 37. L umme, O humene (Fr. M. umine). 39. L noue. 40. L bien. 41. O nunchaler. 42. LO ke. 44. L bien. 45. LO mund. O novele. 48. O en. LO eritage. 49. LO essillez. 51. L uoie. 52. O uoleyt; L voie. 53. L senuissent, O seyvissent. 54. LO Deske. 55. LO E meinte. 56. O plusurs; gwerpirent. 57. L tuiurs. 58. O deske. — Die aufzählung der länder ist eigener zusatz des dichters im epischen stile. cfr. Ch. d. Rol. v. 2322 ff. ed. Müller. 60. O Brutayne. 61. L Burguinne; O Burgoyne. 62. LO Espai(y)ne. 67. LO porra; L bien. 70. Inde la grant. Epische formel. cfr. unt. v. 1123, S. D. 66; 1457. — 80. O ke; mut felt. 82. L Riche et puissant. 85. O for. 90. O al. 93. LO ki. 94. LO ki cil etc. 97. LO ki; O de plus; L haus. 101. LO et; O chartre. 102. L fit. 103. LO al. — 105. O en felt; LO gwerpi(y)rent; O ke. 106. O ke.

109. O ke un sun; L suen. 110. L mult durement etc. 112. O lyu. 113. L come. 114. O monyage. 115. LO plenei(y)t. 116. LO quere. 117. L gw-, O wastine. 118. O le menerent. 119. O le urent mene. 120. L Lęs reis; O Le rey; areysune. 121. O pur ta etc. 123. O Ne est. 124. L veus; O vouz; L kil. 125. L dirra. 128. L ki i; O ke i; assis. 132. LO et; O cuveytise. 134. L dune mort. 135. O cuveytise. 136. LO Il uus etc.; O aveogle; veez vus ben; L bien. 137. Zu diesem verse vergl. Rabelais, Pantagruel V. 22 »aultres faisoient de vessies lanternes«. 138. O gwie. 139. L feisez. 140. LO cuuei(y)tise. 141. L asseriez, O -erriez. 142. O lyu; LO des autres. Ich schreibe deus und nehme eine lücke von etwa 2 versen an, indem ich mich hiebei auf die andern redactionen unserer legende stütze. Sie alle sagen: Arvennir möge Zorn und Habsucht als seine feinde vom hofe jagen und Verstand und Gerechtigkeit (sens et justiche, Gui d. Cambr. 27, 7) an ihre stelle setzen. 143. O fete. 144. L porec, O porrec. — Eine sprichw. redensart, wie es scheint dem sinne nach mit unserm »sein henkersmal nehmen« vergleichbar. 145. L ꝑdurable. 146. LO ke. 148. LO ke; O soynge und so stets; L nuit. 149. LO ke; L tutjurs, O tutjur. 151. LO ple; teng, O ne teng. 152. L curera. 155. O voleyt. 159. O cummand. 160. O ke il. 161. LO lui. 162. L departant; LO ambdui. 165. L asq^{or}; O al queor; pese. 166. L fud. 170. O trover. 172. LO damoi(y)sel. 174. L nesance. 179. O grace. 181. L acc-, O occururent. 183. LO cinka(u)nte, L essiz. 184. LO De. 185. L assez, O acez. 186. O antendauns. 187. L granz. 189. O esteyles. 193. Die verteilung der weissagungen an verschiedene sprecher ist erfindung Chardry's. O poetifs. 196. L cerchat, O serchast. 198. L vassalage. LO venkera. 202. L deu, O du. 205. O le un; ly autre. 206 ff. Eigener zusatz unseres dichters. — O home. 208. L regada. 211. porture, hier = benehmen, haltung; unter dieser bedeutung in den glossaren nicht angeführt. Ebenso v. 1185. P. P. 1441. In gew. bedeutung P. P. 407. — 214. L io. cfr. jedoch Einleitung p. XXX; O ignel. 218. O corunez. 219. O De autre. 220. O aparseu. 221. O tres felt. 222. LO ne mentira pas ma etc. 227. L dit. 229. O cumensa. 230. O cum. 231. O seon. 232. LO si issi. 233. Aneires od. aneire. Dieses adv. findet sich noch J. 256, 852, 2757; S. D. 293, 1637. Es ist in keinem der glossare angegeben. Seine bedeutung ist = eiligst, sogleich, und ich leite es daher von en eire (iter) ab. Die gram. genaue form findet sich in dem oben zitierten v. Jos. 2757, und reimt daselbst: eire. An statt en findet sich auch sonst in unbetonter silbe, z. b. unten v. 239 anticement, v. 1819 anvea (O), S. D. 50 antende etc.; cfr. Edmund der Bekenner von Denis Pyramus, Ms. Harl. Dom. XI fol. 4 b aneire: eire. — 236. L veit. O veyht. 237. O For. 238. L nuriseit; O ke le nurysseit. 240. L ꝑdist. O ferterement. 243. LO et. 244. L nuit. 247. L et, O felt; LO de estrumenz. 249. L pueit;

LO len. 250. L quanke il; O quant kil vuleyt etc. 251. L de felt, O ne. 253. O ke il. 254. O tent. 255. O Kar; so gewöhnlich in diesem ms., doch schreibe ich stets mit L Car; O si il. 259. LO Si un. 261. L ꝑteit. 263. LO kil; L hom; al. O eom. 264. L gwerpiret; O gwerpireit. 265. LO encressent. 268. l. Se (LO Si); O ter. 270. LO auereit. 271. L ume, O home. 273. L Si ki. 276. L bors. 277. L Enz; O voleynt; O chacer. 278. O desporter. 282. O troveye gyssaunt. 283. O prudome. 285. LO toleit, cfr. jedoch v. 1713 etc. part. pass. v. tolir; in dieser form bei Wace u. Benoit. Un lu. Chardry präzisiert hier, was die andern redactionen unbestimmt lassen: ὑπὸ ϑηρίου, fera quaedam, une beste (Gui de Cambr.), ein tier (Rud. v. Ems) etc. 286. deget von lat. verbaladj. dejectus (?) — O home. 288. O Swef; cumensa. 290. O povre; L sui. 293. O me. 296. LO kei. 298. L i cil (sic!); respundi. 299. L sui; ꝑole; mire de parole = lat. vulgat. medicus verborum. 301. L qor und so gewöhnlich, O queor., L kom, O ke om. 302 O Jo le; L ceo mē mestier; O ceo est men mester. 303. L su. 308. LO a cil. 310. O anvie. 312. L enseignnes, O enseynes; ke. 313. O ki. 315. O cumensa. 316. L cumant; O esprover. 317 ff. Dafs der könig den baron selbst besucht, findet sich nur bei Chardry. Beiläufig möge hier erwähnt werden, dafs auch Rud. v. Ems von der gemeinen redaction abweicht, indem er diesen abschnitt vor die geburt Josaphats setzt. LO cūpai(y)nun 318. O meysun. 319. O resut. 321. L Busuinne. 322. L ꝑler. 323. L tuen. 324. L ke n' fist etc.; pelerinnage. 325. L vi. 326. LO sei(y)gnur. 327. O rei felt; covertement. 328. L tuen, O tun 329. LO aim. 330. O feor u. so im f. 332. LO For; L puis. 334. L 2seiller, O cunsiler. 335. O feu. 336. O mut felt. 338. LO unkes. 339. O celui; gwerre. 340. LO ke. 341. L sui. 342. O volunte. 344. L tuen, O tun; amendray. 346. O Quant ke u. so im f.; cunsileras; L 2seilleras. 348. LO parfund. 349. O corurent; LO al. 351. L futes. 352. LO volunte. 353. O entre; LO voie. 354. LO quel, L pechur, O pecchur, LO soie. 355. LO Ore. 356. O en felt; pensifs. 358. O glorie; amunter = wert sein, gelten, cfr. P. P. 712, 1086 etc.; sonst nicht in dieser bedeutung belegt; = concerner S. D. 265. 361. O De. 365. l. li (LO le). 366. O dolur. 367. O atent. 368. L veirs. 371. L bien. 378. O treben, L trahi. 379. O pensifs. 380. O enue; vifs. 381. O schreibt hier keine farbige initiale, macht auch keinen neuen abschnitt. cf. unten v. 589, S. D. 335. — LO Atart. 383. O E felt; L ꝑole. 385. L ꝑoles; 386. L sans. 387. O beu. 388. O me auez premis. 390. O Ore; de tun; L ꝑra. 391. L Si ꝑ fei. 392. L dei mei. 394. L amenderai. 396. O le out. 398. LO respos. 399. L pou'es. 400. LO mari. 402. O Si. 404. O royner; roinner = nfrz. rogner. 405. O voylez. 407. LO De. 408. L laiurne; demein. 410. L demandira. 412. LO estez. 414. L. primes. 415. O Ore. 417. L de deu le dune. 420. LO assez. 422. LO gwerpi. 424.

LO gweres. 426. L tant tost. 427. O dit. 428. O E dunc; aparsut. 429. O kil ad. 430. O aswage. 432. O kil; lui. 433. O Ore; veut; cuntreyre. 434. O veut, LO fere. 435. LO ore; L apceit. 436. O mut felt. 437. LO len. Diese moralisierung scheint eigene erfindung Chardry's. cfr. v. 1 ff. 438. O veut. 439. cunseil, hier = klugheit, überlegung = negl. counsel. — LO volunte. 440. O cil. 443. Chardry übergeht hier (mit Jos. d. Vor., der aegl. und den ital. redactionen) eine erzählung vom märtyrertod zweier mönche, die sich in dem lat. originale findet. 447. L son. 449. O ars; assez. 450. LO For. 451. LO de Orient. 452. O assez. 458. L me nuvele. 459. L demanderai, LO ore en dreit. 460. Nach garder darf ke felen; cf. vv. 515, 994, 1000. S. D. 963. — 461. LO si. 462. L serez tuiurs. 463. O rendrey. 465. L sui. 468. L sui. 470. L qinte, O quoynte; LO et. 471. O fere mal etc. 472. O lu. 474. O ceo felt. 476. O ke; mut felt. 477. LO Si le; O jeo le. 478. Pur tut le fin or de Galace, epische phrase; ähnlich unten v. 1894; S. D. 716. — 480. O ke ne etc., LO li(y)ueree. 483. O veus. 484. O veylles, LO decuuerir. 485. O ne lerrai. 487. LO ieo en. 488. O dist. 489. L me, O tres felt. 490. O may ne ert. 493. O a crestiens. 494. LO de; L astrenomiens. 498. O od uus. 500. O ben nut etc. 502. O gwerpissez. 503. enterra = entrera; cfr. S. D. 1450. — 504. LO for; L uus, O ous. 506. L celui; O out. 507. O en felt; al. 509. O kel angussa, L anguissa u. so stets, cfr. jedoch Einl. p. XXIX. 512. LO por son. 513. O demanda. 517. LO nu. 519. L puis. 521. O me. 524. L puis. 525 LO ke. 526. O en mun. 527. l. li rei (LO le). 528. O ne est. 530. O veyssez. 531. l. fu; L fui. 532. O esmu. 533. LO iurz. 534. LO Si. 536. O al. 539. LO Si; O volez; jeo felt; sey. 541. LO sa. 542. L porra. 544. LO bien. 545. O eynz. 547. O Le. 552. O ke; esteyent bons etc. 554. O Ke se. 555. O ke a; seyent obeyssanz. 558. O tres felt. 559. O ly rey. 560. O ke. 562. LO suffrissent. 563. L ueit; LO si. 565. O De estrumenz. 566. LO kom. 567. L uescit; LO nul. 570. O ke; LO al. 571. tendrer adj. nur bei Roquefort in der form tendriere; estre t. de boche et de reins = aimer la luxure; hier = zärtlich, besorgt. 572. O ne ama. 574. l. Nen, O gweres. 575. O amad. 576. O la eenz. 577. LO blamer. 578. L ioevene; O ioevne. Die lautlich angemessenste schreibung scheint jedoch jofne (cfr. Einleitung, über diphthonge), welche L im P. P. befolgt. L jolivete; O jolyvesce. Dieser vers und die folgenden entsprechen Pet. Plet 113—118, worauf schon in der Einleitung hingewiesen ist. 580. O sovent. 581. l. li veil; L kil le; O kil veil; blame. 582. O sa entente. 587. O ke. 589. Ich habe hier mit O einen neuen abschnitt durch eine grofse initiale bezeichnet. 591. O home; LO led. In betreff des übertritts der media in die tenuis im auslaute s. m. die Einleitung p. XXXV. 593. O avoegle. 594. L cumpanun; O cumpaynun. 595. LO andous. 598. O tres felt. 599. O seon. 601. O Beu; dite.

602. O Icele; LO ki. 603. O Dite; L si felt. 604. O issi. 607. L kissi, O deffigurez. 608. L Josaphat. cfr. hiezu Einl. p. XXXVII; LO ore. 611. O ke. 613. LO A il; ke. 614. engace, id. Jos. 1867, dialektische form für agace, von agacer = irriter etc. 616. L varlet (?); O vallet u. so stets. 617. O voz. 619. L dit. 620. O gweres. 621. O veyllard. 622. O Ke. 623. O mut felt. 627. O Les. 631. LO pendoit. 632. O oeuz lermoyent. 632 ff. sind erweiterungen Chardry's. 633. LO ne. 635. rokerel. ἅπαξ λεγόμενον. Ich möchte es auf gael. roc = curl, wrinkle, fold (Armstrong, Dict.), ir. ròcàn = plait, fold, wrinkle zurückführen; davon abgeleitet ist roc-eudainneah = having a wrinkled face, rocach = wrinkled, curly; cfr. auch lat. ruga. Die bedeutung wäre demgemäfs = ein mann mit runzeligem, verschrumpftem antlitz, ein ekler greis. Vielleicht liefse sich auch neufrz. roquentin (cfr. Littré) mit dieser wurzel in zusammenhang bringen. 637. LO mal. 640. O Ke; home. 642. O E est; mut felt. 643. cent anz, cinkante avant, eine epische vergröfserung; der lat. text spricht nur von »octoginta vel centum annis«. — avant, adv., hat hier u. 2599 die bedeutung = dazu; v. 66, 67, P. P. 1541 = ferner, dazu; 670 = weiter; 1391, 2656 = auch noch, 1545 = mehr, die auch im Jourd. de Blaivies vorkommt. In den glossaren ist dieser additionelle sinn von avant nicht erwähnt. 644. O Pus ke. 646. Lo tel. 648. O nus. 650. l. ne (L nen) 651. L l'en. 652. mut est amere ceste vie = lat. vulg. Amara est ista vita (gr. πικρός ὁ βίος). Billius hat Acerba haec vita est. 655. O tust. 656. LO al. 658. LO auer. 659. LO kil mist al etc. Ich habe dies in li mist geändert, da ich diesen vers als hauptsatz, den folgenden »quant etc.« als abhängigen auffasse. — Die darstellung des kummers Josaphats ist in den andern redactionen viel weitläufiger. 662. O cil; L est felt. 663. LO Si; L autee; O veye. 667. L pe. 668. LO al. 669. O ici. 670. O estorie. 671. O veus. 672. O cherisseyt. 673. O sen fu. 674. L en felt. 676. O le felt. 677. O asteyt. 678. O leterez. 680. O meylur. 681. Deu sun angle li tramist. Auch hier präzisiert Chardry das unbestimmte »revelatione divinitus« der lat. vulgata. Von den andern redactionen hat hier Vinc. Bell. dieselben worte; Jac. d. Vor; »per spiritum«, und so die aegl. legende »holy gost«; die ital. »spiramento«; nur der text bei Bini gibt, zufällig mit Chardry übereinstimmend, »Uno angelo« etc., G. d. C. 31, 1. »Par le devin comandement«. 682. O ke lenseyna. 685. LO ke le. 686. O ne felt. 687. LO enprendre. 690. LO Ore: O ly; L ken ben. 692. O entent sun mester. 693. L luue; O lowe; novele. 694. LO ke. 696. O tres felt. 697. O degwiser; L cume. 699 ff. Chardry weicht hier von der vulgata ab, indem er ganz deren »ascendit navem ad partes Indiae profecturus« (was allerdings auch bei Jac. de Vor., in der aegl. und den ital. bearbeitungen, bis auf die ausgg. von 1734 und 1816 felt) übergeht und Barlaam sofort zur erfüllung seiner aufgabe schreiten läfst, während dieser sich nach den

andern redactionen vorher längere zeit in der hauptstadt Indiens aufhält. — »Sun plus prive mestre« ist = lat. paedagogus. 700. O oueke. 702. LO ke; O gwie. 705. O trova. 710. O Beu. 712. L ke io ai etc.; O quei ai si quis. 715. LO i(e)o ai. 716. LO deske; O alissaundre. 717. L Na; LO mei(y)llure. 718. LO assai. 719. L vertuise. 720. LO teng. 721. tute maladie. Die andern redactionen geben hier eine längere aufzählung der krankheiten. 722. LO Na si fol si ka. 723. O ne felt. 724. L Deble. 727. L puis. 731. O home. 732. LO Ke; O oeuz. 733. LO peche; O de autre. 736. O Beu. 737. L p^e^chur; l. deslave. 739. O Beu. 740. L bachiler. Bei den andern stellt Barlaam kein so direktes gesuch; überh. ist der dichter hier etwas ausführlicher. 741. LO Si. 744. LO ore; O cunvenge. 745. LO nen neez. 746. L deheez. 747. LO Ke. 749. L plet. 751. Lücke in O bis v. 874. L volunte. 754 ff. Diese rede des »prive« findet kein pendant bei den andern. Da sie vorher gesagtes nur wiederholt, ist sie als characteristicum des älteren, naiven stils in der afrz. poesie zu betrachten. 756. L sai paraille. 758. L tel. 760. L ke. 761. L mervelluse. 763. L Na. 764. L ballie. 765. L garisse. 766. L vn autre. 768. L neist; da ich diese form nicht deuten konnte, habe ich sie in meist geändert, obwol ich metre in der verb. mit mestrie nicht zu belegen vermag. Doch gibt diese lesart wenigstens einen klaren sinn. 769. L ke. 770. L quere. 773. L Josaphat. 775. L Si. 776. L recenu. 777. L e il (?). 778. N'i; besser Ne, wegen des folg. i. 782. L ki. 783. les autres. Nach den andern ist nur der »paedagogus« zugegen. Diese abweichung hat ihren ursprung in der höfischen anschauung unseres dichters. So ist auch v. 781 »Sa parole ert bele e curteise« und v. 784. »Barlaam, ki sout de la manere« zu beurteilen. — Dem originale nach frägt Josaphat selbst nach dem steine. 788. L por lui; enpris. 790. Ceo fu la pere etc. Dieser vers scheint aufser zusammenhang mit dem vorigen. Er wird erst verständlich durch vergleich mit der lat. vulg., die, wie die meisten bearbeitungen der legende, hier das gleichnis vom samenkorne einflicht (es felt nur bei Jac. d. Vor., in der aegl. u. den ital. versionen). Da aufserdem der reim -é : ée, wenn nicht gerade illegitim, so doch selten in unsern denkmälern ist, liefse sich hier vielleicht eine lücke von mehreren versen annehmen, in welchen dies gleichnis erzählt wurde. Freilich könnte sich ein solcher abschnitt auch nicht in O befunden haben, da die anzahl der felenden verse, 124, genau den durchschnitt der verszeilen auf einem blatte repräsentiert. Dies allein würde aber auch nicht die obige vermutung widerlegen, da, wie ich in der Einleitung gezeigt habe, L und O auch sonst in den verslücken übereinstimmen. 792. L pfunde. 793. quanke. 795. L Na; len. 798. L Na. 800. L volunte. 801. Man beachte hier den unvorbereiteten übergang in die direkte rede. 803. L quanke. 804. 805. L p^e^che. 808. l. perditiun. 809. L For; ke. 813. L ke. 814. L ke. 817. L

receuerunt. 818. L ke. 819. L lung. 823. L v sa. v la. 825. L puinz. 826. L p'uement; ceo; segrei = secretum; cfr. Vie de St. Aub. ed. Atkinson, Gloss. s. v. — 827. L tant ki. 832. L porreit; sau'. Für diese lesart habe ich sauver, das hier der sinn erfordert, in den text gesetzt, indem ich mich auf v. 2323 sauvera st. savera und 2928 savez st. sauvez beziehe. 833. l. Se (L Si). 834. l. nus statt vus. 838. l. li. 840 ff.Hier bringt die vulgata eine längere darstellung des einsiedlerlebens, aus der Chardry jedoch nur das, was die erzählung selbst näher angeht, aufnimmt. 841. L mustrat, requere. 844. L cumant; st. emprente wegen des reims besser emprunte; cfr. v. 853. — 846. L sa auenture. 847. L i Osaphac. 853. L enprunte. 858. L ke. 860. L skapelaire. 861. canve; ursprüngliche form für chanvre. 862. L deske. 867 ff. An dieser stelle bringen alle andern redactionen ein summarium der biblischen geschichte, auf das dann eine reihe von beispielen und gleichnissen folgt, welche zum grösten teil mit erzählungen aus den Gest. Rom. und andern mittelalterl. sammelwerken übereinstimmen. — cfr. Einl. p. XV., wo ich bereits hervorgehoben habe, dafs Chardry hier mit absicht kürzt. 869. chanter hat hier und unten v. 946, 971, 1667, 2251, 2420 u. S. D. 877 die bedeutung von vorreden, predigen mit der absicht zu überreden, doch ohne die verächtliche nebenbedeutung des egl. cant. baptise. 876. O le cuminia. 881. LO ke. 884. O E suspecun. 870. l. 885. L cuinte; O quoynte, die gew. schreibart dieses ms. 886. LO Ki; en; O peysa. 887. Zardan — auch gr. *Ζαρδάν*; G. de C. Sardans; in den ital. redactionen jedoch Lione resp. Lionone genannt. — Jac. de Vor. übergeht diese scene ganz und kommt gleich zu Arachis; cfr. unten v. 1159. — 888. LO Na; O gweres. 890. O Si dist si par etc. 891. O fetez. 892. L ki cel. 894. L se'uez. 895. O le. 896. L sui. 899. LO Si; sauer. 900. LO Si; auer id. 902. — 902. LO Si, id. 904—905. O veuz. 906. requere. 909. LO Si. 913. O este; savez vus bien; L bien. 914. O ke il; LO ai(y)me. 921. LO sa. 923. O ceynz. 924. l. *E* vus vus etc.; sic mss.; cfr. Diez III^3 345. 925. L Desus. 928. l. E il s'en etc. (sic LO). 929. LO voluntez. 930. O saverez, L saures. 931. L Zardam; LO volunters. 932. LO endementiers. 933. L E io murrai la sus tapir, O E jeo men etc ; sus. 934. L dist por lui; O lui. 936. LO ke. 938. L salue; O e cil ly. 940. LO volunte; LO ieo ai. 941. rehercer, id. v. 2531 = wiederholen, davon mgl. reherce, rehercen, neugl. rehearse. 942. L aues. 943. O ke me etc.; LO recorde. 944. L. ꝑtant; le meuz. 946. Auch hier hat Chardry gekürzt. 948. O lessa tant etc. 953. O mut felt. 955. O ke. 956. L esp^{u}uer, O esprover. 957. O beus. 958. O veut; losinger. 959. L ꝑole. 960. L quanke il. O caut. 961. L enz. 964. LO Si; O doynt. 965. O Dite. 966. L ceo mes avis. 967. O me assaez; L masaez. 969. LO ben enteng. 970. O Quant il ki etc. 972. LO quid. 974. O mut felt. Am rande l.: L fol. 202. 975. O Si ore; L cuntecun, O contenciun. 977. O respundre

ne ke dire. 978. LO me. 979. L fentement. 983. L dunt. 984. LO Ore me etc.; O bel ami. 986. l. Ne voil ke fussez (sic LO); L ꝑdu. 987. LO voie. 988. LO ke envoie. 990. O reconustre. 991. LO len; O blame. 992. L Ici. 993. LO Si. 994. L sele. 995. LO Si. 996. O malentyme. 998. L ganeras; O gayneras. 999. O Si. 1000. O ne i. — 1001. L luí; O lyu. 1004. L curcee; O curuce. 1006. O ver. 1009. LO enz. 1011. O Au plurant etc. 1013. L ꝑnez. 1014. L garrir. 1016. L cumant. 1020. L omipotent. 1023. LO remenbrance. 1025. O penserai iur. etc. 1026. LO Ceo ert. 1028. LO Si; O gard; LO mund. 1029. L vuler. 1030. LO poer. 1031. O despoilla. 1032. LO lu. 1033. LO Kei; O asteyt. 1034. O Aundeus plurent; L plou-rent. 1036. LO ke; O fu. 1038. LO si en. — Die im original ausführlich gegebenen gebete übergeht Chardry hier nach gewohnter art. 1039. O ke. 1042. L dol. 1044. LO Deske; L gwastine; O wastine. 1046. L hier = O queor; parfist; ich setze hier jedoch die lesart von O ein, da ich parfit als partizipiales adj. = sincère auffasse. 1047. O se felt 1050. O enseyne. 1051. L Zardant. 1052. O se joi. 1056. LO. iuwise. 1057. O Ben say; LO si le;. L aꝑceit. 1058. LO arder. 1059. L se porpensa; O le porp. astreytement. 1060. O erraument. 1061. O sen ala. 1063. O enmaladi. 1065. LO Ke. 1066. ses bons mires. Die andern redactionen (bis auf die ital.) sprechen nur von einem arzte: dieser plural entspricht wieder dem epischen stile. 1068. LO sa urine. 1072. L li firent. 1074. L le pesa; O peysa. 1075. L quelke; O queike die. 1077. L poucelestre. 1079. O sun. 1081. O curuce. — U ke = wenn etwa; ähnlich P. P. 507; ib. 1310. U ne — si = wenn nicht — doch; vielleicht auch ib. 1468. U ne = wenn nicht. Aehnl. lat. ubi temp. 1082. O esloyne. 1084. O nul felt. 1088. O en felt. 1091. L vesta. — par sei = bei sich zu hause; in dieser bedeutung S. D. 233; ähnlich auch ib. 463, 770. 1093. LO ke. 1094. L sa lance. — cfr. lat. »adoravit eum super terram = *προσεκύνησεν αὐτῷ ἐπὶ τῆς γῆς*. — cfr. S. D. 1664. — 1097. O Beu. 1100. L Jauoi, O ieo auey ore endreit etc. 1104. L por. 1105. l. nen ad; L ne na; O ne nad; LO si. 1106. O huneysun. 1107. LO Ke; bataille hier und P. P. 1141 = qual, unruhe etc. 1109. L metterai. 1110. LO quantke. 1111. O feyntment. 1112. O quer. 1114. Am rande l.: fol. 203 statt 202. 1116. L kun. 1117. O savey; LO kil. 1118. l. parle st. parlé. 1120. LO ci vi(y)lein. 1121. O a nun. 1122. L De le doinst; O doynt. 1125. L renc. 1127. LO liuere. 1128. LO Si; L ꝑnez. 1130. LO vus en est. 1133. O umblement; l. s'umblement. 1134. O lyuerer a turment. 1135. L Enz; O En. 1138. O se. 1139. LO. Na.. 1141. O ke ne; LO de un veil. 1142. LO ore. 1143. LO dement. 1149. O me est; L vi; u = (h)u(i) = hodie. 1150. L greinure. 1151. LO ke. 1152. LO ke. 1153. L ꝑdu; reneerie, subst. v. renoier, reneier = renoncer etc. cf. S. D. 310. — 1154. L de felt. 1156. O ceo felt. 1158. LO ore; teng; O teng ieo tut. 1159. O home.

— Arachis (G. d. Cambrai Araschin). cfr. Einl. p. XII. 1162. LO Ore; O me. 1163. L cunselerai; O cunsellerey. 1164. O kei. LO fasum. 1167. l. Se (LO Si). 1168. L fra. 1169. L guuerpir. 1171. O mester freyst. 1173. LO Si; O del tut seyt alé. 1175. O veydie. 1176. LO uns hoem (O heom). 1178. O genz; L Nakor; ich habe jedoch durchweg mit O die schreibung Nachor durchgeführt, da diese die dem original näher stehende ist (gr. *Ναχώρ*), obwol lautlich genauer Nakor zu schreiben wäre; denn gr. ch wird hier durchaus zu k. — In den ital. texten lautet dieser name Nicor. — 1179. Il fu mun mestre jadis. Dieser umstand wird von G. d. C. nicht erwähnt, findet sich aber in der vulgata. 1180. LO ke en. 1181. LO Na. 1182. L cuinte; O quoynte. 1184. LO ke. 1185. porture cf. v. 211. 1189. O voste. 1190. LO li irrai. 1191. O ke il. 1193. O Freez. 1194. L tere. 1196. O Ke. 1197. O devant vus venir. 1199. O treytre. 1201. O disputeysun. 1203. L dirrai. 1204. LO mei(y)llure; O ke. 1206. LO defenderunt. 1207. L feindera; O fendera. 1208. cunclus, hier = überzeugt; besiegt, überwunden in der disputation; cfr. unten v. 1414, 1558; Jubinal, Nouv. Rec. II. 33. 5. conclud. (Gilote e Johane). 1213. LO musard. 1214. L retrerra. 1215. O Ke. 1216. LO volunte. 1218. O poestifs. 1221. LO ke. 1222. LO Ke; O pust; L ꝯseiller; O consiler. 1223. O maumet; spiritel. 1224. O leel. 1225. O Ore. 1226. L assemble; O ensembler. 1228. L dist. 1229. L enz leniurnee. 1230. O magenz. 1239. li met en cuvenant; metre en cuv. à q. = einem versprechen; ebenso unten 1512; ähnlich aver en cuvent v. 1303. — 1240. l. Tervagant (sic LO). 1241. L cuintement. 1242. O mut felt. 1244. O mut felt. 1245. O privement. 1246. O Jeo ai. 1250. Am rande l. L fol. 204. 1251. L ne ses pas; O se nest. 1252. L Einz de ses genz; O Eynz ad sa genz; LO ass.... 1253. O kæ Arachis. 1255. LO sa; tere. 1257. LO autrui. 1258. O ke ne le menent devant lui. 1259. O vileynie. 1260. L ki mut ben; O ke ben les gwie. 1262. LO muntai(y)ne; O valeye. 1263. O serchent. 1265. L siwirunt; vint jurs. die andern redactionen sprechen nur von 6 oder 7 tagen. 1266. O par pleyns; urent. 1267. O covent; hermytes. 1269. L enz; O sachel. — sacel = ranzen; cfr. vulg. »peram portabat laneam« (gr. *πήραν ἐβάσταζε τριχίναν*); Roquef. sachelet. 1270. asceme, graphisch für gemfrz. acesme = orné etc. 1272. E brochent des esperuns aguz etc., eine in den rittergedichten übliche epische phrase; so auch unten v. 1278. — L espuns. 1273. granz sauz = kräftiger anlauf, vorwärts sprengen. Ich fasse dies als subj. des satzes, obwol diese construction ungewöhnlich ist; wenn man assonanzen zulassen wollte, könnte man conjizieren: — ki (i. e. les chevaus) e(n) granz sauz les guie(nt). Doch da dies zweifelhaft, durfte ich den text nicht ändern. 1275. Les] besser Ses. 1276. O Araches. Diese form, die sich genau an den griechischen text anlehnt, scheint hier jedoch nur schreibfeler, da die der lat. vulg. entnommene, Arachis, durch den reim 1217.18: poestis,

1297.98: pais erhärtet wird. 1279. O al. 1280. L kil ne li etc. 1281. besser »li malure«. 1282. L lui, O lyu. 1283. LO ad. 1284. LO savera; NeJ besser ke. 1285. O sis les ameine. 1286. An dieser stelle übergeht Chardry eine längere rede des abtes über reliquien. — Die ital. redactionen sprechen nur von zwei eremiten. 1287. O peez couper. 1288. O eouz. 1289. O copeit; O teus; i out; cf. die Anmerkung zu Chev. 2 Esp. 8856. 1291. O dirrai jeo la etc. 1293. L viuere. 1294. O vuleyt; LO descuuerir. 1296. O gleyve. 1298. L waucroūt; O wakeraunt cf. P. P. 1584 waucrant; Edm. v. D. Pyramus, fol. 9b, wacrant. Roquefort leitet es von lat. vagor ab; doch ist dies lautlich sehr bedenklich. — Ich würde es auf ahd. walgern, md. welgern, welkern = rollen, sich wälzen (Schade, Wb.) zurückführen. Es hat die bedeutung: umherirren. 1301. LO sa. 1304. O poynt; L esplet. 1305. LO le; O enteynaunt. 1306. O le ateynt amy. 1307. O conysseit. MesJ besser Mut. 1308. O unke; ne feseit. 1309. O unke; le. 1311. O Astutement. 1312. O Dite. 1314. L sui. 1316. LO Ke. 1317. L tuer a mettre. 1320. LO Si; l garise (LO garisse). 1321. O Seynurs u. so stets; ore. 1324. O serrey. 1325. O ke le rey; savera; mut felt. 1326. LO Si; lui. 1328. O mene; tut felt. 1329. L p̱ nent. 1330. paer = satisfaire (cfr. Burguy s. v.); cfr. unten v. 1408, 1749, 2164, 2174, 2947 etc. 1332. Se expertum finxit in nostra religione. L cuinte. 1335. besser: li maufe. 1336. O Ne- nil; L fet il cil; besser: li serf. 1338. L E serf deu; omipotent, so fast stets abgekürzt. 1342. O Jeo le; L enz. 1343. L mauues. 1344. O me. 1346. LO Si; degwerpez. 1348. LO Si. 1349. L ke tut ne etc.; O meorges. 1352. O cunyseit. 1353. L Josaphat. 1354. LO Ki. 1356. L le feit aie. 1357. LO sa u.; O ureysun. 1358. par avisiun = vulg. per visionem nocturnam (G. d. C. 144,31. angele; ebenso aegl. leg. 841. aungel: jedenfalls nur eine zufällige übereinstimmung). 1360. LO bon; O mut felt. 1361. LO si. 1363. L sui. 1365. L Josaphat. 1366. O unke. 1367. O ore; L ken len; O len. 1368. LO de. 1369. Ne passa mie le (besser: li) terz jur = vulg. post duos autem dies. — Im folgenden kürzt Chardry aber eine längere unterredung zwischen dem Könige und Josaphat bedeutend ab. 1370. O ne ala en la tur; vgl. ähnlich 2149. — 1371. O pust. 1372. repeler statt gemfrz. rapeler, mit abschwächung des a in tonloser silbe; cfr. S. D. 375. 1373. O blama. 1375. LO Un ure. 1376. LO Un; O fez. 1377. O promesse. 1378. O unke. 1382. Lücke in O bis v. 1510. — L le faut. 1386. L est enz en ma etc. 1392. L Si orrum; de nūtenir. 1395. L Si. 1397. L mestot. 1398. L ke. 1401. L Le plus. 1402. L enz nul. 1405. L assemblez. 1407. Mes tuz iceus paens esteint. Chardry übergeht hier ganz die nennung des einzigen christen, der laut den andern in dieser versammlung zugegen war, und Barachias od. Barachius heifst. Jedoch tritt er v. 2573 auf, wo er dem originale gemäfs nachfolger des Josaphat wird. 1410. Or i parra cf. v. 390, 1225, 1410; Rom. I. 73 ff. v. 542 = nun gilt es, wolan! 1412. L flecchisez. 1413.

noz »die Unsrigen«. 1415. L renderez. 1417. L Si. 1420. L barlaan. 1422. L assemblee. j fu. 1426. viell. fet il, *il* (od. ceo) ne etc. 1433. L tudis. 1435. L ke. 1436. L Sa uenez. 1438. L assez. 1440. l. ignelepas. 1443. L sumus 1448. L ke 1450. L io ai. 1451. L ke le veintera. 1453. L Ke. 1455. L estez. 1458. L liuere. 1461. L le dreit nun. 1464. L lui. 1467. L nus semblant. 1470. L glorie. 1472. L Quant vus me feistes refuser. Da hier refuser nur aus versehen aus dem vorigen verse hineingekommen sein kann, habe ich es durch reneer = renoier, renier (cfr. v. 1153) ersetzt. Man könnte vielleicht auch baptizer vermuten. 1475. L Unkore. 1476. joie bezieht sich auf v. 1470.71. 1477. L Si; uictorie. 1478. L glorie. 1479. L lerra. 1483. L uncore. 1484. L Si issi est ke uns u' feinnez. 1487. L dous. 1488. L coperai — hätte auch stehen bleiben können. 1499. L en ert la. 1502. L ke. 1509. L len. 1512. O covenant. 1513. O ke. 1515. L ne leuerent. — In diesem abschnitt gibt Chardry nur die quintessenz der disputation, die im original weit ausführlicher ist, am meisten dramatisch entwickelt jedoch bei Gui de Cambrai (l. c. 167—205). Doch ist unser autor nicht genau in seiner inhaltsangabe, da die vulgata hier die irrtümer der religionen der Griechen, Inder, Chaldaeer, Aegypter etc. darzutun sich bemüht, für die er schlechthin naturgottheiten und götzenbilder einführt. Es lag ihm offenbar nur daran, sein publikum zu interessiren, das von einer hierologischen auseinandersetzung gewis nichts verstanden hätte. — Die herausgg. des Gui de Cambrai folgern daraus, dafs in der obigen widerlegung der Islam nicht genannt werde, sehr scharfsinnig, dafs der ursprüngl. Barl. und Jos. vor dem 7. jahrh. geschrieben worden sei. In bezug hierauf hebe ich hervor, dafs die häufigere anrufung von Mohamet (cf. v. 890, 1223, 1456 etc.) in unserm denkmal nur von Chardry eingeführt ist, der ihn neben Apolin (v. 1758 etc.) und Tervagant (v. 1240. S. D. 70) als einen der von den afrz. epen adoptierten heidengötter nennt. — 1516. L i felt. 1517. O taria. 1520. O ke ny ad; si. 1521. O ke fist cel etc. 1522. O len. 1526. O Le deu etc. 1528. O nuwes; L uens. 1529. l. Les uns (sic LO); O vallez, wie sonst. 1530. L fusz. 1532. O Deu. 1534. O esteylles. 1535. O naurent; aukune u. so öfter. 1536. L ōipotent. 1538. LO ki; O del cel; am rande lies: L fol. 206. — 1541. LO len. 1544. estute weifs ich nicht zu erklären; ich vermute estupe, das öfters in unsern denkm. vorkommt, z. b. v. 10. 1546. LO priere. 1552. LO si. 1553. O surement. 1555. LO ke a pru etc. 1556. LO Kil vuleit. O ben felt. 1557. L oilz; O oeuz; L diuinna; O cluyna. 1558. L suffrit, fut; cunclus cfr. v. 1208. 1560. O manasca. 1562. L Len iur. 1563. O ileok u. so meist. 1564. O Tant tost. 1571. osast. oser hat hier und unten v. 2655 die bedeutung dürfen; LO auer. 1573. O Ne le escundist. 1575. O En li graunte. 1576. O le menad. 1577. LO Einz. 1580. L seu deu; O si deu. 1581. L le nuit ben etc., besser: li. 1582. L vi icest. 1583. O defendu. 1585. LO al; mund. 1587. O

esteyes. 1588. L Le beneisun; O seyint. 1589. LO auer. 1592. LO ussez; L tuiurs, O tutiurs. 1594. besser: li; L nre. 1599. O dist. 1600. O del seynt etc. 1602. O parfund. 1604. O Si ceo tendra. 1605. O quonge. 1606. L gwastine; O gastine. 1607. LO veuz. 1610. Sa creance ren n'i lessa = Er (der priester) liefs nichts von dem (alten) glauben (bei Nachor) bestehen. 1616. O Ore; LO aver. 1617. O sun graunt. 1619. L ke il. 1620. L hunnir. 1622. O eouz. 1623. L le autre. 1624. L coper cfr. v. 1488; O uolunte. 1626. LO Ke; O mut felt. 1627. O tres felt; enchasa. 1628. O e felt; LO sa. 1632. O servir mut etc. 1634. LO al. 1641. LO unkore. 1645. acustumer, estre = gewohnt sein; ebenso S. D. v. 7. — 1648. L quidoint, O quideyent; L for, O feor. 1651. LO de set; assez. 1652. O de pryvez. 1653. L lacheriseit; O mut le felen. 1654. L Teodas. Ich führe durchweg die lesart von O, Theodas, als die unzweifelhaft originale in den text ein. Ueber die form dieses namens cfr. Einl. p. XII. — In den ital. redactionen heifst dieser mann kurzweg »astrologo«. 1656. L Quanke il. 1657. O homes. 1659. L Einz. 1660. O loyn. 1662. L n'. 1663. O Si. 1664. L pdrum. 1669. O nul felt. 1672. L debles. 1673. L iundrent. 1674. O aider. 1675. L cunpainie; O cump. 1676. L Debles; LO ballie. 1679. LO Dun; L rein. 1681. L pris de la. 1682. O al re. 1687. O si le beysa. 1689. O amena. 1695. O meintengent. 1695. L reame a ta etc. 1699. O E cuntre. 1700. O vencu. 1701. LO victorie. 1702. LO mestre; O memorie. 1704, LO loange. 1705. LO ke. 1708. O victorie. 1709. O Maumeth. 1710. O Enz; tres felt; fi n st. finement; über adj. st. adv. s. Einl. p. XXXVIII. 1711. O me; grant utrage. 1713. O me unt; tolet cfr. v. 285. 1716. L quanke il. 1717. O disputeysun. 1724. LO Si; O seyent. 1725. O Jeo les; LO tute. 1726. L mau musarz. 1727. O ke une. 1728. O Ore. 1729. LO Ke. 1730. O purrum (?). 1731. O glorie. 1732. l aveir; O victorie. 1733. O quant ke. 1735. O remayne. 1738. LO assemblerent. 1739. besser: li jur. 1741. O sacrefise, und so im f. stets sacrefier. 1742. L uit; O tuwer. — Auch hier und im f. ist die zahlangabe zum teil eigene erfindung Chardry's. — Billius hat ungenau »tauros ac permulta animalia immolarent«, denn gr. heifst es: *ταύρους καταθῦσαι φέρων ἑκατόν εἴκοσι καὶ ζῶα πολλά.* lat. vulg. »tauris ad sacrificium adductis centum viginti et aliis multis animalibus«. — 1743. O cynk. 1745. LO De autre bestes. 1746. O me. 1747. L oisaus. 1748. LO Ke le rei. 1750. L unkes, O unke. 1754. O Ore. 1756. LO gai(y)ner. 1758. O ke unke. 1759. L le felt. 1760. O fascum. 1761. L Festes oster; O seriaunz. 1762. LO Ke. 1764. O veydie. 1765. O Fete; noz. 1766. L cuintes. 1769. L seent; O seyent. 1773. L Jo i; O Jeo enverrai; O espiryt. 1774. O Kel. 1776. O Keoles; LO voluntez. 1777. L aura uie; O aura juwe. 1779. O druwerie. 1780. LO. Ne la. 1781. O tuwe. 1782. O uolunte. — Unser autor übergeht an dieser stelle eine fabel, die Theodas

dem Könige erzählt, und die sich bei G. d. Cambrai (226. 24 ff.), Jac. d. Vor., Vinc. Bell. in der aegl. und den ital. redactionen vorfindet. — 1783. L veirs; LO dist. 1785. O Enz. 1786. O damayseles; LO quere. 1787. O pout. 1788. O mut felt; L ass-, O ensembler. 1794. O Ke. 1795. O Ke eles. 1797. O ke; LO ei(y)r. 1798. O vuler. 1802. L kil rei. 1803. L satisferent; O se atifferent. 1805. O troverent. 1807. les eschaufa le curage: ähnl. gram. feler. Yver e Este l. c. 45; v. 28. 1808. O cheskune se rage. 1812. O ke eust; gyu; L pti. 1813. LO Ore; O baysent; LO ore; O lencolent. 1815. O de. 1816. LO soef. 1817. O vodreit. 1818. LO bai(y)ser; O de. 1819. O anvea. 1820. L ke mut. 1825. L deble. 1826. LO Al; O aquoylt. 1828. O cumensa; LO trop a brocher, was bleiben konnte. 1830. O Unke; tres felt. 1831. L ang'sse; O angwsse. 1832. O viz; L ke arder; O ka arder. 1833. O temptaciun. 1834. LO sa uresun. — Dies und die folgenden gebete sind in der vulgata viel ausführlicher. — 1836. L assuage; O aswage. 1837. l. e plurt tu(z)jurs e prie (sic L); O plurt e tujur prie. — Ueber plurt s. Einl. p. XL. — 1841. L car mut ben etc. 1842. L meimes; O seucurut. 1843. O aswager; chaline mittels des suffixes -ine von calor gebildet = hitze. 1846. L kair; O cheir. 1848. O ureysuns. 1850. lies: li maufe. 1851. LO ke. 1852. O feolonye. 1855. LO ke; L desmessure. 1856. LO damoisele. 1857. L dune. 1858. L garde. 1860. LO en. 1861. l. li maufe. 1862. O tut. 1863. LO si en. 1864. O lignee (cfr. Einl. p. XXXII). 1865. L pleineit; O pleynt. 1867. engacer cfr. v. 614. 1868. O ke ele; cryee. 1870. LO passion. 1872. O Fetez; LO len. 1875. L Crestienne; O volunters. 1876. L baptizaee. 1877. O Si; LO ke; L entre mis. 1878. LO auer. 1879. L sentence; O sa entente. 1880. O mynote. 1881. LO ore; L otroi. 1882. O volunte. 1885. LO sauera. 1886. LO vn alme. 1888. LO Ma alme; al haut sei(y)nur. 1891. LO fol. 1892. LO gai(y)ner. 1893. L Nu frez; O vudrey. 1894. O Pur tut le or de taberye. cfr. anm. zu v. 478. 1896. reflestrie comp. von flaistrir, flestrir mit der bedeutung des simplex = nfrz. flétrir. 1898. L escrist. 1899. L ke hūme; O ke home; LO ke ne etc. 1901. O le un. 1902. L fous. 1903. LO ke. 1905. LO De; O oyez. 1908. l. dit (L dist); O espuses; le escrit. — Des prophetes — des apostles: Gen. part.; dagegen v. 1903. les patriarches; d. h. alle patriarchen, aber nur einige propheten und apostel waren verheiratet. 1909. LO aver. 1910. O siwaus. cf. Aub. v. 386, 941. suveaus = wenigstens. 1913. L le iurne; O la iurneye. 1914. L baptize. 1915. L Jol; O volunters. 1916. LO ore. 1921. O la parole. 1922. L ke; LO sembloit. 1926. L Que; sait; supris. 1927. O sachez tuz sanz f. 1928. L Que. 1929. O senne. 1930. L mut malmene; O mut maumene. 1931. L desp'er; LO mut a d. 1932. LO aider. 1934. L requit; O mut felt. 1935. L pusance. 1936. L desliuerat; O deliverast. 1937. l. Dunt *li* cuvent *lu* deguerpir (L beidemale lu); O lu cuvient li

desverpir. 1938. LO Ore. 1939. LO aide; L bosoing. 1940. LO U ki le; L loing; viell. U kel. 1943—44. cfr. Set Dorm. 619, 20; L Kom; O Ke om; L sumuller. 1946. LO ke. 1948. L a tant etc.; O en ad tant etc. 1949. L greinnor; O greynur. 1950. L Ih'u nre treduz seignor; O treduz seynur. 1951. O soynge u. so stets. 1953. In der darstellung des traumes folgt Chardry seiner quelle sehr genau, ja erweitert hier und da: ein solches thema fesselte seine zuhörer mehr, als dogmatische erörterungen. Umgekehrt verhält sich Gui de Cambrai: er widmet dieser darstellung nur wenige verse (238.30—239.5). 1954. O mensunge. 1955. l. Ke une (sic mss.). Une mut trop lede gent (le meinent) = vulg. videt semetipsum a quibusdam terribilibus raptum (*ὁρᾷ ἑαυτὸν ὑπό τινων φοβερῶν ἁρπαγέντα*). Bei G. d. C. ist der führer Josaphats St. Michael. — Die aegl. legende und die ital. redactionen tun dieser überirdischen wesen überhaupt nicht erwähnung. — 1956. L horiblement. 1959. LO ke. 1960. L trestuz; O tut. 1961. L Le. 1962. LO ke; O doneyent. 1965. L enlaminez; O eslumynez. 1966. O me. 1967. O mund. 1969. L porreit len; O purreyt len flur per etc. 1971. LO fei(y)lles. 1972. LO deske; O a nues. 1973. O mut felt; LO temprer (über r für z cfr. Einl. p. XXXIV). 1974. LO cez. 1975. L Nul; O valer. 1976. LO ke; O senteyit; L icel. 1977. LO Des arbres des herbes e de flurs. 1978. O unke. 1979. O De. 1980. LO Des; ke; L sun trop; O assyses. 1981. LO sauerei(y)t; L nule home. 1982. O ne en. 1983. L uveraine; O overayne; l. ke fet i out (sic mss.). 1984. O Nus home. 1985. LO ke; L chans (= champs). 1988. O batu. 1990. LO ke; L curunt; L diu' se, O deverse. 1991. O de russeaus. 1996. LO ke. 1997. O mut felt. — Ich konnte mich nicht enthalten, diesem und dem folgenden vers, welche in den originalen »Duneit (mut L) grant delit A ceus ki escuterent un petit« lauten, durch die im texte vorgenommene umstellung ein wenig nachzuhelfen, da sie sich in der überlieferten form nur schwer lesen lassen. 1999. LO a. 2001. Ceus cfr. v. 1955. 2005. LO assi(y)ses. 2006. L precioses. 2007. O unke; LO tel home. 2009. O Alluminent. 2011. O embelissent. 2012. LO ke; O de or; burni durch metathese aus bruni (poli). 2013. LO ke. 2014. O Ne. 2018. LO ke. 2020. L kom ad or; O Cum ad oy. 2022. L espurun. 2024. L ilokes; O ileoke. 2025. LO ke; O dit. 2026. O lyu; L ni. 2027. L ki i; O ces ke sunt. 2035. LO une. 2036. O volunters; LO remeindre. Vielleicht liefse sich diese form als infinitiv im imperativen sinne erklären (ähnlich P. P. 1027, 1670). Die schreibung remeindr*e* statt remeindr*ai* (fut.) anzunehmen, hat etwas bedenkliches, da e für ai im auslaut in unsern denkm. sonst nicht belegt ist. L tudis, O tutdis. 2039. LO Si. 2040. LO ke est. 2041. LO Si. 2042. O sa; L felt; renderez. 2043. O Ore. 2044. LO gai(y)ner; L pdre; LO al. 2045 ff. Als beispiel, wie genau Chardry hier der vulgata folgt, diene der vergleich folgenden zitats aus der-

selben mit den angez. versen: »..... ad loca deduxerunt tenebrosa, et omni foeditate et tristitia et tribulatione plena, ubi fornax (= furneise!) aestuabat igne succensa, et vermium (= verms!) genus atque serpentium (= serpenz!) ibi erat inter flammas (= flambe!) irruens, et animas crucians.« — 2048. LO. Ke. 2049. L puilente; O pullenté; LO plein de. 2050. vit ren. Es wäre hier mit rücksicht auf den zusammenhang (cfr. v. 2047, 2053) besser virent zu lesen. 2052. O plub bayneyent; L baneint. 2054. O ne est pas aese. 2055. O serpens; LO assez. 2056 O Reynes culeovres ont ensemblez; L ont assemblez. 2058. O flaume noyre. 2060. L getout; LO le; parfunt hier subst. = abgrund (?). 2061. O ke; L geseint, O gyseyent. 2063. L hoem; O home ke ore seyt. 2065. LO Ke. 2067. O deu; e cel e terre verbessert in das richtige. 2069. L ml't; O felt etc. 2071. L aptement. 2073. O tel nut etc. 2076. O soynge tost senveylle. 2079. O mu. 2080. O tute. 2081. O preysout. 2083. O ke; daunee; cfr. Burg. donoier, daunoi s. danz; die bedeutung = courtiser, faire l'amour ist hier völlig zutreffend; in lautlicher beziehung wäre vielleicht doneie zu erwarten. 2085. L p'isout, O preysout. 2086. O si il. 2087. L ke il. 2088. O esmu. 2089. L sesmaladi; O se enmalady. 2093. O novele. 2094. L sembloit; O semblout. 2095. O cher felt. 2098. O en felt. 2099. LO mei(y). 2101. LO et. 2102. L Enz quel lui; O Enz queu lyu. 2104. O viz; L me felt. 2107. O le cunte. 2108. O al cunte. 2111. O kil. 2112. O tres felt. 2115. O. fist il; me. 2118. LO ke; L cume. 2119. L Si. 2120. cheut. cfr. Burg. II. 28. — 2121. O voylez. 2122. L requor cfr. Aub. v. 468, 1084, 1219, 872. LO de de; cfr. jedoch v, 2033, 2379 etc. 2124. LO Si; O quere. 2125. besser: li men penser. 2127. LO siwere. 2130. L mestre, O mettre; besser dem sinne nach erwartete man manoir, das mestre kaum bedeuten kann. 2131—34. LO Si. 2136. LO Ore; O choysez. 2138. LO j(e)o ai. 2140. L ang'sse. 2141. l cointises. — L freilich das lautlich besser begründete cuintises, vgl. jedoch Einl.; L trestuz; O tuz. 2142. O tu pars la asayllent. 2144. L quel; O quele. 2146. L ad ses etc.; O od sas amys. 2149. L Ke lei; O Ke le rey; od lui. 2151. O lui. 2153. LO amdous; O meintenant. 2154. O dreit felt. 2156. O Dite; L nū beau etc. 2158. L luin. 2159. LO sui; L engenderai. 2160. O may. 2161. LO len. 2163. O volunte. 2167. LO leu. 2169. O len. 2173. L mestre; O tuz. 2176. L auiū. 2178. LO a felt; L esturs. 2181. L pusant. 2184. LO lui. 2185. L E vus penez etc. 2186. L benfet; O fere. 2189. O mervoyl. 2193. L me; O dolurus. 2196. LO ore. 2198. LO ke. 2201. L Lennor; O Le onur. 2203. L debleaus. 2204. LO Ke. 2205. O mauveysté. 2206. LO gete. 2207. O Enynz el parfund etc. 2208. LO ni(y); O de yvern. 2209. L aparillent; O aparayllent vostre o.. 2210. O unke. 2212. L receuerez; O receveras. 2213. O greynur. 2214. O eu memes; L ilokes. 2216. l Ki (LO Ke); L ke uns atent;

besser: li sauveur. 2217. O veut; LO auer. 2220. l. mut descunfit (sic mss.); L descōfit. 2222. LO mut a purpenser. 2224. O dampne felt. 2227. LO quid. 2228. O espirit; L -erit. 2230. LO si. 2232. O Ore. 2236. O Dite. 2238. O ver luy. 2243. L p^{e}cheurs; id. 2246.49. — 2244. LO grant dolurs. 2246. O a peccheurs. 2250. L deske en en (sic!) t're; O deske en t. 2252. L ke il; ꝯvertu. — Chardry übergeht hier eine längere rede des Jos. und eine teufelsbannung, die sich in der lat. vulg. finden. — G. d. Cambrai berichtet die letztere, doch dann folgt (l. c. p. 244) gleich die taufe des königs Arvennir (cfr. unten v. 2459 ff.). — Bei der sonstigen gewissenhaftigkeit, mit der er dem lat. texte folgt, ist dies höchst auffallend, und wir müssen daher an dieser stelle eine grössere lücke im ms. annehmen. Den herausgebern scheint dies völlig entgangen zu sein. — 2253. O en felt. 2253. endevint = esdevint. 2258 O arder. Ardeir e mettre en cendre. Epische tautologie; ähnliche stellen unten v. 2560, 2906; S. D. 1635, 1706 etc. — 2259. L gwastine; O wastine. 2260. O crestieyns. 2261. O trova; L veuz. 2262. O Ke. 2263. O Il li requist piteusement. 2265. L wenmentant. 2266. L baptizat. 2267. L Ke ueil etc.; O home. 2269. O lu fist; meyns; L entrer. 2272. O donast. 2273. O lui; LO deske. 2277. O tute; L pars; mauz. 2278. O lu tenent. 2279. LO cumensa. 2281. L assemblez; O ensemblez. 2283. O Ore. 2284. O summuns. 2285. O homes; L trestuz. 2286. LO mun honur. 2287. O E vus vus devez; L trestut. 2290. L cumant. 2291. LO i(e)o espeir; esperer = fürchten cfr. subst. espeir P. P. 1312. 2292. L Ke duc; O ke dust; LO eir. 2294. O Ore. 2296. L ꝯseillez. 2298. O homes. 2301. L dist; checun. 2304. O mervaille. vus] besser: nus. 2305. LO Na ren. 2306. O vostre fiz; nus könnte hier weggelassen werden. 2307. statt avum wäre conjunct. zu erwarten; die entspr. form ist jedoch nicht bei Ch. überliefert. Sie hätte eium oder eum lauten müssen; daher ist schreibfeler auum statt aiium nicht wahrscheinlich. Die abweichung vom gem. afrz. mag also schon beim dichter gewesen sein; aus diesem grunde habe ich nicht corrigiert 2308. L ꝯseiller. 2309. L fai (?). 2310. LO ke; O done. 2312. O erraument. 2315. LO sei(y)nur. 2317. O volunte. 2323. L sauuera; garrir; O savera. 2324 L retrera. 2325. LO Si. 2326. L Voile; O meynteneyr. 2327. O averez. 2328. O fiz nert etc. 2330. L semblot; LO ke. 2334. LO aver; porrez. 2336. L conseil; O cunsayl; desdirrey. 2338. O donez. 2344. O noveau. 2346. LO cumpanie. 2348. LO tuz. — Dieser vers ist ein zusatz zum original, wie an andern stellen im sinne der ritterpoesie. 2354. l. crere (sic O); L creire. 2356. O Unke ne. 2359. LO ke. 2363. O volunters le etc. 2365. O bayner. 2366. O ese. 2367. L Ne il; O memes nut etc. 2369. O e eveskes; 2372. l. processiun (sic mss.). 2374. LO si eus; L ceinz; O fez. 2375. Tant ke steht hier für atant; ähnlich S. D. 1105. O tant ke; i felt. 2376. L nū; O de seynur Jesu Cr. 2377. O Une eveske.

2378. O ke out. 2379. O das u bei de ist ausgekratzt. 2380. O erssavaske. 2381. LO le egli(y)se. 2382. L fut. 2383. LO Le clos; a chois = à choix. 2384. liois = nfrz. liais. Dieser vers ist übrigens zusatz. 2385. L bastesme. 2386. O ersseveske. 2387. LO Ke. 2389. O Le ewe la u etc.; L le cors. 2391. LO ke hume. 2392. LO Si en cel ewe; O bayne. Diese stelle ist kaum anders zu erklären, als dafs man hinter v. 2392 lücke annimmt o. ändert. 2395. O multeplierent. 2402. L venent. La gent de quoer = die leute von herz, die tugendhaften. 2409. L noue, O neove. 2410. L ke le, O ke veirs; L pruve, O prove. 2412. O sa fei. 2416. L kil pere. 2421. L ses brefs; O enseller. — In dem lat. originale findet sich der wortlaut des briefes; dann folgt ein gebet Josaphats: auch hier hat Chardry gekürzt. — Jac. de Vor. folgt hier der vulgata nur in allgemeinen zügen und lässt manche einzelheiten fort. 2424. O tut felt; LO quan(t)ke il. 2426. L ne felt; O Unke taunt ne se esjoy. 2430. L cõrei. Dieser vers ist wieder als zusatz im epischen stile zu betrachten. 2431.32 = er konnte dies so gut ausführen wie ein hochgestellter mann wie er war. 2432. O Si haut hume cil il esteyt. 2438. O voleyt. 2440. O crere, besser als creire in L. 2441. O Si. 2443. L Le faut; O vraument. 2444. LO le omnipotent. 2446. LO sui; O ce. 2448. O teon lower; besser: li toen. 2449 O curone. 2452. L tuiurz; secle sanz fin cfr. negl. world without end. 2456. LO de funz. 2458. O al nun etc. 2459. O baptize. 2460. Mut bele penitence feseit. Die bufse wird vom original ganz ausführlich dargestellt (bei Billius l. c. p. 375—82). 2461. LO reame. 2463. O li fist. 2465. L p^e^chez. 2470. L sist fist. 2472. O nomer; L uulet. 2478. L por son ami. 2479. LO ore. 2482. O del mau etc.; besser mit O.: del mau felun (sc. deable). 2484. quatre anz enter = vulg. per quattuor annos. — Dem originale nach stirbt jedoch Arvennir in gegenwart seines sohnes; da Chardry sonst demselben in den nebenumständen der erzählung genauer folgt, scheint es, als ob er eine hierin abweichende lat. redaction benutzt habe. — 2485. O e mut bone. 2487. O murrut. 2489. LO sa alme. 2492. LO entendu — entweder irrtümlich aus dem vorigen verse hineingekommen, oder als dialektische form (cf. v. 614, 2257; S. D. 304, 563 etc.) für das richtige atendu zu erklären. 2493. O Enz. 2498. L paile; LO ne en. 2503. O lui. Auch hier übergeht unser autor ein gebet Josaphats. 2504. O doner. Da man nach dem sprachgebrauche Chardry's grant auch als adv. auffassen kann, wollte ich es nicht hier in das bessere granz ändern. 2505. LO ke; O le. 2506. O vuyt iurz (vulgata = septem dies); L iurz. 2508. O Kil. 2513. LO iurz. 2520. LO ke le; O quilly. 2523. O tres felt. 2524. L resu. 2525. Diese rede Josaphats gibt Chardry wiederum kürzer als das original. 2526. LO ke. 2529. LO ke. 2532. O mut felt. 2533. l. de peça; O despesca. 2534. LO ke a. 2535. L car ceus ki laiment; O ke leyment. 2537.

O tuz. 2539. O Ore; L liu, O lyu. 2544. O prou. 2545. O elizez. 2549. besser: li barnage. 2550. L dolent. 2551. O Plurent tuz e weymentent. 2556. LO Ke autre. 2557. O For. 2558. O obeyssaunt. 2563. L Josaphat. 2564. LO auer. 2566. O fra; volunte. 2567. O remeinent. 2568. LO Ke; O pleynent. 2573. Barachie cfr. anm. v. 1407; O e lur los 2583. O Kel; L pdant. 2585. O este. 2589. LO Tart kil. 2590. O E enz; L luı; O lyu ke. 2591. O vuler. 2592. LO ke le; O people u. so stets. 2593. L Il li li. 2596. O lessasent. 2597. LO lui. 2598. O premer. 2601. O suve. 2603. L lessasent. 2604. L bret. 2605. O Si le. 2610. LO cuntre. 2611—45. Diese ganze scene ist von unserm dichter viel weiter ausgemalt als im lat. texte. 2612. O ver. 2616. LO aveillez. 2617. O de ore. 2618. LO ne avanter. Die vv. 2618—20 könnten auch der »gent« in den mund gelegt werden. 2619. Dormir tele matinee cf. Jub. N. R. II. p. 45 v. 25: E dorment longe matinee = nfrz. dormir la grasse matinée. O matineye. 2620. L lenjurnee; O la jurneye. 2621. O ennui; L lens; O leynz. 2622. L hom. 2623. LO For. — Fors ist hier wol als adv. = nur zu erklären, da dies wort in der üblichen bedeutung (praep. = ausser) gefasst, hier absurd wäre; cfr. buten, but im megl. 2623. L ke il. 2624. O desus. 2626. O sa afolent. 2627. O lu. 2628. O aparcu. 2629. LO privement. 2630. Am Rande: L. fol. 214. 2631. O se esbairent. 2632. O tres felt. 2633. O nul haut etc. 2634. LO Ke. 2638. O eyent. 2640. O troverent. 2641. L pfunde. 2642. LO Al; de. 2643. L genuluns. — Im Auban genoilluns (cf. Glossary s. v.). 2644. L vreisuns; O oreysuns. 2645. O trove. 2650. L esmai, O ennui. Da beide formen grammatisch falsch oder mindestens ungewöhnlich sind, und überdies einen für unsere denkmäler unerhörten reim bilden würden, habe ich meine conjectur esmeu in den text gesetzt. 2655. O ieo nos; über *os* cfr. v. 1571. — 2659. L remenderai; ebenso 2661; O utre vus. 2662 LO retenderas. 2664. besser: li doel; O Ore; L dol; cumce. 2665. O veuz. 2666. LO Ke. 2667. O ke. 2668. O Ke. 2669. O ne nust. 2670. Hier felt ein zum vorigen reimender vers. Wahrscheinlich haben wir es aber mit einer umfangreicheren lücke zu tun, da der bericht von der krönung des Barachias ganz übergangen wird, der sich nebst einer rede des Josaphat im originale findet. Man bleibt daher in unserm gedichte völlig im unklaren, wie »Barachie« (v. 2884) den titel »rei« erhält. — Beiläufig sei bemerkt, dafs die ital. redactionen diesen mann Alfanes resp. Alfanos resp. Alfanesso nennen. — 2671. LO sa; O ureysun. 2674. L wementer. 2676. LO grei(y)nur. 2680. O nel; quere. 2686. O herbega; cf. P. P. 686. — 2689. L mauues. 2690. O dona. 2691. L gw...; O wastyne. 2692. O herbe. 2693. O Dous; O ans; LO enterz. deus anz enters = vulg. completis ergo duobus annis. — Im übrigen handelt hier aber das original viel ausführlicher von armut, enthaltsamkeit und von teufelsver-

suchungen. — LO demurra. 2694. O trova. 2695. LO hier und im folg. suffri (hätte der gleichmäfsigkeit wegen im texte stehen bleiben sollen). O temptaciuns; L tēpt....; LO assez. 2697. O Antonye; hermyte; besser: li bon. 2699. LO aidunkes. 2700. LO Itel; O ne oystes; 2704. O odsun. 2705. L kil. 2707. L tel; O cel. 2708. Dieser vers ist eine ungenaue abkürzung des lat. textes, nach welchem Josaphat diesen mann als einsiedler in einer höle findet, zu der er hingewiesen wird. — Die ital. redactionen lassen Josaphat von einem löwen zu Barlaam geführt werden. — 2714. LO al; L lui; O lyu. 2715. O kave u. so öfter. 2716. O loyn. 2719. LO esperit. 2721. O uvery. 2722. enpovrir, dialekt. form für gem. afrz. apovrir. 2724. O Unk. 2727. O Si se entreb.... 2728. O plurerent. 2729. O ke. 2730. LO Sa aventure. 2731. L quanke il. 2733. O tres felt. 2736. LO Dous. 2738. O treduz. — Die reden und lehren Barlaams werden hier nur ganz kurz angedeutet, während die andern redaktionen sie mehr oder minder ausführlich wiedergeben. — 2739.40. verstehe: (Il) fist Josaphaz entendre a tuz les bens kil peust aprendre de deu. Für A (tuz bens) v. 2739 scheint es besser E zu setzen. 2745. LO ke. 2747. O maeste. 2748. L kil. 2749. a sun muriant = bei seinem sterben (gerundium) cfr. Burg. 2752. L soef; O swef. 2753. O treducement. 2757. L eneire. 2758. L milui; O myllyu. 2759. O beu. 2760. am Rande: L. fol. 215. 2761. O ke tost lenportent. 2763. Der jammer Josaphats um den tod Barlaams wird von Chardry mehr detailliert, im stile der ritterepen, geschildert, während die andern versionen den wortlaut der klage, der sich im originale findet, bringen. Ueber diesen geht unser dichter aber mit der beliebten wendung »ke vus en frai jeo plus lunc cunte (v. 2773)« hinweg. 2766. L pamesun. 2768. L hom; LO ke; O ust. 2769. O kil a. 2770. O cheveuz. 2771. O sovent; aresounout. 2772. O dust. 2773. O lung. 2775. LO dolur ke; O lu surmunte. 2775. Ich faste urspr. mer = mère, mit vernachlässigung des schlufs-e (cfr. Einl.), da mer = mare mir wie an den haaren herbeigezogen schien. Doch müsste dann seit in fust oder ait este geändert werden. 2776. O ne pust. 2781. LO al. 2782. L il felt. 2787. O dolut. 2790. LO Si ke. Auch bei diesem zweiten traume (cf. anm. v. 1953) weilt unser dichter mit sichtbarem interesse und folgt genau seiner quelle. 2793. LO ke; sa. 2795. LO Ore. 2796. L Nestruuereit; O Nestovereyt plus bele querre. 2798. O tut felt; L munde, O mund. 2801. LO ke; dous; O corunes u. so im folg. 2802. O De or; noveles. 2804. O Unke. 2805. L ke il, O kil. 2806. O ke. 2811. LO lui. 2812. L lui; LO sa alme. 2813. LO lun; enbelie. 2814. O Si il. 2818. L tujurz; O tuz iurz. 2819. L e nut e iur. 2821. LO Ke. 2822. L For. 2823. O glorie. 2829 L fud. Auch hier wäre conj. zu erwarten gewesen. 2830. O Kar par etc.; L p̧ lui. 2831. L par lu sue etc. 2832. L le re; tele. 2833. O corunee. 2835. L p̧dunez. 2838. maneus = manez vus; cf. P. P. 1009 O. —

2839. me voie d. h. me avoie (= dirige, mette en voie; cfr. Burg s. v.) mit der sonst schon besprochenen aphärese der anlautenden partikel. 2842. O Menez; meysun. 2846. O nei. 2847. O foez. 2848. LO Si; O la seynte croiz 2851. LO Receuerez; gw... 2853. L tuiurz; O tutiur. 2854. O se veylla. 2857. L travailla. 2858. LO menad. 2860. O Unke; hume. 2861. Die zahlangaben entsprechen wieder dem original, doch wird dort das »ben le servi« (v. 2869) genauer ausgeführt. 2863. O Puskil primes sun reaume lessa; L reame. 2867. LO al. 2869. L ans. 2873. »celu.... | ki l'aveit enseinné la mesun | Barlaam.« cfr. anm. v. 2708 ff. 2874. O Kel aueit asseyne etc. 2877. LO age. 2878. LO al., id. 2880. 2882. besser: li bon B. 2884. O le re. 2890. besser: li; L hom; O home. 2892. O ke argent. 2893. O tres felt; le cors. 2894. LO dormissent. 2895. O doneyent. 2896. LO ke. 2898. LO mestre. 2902. L en eglise, O en la eglise; fet. 2905. L mestre. 2907. O translaciun. 2909. Die »granz miracles« ausführlich im lat. text. 2910. LO unkore deske. 2911. LO ore. 2912. l. tens *en* ben (sic L). 2914. L loer; O lower. 2916. LO gwerdun. 2928. O gayner. 2930. L sa. 2931. LO kar. 2932. L Amū; O Avum. 2934. L roulant; O Rolaund; LO de Oliuer. 2935. O de duze. 2936. L Orrum; O volunters. 2937. LO quid. 2938. Abbé de la Rue liest aus dieser stelle heraus: der dichter verspreche den zuhörern bald etwas interessanteres von den zwölf Pairs zu erzählen, und tadelt ihn wegen der frivolität, mit der er von der legende zur weltlichen poesie überspringt. (Arch. p. 234, Ess. p. 129). Roquefort folgt ihm blindlings und hängt nur eine moralisierung eigener erfindung daran. — Ebenso unbegründet ist die vermutung de la Rue's, die er an die worte »la passiun de Jhesu Crist« knüpft (Ess. p. 137): nämlich dafs Chardry auch eine Passion Christi verfasst habe, und dafs dies wahrscheinlich die im ms. Harl. 2253 enthaltene sei! 2940. O metum. 2941. LO le. 2942. LO ke; O governe. 2944. LO doint; O volunte. 2946. L uus. 2948. L sauez; O au chef etc. — sauvez part. pass., abhängig von einem aus »seit« zeugmatisch zu ergänzenden »seium«. 2950. O E ci. 2951. O le bon enfant. 2952. O ke. 2953. L san fin.

II. LA VIE DES SET DORMANZ [1]).

Bem. Da der character der mss. durch genauere angabe der lesarten im Jos. und durch allgemeine bemerkungen in der Einleitung zur genüge dargestellt ist, lasse ich von jetzt ab behufs raumersparnis alle gleichgiltigen varianten unberücksichtigt. —

1) Nicht rechtzeitig von mir verbessert ist die orthographie »Dormans« in der allgem. und den seitenüberschriften. Es muss auch hier wie sonst Dorman*z* heifsen.

v. 1. LO ke; L tutjurz, O tutjurs; id. v. 2—5. O Nuwes; — Nues voler ist abhängig von il fet: nach strengem sprachgebrauche wäre voler zu streichen. 6. L De ceo num m'ueille etc.; O De ceo um merveyle. 7. O tere. 8. O ke il; über acustumer vergl. J. anm. 1645. 11. l. nepuroec; esbaif adj. v. esbair gebildet, o. nur graphisch für esbaiz, part. 14. L E ren (od. veu?) n' uousist etc.; cfr. P. P. 51: — 17. LO ore. 22. LO ke. 23. L p*ur*reit len. 26. L affit; afit = neigung, v. affectus. 28. O mauveiste. 30. LO For. 31. LO Ke en. 33. LO for; 34. O tel; au chef etc. 35. O ke; deu. 37. O ke. 39. O overaynes. 40. O Ke; LO unkore u. so öfter; L tutiurz, O tuzjurs. 41. LO lel. 44. O ke peot. 46. L ni. 47. L Dun; ein e ist an letzter stelle ausradiert. 48. LO tutjurs. 49. LO aime. 50. O Ore i antende; L frad. — tende in L ist apocopierte form von entende cf. Jos. 2839. 51. L touid'; O de Ovyde. 52. O seynurs u. so im folg. 54. Galerun, gewis anspielung auf den held des afrz. heldengedichtes Ille et Galeron von Gautier d'Arras. 55. LO Renard. Renart und Hersente (frau Gieremund) gehören dem tierepos an. 56. O ma entente. 58. L tutiurz, O tuziurs. 59. O des ses etc.; les VII. D... 60 LO Ke. 65. L empereur, doch sonst stets emperur. 66. L costinoble; — la grant cf. Jos. v. 70. 68. O orguyllus; LO assez. 69. l fei *f*u mescreant. 71. L se entente, O sa ent... 73. LO poer. 74. O abatereyt. 75. O eshaucer. 76. O tute. 78. LO osasent. 81. O lyverer. 82. espantout, 183 L esponter, O — aunter = espoenter, espaenter bei Burguy. 83. LO cumensa. 84. Cartagene. Diese stadt wird nur in den Actis longg. genannt (cfr. Einl.). 88. traïne = traisun, von traïr gebildet, wie haïne von haïr. 90. L lempere, O le. 93. bessern sinn gäbe: cristiens: tens (94), und es ist nicht unwahrscheinlich, dafs LO hier schreibfeler haben. 95. O fuwirent. 97. L cruoute. 98. L Ki; O paens. 101. O en mylui; L milui. 105. LO Ceo est; O sacrefise u. so im folg.; LO debles; O de enfer. 106. LO Ymagenes. Die folgenden verse (— 125) enthalten eine schilderung, deren erfindung wol Chardry zugeschrieben werden mufs; cfr. Jos. v. 1523 ff. 109. L Checun; O suue fasun. 110. O entencyun. 111. O De menestruus ke sei penerent. 112. O ke. 113. O kat. 114. O U de mastin etc. 115. LO tel; L resomblot; O semblout huwan. 116. L ymagenes. 118. O sembloyent kauve etc. 124. O Unke. 127. L Ki ni uuleint; O Ke ne voleyent. 128. L Ne lur faus dūc anurer; O honorer. 129. O antur. 130. LO Se assemblerent. 134. L iurz; O semayne. 135. LO ki. 136. O bovele. 137. LO Ke. 138. O corrupcyun. 141. O aparaille. 142. O mervaille. 143. L Lemprur u. so noch einigemale; LO cele. 144. L orguil; O orgoyl e sun etc. 146. L fusent enz. 148. O Si il. 150. desruter = sich nach verschiedenen richtungen auf den weg machen, abmarschieren, von rote, route. Bei Burg. nur aroter in ähnlichem sinne; bei Roquef. desroter = retirer, enlever etc., welche be-

deutung hier nicht anwendbar ist. 151. l ça (LO sa); O loynz. 154. O lung. 158. LO tutdis. 162. LO for; O soynge u. so im folg. 164. O perdurable. 167. L liuerez, O lyveres. 169. O Las uns. Die schilderung der martern scheint zum gröfsten teil der phantasie unseres dichters entsprungen. Die Act. long. l. c. 392 D. bringen nur: »Itaque sanctorum martyrum carnes multis variisque tormentis lacerabantur, ita ut ex illorum vulneribus multus sanguis deflueret. Quorum corpora in urbis moenibus ac turribus suspendebantur: capita vero palis affixa, erigebantur ante portas«. — Hiezu vergl. Jos. 100—105, 1620—28. 170. O escorches les uns desfet. 171. L autre. 172. LO anguisses; O tute. 173. L aturez. 174. L des bestes. 176. O vifs; L enseuiliz, O ensevellyz. 178. L morent; O meorent. 179. LO copees. 180. L portes. 181. O sus. 182. O brutasches. 183. L esponter, O espaunter cfr. — 82. 184. L uolent, O velent. 185. cuntruver, id. P. P. 662 = erfinden, ersinnen. Aehnlich cuntruvure v. 1827; cf. Aub. 598, 1258. — O diuerse. 186. O Orribles e les etc.; L oribles. 187. LO decūfitere. 190. LO le fiz refusout etc. = »Patres filios, filii patres abnegabant«, nur in den Act. long. l. c. 191. LO le frere; L sore, O seor un sun p.; L parant. 193. O ancusout. 194. LO sei aquiter. 197. LO ke ore. 198. LO Ke. 200. L mesestanse. 201. L lui; O li. 202. L quer; O queor, wie sonst. 203. O Le emperur; enz al p. 204. LO Resceuit. 205. Set bachelers. Jac. Sarug. (cfr. Einl.) nennt sie »pueri«, Greg. Tur. und die Act. long. l. c. E. »viri«, die md. Siben Slaf. v. 41 »jungelinge«. — Die namen variieren ebenfalls. — Den Act. long. zu folge heifsen sie: Maximilianus, Jamblicus, Martinianus, Johannes, Dionysius, Exa-custadius et Antoninus. (Näheres AA. SS. l. c.); ebenso wie in unserm text bei Greg. Tur. und in den Sib. Slaf.; mit der einzigen variante Marcus st. Malcus auch in dem von mir oben zitierten lat. ms. des 14. saec. Die aegl. legende hat (ms. Egerton 1993 fol. 198b z. 17):

J schulle ȝow telle her names | þe on het Maximian,
Malcus & Serapion. Jon and Martinian
Dionis & Constantin. þese weren þe names alle.

206. L gentis. 209. O premer; Maximien. 211. L saraphin. 212. O Joan. 214. O leal; L quor, wie gewöhnlich. 217. LO ki. 220. L nē tant; O ne firent tant etc. 222. l emparente (LO en). 224. L ke il; O Ke si il. 225. O Nen naveyt; L sum empire. 226. LO Ke; O cuntredire. 228. O ureysun. 230. LO deveient. 231. O Mes i firent. 232. L sacrifice. 233. par sei cfr. 347. Jos. v. 1091. — 234. O Cum. 235. LO li(y)u. 236. L anurer. 237. O luy. 238. O ke. 241. O kevent. 244. O Ka iceus; LO ke. 246. O desguerpir. 248. L porriez. 249—90. Diese anrede an den kaiser ganz kurz in der Act. long. l. c.: »Vivas, imperator, aeterno tempore. Tu eos, qui longe absunt, cogis sacrificio praesto esse, et qui prope sunt, contemnunt imperium tuum, et jussa tua pro nihilo faciunt, Christianorum ob-

servantes religionem«. Bei den andern nicht vorhanden. LO ke. 251. L oisaus; O volauns. 232. LO occean. 253. O seet reis. 254. Ltutiurz; O le felt; besser li. 255. L beaus. 256. LO tutdis. 259. O fete. 260. O Diverse. 261. O ke. 262. O tute. re. 265. LO ke; amunter = concerner à; bei Burg. nur das simplex in dieser bedeutung. 266. LO obeissent. 267. O ke; bailye. 272. L cherriz. 273. LO ke. 274. LO hunissent. 275. O Maximian fiz la Marye — eine gedankenlose abweichung; denn »fiz le maire« entspricht genau bei Jac. Sarug. l. c.: »filius hyparchi«, Act. long. l. c. 392. »praesidis filius«. Ueberdies der reim! 276. LO Ke. 278. L n' sauū. 280. L Saraphion; O Serapion. 280. O Joan. 281. L Costentin, O Constantyn. 282. LO Iceo; L ioune, O ieoune 283. O de meuz; l. *em*parente (LO en). 284. O De meuz. 286. O pas felt. 288. LO de eus ke; L rens prise. 296 LO Vallez. Diese rede des kaisers (— 334) lautet in den Act. long. 392. F ganz kurz: »Quare, inquit, non permansistis nobiscum, ut diis sacrificaretis, qui totum orbem terrarum ad sibi obediendum convocarunt? Accedite igitur, et debitum diis sacrificium offerte, quemadmodum omnes facere consueverunt.« — 297. volage, hier u. v. 431 abstr. subst. = leichtsinn. In den glossaren nur als adj. oder subst. adj. auf personen bezogen. Vielleicht statt folage v. foleer. 298. LO lingnage. 300. LO de. 301. l Fussez (sic LO); O restuz. 303. LO ceo est. 304. LO aprent dialektisch für prent (cfr. n. 370) oder für enprent. cf. Jos. v. 614, 2492 etc. 305. l. *em*prise. 307. LO Ke. 308. L sui; O aumperur. 310. reneerie cf. Jos. 1153. — 311. O ke; si felt; LO poestifs. 316. O meymes; LO aider. 317. LO ke. 318. O sudut. 320. besser: li munt. 321. LO Ke. 322. L Por queus. 323. L appolin. 324. LO Si; O nel; L uuler. 328. O aumperur u. so oft. 329. l. E pus murrez etc. (sic mss.). 333. L ke pas fet il etc. 334. O ne felt; cunvenge. 335. L hat hier keine farbige initiale. — Auch diese rede (— 417) ist nur ganz kurz in den Act. long. l. c. — 337. LO cumpainun. 338. L wainum, O wainun = gem. afrz. gaignon. 339. idles = idoles; LO ke. 340. O peont. 341. (A ceus ki honur lur [unt] fet f.) 343. L giser; LO lungaine = latrina s. Du Cange, ungenau bei Roq. 344. O al plus bel; LO espaine. 346. surz = sourds, muz = muets. 348. O chenne; perer = poirier. 349. LO de. 350. LO Que. 351. O eisse. 352. fuaille afrz. fouaille, davon negl. fuel 354. L enz; builliz; O boylliz. 356. LO si i. 357. L ke. 358. LO quan(t)ke. 359. LO Ke. 361. enjuta; die mss. sind nicht deutlich; ich vermute envita = invita, wonach die obige lesart, die sich schwer erklären lässt, zu berichtigen ist. 364. LO doint. 365. LO Le L de cel; LO ke. 366. LO ke; L pecha. 368. O people. 370. O Ke; terrine = gem. afrz. enter(r)ine von integer mit abfall der vorsatzpartikel, cf. v. 50 etc. 371. LO ra(u)nsun. 373. LO deli(y) verer; O feture. 374. LO tutiurz. 375. L cūme. Vor Remena ist entweder la (sc. sa feiture, 373) zu ergänzen, oder eine lücke anzunehmen. 376. O desport. 377. LO ke. 378. O a ceus

durra. 381. LO En lui; lui honurrum. 382. LO lui. 384. L le nre lei. 387. O solayl. 388. LO estei(y)les. 389. cumant ist entweder als 3. pers. sing. praes. mit abfall des e im reim (cfr. Einl. p. XXXIII) zu erklären; es bliebe dann allerdings das verb ohne object; oder es wäre zu ändern: e *ne* cumant, und die verbalform als conjunct. zu erklären. Doch ist dann zu bedenken, dafs dergleichen conjunct. nur in beschränktem mafse bei Chardry üblich sind (cfr. Einl. p. XL). 391. O wie. 395. O oysel. 396. O Pessun. 397. LO Ke; O luy. 398. LO Ke; O mund. 399. O Ce est. 400. LO Ke. 401. O cel deus. 402. O ne tenum. 403. O purrunt. 404. O le; LO succurrez. 405. O i felt. 407. O marteus; depescerunt. 408. LO ke; L aurunt. — construiere: (Ceus) ki l'or aurrunt (von aurer) dep. le frunt de tun deu de mart. 410. L lui, O ly. 412. O ke. 413. O teu hinübergeschrieben; ja felt. 414. LO mendis. 415. L dit. 416. LO le rei. 417. O lanfant. 418. LO Ke. 419. L Valet; O Vallet, wie stets im folg. 420. L e le ure fet. 421. O venu. 422. O mut felt. Derselbe gedanke wie hier und in den ff. versen in den Act. long. 393 A. »Non enim aequum videri sibi, aiebat, illorum juventutem tormentis consumi«, der sich diesmal auch ähnlich bei Greg. Tur. findet. 423. LO Si; ma entente. 424. O tres felt. 425. enledie par von enledir, enleidir (leid) = schänden, beschimpfen. 426. LO Si; ussez. 428. L viuere. 429. O ese. 432. O entre. 433. O bel. 435. l empernez; O tel; L conseil. 436. L seiez. 437. O quunge. 440. O Ke ne; LO lessasent; O lur rey. 443. L cumpanie, O -aynye. 446. O Kil out; l e*m*pris. 447. LO deli(y)uerer. 448. L affere. 449. O grant felt. 455. L amiz. 456. L mendiz, O -is. 458. O pouture; cfr. P. P. 919. poture = nahrung; cfr. nfrz. pouture; cfr. Littré Dict. s. v. 459. L quanke il; arainir. 460. O quyllir. 461. LO dunt. 463. Zu dieser stelle cfr. Act. long. l. c. 393. B.: vicissim se his verbis adhortabantur etc.; ganz kurz bei Jac. Sarug.: »inter se consultarunt«. Keine parallelstelle bei Greg. Tur. 466. O for. 470. L deu pais. 471. LO Si. 472. O fra. 473. O estet. 474. cunseut. III. sing. praes. conj. von conseiller in der form cunseler, gebildet wie aut von aler (z. b. Bartsch, Chr. 157.38), parout von parler (z. b. Burg. I. 309 unten). 478. LO Loi(y)nz. 479. Celius. In den Act. long. abweichend »Ochlon« genannt, bei allen andern jedoch in obiger form. — Ms. Egerton l. c. 37:

Of þe hul of selion | a dep put hi founde þere etc.

480. LO en felt. 481. LO c(k)auve, sonst stets c(k)ave. 484. O sewe; Sanz seu(e) = nfrz. à l'in*su*; cfr. v. 498. — 488. L lur pour estre etc. 493. O elurent. 494. L iloke. 496. L verrai; O verray nut etc. 499. LO ilokes. 501. O volunte. 502. O en. 505. L cuintement; O quoyntemeut, wie üblich. 506. L cunuz, O cuneu. 507. O Veu dras etc.; dras redutez = nfrz. drap duité cfr. Sachs, Wb. s. v. duité. — Den umstand, dafs Malcus (cf. unten v. 530) sich verkleidete, erwähnen nur die Act. long.:

»...ne agnosci posset, vestem mutabat, et unus aliquis e numero mendicorum videbatur«. 509. L alout alout (sic!). 511. L cuintement. 513. LO sa. 515. LO ke alez. 517. O ver. 518. O ke fu cowart. 519. O ces; L cumpainus. 520. L larrunz; O larruns. 521. s'en binnout cfr. Aub. v. 554. Die bedeutung ist an beiden stellen = sich heimlich entfernen, vielleicht wegschleichen. O mut felt. 523. O a felt. 529. L vezez; cf. vezié bei Roquef (sonst voisios, veisieus etc. = fin, rusé. 533. suvenerement; cfr. souvenieremet bei Roquef., Suppl. mit zitat aus Ev. v. Kirkam = souverainement. 534. O amones. 535. L Seignn*urs*, O Seynurs, wie übl. 540. O revent; L noble; noblee, von nobleier (cfr. Burg. s. nobloier) abgeleitet, cf. Diez II³ 399 = glanz, pomp. cfr. nobley Langt. l. c. v. 187, nobleye, Jubinal NR. II. 314.3. 542. O tres felt. 548. O grant felt; L murrir. 551. LO Ke; L enz; L hume; O home. 552. O tres felt; baud. 553. O Ke ne veoylle. 554. L frad. 557. L murrad. 559. O ceo. 560. LO plus ni at(t)endent. 561. L quel. 562. L garrir. 563. O attendu (cfr. Jos. 2492). 564. O enu. 567. L nen naueit; O nen aveit. 571. L Cumant; O pust. 572. L pousent; O pussent. 573. O veydie. 574. od porta li. Die tmesis der praep. von dem regierten pronomen hat etwas auffallendes, doch scheint sie verbürgt, da beide mss. dieselbe wortstellung bringen. LO afflictinus. 578. LO Quan(t)keil. 581. O serment: doch serrement in der Chronique des Ducs de Norm v. 16986 (Burg. II. 201). 582. L Cumant. 583. LO Ki de tut etc.; O ke ad este. 588. L unkes, O unke; L bosoin. 590. O purrum. 591. O tres felt. 592. LO trestut le m.; L menbre. 593. L tremblorent. 594. O angoysse; L -uisse, wie sonst. 595. O turn kun. 599. L het; O duterum. Pur le heit = in folge der aufmunterung, stärkung durch speise und trank. 600. L kair, O cheyr; male. 601. O ore. 604. L vers set fez. 607. O ke. 608. O duna. 609. O maniuet. 611. L cumant; LO cuntenderunt. 612. L vindrunt. 614. LO Kele; L cumensat, O cumensa. 617. O sovent. — Diese stelle = Act. long. l. c. »erant enim eorum oculi propter moerorem gravati«. Derselbe gedanke erscheint im Jos. 1943.44. Dort ist er aber nicht vom originale gestützt, so dafs man folgern könnte, Chardry habe ihn aus den Siebenschläfern in jenes gedicht übertragen. Dies wäre ein anhaltspunkt für die bestimmung der zeitlichen reihenfolge, in welcher diese gedichte entstanden sind. 620. O covent. 621. O damneden. 623. Lur face resemblout rose. An entsprechendem orte hat keine der lat. redactionen dieses bild. Doch wird es von Chardry noch zweimal wiederholt: v. 947.48 u. 1553.54 (mit unbedeutender abweichung). An der letzten stelle trifft nun unser gedicht bes. mit Greg. v. Tours zusammen: »erant facies eorum tanquam rosae florentes et sicut sol in virtute fulgentes«, so dafs wir ihm die erfindung dieses similes nicht zusprechen dürfen. Aehnlich auch v. 1666 ff. — 625. L les a lez. 626. L valez, O wie übl. 627. l. fist. 628.

O Ke. 629. O mervaille. 630. L Dūc. 632. L cumant. 636. felt in O. 637. LO sa; O e munt etc.; L la . e amunt . e etc. 638. L gent aspre etc. 639. L Ne pout. 640. O peysa; al queor. 646. O Ke issi. 649. LO al. 651. O quideren; O curuce. 652. L voie. 653. LO curuce. 655. Par paroles de rustie = mit derben, drohenden worten etc. Burg. und Bartsch schreiben in den glossaren rustié, doch wird hier durch den reim: mie die betonung rustíe erfordert. 656. O fi geo. 658. O vewe. 661. O trefole. 664. O Unke. 665. O bunte. 666. dium vergl. Burg. II. 143 unten. 667. aracinez dialektisch für enracinez. Aehnliche persönliche construction bei Burg. I. 56 oben. 668. — Der vers ist offenbar eine sprichwörtliche redensart. 671. LO ki chaut. 672. O voler. 675. O si il; O vifz. 676. O cheytifz. 677. LO Si. 678. L merveillus; O merveylus adj. statt adv. cfr. Einl. p. XXXVIII. 680. l. reconussent (L -uissent), O reconussent. 682. O E si il; LO assez; fere vostre asez = vus fere asez — asez hier substantiviert = jemandem sein genug (= genüge) tun. 683. L p'se. 684. LO Si; O ne; L poes; uenge. 685. O dite. 687. LO essoi(y)ne. 688. L bosoinne; O bosoyne. 692. LO vavasur. 693. LO le; O reysun. 696. LO Ma honur. 697. O se peyse. 698. LO Enz. 699. O promys. 701. O cunsente oder cunsence — cunsense, von consensus = zustimmung; vgl. D. C. (Henschel). 702. LO Ecuntre; über e statt en cfr. Einl. 703. L jouenes, O jeofne. 706. O ke il. 707. L manasses; LO fiz. 710. O A deus; ki felt; L volent. 711. O ale fuyaunt. 712. O donz. 713. LO ne. 715. L esparniraie, O esparnyrey. 717. L fut, O fet; LO le parent. 719. L Auūs; LO deske; O a felt. 721. O sum*us*; LO obeis*au*nt. 723. O murrum; L p*ur*t'ant. 724. LO Si les. 725. LO co ke en etc. 726. LO ke. 727. LO Les; 728. LO Ne furent pas a etc. 729. O sulum. 731. L Enz. 732. O ke il. 734. l. vifs (sic L), O vifz. 739. L seignn*urs*, O wie sonst, seynurs. 740. verur, von verus = wahrheit; bei Gachet virour, voirour. 744. O Cum sages etc. 745. estre meuz de q. = bei jem. besser stehen, in gröſserer gunst sein; O Desores. 746. O me felt; LO itele. 747. L se vunt . e etc. 749. L Cument. 750. O hunyr u ledenger. 752. O tres felt. 754. O descumfire. 755. O lentreye. 756. LO kaue ke etc. 759. LO mesai(y)se. 760. LO plest; besser conj.: pleise. 762. O fyht e charettes. 763. O kauz. 765. tapir absol. 766. L luuranne; O luverayne. 767. O de ure. 768. LO Dous. 769. O mesne. 770. par sei. cfr. Jos. 1091. 774. O murþri; murdrir, eig. morden, hier und P. P. 1027 aber in erweitertem sinne = gänzlich bei seite schaffen, begraben etc. 775. LO ke el. 778. O angres. 781. O le un. 782. Theodorus u. Ruffin. Ueber diese namen cfr. Act. SS. l. c. p. 394 anm. g. In den Act. long. heiſsen sie Theodorus et Barbus, bei Greg. Tur. Theodorus et Ruben; bei Jac. Sarug. kurzweg »duo sophistae«; im ital. spiel Theodoro e Ruffino. 786. O e sanz plet. 787. O al. 788. LO asseur. 789. O jaumes. 790. L ilokes; O iloke. 792. O

apersut. 793 ff. Erklärender zusatz Chardrys. 794. O nasquirent. 795. O enz felt; le estorie. 796. O memorie. 798. LO li(y)u. 801. O privement. 804. LO De set. 807. LO iouene. 808. LO itel. 810. O Unke; LO sa errur. 811 LO enpeira; L tuiurs; O t.iurz. 812. L vnkes, O felt. 815. LO ke. 816. L De icest. 817. O li autre. 820. LO lui(y). 825. Decius, geb. 201, reg. 249—51. Unter ihm die christenverfolgung. 828. Archadre = Arcadius, sohn Theodosius des Grofsen, reg 395—408. O cil. 830. LO Ke; L enpres. 831. Theodose ist Theodosius II., reg. 408—450. Diese letztgenannten kaiser werden nur bei Greg. Tur. (Theodosius, Arcadii filius) und im ms. Arundel 330 l. c. erwähnt. 834. O amperurs. 835. O ke; LO amot. 836. LO cherissout. 838. L E ih'u etc. 839. O E ist essauva etc. 841. O le creatur. 843. O asaer. 844. O leal; L enz. 845. LO murrez habe ich als schreibfeler für m'orrez aufgefafst und demgemäfs geändert: Der sinn ist offenbar: »Gott wollte die aufrichtige frömmigkeit des Theodosius auf eine weise prüfen, welche ihr mich sogleich berichten hören werdet«. 846. O deu. 847. O En 852. O glorie; corune wie übl. 855. L Trente e vint, O vyt. 856. O Tant ke sunt etc. 857. heresie, von Jac. Sarug nicht erwähnt und nach Baronius apokryph. cfr. Einl. p. XVI. 858. O fausse. 862. LO Ke. 865. O eom. 866. lücke in beiden mss. 871. L murra·ne etc. 873. O Teu deyveryes. herites = ketzer, setzt ein gr. αἱρητής voraus. 874. O despeoplees; depopler hier offenbar in der bedeutung propagare, s. depulier Hip., depublicare D. C. (unter das volk bringen), nicht wie gewöhnl. = devastare. 876. O agravente; agravanter = gemfrz. acravanter. Ménage (v. s. v.) sagt: »En Basse Normandie on prononce encore agravanter«. — id. v. 1613; jedoch Pol. Songs. 134.17. acravanté. 879. LO affilee; diese phrase noch im nfrz. cfr. Sachs. Wb. s. v. 882. O Iceole; L desue; O desceu. 884. L trubuil; cest. 885. LO Le; O memes, tuwe. 886. O cruwe. 888. L Tel; LO le. 890. L mari. 894. L verraie; O verree. 897. O antuche; entucher, sonst entoscher, entoschier = vergiften, cfr. Burguy s. toxiche. — Da der vers eine silbe zu viel hat, ist vielleicht ja (cfr. v. 895) zu streichen, oder man muss ja͡en — verschleift lesen. 898. LO Ke. 899. O le rei. 900. O Unke. 904. L plurer·e etc. 905. O Enz. 909. Dalie = Dalius bei Greg. Tur.; Act. long. l. c. 394. E haben Adolius. Dieser wie die letzthin erwähnten namen felen in den Sib. Slaf. 910. LO Ke. 911. O muntayne. 912. O Ke il. 913. establie = besitzung etc. (andere bedeutung bei Burguy s. steir), nfrz établissement. 914. bercheries (O berkeryes) = gemfrz. bergeries. 915. L le, O les serganz. 916. Dieser vers ist offenbar verderbt. Ich vermute, dafs plente ausgelassen ist; cfr. v. 1018: pur la plente de la pere, o. viell. (cf. 922): Une grande pere. 918 LO ke. 919 LO les set seinz. 920. LO Ke; O damnedeu tant etc. 921. LO se. 924. O·uverayne 926. O fower. 927. O fuyerent. 928. O lentreye des-

cuveryrent. 930. l. Del — del. 931. O overayne. 932. Der sinn der stelle ist: Sie vollendeten ihr werk, ohne von der höle weiter notiz zu nehmen; ke... ne scheint hier demgemäfs ohne dafs zu bedeuten, was meines wissens sonst nur nach negat. sätzen der fall ist (cfr. Aub. gloss. LXXVII unten). 935. O Eveylla. 936. LO Ke. 940. besser: li; O premer. 943. LO vssent; L sumeillez, O somyllez. 946. LO ussent. 947. O culur c'vrent. 952. LO doint, id. 955. 954. L pueir, O ne eit; poer. 956. rester, hier in der bedeutung résister, v. 1041, 1108; se rester = stehen bleiben (Burg. I. 302, Bartsch, Chr. s. v.); LO al; O tyran. 957. LO ita(u)nt; L dit. 962. O Ke il. 963. gardez (ke) cfr. Jos. 460 etc. 965. L merci. 966. O suffreum. 968. L lempere. 969. LO futes. 970. O Ore; sceutes. 972. O De noveles; LO jeo apris. 977. O ke. 979. LO ore. 982. O feytes. 984. Fors ke, hier von einem elliptischen »ne facez autrement« abhängig, = nur dafs etc.; L cuintement. 985. LO Le pain; doch ist der plural notwendig mit rücksicht auf das verb im folgenden vers; L aportates. 986. O grauns; LO lessates. 987. O K vus; LO ussez. 988. LO ieo; cfr. zu dieser stelle Act. long. 395 A.: »eme panes multos, pauci enim fuerunt, quos heri vesperi attulisti.« — Bei den andern keine parallele. 989. O grans. 990. LO des; O blauns. 991. LO Ore; L despendet. 993. O volunters. 994. O Priez. 996. O repeyrir. 997. l. e si en turne; O e felt. 999. LO lenprente; O moneye. 1002. LO Ke el. 1004. lenprente. 1005. O cens, L ans. 1006. L seissant; O dous; L acunte mit auspunktiertem a. — Die zahl von 362 jahren stimmt nur zur aegl. redaction; l. c. fol. 200 a zl. 6:

»Vor þreo hondred ȝer & to & sixti | hit was as hi woke«

alle andern sprechen von 372 jahren, die orientalischen von 309. — Uebrigens erweisen sich alle diese zahlen, mit den oben bei v. 825 ff. gegebenen daten verglichen, als falsch: es können höchstens 200 jahre verflossen sein. An der richtigkeit jener angaben zweifelt bereits Jac. de Voragine (cfr. ausg. v. Graesse p. 435 ff.). 1007. O ke en la kave. 1008. Deske; LO al; O ke il aveyllerent. 1009. O ne surent. 1010. L vssent. 1011. LO unkore. 1012. L set met; O au chemyn. 1013. O en; L cumin, O cummun. 1014. O Cum quoyntes. 1015. l. al. 1016. L Trestuz; O luy tressue. 1019. L ki; O ruwine. 1020. O Cheet; cretine »Wasserfluth«, cf. QLDR. 353. 1024. O playne. — cfr. Aub. 1466, 1531. — 1025. L aperceu, O aparseu. 1026. L nē cuneu; L len menassent. 1029. O amperur. 1030. besser: li. 1034. LO len aver. 1035. LO Ke. 1036. O cowardie. 1038. O oylz. 1040. LO merveillus. 1042. O ke il. 1043. LO dit. 1045. LO nul est; enz. 1046. O mensoynge. 1048. O ver; LO treit. 1049. L un. 1051. O Ore. 1053. L si mest auis. 1054. LO assis. (st. fem. wegen Reim, cf. E. XL). 1059. LO si. 1060. L cunterai; O mensonge. 1062. O ileoke. 1065. L Na deu. 1066. LO si. 1067. L Certenement. 1069. LO Assotez sui; L renesrie, O reveerye (re übergeschr.). 1072. planier = streicheln; cfr.

Burg. aplanier. 1073. L poreie. 1074. LO Si ieo lusse kar; O faym. 1076. O dire oil. 1078. LO Ke. 1080. LO Si. 1082. O Quantkil. 1083. L quanke il. 1084. L preissa. 1085. O reverie. 1086. LO Si. 1091. LO Ke. 1093 O soyr; L musce. 1094. O arsse; LO despescee. 1095. O Ore; L iurree. 1099. L Affole sui. 1100. O Ne pus; LO nul. 1101. O Si deu. 1103. L nen puis sauoir; O saver. 1104. LO Ke; L avoir, O aver. 1105. Der umstand, dafs Malcus diesen jüngling antrifft, findet sich nicht bei Greg. Tur., doch in den Sib. Slaf. und den andern redactionen. 1110. O ceste. 1111. LO sez. 1112. L le; O le felt. 1114. L mund, O munde. 1118. LO ne entendement. 1120. L fui. 1121. O Feez; quid me unt; L mut statt m' unt. 1122. LO Ke; O me; enfantome cf. Burguy s. enfantosme. 1124. L ieo aie; O ieo eye le senz etc. 1126. O asteuce plus foler; L affoler. 1127. O porrey taunt etc.; L poreie. 1128. O saverey. 1129. O cunuz. 1130 O meysuns; LO ke. 1131. LO si; ahurter hier in übertragener bedeutung = stofsen auf, antreffen etc. Sonst nur im eigentl. sinne. 1132. L cumpanuns; L truisse; O tenisse. 1133. LO cest. 1134. LO Ke; O me est angussuse; L ang'ssuse. 1136. L mestot, O me esteot. 1138. O panetrye; L sunt t^{v}ne; paneterie = bäckerei, brotmarkt. 1139. pestur = bäcker. 1141. besser: li; manjable = efsbar, appetitlich. 1142. L gette, O get; sur. 1148. O ne. 1150. LO Ke; O sen mervyla. 1151. O muneye. 1153. O tute. 1155. LO por verite. 1156. O vallet a. 1157. O se bai. 1158. O agardent. 1159 O me. 1160. L mut st. m'unt; O me unt; aparseu. 1161. O E felt; LO ore. 1163. O Ore pust; LO a deu; L vileynz. 1164. L vssent; O eouz. 1165. LO Deske; L luiue, O lywe. 1166. LO chevail; O sur; L vue. Diese beiden verse bilden einen elliptischen satz, ähnlich unten v. 1209; cfr. Jos. 2948. 1168. LO cest. 1170. L volent; O velent. Dieser gedanke nur in d. Act. long. l. c. 395 D. »... cum illos susurrantes videret, coepit timere: existimabat enim, se ab illis agnosci et Decii imperio tradendum esse« — und in d. aegl. legende: l. c. 200b zl. 34: Of Decius þe emperour | þis seli man gan drede. 1171. O ke. 1172. LO Ke. 1173. O enter. 1174. LO dous. 1175. O Jeo le vei etc. 1176. LO aiment. 1177. LO ore; L dolurus, O dolerus. 1178. O Ke; L fui e sui; O maleurus 1181. tamer = craindre. 1182. L E cil, O E si etc.; LO blamez. 1186. O paeez. 1187. L sui; LO ne. 1188. Lücke in beiden mss. 1190. L paes. 1191. LO Si. 1192. L freez. 1195. L E a ur̄e etc.; O quonge. 1197. O Vallet. 1198. O auterment. 1200. O lere. 1201. LO Si, id. 1203. — 1202. cunceler cfr. unten v. 1313. Sonst nicht nachweisbares compositum von celer mit der bedeutung des simplex. 1204. O U felt. 1205. O Ke ceo etc.; L ancienne, O moneye. 1206. O dune. 1208. L granz; O senz. 1209. O unke (sc. serra mustre, od. fu tresor truve cfr. 1204, 1207). — cfr. anm. 1166. 1211. O Largent corrigiert aus largement. 1212. O Ore. 1214. O quonge. 1215 O funt il. 1218. LO Ore; L ꝑnent;

O pervenz (?); tute; L pars. 1219. L ferm·e etc. sakent = gem. afrz. sakier, sachier (sacher im Auban) = tirer. 1220. L bien. 1221. LO Car argent, offenbarer schreibfeler für gent. — Im übrigen ist dieser ausfall gegen bürgersleute recht charakteristisch für einen höfischen sänger. O burk. 1223. O curteysie. 1224. O peont. 1228. L nī. 1229. LO enz mi. 1232. L vaslez, O vallet. 1234. O Ke un. 1235. O mervylus. 1236. LO Ni; O recunyssaunt. 1237. O. tute pars; besser: li; O people u. so im folg. 1241. L esgardent. 1242. LO poust. 1244. O pust; LO repleni; replevir = cautionner, sonst auch replegier, vgl. D. C. replevisable. 1247. O cunyssaunce. 1248. O fere felt. 1253. LO cumme; L desue, O desus; man könnte auch hier deceu vermuten; cfr. oben v. 882. — 1254. besser: li. 1255. L Seignnurs. 1256. LO si esmervillant. 1257. Marin, so bei Greg. Tur. Marinus und im ms. Arundel 330 l. c.; Martin in der aegl., und Mertîn in der md. redaction. Die Act. long. nennen ihn Stephanus, Jac. Sarug. kurzweg »sophista«. ki ben les guie. epische phrase. cfr. Jos 1260; S. D. 1804. 1258. O ensenble. 1259. Dieser grund ist sonst nirgend angeführt. 1260. O ke. 1261. Antipater wird ausser von Chardry nur in den Sib. Slaf. (v. 584) und im ms. Arundel l. c. namentlich aufgeführt. — Greg. Tur. hat schlechthin »praefectus«, die Act. long. »proconsul« (= vis-cunte!). — O ke. 1262. O E¯od etc.; ke; munte für amunte. 1266. L muele; O novele. 1267. besser: dist. 1270. L nen. 1271. O ces ke. 1273. O mȯneye. 1274. O iuyse. — Zum unvermittelten übergang aus der indirekten in die direkte rede cfr. Jos. v. 801. — 1275. O laveske ceo etc. 1276. LO le. 1278. L ameingent. 1281. LO Deske; O al. 1282. O laveske u. so im folg. 1283. O Ore. 1285. LO ke. 1286. O Ore se est. 1288. unt. indicat. st. conjunct. cfr. Jos. v. 2307, 2829 anm. 1289. O ensemblee. 1291. LO sa. 1292. O Fu od etc.; LO lui(y); O dunke. 1293. L baile; O baylle. 1295. O Ke. 1296. O Ore. 1298. L cumant. 1299. LO Le; L seist, O se est. 1302. O se mervelout. 1303. LO Le. 1305. LO proue 1312 L uusdriez. 1314. LO ne autre. 1315. O auterment. 1316. L saura; O sauverey; L cumant. 1318. O volunters. 1320. O tut felt. 1324. O nul dur felt (cfr. v. 350). 1328. L Enz; O En. 1331. O robberye. 1332. L sui. 1334. O Me est avenu; LO ke. 1335. LO Le; O ore dite; L uus. 1338. L ore; O felt. 1340. LO Si ceo est. 1341. L sui; esbaifs. 1342. L ni; O mas amis. 1343. LO mei; O testmonyer. 1347. O a felt; L nū. 1348. L ici. 1350. cfr. Act. long.: »Protulit Jamblicus patris et fratrum suorum nomina: neque quisquam noverat, quos diceret.« — issi = so und so. 1353. LO unkles. 1354. L cunu; O conu; L enz. 1356. L sesm'uillent. 1358. L J viscunte (die farbige initiale felt); O Le v. etc. 1358. — Diese rede ist im vorliegenden texte umfangreicher als in den andern redactionen. 1359. LO Ki. 1361. L v' nus; O feynez. 1364. O ceste iuwyse. 1365. L le olpotent. 1366. O auterment. 1367. l. mauveis (sic mss.). 1368. LO ore. 1371. bicorne. cfr. nfrz.

faire les cornes à q.; fere la bicorne = das doppelhorn machen; die eselsohren bohren. — beleg? — 1372. O De par etc. — corner cfr. nfrz. corner (aux oreilles de q.); hier = einblasen, eingeben. — O ke. 1373. O Ken entendre. 1375. O moneye. 1376. O te out. 1377. L truu; O truum. 1378. LO lenprente; ke. 1383. O Treyz senz; O auns. 1384. O seysante; LO dous; assez. 1386. LO ke le. 1388. LO assūmez (cfr. Burguy s. som.). 1390. O Kar haute gens e riche etc. 1394. L e faus; O a nul sage. 1396. O Ke; sache. 1397. LO Ke. 1401. L Car certes. 1402. L faudera. 1403. LO Si. 1404. L descumfire. 1406. L enz; O iayole. 1410. O Ore. 1411. O reconyssaunce. 1412. O mut felt. 1414. O Ke esteit. 1415. LO De ceo ne vus; O enmervillez. 1416. O Si esteyt etc. 1418. L launce. cf. Jos. 1094. — 1420. L mei.ki sui; O ke. 1421. adengez l. adeugez, verb. abgel. von adj. deuge, delge = mildern (?). 1424. LO taint. 1425. O demaund; LO ieo. 1428. O fussums; L sumus. 1433. O lavesche. 1436. LO Ke ore. 1438. LO a(u)ns. 1439. L Ki il. 1441. O fet il. 1442. L sui. 1449. O merrey. 1450. enterrez = entrez. cf. Jos. 803. 1451. O deyverie. 1453. L lui, O ly. 1457. LO Si. 1458. L sui; O esmervilaunt. 1459. O cuneus. 1461. O Le evaske. 1462. O grant felt. 1466. LO sen fu; O esmu. 1467. O De aukune. 1468. O mustra. 1469. O iuwast; se juast = s' ajuast (de q.) mit der bedeutung sich bedienen; Bartsch im gloss. der Chrest. (s. aider) übersetzt: sich behelfen; doch trifft diese bedeutung für die von ihm angezogenen stellen (168.12, 243.5[1])) nur zu, wenn er darunter »Se servir de, uti alqua re« verstand, da »sich behelfen« in diesem sinne bereits seit dem 17. saec. veraltet ist. An juer von lat. juvare = it. giovarsi d' alc. c. ist jedoch kaum zu denken, da es im cont. frz. felt. 1470. O ke. 1471. LO al. 1473. L siwm, O superum (!). 1474. LO si ceo est. 1479. O la vaske. 1480. O angres. 1482. O agarda. 1483. O suz. 1484. O sa. 1486. O eole. 1488. Ke. 1491. O fez. 1494. O vilayn. 1495. O brusa; overy. 1497. L assemblee, O assemble. 1498. O ke; fu felt. 1499. LO le. 1501. O la vaske u. so im folg. 1502. O al. 1504. LO si esgarda. 1505. LO E cel etc. (cfr. Jos. 55, S. D. 1644, P. P. 1378 etc.). 1507. O parlu. 1508. O se est esmu. 1509. O dit. 1510. LO. Die folgende ansprache des bischofs findet sich nur kurz in indirekter rede in den Act. long. l. c. 1512. LO ieo ai 1513. L ki. 1516. O merveylluse. 1517. LO ici. 1523. L Dionise. 1524. L Saraphion. 1527. O enclot. 1531. L Teodoruz, O Thedoruz. 1532. O Ke; eluz; L dunt (?). 1534. LO Ke; O dunke: L unkore, O uncore. 1535. L remēbrance. 1536. O ke. 1537. L Le; bonz; O elyz. 1539. L Icil; LO troue. 1542. L remenbrance. 1543. O Ore; grans; LO len. 1545. L les veske, doch ist das erste s auspunktiert; O cest; L ursprüngl. lui, das i später ausgekratzt;

1) nicht, wie er angibt 241.5.

O lu. 1546. besser: li. 1549. L si sunt entez. 1551. O tres felt. 1552. LO de eus. 1554. L aube espine. 1557. L Sis arrat; O Sis sa aura. 1558. LO le. 1559. ki einz einz: cfr. Burg. II. 272; L einz . einz. 1561. O lowent, L loent. 1563. LO le luange. Diese nun folgenden betrachtungen des volkes finden sich in keiner der andern redactionen. 1564. L tute le pople — besser: li. 1566. LO Ke. 1568. O orgoyllus. 1569. O Ke vus nus ne etc. 1571. LO fasum. 1572. L auez. 1574. LO servissum. 1575. L preu; O prou. 1576. O busynus. 1579. O cum. 1580. O Graunt myracles. 1585. O faussyne. — fausine, cf. unten 1696, Langtoft (bei Wright, Pol. S.) v. 108, von faus (falsus) = falschheit, trug; auffallend ist hier nur die bildung aus dem adj.; vielleicht tut man aber besser, ein verb fausir als stammwort vorauszusetzen. Im P. P. v. 1246 u. 1602 haben wir die variante fausime (jedoch 1246. V faussine, 1602. OV. fausine), die durch den reim: abisme besser verbürgt scheint. Doch da das verhältnis nicht ganz klar liegt, mochte ich hier nicht ändern. 1586. L ki; O ke, abyme. 1587. LO cunduire. 1588. L tute. 1589. O rebuke; rebuker, davon engl. rebuke mit gleicher bedeutung. 1590. L Icele; O Cele enprise ke etc. 1592. LO si. 1594. LO Ki al; O leverum; juwise. 1595. LO seit, doch scheint plural wegen des folgenden verses notwendig. 1596. L vuleint, O veolent. 1599. O tres felt. 1602. LO O tut; L demeintenant. 1603. LO cūpai(y)nuns. 1604. besser: li. 1609. LO asseur. 1613. L Cumant; LO agravente; cfr. v. 876. 1619. O se merveyllent. 1621. O i felt. 1622. LO De; O cele. 1624. LO Ke. 1626. LO cest; L mestre. 1627. O Sen veerent. 1628. L teodose. 1632. LO Ke il. 1634. LO oi(y)lz. 1636. O sejoy. 1641. besser: li. 1644. LO Ecuntre; L lui; O ly. 1645. Die nun folgende beschreibung scheint ausschliefslich Chardry anzugehören, da die lat texte entweder ganz darüber schweigen, oder nur kurze andeutung geben (Greg. Tur.: tota civitas Ephesina obviam processit). Sie enthält nichts originelles, ist vielmehr ganz im stile der ritterepen. 1546. LO cume. 1648. L enveisint. 1649. O e felt. 1650. L Li uns. 1652. O Unke. 1653. O cil; LO de. 1655. O chevetayne. 1656. LO muntai(y)ne. 1658. L diloc, O de ileoke unke. 1661. LO lui. 1662. LO ennui. 1663. L ualez, O vallez. 1664. L sen lance. 1665. O Si·(ein s am ende radiert) aura. 1666. O vyere. 1669. LO le; O muwe (lat. mutus). 1670. O saluwe. 1672. O ihesu; LO le. 1675. O me est. — Eine entsprechende stelle nur bei Greg. Tur.: »Sic video facies vestras, tamquam si videam Dominum meum Jesum Christum, quando vocavit Lazarum de monumento cui immensas gratias refero, quod non fraudavit me spe resurrectionis«. 1678. O Lazre. 1679. L cumant; O seyntime. 1681. LO De; O tere enter. 1682. O Ke; le vereyent; LO al. 1685. O ke. 1687. L el est; O revenwe. 1688. O venwe. 1690. L al; O a la juwise. 1691. Der platz für die farbige initiale ist in O offen

gelassen. 1693. O Deu. 1694. L gloriose. 1697. O leverunt; LO al. 1699. L checun; O esiuge. 1702. LO ore. 1703. O meme; auffallend ist hier der accusativ meme la manere als adverb, ähnlich wie meinte manere Jos. 1532. S. D. 108 für gemfrz. *de* meinte manere. 1704. Diese stelle findet eine parallele nur in der aegl. redaction, l. c. fol. 205.35:

Vor we habbeþ leiȝe on erþe . wiþouten lif longe
As a child in is moder etc.

1705. LO Ennui(y). 1706. O travayle; LO ne out ne entent. 1709. LO auums; L tuiurs. 1712. O esteyum. 1713. LO ore. 1715. L vers; O veyers; etwas ausradiert noch il. 1718. O suscitaciun. 1719. O doint. 1722. L e dat adu'site, O e de adversite. 1724. L Ne n' etc. 1725. O ke il; L n' seit. 1726. O Ke il vus doynt; L kil n' doinst; O perdurable. 1727. L checun. 1729. besser: li. 1730. O ke. 1731. L se asistrent, O se sistrent. 1732. L peine . e etc. 1734. O damnedeu. 1735. O ke, L hautement (sic). 1736. O seyntyme. 1739. O Ke, L neist fer dolur. 1743. LO ke en. 1747. ciclatun = gemfrz. siglaton, in ders. form Old Engl. Hom., cfr. Stratmann Dict. s. v., der es unnötiger weise mit span. ciclaton deutet. Diese stelle hat nur ein pendant bei Greg. Tur.: »auferensque vestimenta sua posuit super illos«. — 1749. L curist, O cuverist; LO le seinz etc. 1750. O ces. 1758. L Cumant, O coment. 1759. L en deu penser. 1760. LO volent. 1763. O tuz. 1764. O Ke. — Die erscheinung wird von Jac. Sarug. nicht erwähnt; die ansprache ist bei den andern nur kurz in indirekter rede. 1766. atret = subst. part.; v. atrere = ansammlung (cfr. v. 1755); cfr. Burg. s. traire = préparatif. 1768. O temptaciun. 1769. LO vus en rendum; volunte. 1770. O ceo est la; ke etc.; ke conjunct. statt en ki oder u (où). 1774. L truue, O trovee. 1776. O Seysante dous. 1777. O de ileok. 1779. O dileoke leverum. 1780. O a la grant iuwise; L iuse. 1781. O enveylle. 1783. O deynerent. 1784. L lui, O ly; LO volunte. 1785. O Tanttost; L attendre. 1787. O ke; L est felt. 1789. l. Ki mut. 1792. O tres felt; deree. 1793. L fud; clos kann hier als subst. gefasst werden (cfr. Jos. 2383), obwol die deutung als part., auf cave (1791) bezogen, näher liegt. Ich habe es daher nicht in clos(e) verbessert. 1794. O En fu etc. 1796. LO estudie; cfr. jedoch v. 52. 1798. L Enz. 1800. O translaciun. 1801. L enpire. 1803. L [e]ueskes (sic!). 1806. LO De. 1807 ff. Diese stelle hat etwas entsprechendes nur bei Greg. Tur. »Tunc imperator fabricavit super eos basilicam magnam, fecit ibi receptaculum pauperibus etc.« — Im übrigen ist der schlufs von Chardry sehr erweitert. — 1809. O le hospital. 1810. LO Ki tuz; ki encumbre. 1813. L ses. 1815. O Ke; O cuntres, das s in t verbessert. 1816. L ki. 1817. L seuz, O su. 1819. O ke. 1825. aprise = lehre, ebenso Gilote e Johane, Jub. N. R. II. 39.7; sonst auch = bildung, erziehung; P. P. 1252, 1325 u. ö. Aub. 550, Pol. Songs. 59.3. — 1826. O fausse. 1827. L tute; cuntrunure, O contruure

cfr. v. 185. 1830. LO Ke le mors etc. 1832. LO Ke en; O costentinoble. 1836. O Ke. 1837. O Ke il. 1839. O doynt; L ki. 1840. L proceins; O precheyns. 1841. L ki. 1842. O tute. 1846. O doynt; gruçur (L g^{u}tur, O grucur od. grutur?) leite ich von grocer, grucer (cfr. Burg. s. v.) = murmurer, se plaindre, gronder etc. her; die bedeutung wäre hier = jammer, heulen, elend. In betreff des schwankenden genus der wörter in — ur (= lat. órem) cfr. Jos. 328, 2184, 2286, 2288, 2849, 2927; P. P. 71, 1038 etc. Ferner vergl. man aegl. gruche, gruchen, negl. grudge. — Gratur, das Fr Michel hiehersetzt, ist unverständlich. — 1847. L puslent, O pullent de enfer. 1848. L gviure, O wyvre. 1849. LO Ceo est le deable ke. 1851. L checun. 1855. LO le; O cheventeyn, chevetein, sonst (s. oben 1656) chevetaigne etc., wie hier noch v. 1885, = engl. chieftain. Mahn in Webster's Dict. s. v. zitiert afrz. chiefvetain, chefetain, chefvetain, chevetain etc. 1857. L troue; LO len ore. 1858. O tresun un grant etc. 1860. LO Ki les prelaz; O ke sunt; L ent t're. 1861. LO kuvei(y)tent. 1863. O treytres. 1864. O tres felt. 1866. L lai. 1867. O Ke. 1868. O lecheres. 1869. LO Ceo est le maufe; L encite. 1873. LO cel. 1874. LO Ki; O entalemasche; entalamascher hier in der bedeutung von afrz. mascurer etc. (Diez, s. maschera) = beflecken. 1875. L nes pas. 1876. L prelaz vunt etc. Der singular wird durch »deit« im folgenden verse wahrscheinlich gemacht. 1877. O Si il siwent cely ke gwier lur deyt; L ceus. 1878. LO Ceo est; L diable; LO ki les. 1879. LO Ki; LO ces; O parteners. 1880. LO le maufe; O engynners. 1883. L diable; jois, vermutlich joïfs von *gaudivus. 1884. O Si il. 1885. O cheventeyns. 1888. O e cuverture. 1890. O doyne. 1893. O doynt. 1895. O a felt; ke — l'amerunt; l' bezieht sich auf tricherie v. 1893. 1896. LO ke; O blamerunt. 1898. LO jeo le; si; O: Explicit de septem Dormientibus.

LE PETIT PLET.

Ueberschrift. In O: Ici cumence le petyt ple entre le iuvencel e le veylard; in V.: Ci commence le peti plec (t radiert). — Von vornherein bemerke ich, dafs ich die stereotypen graphischen abweichungen in V, wie bisher bei O, nur einmal bei der ersten gelegenheit angebe. — Im übrigen gelten dieselben grundsätze wie in den vorigen stücken. — Doch scheint es notwendig, um den orthographischen character von V klar zu legen, für den anfang selbst unwichtige varianten zu vermerken.

1. V initiale felt; LV Beau; sei(y)gnurs; O seynurs, wie sonst; V de de dure. 2. V conteray; O cutrey; LOV un; L esveisure. 3. LV De; L veillard; OV veyl(l)ard; L 7 = e, und so meist im folgenden; LV de, O d'. 4. OV Ke; LO se; V sentredayllerent; entredalier cfr. Burg. entredailler s. dail.

5. L juuence; V veyllessce. 6. V perresse. 7. L Chascun; O Cheskun, V Checun; V moustra. 8. LOV Sa ei(y)se. 9. L le; L mult, und so oder ml't im folg.; dasselbe gilt meist von V; L delitius. 10. O veilard, V veyllard; O jeovnetus, V juventus. — jofnetus, von *juventosus = jüngling. 11. LOV Si: L appele; V peti pleet. 12 tretiz, von *tractitium = tractatus. Das von gleichem stamme abgeleitete adj. tretiz (cfr. Bartsch u. Roquef. s. v.) hat eine ganz andere bedeutung erhalten, cfr. aegl. tretis (Stratmann), negl. treatise. LO ke; V abbrev.; fest. 13. V corage. 14. O sen maie, V se maye; LV de, O d'. ventage, vermutlich von vent(us), entweder = (schicksals)sturm, drohendes unwetter etc, oder, mit besonderer beziehung auf »feble«, = windzug, kleinigkeit etc. 15. V Kar mut; O Ꝁ; L veraiz; OV verays respitz; respit = proverbe (Burg. s. resprit (sic!)), spruch cfr. unten v. 236, 332. 16. V bien; L assis; OV bon; ben assis = wolgefügt cfr. u. v. 332; hier als attribut zu diz zu fassen; de ist beidemale als partitiver artikel (acc.) zu erklären, — bons diz cfr. v. 337. 17. V Or; L si les orrez; O oiez, V bien, und so fast stets im folg. 18. V rien, und so fast stets im folg. 19. V Ꝁ en etc.; LV iouene, O ieovne; peot, wie sonst; V pot.; O len. 20. O Sovente; V Suventfoyz; OV mult felt. 21. O iuvencel, V vallet (u. so im folg.); O ke; V pensizf. 22. O de felt; devers; V sutizf; sutif = sutil (subtil) s. bei Burg. 23. V Sebaneout. 24 LOV aver. 25. V eschuire; eschivre cfr. Fabl. Chev. Dam. Cl., Rom. I. 75. v. 99 = gem. afrz. eschiver etc. LOV mund. 26. LO Ke; LOV de; L home, V hom; V confund. 27. LO Ce, V Co. 28. OV ke; V honist. 29. O Me trestus; V ioe, u. so öfter im folg. 30. OV Ke; L q^or, O queor, V quor u. so meist im folg.; V trouble. 31. L malveste, O mauveyste. 32. LOV ki(y), V enprent. 33. V blam io pas ke de autri; L pas · car; autr^u; O autrui (?). 34. LV apnent; L quanke, O quantkil, V quantke il; O out; L de ennui, O dennui, V deu nuy. 35. V papelarzs; le; LV covei(y)tus; O coveytuz. 36. V surquidez e les etc.; O ennuyus. 37. O lerres. 38. O playdur. 39. O ke out; V ky vn etc. 40. LV peme, O preome; V enginer. 41. LV Si il; V penssent; LV si de, O si ke de; V co noun. 42. LO Vdoi(y)nt; L maleisun; maleïçun, von maleïre (= maudire) = malediction, gebildet wie façon aus factionem, cfr. unten v. 54, beneicun. 43. O Le iuvencel; L si. 44. V mut; LO quai, V quoy. 45. V maveys pensir. 46. V tou; ens. 47. V Et; LOV dolur u. so im folg.; V son quor sojur. 49. LOV mund; O ke; V q'. 50. LO rendrei(y)t; doch habe ich die lesart von V adoptiert, da rendre plet mir nicht bekannt ist. 51. LOV Si deu *ne* vus etc, geändert mit rücksicht auf S. D. 14. — Der sinn der stelle (47—52) ist: Er sagte, dafs der schmerz dieser unbeständigen welt in seinem herzen keine stätte haben würde und er ihn für nichts achten wollte, wenn gott ihm (dem jüngling) insofern helfen wollte, dafs er sein sinnen und denken bessere. OV vousy(i)t. 52. V admendust; son. 53. LO lui, V

ly noun. 54. V deus; L beneisun. 55. L sa. 56. O iuvencel. 57. L Ke il, V Ky il. 58. O esteyt clere etc. 59. LO surse, V source; OV esteyt nette. 60. LOV Ke rouleout. 61. V douce. 63. V fust. 64. OV Estencele; V des flurs. 65. V esteyent; ebenso wie O schreibt dies ms. fast stets die endung voll: -eient resp. eyent. 66. LO le. 67. OV Ki(y) nul i fust etc.; O gweres; L greuée. 68. L lestee, O le este. 69. L oiseals; O Li oysel; V Li oisil; maniere und so im folg. 70. L Se. 71. LO le verdur. 72. LOV chantoi(y)ent. 73. O ieovencel, V co u. so oft im folg.; O mult felt; se esioi; V senioie. 74. OV kil; V oye. 75. V hayta; OV le felt, V lui. 76. O meyint home son riche (die 3 letzten worte auf rasur); L hume; V home si[1] riche fiu. 77. O als Ueberschrift: le iuvencel; L am rande: l'enfant; V Raum für eine grofse initiale offen gelassen; später eine kleine hinzugesetzt. — fist? — OV desuz. 78. *aviser* = betrachten; LOV surse; L naiue. 79. LOV Si en etc.; O en le queor, V el, L al. 80. OV unke; O rey; queons ne out etc. 81. V survient; LO veil, O veilard, LV veillard. 82. O Ke. 83. OV murne; O tant felt. 84. L Ke al vis; OV kel vy(i)s; V maltalent. 85. V lanfant. 87. L E cil se estut sil se apua; O Icil si tust si se pua; V Icil se tuit si sapua. 88. V baston; L si li, O si la, V si le. 89. O Le iuvencel; L Le v.; V vallet respondi. 90. L ꝓdom; O prudom; V ꝓdome deus. 91. LO Ore; OV ci pres; V moy. 92. V contez. 93. L icel; V iteu. 94. LOV colur. 95. O aese. 96. LO depleise. 97. Raum für grofse initiale in V offen gelassen, später am rande zugesetzt. Dies geschieht von hier ab jedoch nicht mehr, vielmehr läuft der text ohne markierung der abschnitte fort; nur wo ein neuer sprecher eintritt, finden sich anführungszeichen. So felen auch die in L üblichen randbezeichnungen: l'enfant resp. li veillart, und die entsprechenden überschriften in O: le iuvencel resp. le veyllard etc.[1]). LO ceo est; V est felt, OV veirs; OV vey(i)lard. 98. LV sui; LOV si; OV gard. 99. L mei; V meruail. 100. V Ky; O martyrement. 101. V Eins; LO si. 102. V Bien piert (od. pirt?); O sennez. 103. L bainet; O baynez; V bayngnez; O cel. 104. O Ke; V Ke v' mut etc; *endurer* hier = *dauern, währen*. 105. LOV si; O suscez ore ceo; V suissez co; io u. so oft. 106. L Aillur; V Aylurs; O turneryet; OV le felt. 107. L ꝓdom, O prudom; V ꝓdome; O le iuvencel. 108. L me acupez, cf. unten 244; Aub. v. 157; LO de; O estrange apel. Ob diese variante mit rücksicht auf den ausgang des vorigen verses entstanden ist, oder ob apel dort juvencel verursacht hat, läfst

---

1) Ich beabsichtigte diese personenbezeichnungen nach den mss. am rande mitdrucken zu lassen; sie wurden jedoch vom drucker fortgelassen und von mir nicht rechtzeitig wieder eingefügt. Da die sache aber von wenig belang ist, habe ich auf die zusetzung nicht bestanden.

sich nicht mit sicherheit entscheiden. — ret in LV, von retter = anklagen, vorwurf; substantivbildung aus reinem stamm. 109. LO desportant. 110. V quer; OV reconfortant (O -aunt). 111. LOV Si; O ieovne, V iovene u. so stets im folg.; L aime; V l' felt. Zu dieser stelle cfr. Jos. 577 ff. und Einl. 112. V For; de mesure. 113. O Nen; LOV blamer; LO sa entente. 114. O feiste. 115. V Costume; O veyle. 117. OV Kil. 118. L Quanke; OV lur felt. 119. L conus, O cunust; V conu (cfr. Aub. gloss. s. cunustre). 120. V Ke; LV de; O dę; V acun; LOV solas. — O am rande: veylard, mit schwarzer tinte; beim folgenden abschnitt felt die farbige initiale. 121. O Jovencel. 122. V porriez; O sauvez; V sages. 123. V Ke bien; diz. 124. V Que. 125. V Me cū etc. 126. L tornai; O grant felt. 127. L mun, O men enueisure. 128. OV Kar, auch sonst öfters, bes. ersteres ms.; L illurs, O ayllur; LO auei(y), V auoy. 129. LV viuere. 131. O tut felt; V mei; L ennui, O annui, V anui. 132. OV fui 133. O ieovencel. 134. L J cest; V Icost; fust. 135. L viuere. 136. LV morir. 137. O doleir, V dolir; O veie; V ne nei reison. 138. OV a; LO veus; OV ke; V seison. 139. LV morir; L si il; O out, V ount. 140. V Tote; O mauveyste; V maveiste. 141. LOV aver. 142. LOV Si. 143. V ioe ıpreisse. 143. LOV Ke; LV sui. 144. O purray itant. 145. O doleir, V doller. 146. O cherrei; V karraie; O en un poeir; L poier; V noun poer. 147. V devendraye. 148. V purraie. 149. V hastir. 150. V co serrait. 151. LOV Si; L au'eie; O averey; V averai. 152. V Tote; moyte; mon 153. L cum il est; O K il; V kil. 154. V enseygne dit. 155. OV Entremellez; zu Entremedlez vgl. jedoch engl. medle, meddle etc.; Aub. v. 506. medlee; Pol. S. 137 ff. v. 19. vadletz, v. 75 soudlers. — Das zitierte Distichon ist III. 7: »Interpone tuis interdum gaudia curis
Ut possis animo quemvis sufferre laborem.«
156. L de aukun; O de aucune; V daukun. 157. V co ne ws enm'veilez; L esmerveillez. 158. L Si ieo sui etc.; O Si ore su jeofnes e leez; V Si ore sui. 159. L Assez, OV A ces; V avenir; OV le. 160. L puis; LOV de; O cens. 161. L ꝓdom, O prudom; V ꝓdoms; bieu. 162. L afficher; aficher = anbringen. 163. LO quanke; V quantque; LO al; a quor v' git. 164. V ciel rien q̄ etc. 165. O pust, V pot. 166. V ou; LOV de; LO affere. 167. V sum⁹; L fresles, O frelles, V freilles. 168. V q̄ 169. LO teng; V ten. 170. besser: pramettre (LV ꝓmettre); V mult felt; longe. 171. OV sus; V ciel; LV veillard, O veilard, LO ne. 172. LOV Ke; V seet loure; LV moriant cfr. Jos. v. 2749. 173. O autresi; meorent, V morent; le letanz; letanz = laitant (cfr. Burg. lait). 174. LOV celui; OV aunz. 175. LV sui; V pensifs, mourne. 176. LOV mund; OV ke. 177. LO sa; L munt ius; munt für amunt, gemfrz. amont. 178. V put; O home, V hom; V confusz. 179. V Pensez einz si; O frez; V fres. 181. O aidunkes. 182. LO sarmoner; O seut; V sustes. Setze »O fol. 246/319« an diesen vers. 183. L le felt,

O purrez, V purres; co. 184. O a. b. c.; V abett; sauns. 186. V dis; OV au prestre; LO al; OV dy(i)may(i)ne. 187. O ueirs, V voirs. pleggage, cfr. Roquefort s. pleigaige = cautionnement, gage etc. 188. V Nai; mon. 189. V haut felt; reis; LV ke; V touz. 190. O dolur, V doilir; iour. 191. L dorra. 192. LOV Si, id. 193. — 193. V moire. 194. V meu; OV riaunt. 195. V veus; tour. 196. L finit; V Finer. 197. L home; V hom. — Plus und meins zu atent gehörig. 199. V Ꝁ; maniere. 200. LO Kil. 203. L anguisses, wie sonst; V Ꝁ; anguises, LV trouerunt. 204. O gweres; prou; LO ne i; O prendrunt; V prenderunt. 205. V maledies; LO ennui, V anui. 206. OV Servi; O ke veut; V covent; L seient; O seit; LOV de; L autu, OV autri. 207. LV norice. 208. L sa; danzelant von danzeler = hin und her trippeln, von dtsch. tanzen, tänzeln (?). Beleg? 209. V cocher. 211. V covent. 212. V veuz felt; desormes. 213. V redoutent; en übergeschr.; noun; OV saver. 214. O peont, V pussent; OV aver. 215. L Dūt; V Dunt. 216. LOV Si; OV me; O cele, V tielle. 216. estuer = afrz. estuier = servare. cfr. v. 1516. 217. LV Meus; L vaut. 218. V suisse; L tel. 220. LOV Ke; L soiur 221. OV a (statt en); V noun; LOV chaler. 222. V dex; LOV aver. 223. L lui, V li; V lui plest. 224. V iol fray; OV dehet. 225. OV orguy(i)l; O malancolie; V malencolie. 226. V doyne; mout; O mut felt 227. LV Meus; morir. 228. OV veu; LOV veillard; O Ke veu veillard ne veye a poine. 229. LV veillard. Diese zeile felt in O, oder vielmehr, ihr schluss ist als schluss des vorigen verwendet, indem der schreiber von voie gleich nach vei übersprang. 230. L mauz. 231. V dunckes. 232. LOV Si; V en nauant. 235. LO len; V trove; O en escrit. 236. O en felt; V put; L auer; OV prendre respit. 237. V ke; done co ke il p. 238 LOV Si. 239. V Ja ne etc.; LOV auera. 240. V ws. 242. l. en casser = en chacer, cfr. Jos. 1627; doch könnte man in den mss. entasser = entacer, entacher herauslesen, was auch einen erträglichen sinn gebe. 243. O voz; LOV si. 244. V est vus prest. 245. L mei. 246. LV ennui, O ennuy; V & si. 247. LV veus; O home, V hom; OV dunc felt; L respund, V respond. 248. LOV Si; OV deu me gard etc.; O fist tut le m.; LOV mund. 249. L beaut, OV baud. 250. LOV De; V mult felt; ws. 251. L Prriet; LO len; L guyse; O gwise. 252. OV Ton; O charger; LOV cest; O enprise. 253. LOV Ke ussez. 254. LOV ke en; V veisure. 255. V Nanal; il. 257. V mon. 258. LOV au(v)erei(y)t; O savur. 259. OV conforter. 260. LO Si sui a; V mon; bien. 261. L ne i; OV vendra si ioie etc. 262. L ne i; V maveise rien. 263. L ꝑdum, O prudom, V ꝑdome; dit. 264. L prreiēt, O purreyent, V porreit; O granz felt; V grant; L ꝑtes. 265. O alizez. 266. V fuissez; L espruvee; O esprove; V eꝑue; avaunt. 267. LO si il vus, V si vus; or. 268. V ussez; OV nul felt; V leiser. 269. O serrey; V serray; O si pris. 270. V Sant cō ke ni ust corus; O ke ny

eust. 271. OV mauvey(i)ste; O vileynie, V vilenie. 272. L demandereie, O demandrey; vostre vie ist hier natürlich im allgemeinen sinne = menschliches leben zu fassen. Vielleicht ist jedoch vostre in nostre zu ändern; cfr. v. 276 »Nus«. 273. LO ke, V q̄; OV sovent, V vienent. 274. O Ke queor; V li quor; LOV de; LO home, V hom. 275. LOV sauer; V mon; LOV si. 276. LOV de; V acun. 277. O überschrift und initiale felen. — L Jeo li, O Oy grant; granter cfr. Diez, Burguy s. creanter, S. D. 876. agravanter; V Jo le; O iuvencel. 278. V ws; O vuler, V voler. 279. L curucee; mei; OV curuce. 280. LOV si. 281. O frez; V cortaisie. 282. LOV Si. 283. O Tant le prendez; L prendre; V Tant le prendrez; L velement; O uwelement; V welement; uelement = billig, gleichmütig cfr. Aub. v. 1427. Anm. von Atkinson; s. Foerster Centbl. 1876, Sp. 765; Suchier zu Aub. v. 1466; Langtoft, l. c., v. 459. owelement. 284. L affert, V afiert. 285. O hier: ieofne. 286. V pleit; OV quid. 287 LV Comencez; V duncke. 288. LO plet 289. O Die farbige überschrift ursprüngl.: »le iuvencel« durchstrichen, und dafür mit schw. tinte von anderer hand: »le veylard«. — OV fet il. 290. V Me io etc. LOV erraument 292. OV Ke. 293. L comencer, V com̄... 294. V En tutes; L puis; muscer; V muser. Hier sind die differierenden lesarten aller 3 mss. zulässig; ich habe die von O in den text gesetzt, finde jedoch jetzt, dass ich besser muscer (L) hätte stehen lassen sollen. 295. V Unes; L nomerai. 296. besser: li tut. 297. L puis. 298. LO al; L fui, O fu, V sui; OV confus. 299. O le iuvencel; par seint Richer. Die anrufung von heiligen, um in letzter stelle des verses einen reim zu gewinnen, ist häufig in den afrz. epen gebrauch. cfr. S. D 1197. 300. OV Unke; O ne oy; V mes felt; OV home; V ci; L comencer; V comm...; 301. LO Ke; O cowe; LV fest, O feyt; V chief. — Sprichwörtliche redensart. — 302. LOV Ore; V contre co grief. 303. LO ke, V q̄; redoutee. 304. LV nomee. 305. O survenuwe; survenue = nfrz. survenue; afrz sonst nicht belegt. 306. O Enz, V Eins. 307. LOV Si; V encontre. 308. L Dunt. 309 L Tei deit, O Tai dei, V Te dei; vele (?). 311. V K si. 312. V uiuere; O cunfort. 313. hier, bei v. 315, 319 und 321 findet sich in LO keine farbige initiale und personenbezeichnung; V hat, wie üblich, nur anführungsstriche. — OV veirs; V me mut me etc.; LO meot. — 314. O veylard; V veilard; L mort mestoet; V mestoit. 315. L ꝑdum, OV ꝑdom; por ceo fet (V. fest) cil nasquistes. 316. V quittes. 317. O, wie sonst, quantke; V Quanq̄; L se vent. 318. O dunke; V dunckes. 320. LV ne; LOV aver. 321. LO respund; V respond ceo ne pas. 322. O dolier; V dolir. 323. LO ceo, V co est. 325. V put. 326. V tard; LV morir; O m'rir (?). 327. V doute; LO failler; V puet. 329. V Cil ki vendra apres: murra. 331. LO veus; V felt. L ꝑdum; O prudom, V ꝑdom. 332. LOV assis; cfr. v. 16. 333.

O E felt; LOV auer. 334. LV Ki; LOV saver. 335. V me nequedent. 337. O voz bon. 338. V bieau. 339. LOV Morir; O mestut cer beau; V beu. 340. LO Keine farbige initiale; L lenfant am linken rande. V Est co dute (klex) fet il biau etc.; O dunc seut fet i (aus a radiert) etc. 341. V dutes; O tant. 342. O nen; L uuler; OV volez; LOV auer; OV confort. 343. V tutiours, O dite; Ꝁ; V ky; morrez. 344. V Coment. 345. L gve; OV ieu; LOV ke; L vsee; ähnliche wendung unten v. 587. 347. V tusiours; LO len. 348. V maueis; OV home; O le esteot. 349. V morgez; L v v demain. 350. LV Ne; LOV premerei(y)n. 351. L drein; V derrein. 353. V ꝑtiz. 354. L emꝑus; O amperurs, V emꝑurs; L m^r^irent; V murent. 355. LOV iceus. 357. L naquistes. 358. O Ta; L iurneies; OV iorney(i)es. V totes. 359. V meitenant. 361. V ceste. 362. V vie ne fors; O fors cum un pelremage; V pellrimage. 363. V drein; O repeyrirez. 364. felt in V; dafür, mit blasserer tinte, am rande: A t^r^re: ꝑ aillours nechaꝑetz. — L m^r^rer. — 365. L Keine farbige initiale und personenbezeichnung; dass v. 367. — O überschrift »le iuvencel« durchstrichen, mit schw. tinte »le veylard« dabeigeschr. 366. prudum, cfr. v. 263; O dunc; V donc; LV sui; O marcy. 367. O sus; V ciel; O home; V hom; OV fet il felt; V beu. 368. LOV Ke; LV re͵puer, O (?); O poet; V pust. 369. V murriez ou etc. 371. Quant = quoniam, Burg. II 323. — lies: li fiz. — 372. V dotez; LO ceo, V co est; O a felt. 373. O veyr. 374. OV solum; O voz. 375. OV De trop aler u loin etc. 376. tus ꝑtent; L mesmes; V meimezs; fezs. 377. V Me io etc.; O deske la mort. 378. V put; greygnur; LOV auer; OV confort. — Hier schiebt O folg. vers ein: Murir mestet certes beu frere, lässt ihn jedoch ohne reimbindung; V bringt diese: Morir mestut certes bieau frere || Mes io ne say en quele manere. Doch da der in diesen zeilen enthaltene gedanke auch ohne sie aus dem ganzen hervorgeht, lasse ich sie als interpolation bei seite. 379. LOV Si; OV resusse; O mute; V coley^es^. 380. O coup, L cops; LO de; O espeyes, V despeies. 381. V fuce; O menuwement. 382. L mei; V serrait. 383. LO Le; O iuvencel; L respund; V respont. 384. LOV Si; L mei; LOV gard; O Ꝁ fist tut le m.; LOV mund. 385 OV en felt; O men. 386. O ici; LOV me; V avez apris. 387. V pees; LV v en; O gwerre, V guere. — Man beachte bei dieser stelle wieder die anspielung auf das ritterwesen. — 388. OV Play(i)e; LOV ke. 389. L ꝑdrez, V ꝑderets; O for. 390. LOV Dunt; LO ceo est, V co (est felt). 391. L Si ih'u set; O home, V hom; seet; L ke il. 392. LO Si il de, V Si de etc.; O plusures; V senmaie. 393. V atant; L frat, V fra. 394. O cynk; V cens; LO si il. 395. LV ne. 396. LO Quant vus savez; LV morir. 397. LOV celui; V aconvenir; acunvenir sonst nicht nachweisbares compositum v. cunvenir mit bedtg. des simplex. Aehnliche bildung cfr. Jos. 1645. — 398. V Ke ciel etc.; put. 399. LOV uolunte. 400. L Ke il, V Kuil; O gwie; L piete. 401. OV savoy(i)r.

402. V dolir. 403. V q̄ ia etc.; OV pur; O tel; LO affere. 404. L ꝯquerrez; OV conquerrez; V pie. 405. O beu frere. 407. OV Ke; L icelę; O porture. 408. OV Ke; O sust, V sout. 409. V rien; O fe il; V despleet. 410. O mult felt; LOV dehet. 411. LOV Ore; L ke mun corage; O mun curage; V le mien corage. 412. LOV si; O pelremage. 414. V Put. Man streiche die bindungsstriche, die nur durch druckversehen stehen geblieben sind. 416. OV esgarre; LOV me est. 417. O amyz. 420. L al; O el; V Ɇ vie ⁊ en le moriaunt. 421. LOV si; L moert; V mor; LOV si; V vifs. 422. LV serra; L dolerus, OV dolurus; V chetifs. 423. O loyn, V loins; mon. 424. OV esgarre. 425. V may; ple; front. 426. LV mei. 427. V Beau; dunck. 429. LOV ke. 430. L Ki en, O Ke en, V amertune. 431. L mei; O felt; merveylle; V m'vail. 433. OV confort. 434. LO Ceo, V Co est; L g^e^innure; OV grey(i)nure. 436. O pelremage; LV affere. 437. O discrecyun; V descretioun (od. -cioun?). 438. O jeofne; LOV rei(y)sun. 439. LO apeau ieo; V apeu ioe. 440. Mit diesem verse beginnt eine lücke in O, die bis v. 586 geht — Der sinn dieser stelle ist: Ein unerfahrenes herz nenne ich, das seinem willen (folgen zu können) glaubt. — Aehnliche construct.: Part. d. Blois v. 6999 (bei Burg. II. 137). Doch bleibt das »i« noch fraglich; vielleicht ist mit V »itote« zu lesen, gebildet wie *i*tel, *i*tant. Denn i = ibi hinter dem verb scheint unmöglich. Besser ist vielleicht die conjectur: *en* tute volente. — V itote; LV volunte. 441. V hom. 442. V fol; L courage. 443. V Or murgez. 446. V gasz. 447. LV porri. 449. V moy; serrait, L affere. 450. V fors. 451. L Kar ne; V Ki ne etc; L sauerei, V -ai; tiel. 452. LV sauereit; V hom. 453. LV ke inde; V amors; terre as Mors = das reich der Mohren. 454. V naturel. 455. LV nasquites. 457. V donc. 459. V U felt. 460. V facez; L esiseuelir. 463. V ueirs veillard. 464. V Me ditez moy; LV si; V deus; gard. 465. V Or; more. 466. L demenerai. 468. LV Si, id. 470. — 470. V mius. 471. L sau'ei; undeutlich in V. 472. L s'rei; V serray. 473. L ne u'rei; V verrei. 474. L soleient; L cūpainie, V cōpainie. 475. V q̄ LV dehet. 477. V grief 478. V purrai. doluser cfr. Burg. s. v. doloir. 479. V dit. 482. L li vet; V veit. 483. L aukun; V acun. 484. L Ke il li tr.; V Ke le troublat. 485. V p^e^ut (sic!); dedire. 486. LV sa; V enprise; V deconfire. 488. q̄ 489. V tote; tute jur cfr. Chev. as Deus Espees, ed. Foerster, Glossar s. ior. 490. V meitent. 491. LV Si; V fuissez. 492. V purrei; LV blamer; V ditant. 494. V dolir. 495. V Ore. 497. LV Ke; V le felt. 499. V tant felt; LV sauerez. 500. V cil que; ciel. 502. V ni irrez. 503. LV Ceo(co) est; V ke. 506. LV Si; L sussez, V Suissez. 507. U ke cfr. Jos. v. 1081. anm. 508. L serrat. 510. V festes; voler. 512. V pent naverez; L ne nau'ez. 513. LV nul. 516. V Tus; ke; el; L al; LV mund. 517. LV Si; V gentiff. 518. pais = »heimat«. 519. LV Si; V fauz. 520. L futes. 521. LV Ore; V ws; LV un.

522. V mei. 523. L ke lui; V kil li. 524. V totes. 525. LV Le. 526. V For. 527. LV Si. 528. V Nel; V corage. 529. LV auerez. 530. LV Si; V volez; LV beuerez. cfr. prov. »Si Karles fet folhia, en est loc la bec« (Rayn.); Des Femmes (Jub. N. R. 330 ff) v. 6 sa mort beyt; nfrz. qui a fait la faute, la boit etc.; cfr. unten v. 610. 531. V dont; hom. 532. V remaint. 536. L serrat. 537. V quoyntes; prus. 538. V iert. 539. il fet bon estre cfr. v. 607; V ptust. 540. V saver. Ki = wenn man. 541. V tun doler. 543. L teng; V le tint; saver. Bem. Die bisher genau gegebenen varianten werden genügen, um die orthographie von V zu illustrieren. Der raumersparnis wegen werde ich von nun ab nach denselben grundsätzen, die ich bei den S. Dorm. angewendet habe, nur die wichtigeren lesarten anführen. 543. L Le; V dresse. 545. V dit; L le, V felt; LV espirit. 547. ensenser = jemandem in den sinn geben, jemanden begaben. 549. LV Ore; V vus ne celarai nule rien. 550. LV mei; V ci. 551. V un. 552. LV Ke; L pot. 553. LV Ceo(co) est la dolur. 557. L ml't grant gref, V ml't grief. 558. construiere: E un gr. meschef a tolir joie, i e. un teu meschef ke il toille tute joie. V meschif. 559. V dresse ai cest etc. 560. L al; respundi (cfr. jedoch praes. v. 559); V tant tost. 562. V uus ne; gabs. 564. L ioiir; V ioier. 565. V q̄; L veent, V vint. 567. V Me; K̶ ke. 568. Mit diesem verse setzt O wieder ein. V iceus; L n' felt; V nen nount. 569. V meseisse; nen noūt. 570. V desuz ki ert; O ke. 571. O la felt; reo; L de fortune. 572. LO Ke, V Kar. 573. O Les uns les beaus etc.; V le bien. 574. LO Le un. 575. LOV Si, id. stets im folg. pro se; V prus. 576. O Viste; O vigurus. 577. V amis. 578. O Turnz, iert; L gvi; O ieu; V gui pas. 579. O malade; V maledes; LV dolerus; O dolurus. 580. V acun. 581. V ws; mut. Der sinn erfordert meuz oder plus (ke v. 583), doch findet sich obige lesart hier und v. 607 übereinstimmend in allen mss. Ob hier mut eine comparative bedeutung angenommen hat, oder ob blos schreibfeler statt meuz vorliegt, lasse ich unentschieden. 582. O ne felt. 583. LOV Ke; LO attendre. 584. LOV Ke; O passa. 585. V ws. 586. V Coe u. so öfter. 587. O gwe; L gve. Sprichw. redensart: »Versuche lieber nicht das wasser zu durchwaten, als dass du dir ein unfreiwilliges bad bereitest;« drückt hier denselben gedanken aus, der oben v. 581—84 steht und wiederum 589.90 folgt. 588. V baigne. — 589. V Auci; OV meuz vaut. 590. LV viuere; O dolaunt. 591. LOV Un. 592. L ren·ne i, O ne ny, V nen ni. 593. LOV ussez. 594. V En tute; L ne usset; O ne ussez, V nussez; LOV dehet. 595. OV beu. 596. O mors. 597. L passeriez, V passirez. 598. L ta vie. 599. Diese zeile ist durch nichts in LO als zwischenfrage des greises markiert; In V nur anführungsstriche. 600. Ohne jede markierung in LO. — V wie übl. — 601. L tanz. 602. OV Ne vus; V hōm. 603. LO len; OV le escripture. 604. LO ki en, V ke en. 605. LOV Ke il etc.;

doch wird Se durch conjunct. wahrscheinlich gemacht. L dechete, O dechesce; veylesce. 606. O Tute; V Tante; L frunt. 608. O ioye enprés. 609. LOV Ke. 610. cf. v. 530 anm.; LOV ore. 611. V mort; LOV ki ad. 612. L Assez; V asez viel est. 614 V a, LO al chanu. 615. V Initiale felt; OV vey(i)rs. 616. LOV Ore, L mei; OV espey(i)rs. 618. V arire ou etc. 619. O estet. 622. V Ke jam hom ne menseuelra; O home; L me; O ensevyllera. 623. L girra, V serra 625. V mute. 626. O pour. 627. LV mei; V serrait, u. so öft.; L lede; OV led. 629. L oiseals; LOV mei; V depinserunt; depincer, ein sonst nicht nachweisbares compos. von pincer; de- entspricht hier der dtsch. vorsatzsilbe be- (hacken, zwicken). 630. V le; LV luus; O lous; LV mei. 631. V Et. 632. V grief. 635. L enseueli; V nestes. 637. L mille; O Cent myle cenz etc. 638. L Ki, OV Ke, LOV unkes; O ensevely. 639. L feu. 640. O de lous mangez; O leopars, V lipars. 641. LO un autre; V de un autre. 642. L i entendez, V lentendez. 643. V lamne sen est parti. 644. LO Ceo ert, co iert; LV giu; O ieu; besser: *li* ju. 645. V tote genz; L me. 646. V U ki li; LO ke le; O en felt. 646. remis = remes angnorm. (remansum). 647. OV B(i)en ne etc. 648. LOV ke: V beste, l hinübergeschr. — bleste, daneben blete, blette; cfr. Ménage s. v.: »vieux mot = motte de terre.« und Aub v. 1755. anm. »A word still common in Jersey patois« = turf, sod Atk.; Jub. N. R. II. 328, v. 23. blestes = dreck, ein nichts. — 649. O Dunt; V io bien ke. 650. LV Si il; O u gist; LOV al. 651. LOV ke; V wc (= vus). 652. V seit. 653. V am rande: »veil«. 654. V moi il tendrunt conte. 655. V Ki nul; O Ke nul ke vout etc.; SV volt; LOV sei entremettre. — l. s'entreme*tt*re. 656. LV De le; l. me*tt*re (sic. mss.). 659. LV muz lius, O mut lyus. 660. V dussiez. 661. LOV Ke. 662. L cunt°ue; cuntruver cfr. S. D. v. 185; V le mors. — l morz. 663 V le vifs. 664. OV Ꝃ quant etc.; besser: li cors; O en felt. 665. L Dunt; O feit; V a vifs. 666. O puor; grant felt; corrupciun. 668. V mult felt; OV a vifs. 669. V Ꝃ la penser; LV puur, O puor. — Doch scheint hier pour gemeint zu sein. 671. V serreint. 672. LOV de assez; viuerei(y)ent. D'asez ist zu meins zu ziehen = sehr viel weniger; (sie fürchten, dafs die menschheit abnehmen müsse). cfr. v. 771. 673. O ke firent; V ke il firent; LV sa. 674. LV Dunt; V duissent. 675. LOV sei(y). 676. V Ki vus que etc.; O vus ꝑ. 677. L l' felt; V issi deu lad. 678. O Mes de poy estes enmu; V mut de poi est mu. 679. O Leau fiz; V fet cil felt; hier = O peot. 680. LO J(e)o le; V Jo ws; L mettre; seez vus mestre = soyez (-vous) maître. 681. LOV reprouer. — en repruver = zum spott. 682. LO Ke en; V Ken en; O veyle; le. — 684. V vieil. 685. LV Le sanc; le quor. 686. OV Le sens; V put; herbiger (ähnl. schreibungen: Jos. 2686, Will. Longespe, Jub. l. c. 340. 22. herbegez; Pol. S. 137 ff. v. 184 herbigerount). 687. L teng, O tenk, V tinc;

nunceuant. 688. LOV Ke plus etc.; V valir; LOV ke, V unt tel. 689. OV neit oi. 690. L Ke il ne; V Ke ne; V put; OV pur felt. 691. LOV Ore. 692. O conclus. 693. LOV ke; L tanz. 694. LOV ke; V le; V mētinēt. 695. O ke sunt kore sunt cheytifs; V ke or sunt etc. 696. LO Assez; V mors u. so öft.; le. — Dieser etwas dunkle vers scheint denselben gedanken wie 697 auszudrücken. 697. OV De; L parlee. 698. LOV me. 699. LOV Ore; L si il; OV il felt. 700. LOV ke; L ent. 705. O e felt. 702. LOV Ke; O avent; V avient nut e ior. — 703. V tust; leiser. 704. O Dites; V Dire. 706. L io le, O le felt; V iol. 707. V corus; sant, u. so öfter; L vileinie; O vilaynie, V vilennie. 709. LOV Ke; V checun. 710. O vus. 711. O veyl. 712. LO Ki (Ke) primes lad gveres (weres) ne munte; V 7 pius i verrez quei amounte; über amunter vgl. J. 358. anm. Ich habe die lesart von V in den text gesetzt, da diejenigen von LO sehr verderbt scheinen, obwol nach dem verhältnis der mss. es nicht wahrscheinlich ist, dass dies die originelle war (cfr. Einl. p. IX.). Allein sie ist immer besser als eine conjectur oder die sinnlose variante von LO. — 713. LOV Ke (auf cunte v. 711); V ceo. 714. V cors la maladie. 715. LOV Ke; L tei; V uendra. 717. V nuit. 720. L seofre, O seoffre, V suffre. 721. LOV Ore; L mei. 722. O en felt. 723. O iuvencel dist; OV volunters. 724. LOV Ore; V endementirs. 525. V nest. 727. O Enz; LO volunte. 728. V Ki; O fleele. 729. LOV Un. 730. L ne i, V ni. 731. V Sachiez les etc. 732. LOV Ke; L t're en mer . v etc. 733. l. l'em (mss. len); O Repreove mi len sulement; V Nes peue mie sulement; L Ne es peue. — Der im folgenden weiter ausgeführte vergleich zwischen krankkeit und krieg mag wiederum als anspielung auf ritterwesen gelten. 735. V Ne lerrai nel vus die (in der mitte der zeile ist etwas radiert); O ke felt. 736. O Len repreove. 737. LO Enz; V *la* felt. 738. LO leal; LOV esprouerez. 739. O se maye; V seimaie si soffre; L cil sœfre. 740. O Itel; V est; l. quoer. 741. V K bieau etc.; O beu. 742. L enz. 743. LO Le un; besser: *li* mestre. 744. O Ansemble; V tuiurs. 745. LV venkes, O venquez; esturs. 746. LV uenquira, O venquera. 749. V despez. 752. V E maladie. 753. L leal. 754. V se maiera. 755. V Atant; LV redu(o)tee, O rendute. 756. V le felt; LV cop. 757. LV Cum ia h...; O hasche, V hachie. 759. O autersi; V pderez. 761. V veir; L die personenbezeichnung am rande felt. 762. LO ke en; OV ceste. 763. O Purrei; V meus. 764. V 7 par etc.; O requyllir. 765. LOV Ore; L mei; LOV un. 766. LOV Ke. 767. LO De; LOV un; ke. 768. LOV Ke. 769. LO Ceo ke etc.; V Co ē ke; LO mei. 770. O Enz, V Eins; O suspecun. 772. V malveis; L 7 mult plus s...; V 7 mut pl. s. 773. L jeo felt; LV sui. 775. LOV mei; V enpeirir; desmedire. 776. L serrad. 777. L mettrunt ml't grant f.. 778. L nel, O ne, V n'. 779. L personenbezeichnung felt. 783. O renum; OV enpey(i)rer. 784. LV Si il; V li, sun felen; O lower;

V loer. 785. LOV Ore; L ieo en; OV ieo felt. 786. V sei. 787. LOV dous. 788. OV de bons; LOV de mauveis. 789. V put; O lur nun. An dieser stelle mag unserm dichter Cat. Dist. III. 3. vorgeschwebt haben:

Cum recte vivas, ne cures verba malorum;
Arbitrii nostri non est, quid quisque loquatur.

793. V Ne pas etc ; O beau felt. 794. LO homes; V honmes; de felt. 796. LO si il; OV sussent. 797. V mesdeit. 798. V Tus deivez estre anguisus. 799. L aug'tin . v; V sein Gregoire; O Gregorie. Zu diesem verse vergl. Jos. v. 7 und Einl. p. XXII. 800. L memorie. 801. V ne pas. 803. O le frad, V nel fra. 804. V K. Dies zeichen für Car wird von V oft gebraucht. 805. OV de. 807. O Convent, V Covent venir sage de fi. 810. O mauveyste. 811. L de autre; OV sachent nul b(i)en dire. 812. LV nei, O ne. 814. LV Coment; V dirra. 818. O defet. 820. OV mauvey(i)s dit. 821. LO ceo, V co est. 823. OV f(o)unt. 826. O preome; OV led. 827. V tenu plus chier. 828. O peout; OV enpey(i)rer. 829. O En peyrer; V Empeirir; O gwere; L porrūt. 830. OV Tut dient il lur etc. 832. O mauveyste. 834. LO ke en, V K coe ken etc. 835. LOV Ore. 836. L usee sa. O an arere. 838. O mut felt. — Die sprichw. redensart hier ist wiederum dem ritterleben entlehnt. 840. L ne i; OV perdez; O ren si ny gaynez; V si en gaignez. 842. L cūpagnie, OV. — ainy(i)e; LOV de home. 843. O creere. 844. O nen n', V ne auerez; OV vus felt. 845. LO lov; V lo. 846. LV cu(o)ntre. 847. LO si il; V mesdient. 848. O autres; LO y frei(y)ent. 849. L Ennuuse. 850. V mefet; O ese. 851. O dunc felt; le veylard. 853. LOV ke. 854. OV Ke; O peot, V pust; maveiste. 855. V lo. 856. OV Ke nus lessum cil aconvenir. — acunvenir cf. v. 397 anm. — 858. LO De un, V Dun; LV sui. 859. O jeo felt; LOV sui. OV decerte. 860. V Or *a* (auf rasur, nicht deutlich) chew. 861. O tute; L mei. 862. O Pleinte; V e felt. 863. O seif. 864. L ses, V ceus; L mei. 865. V san. 866. OV riche; V tou. 868. OV trestute. 869. OV For; V ke; LOV sui; L meseisee. 870. L le hure; L fui. 871. O beau *pere*. 872. L uodrei, O vudrey, V uodrai; or; O oyr ne dire. 873. V maudicez. 874. OV enpey(i)nte. 875. L deskesore, O deskeore, V deskeshore. 876. O auke. 877. V nul. 878. LOV ke; O ussessez; V ussez. 879. OV dirrei · e ci. 881. L Si a vus ne annile m . r; O Sa vus namye m . r, V Sire ne ws plest une mi reisun. 882. V place deus. LO Es felt jede bezeichnung des wechsels der rede; ebenso v. 884 — 883. V Me mut etc. 885. V chief. 886. V co gref. 888. V mefetez; l' felt. 889. Zu dieser stelle vgl. Cat. Dist. I. 21:

Infantem nudum te natura creavit,
Paupertatis onus patienter ferre memento.

891. L ne i; LOV lui. 893. O Nen naviez; V gagez. 894. V poussez; O vus felt; LOV couerir. 895. OV plus amer. 896. O anurer. 898. L honora e preisa. 899. V p'issez. 901. O

ama; V kil ama plus. 902. OV conquere. 904. OV Home; L ne i. 905. O seyf. 906. L ne en, V ne pensez; LV demein. 907. O icelu, V icelui; OV ke. 908. O pestra. 909. LOV Ore; L dirreit; O felt. — ciw = gemfrz. cieu, cius, von caecus. borne = nfrz. borgne. 910. V doine. 912. O Si vus vulez; LO i(e)o le. 916. LOV lust; L fer, V fest; LO lui, V felt. 917. L feim . v de freit . v etc.; O feim v freit; auterment. 918. OV a felt. 919. O sa poverte (!), V poesture. cfr. S. D. v. 458. anm. 920. O Deu cuntrefet sa etc. 921. wrec, wahrscheinlich von ags. wræc = strafe, qual, leid (cfr. Zupitza, Ae. Uebungsb., Gloss. s. v.) abzuleiten. Die bedeutung ist hier not, elend. — O wrek; LO larrad, V lerrad. 923. L oiseals; O uolans; V A bestes pest e a oiseus volanz. Mit rücksicht auf das überladene versmafs könnte man vielleicht »e« fortlassen. 924. V En la mer; O pessuns, V peisuns; O noyauns. 925. besser: li jur; V tou. 926. V de quei felt; O dyner, V dismer. 927. L p^{r}uerrat, V p^{r}verra. 929. OV Sert. 930. LOV beauz(s) e runz(s). 931. V ws; OV ke; V duissez. 933. LV lui, O li. 934. V meimes. 936. O gwere. 937. L io le. 938. V le felt. 939. V Kant. 940. l.: em; OV en pensera. 942. O pusaunce, V -ance. 944. LO Ki; OV desperez. 946. O aterryne cfr. S. D. 370. — 947. V E p^r' etc.; LOV lui; V angusus (LO wie sonst). 949. L auendrat, V avendra. 950. O mauveyste; V nul. 953. L chaleir . fors; OV chaler for; V ki; puisse. 954. O playnte; LV nul; L ang'sse; OV anguisse. 956. L Dūt. 957. V K; LV reisu(o)n. 959. LO setzen hier eine farbige initiale, und die randbezeichnung lenfant resp. le iuvencel. — Doch da die rede hier nicht wechselt, habe ich keinen neuen abschnitt zugelassen. — LO unk(c)ore; V encore. 960. O nel seez. 962. L fouslarge . v etc. — fous large, v. 971. foularge, fouzlarge (V) bei Roquef. fol large, fous large = dissipateur, prodigue. 963. LOV Si il; L chice. 964. Zu dieser stelle vergl. Cat. Dist. IV. 16:

Utere quaesitis opibus, fuge nomen avari
Quid tibi divitiae, si semper pauper abundes?

und ähnl.: ib. IV. 1.

Dispice divitias, si vis animo esse beatus,
Quas qui suscipiunt, mendicant semper avari.

965. V endurrer. 966. L Ren despendre; O Ben desp. ne porra mye; V Ken en desp. 968. LO autrui, V autri; O eoz; LV mors. 970. cf. Jos. v. 2081. 971. LOV Si il; O est foularge. 972. O gwere. 976. L dolurus, O -orus, V -erus; L mari. 977. LO Souent; V pore. 978. O u felt. 979. L Bailifs . viscuntes . etc.; V Baillif. — cfr. Langtoft 492. »viscuntes e baillifs«. — wandelarz. Pol. S. p. 46 ff. steht ein lat. gedicht »A Song on the Times« überschrieben; es werden in demselben 4 brüder hart getadelt. — Vom zweiten derselben heisst es ib. 49. 8. »Gilebertus postea, vir valde wandelardus«. — Etwas weiter werden dann wortspiele mit den eigennamen gemacht: Robert = robber, Richard = riche hard, endlich ib. v. 17. »Gilebert

non sine re gilur appellatur«. Ob demgemäfs wandelardus = gilur, der betrüger, zu setzen ist, ist freilich nicht sicher, doch würde diese bedeutung hier passen. Es fragt sich nun nach der ableitung. Wright in den anm. will es auf Vandal zurückführen, ebenso Roquef. das wort wandes, wandele (s. Supplément) auf vandalus. Doch stehen dieser etymologie mancherlei bedenken entgegen. Vielleicht ist hier eher an ahd. wantal, mhd. wandel zu denken, das handel, gebrechen, feler etc. bedeutet, und im dtsch. mehrere composita liefert. 980. LO Li; O tute. 981. V E felt; O purquerent. LOV encheisun = occasion; so im megl. bei Rob. v. Gloucester und Dan. Michel, Ayenbite. 982. OV lui; O purunt; V co ki. 984. V pou'es sen fet; O iuwer. 684. L Cuueent al; OV Covent; O a; O riches; V plegge; 985. LOV Si; LV riche; L travillee, V traiuaille. 986. L cuntee. 987. l.: Iss'. id. v. 993; LO le riche; V quer. — Zu dieser stelle vergl. Cat. Dist. IV. 5:

Cum fueris locuples, corpus curare memento;
Aeger dives habet nummos, se non habet ipusum.

988. LV encheisun; O anchesun. 990. O penser. 991. LOV Si. 992. L Gran. 994. O peot cil, V pot cil; LOV perdre. — So auch Langt. l. c. 319 v. 26. prendre f. prendra. 995. LV pouere. 996. L Vau; te uoie. 998. LOV ore; L mei; O dite; V dites uus un etc. 999. L sa. 1000. O Joie en mute manere, V Joie en hu (= hui?) en meinte manere. 1002. L Sui. 1006. V miuz. 1007. L deschargee; V decharge. 1008. LO De un; LV ke ele, O kil; LV trop surcharge. 1009. O Saveuz; beau; V nanal. Keine der mss. setzt hier und im folg. verse eine markierende initiale; doch findet sich in allen eine art von anführungszeichen — 1010. L Jo le etc. 1012. LOV curtei(y)sie. 1013. lies: Ke huni ne vus ad ne ledenge. L hunie, O hume, V home; V nad; L ledengee, V lendenge. 1014. OV ver; cha(u)nge. 1016. V drein iert co etc. 1017. LV perdera; L le hume, O le heom, V lome v li home lui. 1018. L le un; LO dous; V de deus; malbailli. 1019. V fet il felt; O beu. 1020. O Home, V Houm veit richesse etc. 1021. O for. 1023. LOV Ceo (co) est; V e le vestir. 1026. O aumones. — Zu dieser stelle vergl. Cat. Dist. III. 10:

Quum tibi divitiae superavit in fine senectae,
Munificus facito vivas, non parcus amicis.

1027. V Ni; O my mudryr. cfr. S. D. 774. 1028. V ⁊ de or. 1029. V vient riche ꝑ etc.; LOV reisun. 1030. LV ne. 1032. LO le hu(o)me, V li home. 1034. LOV Ore; LOV erraument. 1036. V Rasur zwischen Pe und amasser. 1037. O nen; V Rasur zwischen co und bien. 1038. L Ceo est; LOV un; O ke. ki est en terre = hier auf erden. 1039. V Ꝁ si il ne. 1040. l. ne en (sic mss.); V chauser. 1041. L beiue; V A beivre en. 1044. l. n'autre (LOV ne); O pas felt. 1045. OV pur veir. 1046. LOV venquira; OV aver. 1047. O Estrange i frunt. 1048. OV Cil en. 1049. O di ieo ke; V di bien ke; LO te, V tei.

....

1051. LO cu(o)vei(y)tise; V covettise; OV sen fust etc. 1052. LV le. 1054. L Benuree; V serrez. 1055. LOV un. 1056. V Que; OV ieo felt. 1057. O perdu. 1058. L V p fortune . v etc. 1059. L pas reisun; O doler, V dolir. 1061. V rasur zwischen pdi und autri; L autrui, OV autri. 1062 LV unkes, O felt, LV lussez; O le ussez. 1063. L De autrui, O De autri, V Dautriu; LO futes. 1064. d'autru cf. 1063; O si felt. 1065. O Se semble etc.; L ke ceo seit. 1066. L As fous affert. 1067. V Meus. 1068. LO Ke, V Ki, O tut iurs. 1071. L assuagee, V -age; O aswage. 1072. L pensee. 1074. OV Ke. 1075. besser: *li* damage. 1076. L mei. 1077. O Quelke se seit. 1078. V mestut; L io le. 1080. O Tut perdu; LOV ma. 1081. LV mors. 1082. V dun; LV sui. 1083. LV recouerai; O -uverai; L iceste. 1085. O de icest; V de co; L munde, OV mund. 1086. O Ver; L ne amunte, O ne munte, V ne amount. — Da die assonanz munde: amunte (cfr. Einl. p. XXXIII ff.; XLI) sonst nicht ihres gleichen in unseren gedichten finden würde, habe ich es vorgezogen, hier mit V das stumme e im reime fallen zu lassen; ob Jos. 2775.76 als parallele gelten kann, ist unsicher. — über amunter cfr. oben v. 712. 1087. O Si prodome etc.; V sei tuit. 1088. V muit. 1089. O Ver; OV dit. 1090. V mei. 1093. LO le me; V Pr co mavez le itant etc. 1095. O ursprüngl. L als initiale ausgelöscht, doch lücke nicht mehr ausgefüllt. — V veirs. 1096. V fust; OV meillur. 1097. L pesa; OV auei. 1098. V E felt. 1099. LOV usse. 1100. L E remēbrance; V remenbrance; fuisse. 1101. V Ki mun etc.; LO ei(y)v; OV deverey(i)t. 1102. LV io oi, O ieo oi. 1103. L mors, O mort. 1104. L ceo felt; OV ay(i) mut grant. 1105. V put. 1106. O enquerum; V aquerrum. 1107. L mei. 1108. LOV pomer. 1109. a scient, sonst a escient; V sei; O bruse. 1110. LO pome; V ponme; OV ke; V chiet; L al; V a. 1113. LOV ennui(y). 1114. L de mor dautui; O de la mort de, OV autrui; mortel für adv. cfr. Einl. p. XXXVIII. 1115. O sen felt; V meimes; LOV uoie. 1116. O Si pleynt; L celui, O selu; ke; LOV cu(o)n uoie. 1117. L Nest pas. 1118. O Les hauz i sunt e li bas; LV Les hauz; L les bas. 1119. O ni ad; V aut. — reis als obl. sing. (cfr. Einl. p. XXXVII) wird durch singular eit (1120) gehalten. 1121. LOV Ke; LV acune; OV fez; LO plei(y)ne, V plaine. 1123. LO le rei(y). 1124. OV Cum icelu; L celui; O mendif, V mendisfz. 1126. O Ke nen; OV auera. 1127. O Ke, V auera seet etc; O uyt. 1128. L Prchacee; O Prchasce; V p cas e. 1129. L al re; O convent. 1130. LOV ei(y)r. 1131. LV Si il ne etc. 1132. besser: Si. V irra; OV belley. 1133. V K. — le quoer dune a.q. = das herz gibt es jemandem ein, d. h. es kommt jem. der gedanke, die absicht, es kommt jem. in den sinn etc. 1134. O Kil; LOV enporte. 1135. LO le; OV rei; LOV eir. 1137. V pr sei meimes me pr etc. 1138. O Ki si, V Ki sei; L demenerunt; O demeorent. 1139. O de ici. 1140. V puissant; O for. — Der sinn dieser verse ist: »wenn der könig

stirbt, geht er von hinnen wie der geringste« (er hat umsonst gelebt, wenn er keinen erben hinterlässt). — Diese stelle zeigt wieder den feudalen sinn des autors. 1141. V peisant. 1143. O sil. 1144. bataille cfr. Jos. 1107. — 1145. L ne. 1148. LV Si il; V asardur; hasardur = Würfelspieler s. D. C. s. v. hazardor. 1150. OV fra ceo(coe); L lui, V liu. 1151. LV si il; O sil. 1152. LOV ei(y)r; V murge. 1150. LOV Ore. 1156. O saver; L ia uoste p. — 1157. V Fust. 1158. LO uu(o)liez de engendrer; V voliez de gu gendrer etc. 1159. Hier und bei den beiden folg. vv. hat L kleine farbige initialen etc.; in O felt bei den letzteren jede markierung. — V Nanal; V beu u. so häufig. 1161. V puissant. 1162. O Ke me grant; V granta. 1163. LV veirs. Diese abweichung bemerke ich nicht weiter. 1164. O ceo felt; L io i vei, OV io vey. 1167. LO Si il; LV toust; V chief. 1169. O mauveyste. 1170. V Dedire. 1171. O Quoynge. 1172. V a tolir. 1173. LV dolez, O doliez; OV frez. 1174. V fest ne pas. 1175. V put. 1176. LOV ore; L mei; si de v'gard; OV si, gard. 1177. LOV De un; ke; L mei. 1178. LOV ni; V chive. 1179. LOV Ceo(Co) est. 1180. LOV Ke; O plus me confund. 1181. L io le v', O ieo; vus. 1182. LOV i(e)o ai; O perdu. 1183. LOV Ke. 1184. V dolir en ad grant etc. 1185. LO ke, V q̄. 1186. LO len; V sust. 1187. V fud. 1189. O queyke; V queke; LO len. 1190. V Avoit. 1192. OV safy(i)r. 1193. L la amai. 1194. V fud. 1195. V est felt, ma lesse; L lessee. 1196. L aquasse, O dequasse. 1197. OV E si ieo(io)ne etc. 1198. O Dedeynz; requillir; V requiller. 1199. L me est vis. 1200. LOV Ke; LV lui; L tel. 1201. OV Mun beau (V bieau) etc.; LO sans; V sant lui. 1202. V quer. 1203. LOV Ore; L me. 1205. LOV ceo (coe) est; O dunc felt. 1209. V quer; L de, O ke assez; V dassez. 1210. V tu as. 1211. L sa. 1212. LOV Ore me; O atendez; beu. 1213. O playnez; V pleingnez. 1214. V Ne pas; LOV se i. 1215. LOV Si ele; O fust. 1216. LO deueneist; L maueise; V Donc serreit si ele deuenist mauueisse. 1217. LOV home; O ki seit felt; V q̄. — 1218. OV ele felt. — Zu dieser stelle vgl. man das lat. gedicht in W. Mapes p. 77 ff. ed. Wright, und dessen agn. bearbeitung daselbst im anhange. — 1224. OV saver. 1229. O Na femme; LO ke; OV sur la nue. 1230. LOV Ke; O u chanue. 1231. LOV Si ele; V ueut, O gere, V geres. 1232. LOV Ke ele. 1233. O wenelaces, V de wenlaces; wanelaces. cfr. Tale of Beryn (Chaucer-Society, II Series 1876, Nr. 17; Urry's Chaucer, Lond. 1721 p. 594 ff.) v. 2874. wanlase. — Die bedeutung ist = trügerische streiche, listige kniffe od. dgl. Der ursprung ist wahrscheinl. germ.: wanedürfte adj. wan = felend etc. sein: ahd. wanewiz megl. wanhope etc. Der zweite teil - lace könnte der form nach von ahd. mhd. laz, lezze herkommen: wane - lezze = ungebundenheit. Dann wäre die frz. orthographie besser wanelasse. 1234. V Ke; O lur felt; V über lur etw. hinübergeschr., doch nicht mehr zu erkennen. 1235. LOV Si ele; O veut, V vut. 1236. V nen;

OV frad. 1237. LO seet, V seiez. Dieser vers ist folgesatz zum vorigen (nicht imperat.). 1238. V vie hinübergeschrieben zwischen felunnesse und vus; O en felt. — Quant ist hier concessiv. 1240. L Nept; O ces ke; V mei. 1241. LO le; OV lou; V resemblot; chien. — Wiederum ein sprichwort. 1245. O cresse tut lur n. 1246. V faussinne; L ne les; V emcumbre; fausime cfr S. D. v. 1585 anm. — 1247. L lee. 1248. LOV susse ore; V la verite; L ueritee. 1249. L affere. 1250. O aukuns, V akune. 1251. V pleine. 1252. OV bel. — naturesce, eigentüml. bildung = natürlichkeit. — aprise cfr. S. D. 1825. anm. — 1254. L affier. 1255. O nule; V dotaunce. 1256. OV Engletere; LO ke en. — Zu dieser merkwürdigen stelle cfr. Einleit. p. XLVII. 1257. L luist, O lut. — Sprichwort. — 1258. L En France en peot len auer; V acune. 1259. OV terre felt; L coment. 1260. LOV Ke; V acun; L reisun; OV r. de drey(i)t. 1263. L reames; LOV ke ore. 1266. O bel. 1267. L esmerueiller, O amervyller, V en merviller. 1268. LO assez. 1269. O ke sunt. 1270. L gentils. 1271. L Ffors; OV For. 1273. LOV ore. 1275. OV preise. 1276. OV enueise. 1277. LOV Ore. 1278. L amastes; O l' felt; LOV affit = afit zuneigung, liebe; von lat. affectus, wie parfit aus perfectus. 1279. besser: dit. 1280. V liez; chien. Wie lautet dies sprichwort im Englischen? — 1281. O femme cum cheval; V chival. 1282. LO Keke li(y) ei(y)t, V ert; O eyt ben etc. cfr. v. 1427. — 1284. O plus ke ne. 1287. LOV sui, OV sur. 1288. O tant; V men. 1289. LO tecche. 1290. O Ne nout ne, V Ne out ne neu'reit. 1292. O peot. 1293. OV quid. 1294. O ad felt; L averee, OV averre. 1296. L a; LV recope. 1297. LOV Ke ele; V chanchat. 1298. LOV feuerer; L tredz . e; O tresze; V treze. Dieser vers ist etwas dunkel. Ich habe trez e (mit L) in den text gesetzt, doch ist jedenfalls hiefür ein verb zu vermuten; O liest tresze; dies wäre graphisch = trece, treche, nebenform für triche(r). — cfr. Diez. Wb. trecare, Burg. s. tricher. Die bedeutung würde hier nicht übel passen. Doch bleiben die schreibungen der mss. mit z immerhin auffallend; ebenso ist gegen jene erklärung der sonst constante gebrauch von i und ch in tricheres, tricherie (z. b. S. D. 1867, 1893 P. P. 38). Unzweifelhaft haben wir es aber hier mit einer sprichw. redensart zu tun, deren sinn »wie der februar (der nur 28 tage hat) oft einen vertrag stört, ungiltig macht, so etc.« sein dürfte. 1299. L ffēme; engleter, V englent'. 1300. O tent cil vent etc. 1301. L al west; O en le west; V or; L le est. 1302. V changle. — jangleie in LO setzt einen sonst nicht belegten infinitiv jangleier = jangler, bavarder voraus. 1303. V desus; hier: cel! — Dieselbe phrase Jos. 202. — 1304. LO ke, V q̄; O se mort ke seyt etc., V q̄ seit meur u etc. — vgl. jedoch S. D. 397. — 1305. V que; loins. 1306. V busoing. 1309. O dedeynz. 1310. O le queor, le cors; V uout li quor si est li cors. — Une cfr. Jos. 1081. anm. 1311. O Certe. 1312. V Me vus;

L ne; OV nentendez pas mun espeirs; espeir cfr. Jos. 2291. 1313. V perdu ad ma bele etc. 1314. LOV Ke; V fust. 1315. OV dey(i)tes; L sa; LO arrere, V -iere. 1317. V uns. 1318. V vaillent. 1319. V mauveisses. 1320. LO crewes. 1321. O queyke len. 1322. V passa; mei. 1323. OV bons; V mours. 1324. OV ele felt. 1325. Aprise cf. S. D. 1825. — 1326. LO sa. 1327. LV ke, O ki. danture = zähmung (domitare) cfr. adanture Aub. 619, wo im übrigen fast dieselbe phrase wie hier zu finden ist. — 1328. LO lung, V long. 1329. LO ma; O out; V de de don. 1330. L g^a^ce; O a grant felt, V grant felt; OV foisun. 1331. LOV eust; O de prise. 1332. O vaut. 1333. LOV ke; L al. 1334. OV Ke; V cerchat. 1335. OV lui. 1336. V meimes. 1337. LO me doil. 1338. LV sui. 1339. O merveille; dunc felt. V lenfaunt. 1341. V ke. 1342. L mei, OV mei felt; LOV ussez. 1343. V cel. 1344. O Aveit unkes ele; LV unkes. 1345. V avez; lui. 1346. O keine farbige initiale; LOV Oil e assez. 1347. O ce. 1348. LV ne; V a mun etc. 1349. V hier Ben; O mun felt. 1350. V de iteu. 1351. Dieser vers felt in O, gewis übersehen in folge gleichen eingangs mit dem vorigen. V fust; ame. 1352. V am rande einige unleserliche worte. — OV oy(i)ez; desty(i)ne. 1353. LOV Si; OV ele parceyt; L la eime, O le eyme. 1355. V devinge. 1356. L enreuere, O arevre, V enrivere. — cf. unten v. 1400. enrevre: chevre. — enrevre, franz. enrievre »halsstörrig«; L 7 trop irruse, O iruse. 1357. O encuntre; veoil. 1358. O regardra; auter. 1359. LO celui; L la; O ayme; V hier : ren. 1360. LOV celui; O iuwera. 1361. O swef. Aehnliche wendung Jos. 1813. — 1362. L beal; le atrerra, O le trera. 1363. LOV celui. 1364. L ne en; O weres. 1365. O Chescun; L Ch. femme deuant etc. 1366. L beal; frai; V san. 1367. LOV dist. 1368. V treduz; ꝁ; O ke; aym. 1369. L dist; O mettrez. 1370. V deiz. Sprichwörtliche redensart. 1371. L ffous; V Fouz; en lur (auf rasur) sembl. 1372. L Munt q^or^ ne etc.; O Mun ni est taunt etc.; V auf rasur.: Lur semblant ne vaut (übergeschr.) ne tant etc. 1373. V de lur (auf rasur); O lowe, V l^o^ue. 1374. LV languille; cowe; V coue. — Sprichwörtliche redensart. — 1375. V felt, dafür späterer zusatz am rande: Dount seez c'teyne sachez de fi. — 1376. OV nus; O ke, V q̄; O unke. 1377. LOV ke (q̄). 1378. LO femme 7 sun. 1379. OV drehen die reihenfolge dieser vv. um und lesen:

En ta amie e tant iurer (V amie *os* tant)
Cument porriez dunc assenter (V cument poriez, asenter)

Doch verdient diese lesart nicht weitere beachtung, weil der erste jener verse noch weiterer verbesserung (oses) bedürfte, und assenter keine hierhin passende bedeutung hat. — Aseurer en q. (in L) = sich auf jemanden verlassen bedarf freilich auch noch des beleges, doch liegt seine allgemeine bedeutung der hier geforderten sehr nahe. 1380. L ta. 1381. V sei. — V bringt unten auf dieser seite zwei verse von

derselben hand, die die andern zusätze gemacht hat: »Vant ou fumee ou uille en mer || est quor de femme q' uult ame'«, welche den versen 1413.14 unten entsprechen. — 1383. OV ke; V sui. 1384. LOV Ore. 1385. O sachez felt. 1386. O Femes; L sa; Acc. c. Inf.! 1387. LV Jo, O Jeo ai etc. 1388. V de oure venir. — cursale. in dieser form sonst nicht vorhanden. Die herpassende bedeutung wäre: gemein, prostituta, lautlich aber von *cursalis abzuleiten. 1389. LO E tele, V tel ke etc. (hätte bleiben können); L dulcur; V espeir. 1390. au paraler. cfr. Aub. 39. anm. Atkinson übersetzt paraler »return, final coming« (sc. Christi). Dies ist zu special. Wie diese stelle und unten v. 1638 zeigen, heifst es einfach »schliesslich, wenn man zu ende kommt«, was auch in den Aub. l. c. passt. 1391. LOV coye (O k..). 1393. devorz, von divortium, nfrz. divorce; cfr. Gilote e Johane (Jub. l. c. 32. 18) fere devors = scheiden, frei machen; plus scheint hier adject. gebraucht zu sein; cfr. frz. la plu(s)part; LOV ke. 1394. L ffirent, O furent, mauveiste. 1395. LOV ke; L desplet; OV mesplet. 1397. LO dist; LV le. 1398. V lui; si n'est par li = doch nicht durch sie. 1399. LO dist; LV ke le, O kil; L vn cheure; V chivere; chevre, cfr. nfrz. avoir la chèvre, être en chèvre. 1400. O Le; LV a lautre, V e rivere. cfr. v. 1356. — 1401. LO dist; ke ele; V ad mut grant etc. 1402. V Ki cil. 1404. O Chescun, V Checun. 1405. OV ke mut savance. 1406. LOV deseuerance. 1408. LO Ne il, V Nel n'; O averad. 1409. V Unke; L ni vi; O tant. 1410. V bachiler. 1411. LOV Si ele; V veit; LV beals; V lui. 1412. LO Ke ele ne; V nel; LO covei(y)tast; V coveistat. 1413. L Vent .u fumee . v etc.; LO nyule. 1419. Es scheint hier auf Cat. Dist. I. 12 angespielt zu sein:

Rumores fuge, ne incipias novus auctor haberi,
Nam nulli tacuisse nocet, nocet esse loquutum.

1420. LO Dist; O le. 1421. O perdu. 1422. L mei; O queyke, V kke; O len. 1423. LV recouerer, O -cuverer. 1424. V iames 1426. V enz dementers. 1427. LV queke, O queyke; V queke illi eit. 1429. V nequedent; V mut; L acheisuns; V encheisuns. 1431. O Il verreit; V I verreit; LO sacher; V sachiez; O de venir. 1432. LO doleir, V dolir. 1433. LOV ore; L mei, O e reproverz; V en rep^r^vez; repruver hat hier eine dem simplex nahe bedeutung: behaupten, zu beweisen suchen. — cfr. P. P. 629. Jos. 358 etc. — In gewöhnlicher bedeutung jedoch unten v. 1469. — 1434. V averes. 1437. L celu. 1438. O autresi; V sui. 1439. O aprendrei. 1440. OV choiserez. 1441. V porteure; porture cf. Jos. v. 211 anm. — 1442. L gentrise; O gentyrise. 1444. ke = ce que; OV plusur; L hier: auoegle, O -eo-; V auegle; L cest. 1446. LOV si un. — Zu dieser stelle vergl. Cat. Dist. III. 13:

»Uxorem fuge ne ducas sub nomine dotis
Nec retinere velis si coeperit esse molesta.«

1449. V est; L analee. 1450. L Al, V Au mal; L alee. 1451.

O au; V chif. 1453. besser: li; O li chateus li fiu etc.; L si fu etc. — visere = maske; cfr. engl. visor, visard etc. 1454. OV conue. 1455. LOV si; OV est felt; O e feytee; V afaitee. 1457. L serrer. 1458. LO se; aport = nfrz. apport = mitgift etc.; OV orguillera. 1459. LV uolez; O devez. 1460. O avent; LOV ke; OV fra. — adevenir, wahrscheinl. = esdevenir; cfr. Burg. s. venir = nfrz. advenir (hier jedoch persönlich). 1461. O gueres felt; LV ne. 1464. O ver; L meisun; OV en felt. 1466. LO dous. 1467. LV E se iuaus (V ioiaus); O E ces iuwaus. 1468. L le dent. 1479. V hier: ben. 1470. V Co ert. Man könnte auch C'est, ert etc. lesen; besser: *li* men. 1471. O amiz; O preye. 1472. OV si. 1473. LOV Si vus ne me; O ci; lies: Se vus ne me etc. cfr. Einl. p. XLII. 5. 1474. V fasz. 1475. O Ke felt. 1476. OV Ke; O mal en pis. 1477. O serrez, V serrat. 1478. OV enprise. 1479. LOV Ore; V ki; avienge. 1480. V mentinge 1482. L me est. 1483. O sas, V ces; LOV oueke; V lui. 1485. O E, V A palefreys (V. -ais), L grans, V grant. 1486. O E bele; e beaus; V beau. 1487. L rustes; OV la robes rutes. 1488. V deitte (?); O E serrez en dette etc.; LO deske; V dekes; OV a; cutes, von culcita = bettdecke, cfr. coute etc. bei Bartsch u. Burg. — Doch könnte man auch cutes = coude, von cubitus (cfr. Aub. v. 940) hier vermuten: bis an die ellbogen in schulden, wie unser »bis an die ohren« (?). 1489. V meus, mustreisun. 1490. LV lestor, O lastor; doch ist für diese form nur die bedeutung = sturm belegt. Ich habe daher das durch den sinn erforderte estore eingesetzt. — O vostre mesun; V meisun. 1492. OV vestu 1493. V sure. 1495. l. mit LOV putre. 1496. V Queque. 1497. OV vus hony(i)ssez mey(i). 1498. L mei. 1499. O tres felt. 1500. L ne i; O vileyn la maille. 1501. O anurer, V anorer. 1502. LV io, O ieo en; part; V durer. 1503. O antur. 1504. L Ki a sa, O ke sa, V ke a sa; L mult grant. 1505. O For; LOV ki; LO cheitif. 1507. lies: Suuent vus recordera (sic mss.); O iceste; L lessun, L si maleisun, O -icun, V -econ. 1509. LOV al comencement. 1510. OV vestu; V mut richement. 1511. OV anaus; LV tut; OV deis. 1512. V orfreis. 1513. LV le heritage, O eritage; LOV ke; V lui; L cher, V chai. 1514. V quidez. 1515. LV tel. 1516. LOV sa; OV aumonere. 1517. OV e statt si; V machez. — en maschez = ihr habt daran zu kauen, fam. wendung. 1519. L 7 teu deport. 1520. L deskes, O deske, V iekes. 1521. LOV Si. 1523. L Joier; O swef. 1525. L nen. 1526. LOV meillure; LV poez. 1527. LO Ke; OV pur veir. 1528. O dolier. 1529. OV ki estes home. 1530. V ponme. 1531. O cum un enfant: LV mesaffeite. — mesafeiter = verziehen, schlecht erziehen; sonst nicht belegt. 1534. V keance. 1535. O le. 1536. LOV beneisun deu e seint P. etc. (V de). 1539. OV ke. 1540. LOV me; O fet felt; assur. 1541. LO Ore mei; L dites. 1543. LOV Ceo (Co) est; besser: li. 1545. LV sui. 1546. L esgaree; V esgarre, O engarre. 1547. LO len;

V Si lū en me voisist. 1549. O icel. 1550. V quer. 1552. LO ne ateint; V hier: ren. 1553. O Ceo est. 1554. OV Ke; O mut felt. LOV ke argent. 1555. V vus felt. 1556. V ne pas. 1557. L ne i, OV ne; O veye; dolier. 1558. V For; O volier. 1559. O par vostre plurer. 1561. L poez estre; O comaunt, LV coment. 1562. LO Ne auiez; V for; solement. 1563. V men doil. 1564. O eoil. 1565. L fai, idunc. 1566. O Beu, V Beau; chir; LOV ceo (co) est. 1568. LO enz mi. 1569. L mere. 1573. LO signefie. 1574. V ꝑ le tr.; lencunbrer. 1575. V La mer fet ke fere deit. Gibt im ganzen denselben sinn wie LO. — cfr. Burg. II. 358. — 1576. V cest; LO mund. V munde; OV vus; O tuz felt. 1577. L Perilz, O Peril; O eschiwerez, V eschuun. 1578. LV munde, O mund. 1581. OV my(i)l. 1582. O Sur, V Suur; LOV vus fist. Es war nicht nötig, vus zu streichen. 1583. LOV Ceo (Co) est; OV di. 1584. L futes; O futez; OV wácra(u)nt. In betreff des sinnes cfr. v. 1567.68. — waucrant cfr. Jos. 1298 anm. 1586. L ne amunte. 1587. V navez for. 1588. O tant cil vus auez nasquy. 1589. O autres (auf rasur). 1592. V mauz; O nel eit, LV meit. 1593. LV celui; L sa. 1594. V fra; OV icest. 1595. garnesture, wol nur graphisch für garneture; garniture, hier in der ursprüngl. bedeutung des deutschen stammwortes, ahd. warnunga = schutz. 1596. O tute; V pars. 1597. O Le veil. 1598. L uudrei, V vodraie; LV bien. 1599. V puisse. 1600. OV de tun desir. 1601. V Ꝁ la val; O de; OV aby(i)me. 1602. LO Deske en (O enz) al etc.; V Jeskes au; OV cel est la fausy(i)ne. — cfr. S. D. 1585. — 1603. O Ke; L vaut · v etc.; OV la pire; lies: li pire. 1605. LV p'rei; O -ay; V f*iaun*ce. 1606. LOV i(e)o, L au'ei mauveis, OV auerays(i), V mauveisse. 1607. V chir. 1608. LOV Ore; V ma fi. 1610. O pleynez icest. 1611. V puissez. 1612. LOV truissez. 1613. LO ussez, V uissez; L le; O la aquoyntance. 1614. l. Ke entre (sic LO); V kentre. 1615. O cenz myl, V cenz ⁊ mil; L des. 1616. V acun. 1618. LOV vus en porra. 1620. V lui. 1621. V Nanal fet il. 1623. LOV avei(y); V jeo felt. 1624. O Unke. 1626. V fuissez; LOV salomon. 1628. LOV conu. 1629. OV verray(i)s. 1630. OV Ke; LO dous; O u treys. 1631. O Ke; O maniuwe. 1633. LOV Si assae; OV av*au*nt. 1635. O ki plus promettreyent; V ke uus ꝑmett'unt. 1636. V chif; L deceuerint; O -eyent; V deceverunt. 1637. O Teus iuwent; V Teus venint. 1638. L Al; V A paraler cfr. v. 1390. — 1639. L aiment. 1640. V bosoign; LOV al. 1640. busoin. 1641. l. C'est (mss. Ceo est); L le; LV mein en mein. — cfr. »manus manum lavat«. 1642. LO ai(y)m. 1644. O Deske vus eez; V Deskes. 1645. L deskes, O deske; V ieskes. 1646. LV Tant cum vus lur; O Tant ke vus lur; letztere lesart scheint metrisch die bessere; L purrer. 1648. V Perdu; L cumpaignie; O -aynie, V conpainie. 1649. O envespreye luwe; LO len; L le felt. — »Man soll den tag nicht vor dem abend loben«. 1650. OV len. — Zu dieser stelle vgl. Cat. Dist. IV. 28:

Parce laudato; nam quem tu saepe probaris,
Una dies qualis fuerit ostendit amicus.

1652. LOV Unkes; V un besoign. 1653. V Put; OV cil. 1654. LOV aider. 1657. V ke. 1658. L regard; O regar; V regard pres etc. 1659. L li espruvez. 1660. V vus felt. 1661. OV frez. 1662. O durrez. 1663. V Cil a vus etc.; lui. 1664. V son; besser: li soen ami. 1665. O de un plus, V dunz plus. 1666. L as-; OV en- seurer. 1667. V le maus. 1668. LOV Ke. 1669. V de iur e iur. 1670. V duissez. 1671. LO doleir, V dolir. 1672. L Jo le; O Jo vus etc. 1673. O joyerez. 1676. O riereyent; V rierent. 1677. O preere. 1681. LOV le; L futes. 1682. LO ke, V q̄. 1683. l. Dis meis (sic mss.). 1685. V Unc, O Unke; LOV tel; V ne. 1686. LOV cel; O hure; L futes. 1687. O lom; enventis; V ennentiz; adventiz. von lat. adventicius; doch scheint hier die bedeutung = nebendinge, gleichgiltiges; ähnlich der rechtsausdruck adventitia bona, D. C. Nfrz. heifst es: biens adventifs. Daher könnte man es auch auf lat. *adventivus zurückführen. Dies wäre von demselben stamme abgeleitet wie aventure (adventura), und man müsste dann aventiz schreiben. Enventiz in O wäre *inventivus, was jedoch kaum einen sinn gäbe. 1688. O fet fauz mere; besser: li fiz. 1690. L ffu. 1691. L la encheisun, O lanchesun, V len encheisun. 1692. L Ke il, O Ke vus; LV reisun. 1693. V Tant grant valur; O grant felt; V tant grant fr. 1694. OV lenprise. 1695. O mauveyste. 1696. OV serrez. 1699. OV le. 1700. O Ke fet; LOV de; L homo — hiezu Cat. Dist. I. 23:

Si tibi pro meritis nemo respondit amicus,
Incusare deum noli, sed te ipse coerce.

1704. LOV Ke; avant le fist. 1705. OV pas felt; V dunckes deesperer. 1706. LOV nen; L ubblie, V oblie. 1708. V autrisi; L celui. 1709. OV ben felt. 1710. lies: teu; L pur tele; O de tel, V de tele. 1711. L ne i; V chief. 1712. V pesauntune. — pesantume = last, schwere; von part. pesant und suffirx -ume; nur bei Roquef. s. pesance; Wadd. (Jub. l. c. 304 ff.) v. 73. pesantime. — 1713. V pere, augenscheinl. verbessert aus frere. 1714. LOV ke. 1715. O Sulun, V Solum; OV dis. 1715. V nen; LO ne. 1716. OV For. 1717. Da V die verse 1713—16 noch dem jünglinge zuerteilt hat, ist dies ms. benötigt, hier anführungszeichen zu setzen. 1718. LOV ke einz. 1719. L reisun. 1720. OV Penser; V mut felt. 1722. LV mei; O semblerent; OV mut felt. 1724. LO doleir, V dolir; O trop e a etc.; V demesure. 1725. LOV En lun; 1727. LOV Ore; OV vus felt; V nient. 1728. L mei; O descumfire. 1729. L seignur; OV lapostle. 1730. O tut felt; V tute. 1731. L e cuntre reisun; V sen encontre r. — 1732. L fuisun; OV foy(i)sun. 1734. O Mut est en etc. 1735. V Ki mei deit ki jovene leger. 1737. LO J(e)o li; O̲ dementirei, V -ai. 1739. L Me; V ore (auspunktiert) cest q̄ etc. 1740. LO assis. 1741. LOV ore; LV ꝯseiller, O — siler. — Bem. Auf dem letzten blatt in L ist die

schrift an mehreren stellen stark abgerieben, so schon oben v. 1728.29. — 1742. LO Si il; V Si se etc.; O veylle, V voillent; LO al, V a. 1743. L Ke il; LOV blament. 1744. O la bele etc. 1747. OV vus felt; V voillez. 1748. V For; L io aie; OV io felt; O eye; V la felt. 1749. L Li. 1750. L me; O felt. 1752. OV Ke; V lanme. 1753. V meintinge; L lu plest. 1754. O ben e en etc. 1755. V Si ꝑdome. 1756. V Dex; doine; LO doint; O sowe. 1757. V vus felt; O e seez; L lee. 1758. L Tan; V deus; L destinee. 1760. LO Ki. 1761. V ke ceste praerie. 1762. LO ke. 1763. LV ke ele, O kel; OV mut felt. 1764. V sei. 1765. L le, O li hume; V li hom; O gwere tort. 1766. LO Si il, V Si sei. 1767. V esmaiez. 1769. V Requerrez. 1770. L Ke il garisse. Diesen und den folgenden vers zieht O in einen zusammen: Ke sanz encumbrer pussez vivre. — V liest 1770: Ke nus ⁊ uus tut iours guie, und 1771 = L (abweichend nur bien). — 1772. OV Ke; V seet. 1773. LOV doint; OV luy(i). 1774. L etwas unleserlich nach E.; O E eynz. 1775. LO doi(y)nt. 1776. O a felt; LOV lui. 1777. OV nus e vus; O tuz les vifs; V le vif. 1778. O cest estrifs. 1780. V Or; O nus; O eit (Fr. Michel l. c.: aïe); V eid; O le fiz harie. — V : Explicit liber q' vocat^{r} peti ple.

SCHLUSSBEMERKUNG.

Statt einer ursprünglich geplanten Vorrede will ich hier nur kurz ein paar punkte berühren, die ich nicht unerwähnt lassen darf.

Ich habe den Londoner codex selbst kopiert und nachher nochmals mit meiner abschrift verglichen; auch für die kollationierung des Vatikanischen hatte ich genügende mufse, so dass ich für die richtigkeit meiner angaben über diese wol einstehen kann. Für das Oxforder ms. war meine zeit leider etwas beschränkt, doch glaube ich auch bei ihm nichts wesentliches übersehen zu haben.

Einige geehrte fachgenossen, die HH. Prof. Vollmöller, Dr. Varnhagen und Prof. Suchier, haben mich durch nachweise unterstützt. H. Prof. Mussafia, der eine von H. Dr. Kapp gefertigte kopie Chardrys besitzt, hat gütigst auf seine praerogative verzichtet. Am meisten bin ich jedoch H. Prof. Foerster verpflichtet, der mir bei der ausgabe mit rat und tat zur seite gestanden hat. Allen diesen Herren sage ich meinen verbindlichsten dank; ebenso den HH. beamten der bibliotheken des Brit. Mus., der Bodleiana und des Vatikans für freundliches entgegenkommen.

Berlin, Juni 1879. Dr. John Koch.

GLOSSAR.

A chois. Jos. 2383.
acunvenir. P. P. 397.
acustumer. Jos. 1645.
adeugez (?). S. D. 1421.
adevenir. P. P. 1460.
adventiz. P. P. 1687.
aficher. P. P. 162.
afit. S. D. 26; P. P. 1278.
agravanter. S. D. 876.
ahurter. S. D. 1131.
amunter. Jos. 358; S. D. 265.
aneires, aneire. Jos. 233.
aport. P. P. 1458.
aprise. S. D. 1825.
aracinez. S. D. 667.
asceme. Jos. 1270.
aseer. P. P. 16.
aseurer en. P. P. 1379.
asez, fere etc. S. D. 682.
avant. Jos. 643.
atret. S. D. 1766.
aviser. P. P. 78.
Bataille. Jos. 1106.
bercheries. S. D. 914.
bicorne. S. D. 1371.
binnout, s'en. S. D. 521.
bleste. P. P. 648.
borne. P. P. 909.
burni. Jos. 2012.
Canve. Jos. 861.
chaline. Jos. 1843.
chanter. Jos. 869[1]).
casser, en. P. P. 242.
chevetein. S. D. 1855.
ciclatun. S. D. 1747.
ciw. P. P. 909.
corner. S. D. 1372.
cretine. S. D. 1020.
cunceler. S. D. 1202.
cunclus. Jos. 1208.
cunseil. Jos. 439.
cunsense. S. D. 701.
cunseut. S. D. 474.
cuntruver, cuntruvure. S.D. 185.
cursale. P. P. 1388.
cutes, en. P. P. 1488.
cuvenant, metre en. Jos. 1239.
Danture. P. P. 1327.
danzelant. P. P. 208.
deget. Jos. 286.
depincer. P. P. 629.
depopler. S. D. 874.
desruter. S. D. 150.
devorz. P. P. 1393.
doluser. P. P. 478.
dormir, tele matinee. Jos. 2619.
dounee. Jos. 2083.
Endevenir. Jos. 2253.
enche(i)sun. P. P. 981.
endurer. P. P. 104.
engacer. Jos. 614.
enjuter (?). S. D. 361.
enledir. S. D. 425.
enpovrir. Jos. 2722.
enrevre. P. P. 1356.
ensenser. P. P. 547.
entalamascher. S. D. 1874.
entendre. Jos. 2492.
entredalier. P. P. 4.
entremedlez. P. P. 155.
entucher. S. D. 897.
enviter (?). S. D. 361.
esbaif. S. D. 11.
eschivre. P. P. 23.
espanter. S. D. 82.
esperer. Jos. 2291.

1) ib. z. 23. l.: »870. l. baptise.«

establies. S. D. 913.
estuer. P. P. 216.
estuter. Jos. 1544.
Fausine, fausime. S. D. 1585.
fin. Jos. 1710.
fors. Jos. 2623.
fors ke. S. D. 984.
fous large. P. P. 962.
fuaille. P. P. 352.
Garder (ohne ke). Jos. 460.
garnesture. P. P. 1595.
granter. P. P. 277.
gruçur (?). S. D. 1846.
Hasardur. P. P. 1148.
heit. S. D. 599.
herites. S. D. 873.
Idles. S. D. 339.
i out. Jos. 1289.
issi (= so und so). S. D. 1350.
jangleie. P. P. 1302.
jofnetus. P. P. 10.
joi(f)s (?). S. D. 1883.
juer, se, de. S. D. 1469.
Liois. Jos. 2384.
lungain(n)e. S. D. 334.
Maleïçun. P. P. 42.
manjable. S. D. 1141.
mascher. P. P. 1517.
mesafeiter. P. P. 1531.
meuz, estre etc. S. D. 745.
munt. P. P. 177.
murdrir. S. D. 774.
muriant. Jos. 2749.
Naturesce. P. P. 1252.
noblee. S. D. 540.
Or i parra. Jos. 1410.
oser. Jos. 1571.
Paer. Jos. 1330.
paneterie. S. D. 1138.
paraler, au. P. P. 1390.
parfunt (subst.). Jos. 2060.
par sei. Jos. 1091.
Perer. S. D. 348.
pesantume. P. P. 1712.
pestur. S. D. 1139.
planier. S. D. 1072.
pleggage. P. P. 187.
plurt. Jos. 1837.
porture. Jos. 211.
poture. S. D. 458.
putre. P. P. 1495.
Quoer, le q. dune. P. P. 1133.
Rebuker. S. D. 1589.
redutez, dras. S. D. 507.
reflestrie. Jos. 1896.
rehercer. Jos. 941.
reneerie. Jos. 1153.
repeler. Jos. 1372.
replevir. S. D. 1244.
repruver. P. P. 681. 1433.
respit. P. P. 15.
rester. S. D. 956.
ret. P. P. 108.
roinner. Jos. 405.
rokerel. Jos. 635.
rustie. S. D. 655.
Sacel. Jos. 1269.
saker. S. D. 1219.
secle sans fin. Jos. 2452.
segrei. Jos. 826.
serrement. S. D. 581.
sutif. P. P. 22.
survenue. P. P. 305.
suveaus. Jos. 1910.
suvenerement. S. D. 533.
Tamer. S. D. 1181.
tendrer. Jos. 571.
terrine. S. D. 370.
tolet. Jos. 285.
traïne. S. D. 88.
tretiz. P. P. 12.
Uelement. P. P. 283.
Ventage. P. P. 14.
verur. S. D. 740.
vezeez. S. D. 529.
visere. P. P. 1453.
volage (subst.). S. D. 297.
Wandelarz. P. P. 979.
wanelaces. P. P. 1233.
waucrant. Jos. 1298.
wrec. P. P. 921.

Universitäts-Buchdruckerei von Carl Georgi in Bonn.